CHRONIK

der

FREIWILLIGEN FEUERWEHR LOHSTADT - GUNDELSHAUSEN

Band 2

Vereinsgeschichte von 1981 - 1998

aufgezeichnet und verfasst von
Johann Gruber

Chronik

Die ersten 100 Jahre

Band 2

1981 – 1998

Inhalte | Seite

- Chronik 1981 3
- Chronik 1982 13
- Chronik 1983 25
- Chronik 1984 35
- Chronik 1985 45
- Chronik 1986 57
- Chronik 1987 65
- Chronik 1988 83
- Chronik 1989 99
- Chronik 1990 115
- Chronik 1991 129
- Chronik 1992 139
- Chronik 1993 151
- Chronik 1994 165
- Chronik 1995 175
- Chronik 1996 193
- Chronik 1997 203
- Chronik 1998 213
- Nachwort 227

***

1981

- Gibt's das? 280 Besucher beim Rosenmontagsball !!!
- Ein veranstaltungsreiches Jahr
- …..und ein unerwarteter Kindersegen

01.März 1981

Zum diesjährigen Kinderfasching konnte zum ersten Mal der renovierte und erweiterte Saal im Gasthaus Perzl benutzt werden und so hatten endlich die vielen maskierten Kinder aus nah und fern mit ihren Eltern genügend Platz, um sich richtig austoben zu können. Auch Vorstand Lang war wieder in seinem Element und sorgte mit Tanzeinlagen und Bonbons für fortwährend gute Laune. Für die Musik sorgte Alleinunterhalter Rott aus Kelheimwinzer.

***

02.März 1981

Endlich glaubte man mit dem erweiterten Saal das leidige Problem des Platzangebotes gelöst zu haben. Doch siehe da, lag es an der guten Werbung oder an der Neugierde der Leute, auch heuer gab es wieder Schwierigkeiten, alle unterzubringen, denn bereits um ½ 8 Uhr waren ca. 280 Gäste anwesend – so viel wie noch nie. Da trotzdem noch Platz zum Tanzen war und die "Red Boys" kräftig reinhauten, herrschte bald eine Pfundsgaudi bis in die Morgenstunden. Die Spielzeit wurde bis 4 Uhr ausgedehnt. Das hieß noch lange nicht, dass man heimging. Nein, so mancher befand sich auch noch am Nachmittag des Faschingsdienstags beim Perzl oder im Sportheim in Kapfelberg.

***

08.März 1981

In arge Bedrängnis geriet man beim heurigen Preisschafkopfen. Über eine Stunde lang standen die Teilnehmer an der Kasse an, um sich einschreiben zu lassen. Als man schließlich um 14 Uhr Schluss machte hatten sich 212 Spielbegeisterte gemeldet, die 53 Tischpartien bildeten. Der unglaubliche Rekord vom Vorjahr war sogar erheblich überboten worden. Die hervorragenden Preise im Gesamtwert von ca. DM 1.600,-, sowie eine gute Werbung waren sicher der Grund dafür. Auch das regnerische Wetter spielte eine Rolle. Jedenfalls konnte die erforderliche Tischzahl gerade noch bewerkstelligt werden. 2.Vorstand Hacker eröffnete nur mit geringfügiger Verspätung das Turnier und bedankte sich vor allem bei den vielen Firmen und Freunden des Vereins, die Preise gestiftet hatten.

Dann aber wurden die Karten gedroschen. Nach 2 x 30 Spielen und einer optimalen Auswertung hatte man einen Überraschungssieger, er hieß Hans Gruber sen. Endlich einmal ein Ortsansässiger und ein Vereinsmitglied. 15 Jahre lang hatte er keine Karten mehr angerührt und nur dem Diermeier Toni beim Frühschoppen zugeschaut. Verständlich, dass er sich über den 1.Preis, wie üblich ein tragbares Fernsehgerät, wie ein kleines Kind freute. Er hatte 263 Punkte erzielt.
Nur knapp dahinter lag Erwin Sandl aus Kelheim, der mit 261 Punkten als Zweiter eine Stereoanlage gewann. Dritter mit 248 Punkten wurde Georg Pirthauer aus Saalhaupt. Auch der Trostpreis blieb im Ort, er ging aber an einen Profi, an Josef Gassner. Insgesamt wurden 54 Preise ausgegeben. Da der Einsatz diesmal auf DM 12,- erhöht worden war, konnte auch eine Rekordeinnahme verzeichnet werden. Ein Reinerlös von DM 1.650,- floss in die Vereinskasse.

***

22.März 1981

Generalversammlung 1981

Lediglich 34 Mitglieder konnte Vorstand Lang zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. Als einzigen Neuzugang stellte er Hans Geismann aus Saxberg vor. Die Gesamtmitgliedzahl beläuft sich nun auf 110. Der Versammlung teilte Vorstand Lang nochmals mit, dass Blasius Keil anlässlich der Nikolausfeier zum Ehrenmitglied ernannt worden war.
Kommandant Loidl äußerte sich in seinem Bericht zufrieden über die abgelaufenen Übungen und die Großübung, die in Kapfelberg stattgefunden hatte. Außerdem berichtete er über die Veranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr. Zum Einstand überreichte nun Hans Geismann an Kommandant Loidl eine stattliche 3-Liter-Liesl und wünschte damit dem Verein gleichzeitig Glück und Segen.
Schriftführer Gruber berichtete in der Chronik über die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres.
Der anschließende Kassenbericht von Kassier Hacker wurde von den Kassenprüfern Alois Keil und Georg Königer bestätigt und dem Kassier gleichzeitig Entlastung erteilt.
Die vorgesehene Wahl der Vertrauensleute wurde auf Beschluss der Versammlung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, da diese im Kreis der Aktiven stattfinden soll.
Kommandant Loidl gab nun einen Überblick über die anstehenden Veranstaltungen. Die erste Übung findet am 3.April statt, für den Mai sind dann die fälligen Leistungsprüfungen vorgesehen. Gleich acht Einladungen zu Fahnenweihen und Festen liegen vor: Zugesagt wird der FFW Peising, der FFW Herrnsaal, den FFWen Grasslfing und Stausacker – beide am gleichen Tag – und der Spielvereinigung Kapfelberg.
Nicht teilnehmen wird man in Prunn, in Beiersdorf und in Niederumelsdorf. Grundsätzlich wurde befürwortet, auch heuer ein Fußballpokalturnier auszutragen. Aufgrund der vielen Veranstaltungen gibt es aber große Terminschwierigkeiten. Übrig bliebe nur der 31.Juli/ 01.August. Der Maibaum soll am 01.Mai vormittags aufgestellt werden. Es wird heuer der alte Baum benutzt, der mit einem neuen Gipfel ausgestattet werden soll. Da keine weiteren Punkte vorlagen, schloss Vorstand Lang die Versammlung.

Nun konnte die neue Liesl gefüllt werden und ihre Runde machen. Und wenn man anfangs mit Bier vorlieb nahm, so wurde der Krug bald mit süffigen "Laternen" gefüllt, denen ein erlauchter Kreis kräftig zusprach. Und selbst als sich nach 2 Uhr unser Wirt rechtschaffen müde zurückzog, floss das Getränk weiter, wenn auch Schriftführer Gruber die Mischungen etwas kräftiger gestaltete, was der Wirt in den frühen Morgenstunden mit Entsetzen wahrnahm, als er die vielen leeren Weinflaschen stehen sah.

***

04.April 1981

Ein voller Bus der Firma Hierl fuhr am heutigen Samstagabend nach München zu einer Theatervorstellung in der Kleinen Komödie. Neben vielen Mitgliedern mit Frauen und Freundinnen hatten sich auch zahlreiche Nichtmitglieder angemeldet. Rechtzeitig war man in München, um sich im Theater am Max II-Denkmal erstmal umzusehen und die bestellten Plätze einzunehmen. Das Stück mit dem bezeichneten Titel "Die wilde Auguste" konnte allen sehr gut gefallen. Neben den bekannten Schauspielern Franz Muxeneder und Bernd Helferich waren die Zuschauer vor allem von Erni Singerl begeistert, die in der Titelrolle ein wahres Feuerwerk ihres Könnens zeigte.
Nach der Aufführung begab man sich zur Theresienwiese, wo im Hackerbräukeller ein Nebenzimmer reserviert war. Nach einer ausgiebigen Brotzeit machte man sich wieder auf den Heimweg.

***

30.April 1981

Am Vorabend des 1.Mai wurde der Maibaum aufgestellt. Man verzichtete heuer darauf, einen frischen Baum zu fällen und benützte den Baum des vergangenen Jahres, der mit einem neuen Gipfel und mit frischen Kränzen versehen von einem neuen kaum zu unterscheiden war. Der ausgetrocknete Stamm konnte auch mit wenig Mühe aufgestellt werden, obwohl es stark regnete. So konnten sich die Beteiligten schon bald zu dem fälligen Umtrunk ins Vereinslokal begeben.

***

15.Mai 1981

Durch die bedauerliche Aufhebung der Bestellung des bisherigen Stellv. Kommandanten Josef Heider durch das Landratsamt Kelheim war die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung notwendig geworden. Diese wählte einstimmig Hans Gruber zum neuen 2.Kommdandanten, nachdem alle vorherigen Wahlvorschläge abgelehnt worden waren. Gleichzeitig erfolgte aus dem Kreis der Aktiven die Wahl der Vertrauensleute für die Dauer von 2 Jahren. Die erforderliche Stimmenmehrheit erhielten dabei Listl Christof und Woitzik Hans.
Es war natürlich selbstverständlich, dass die drei Neugewählten an diesem Abend noch einige Krüge füllen ließen.

Anmerkung des Chronisten:
Dieses Dilemma hatte der Loidl Franz zu verantworten. Wie schon beim vorherigen 2.Kommandanten, dem Lammel Alfons, hatte der Franz die Forderung des Landratsamtes ignoriert, nach der ein stv.Kommandant ausnahmslos den Lehrgang „Leiter ein Feuerwehr“ auf der Feuerwehrschule besuchen muss. Er hatte dem Sepp, wie schon zuvor dem „Boass“, geraten, die Dinge einfach laufen zu lassen und auf die mehrmaligen Mahnungen des Landratsamtes nicht zu reagieren. Die Aufhebung des Amtes war nun eine logische Konsequenz, die man vermeiden hätte können. Der Heider Sepp war jedenfalls ziemlich unglücklich darüber.

***

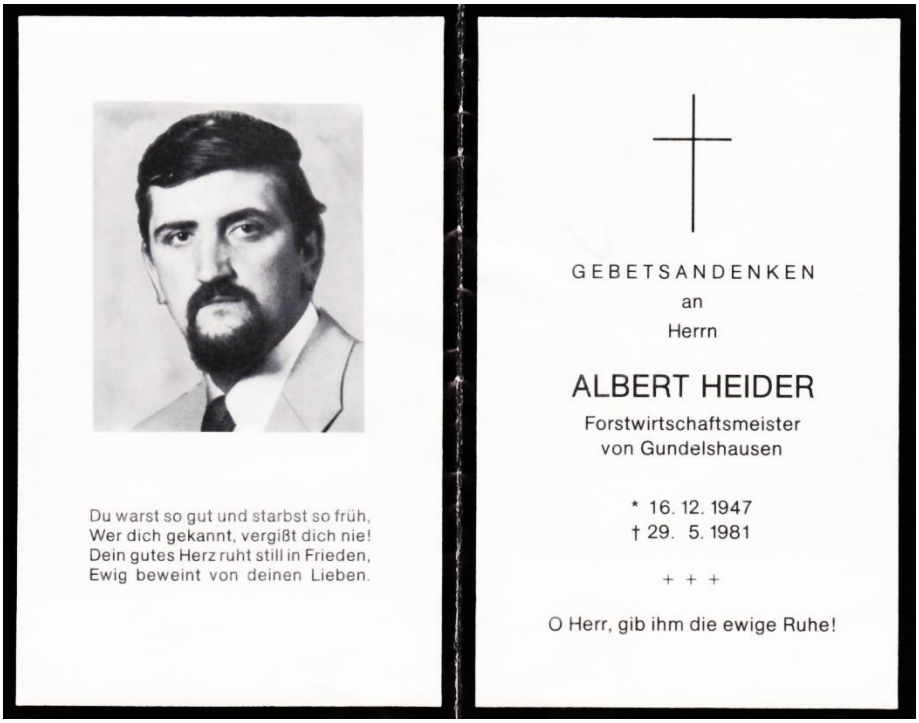
20. Mai 1981

Zu einem ganz inoffiziellen und ungezwungenen Dultbesuch hatte für den heutigen Mittwochabend der Verein eingeladen und zahlreiche Mitglieder waren mit ihren Frauen der Aufforderung gefolgt. Der Andrang im Bierzelt war so groß, dass es lange dauerte, bis alle an einem Tisch zusammen fanden. Dafür schmeckte bei der sommerlichen Temperatur das Bier umso besser. Da man auch in der Fischbude unseres Kameraden Georg Hofmeister keinen Platz fand, musste man den Hunger vorläufig mit Brezen und mit Emmentaler stärken. Aber um ½ 12 Uhr konnte man dann gemeinsam zum Fischessen umziehen und was uns dann an knusprigen Makrelen, Brachsen, Hechten und Barben präsentiert wurde, entschädigte jeden. Bestens gestärkt und mit guter Laune trat man schließlich den Nachhauseweg an.

***

03.Juni 1981

Zahlreiche Mitglieder nahmen an der Beerdigung von Albert Heider teil, der auf so tragische Weise von uns gegangen war. Unter großer Anteilnahme wurde der allseits beliebte Kamerad zu Grabe getragen.
Er war am 01.07.1964 dem Verein beigetreten.



***

26.Juni 1981

Auch heuer nahm unser Verein mit einer größeren Fahnenabordnung am Johannisfeuer und am Stadelfest der Kath.Landjugend Kapfelberg teil.

***

28.Juni 1981

Die Fahnenweihe der FF Peising bildete den Auftakt zu einer Reihe von Feuerwehrfesten, deren Besuch unser Verein zugesagt hatte. Bei herrlichem Wetter beteiligten sich 15 Mitglieder.

***

08.Juli 1981

Eine Abordnung des Vereins gratulierte heute Kommandant Loidl zum 50.Geburtstag und überreichte als Geschenk einen zinnernen Feuerwehrteller mit entsprechender Widmung.

***

12.Juli 1981

Die Fahnenweihe unserer Nachbarwehr, der Freiw.Feuerwehr Herrnsaal stand heute auf dem Programm. 11 Mann nahmen daran teil und zum ersten Mal präsentierte sich unsere Fahne in neuem Gewand. Eine neue Fahnenstange war besorgt worden, auf die nach einigen technischen Problemen der alte bayerische Löwe – das Original von der ersten Fahne, das überraschend wieder aufgefunden worden war – montiert werden konnte. Stolz blickt das Wappentier nun wieder als unser Vereinssymbol herab. Die Fahne selbst und die Fahnenbänder wurden ebenfalls nach teilweise mühsamer Arbeit auf Vordermann gebracht und der Fahnenkasten im Vereinslokal mit den notwendigen Aufhängevorrichtungen versehen. Gleichzeitig reparierte man auch das alte Fahnentuch so gut es ging und richtete die bisherige Fahnenstange dafür her. So kann nun auch die alte Fahne, die ebenfalls einen gebührenden Platz im Fahnenkasten erhielt, wieder eingesetzt werden.

***

19.Juli 1981

Gleich an zwei Fahnenweihen mussten wir heute teilnehmen und so war man froh, über zwei einsatzfähige Fahnen verfügen zu können. Kommandant Loidl fuhr mit 14 Mann nach Graßlfing und 2.Komm. Gruber mit 10 Mann nach Stausacker. Das Wetter war miserabel, es regnete den ganzen Tag ununterbrochen in Strömen. So mussten die jeweiligen Festgottesdienste in den Zelten abgehalten werden. In Graßlfing verzichtete man auch auf den Festzug, in Stausacker wurde man patschnass. Beide Gruppen hielten sich deshalb nicht lange und kehrten schon am Nachmittag zurück, um noch im Vereinslokal gemeinsam zusammen zu sitzen. Dabei zapfte unser Wirt ein 30-l-Faß so ungestüm an, dass es vollkommen auslief. Auch ein Wirt ist also nicht immer perfekt – oder gönnte er uns etwa das Freibier nicht?
Im Übrigen mussten die Stausackerer an diesem Abend noch fluchtartig das Festzelt verlassen und alles abbauen – das Hochwasser hatte sie überrascht.

***

24. – 26.Juli 1981

Noch einmal standen größere Festlichkeiten an : die Fahnenweihe der Spielvereinigung Kapfelberg. Schon am Freitag beteiligten wir uns mit 24 Mann. Doch wegen des ständigen Regens musste die geplante Totenehrung ausfallen und wurde auf Samstag verlegt. Diesmal hielt das Wetter Gottseidank und man konnte über den Bäckerberg zum Friedhof ziehen und die Ehrung vornehmen.
Am Sonntag fanden sich dann wieder viele Kameraden in Kapfelberg ein, um sich ins Bierzelt einspielen zu lassen. Nachdem diesmal Kommandant Loidl als Vorsitzender des Gartenbauvereins dieser Abordnung vorstand und 2.Komm. Gruber in seiner Eigenschaft als Ortssprecher mit dem Kelheimer Stadtrat auftrat, wurde unser Haufen ausnahmsweise von den Vorständen Lang und Hacker geführt. Nach den Regenfällen der letzten Tage blieb es sowohl beim Kirchgang als auch beim Festzug am Nachmittag trocken und so konnte das Fest doch noch als sehr gelungen bezeichnet werden. Bis spät in die Nacht hinein blieb man noch im stimmungsgeladenen Bierzelt und übte sich kräftig an der neuesten Stimmungsmelodie, dem "Ententanz".

***

10. – 11. Oktober 1981

Der zweitägige Vereinsausflug führte diesmal nach Südtirol. Im nicht ganz vollbesetzten Hierl-Bus ging es am Samstag um 5 Uhr los. Über die Autobahn war man schon vor 8 Uhr im Werdenfelser Land, wo man kurz vor Garmisch eine Frühstückspause einlegte. Über den Fernpaß ging‘s nach Österreich hinein und am Inn entlang nach Landeck. Obwohl es erst ½ 11 Uhr war, nahm man dort das Mittagessen ein. Tief in den Berg gehauen führte nun die Straße durch tiefe Schluchten und romantische Täler hinauf zum Reschenpass und zur italienischen Grenze. Fast 50 km geht es dann hinab ins Südtiroler Land. Die anfangs sehr ärmliche Gegend wurde zunehmend fruchtbarer und bald zeigten sich kilometerlange Obstplantagen.

Hier im Vinschgau erlebt man zum ersten Mal den typischen Südtiroler Charakter. Der Etsch entlang erreichte man gegen 15 Uhr das erste Hauptziel, die Stadt Meran. Leider war es etwas diesig und so verlor der bekannte Kurort viel von seiner berühmten Schönheit und seiner herrlichen Lage. Bei einem Stadtbummel machten sich die ersten in einem der zahlreichen Lokale mit dem Südtiroler Wein vertraut. Weiter ging es nun in Richtung Bozen und nach einer guten Stunde hatte man Eppan erreicht, wo man ohne Schwierigkeiten in einem guten Hotel sehr gepflegte Zimmer bezog. Zum Abendessen gab es riesige Schnitzel und bei der Nachspeise – Ananas und Kirschen – brach unser Loidl Franz mit Hilfe vom Heider Hans alle Rekorde. Diese beiden waren übrigens ohne Frauen dabei und bildeten die zwei Tage ein unzertrennliches Paar. Selbstverständlich bewohnten sie auch ein gemeinsames Zimmer. Nach dem Abendessen wurden die Weinkrüge aufgefahren und der Fischer Bernhard zog seine "Quetschen" hervor und sorgte sofort für Stimmung. Als um 11 Uhr im Hotel Schluss war, wollte noch keiner ins Bett und so zog man in ein anderes Lokal. Dort ging es hoch her und die Musik spielte.
Bald floss wieder der Wein und dazu wurden herrlich duftende, luftgetrocknete Würste gereicht. Es wurde noch spät in dieser Nacht und so manchem stieg der ungewohnte Wein ganz schön in den Kopf.
Am nächsten Morgen erholten sich alle wieder schnell beim reichlichen Frühstück und noch am Vormittag ging es weiter an den Kalterer See. Bei herrlichem warmem Wetter gingen die einen spazieren, während die anderen mit Tretbooten auf dem See herumfuhren. Zur Mittagszeit besuchte man den höher gelegenen Ort Kaltern. Es war schwierig, in den wenigen Lokalen Platz zu finden aber schließlich kam doch jeder unter. Am schönsten war es dabei in einem alten, aber urgemütlichen Törggelen-Keller. Dort gab es zwar nur Speck und Wurst, was aber herrlich schmeckte und zum Weintrinken animierte. So hatte man schnell einen "Aufgewärmten" und die Männer um Kommandant Loidl mit seinem "Mo", dem Heider Hans, unterhielten das ganze Lokal.
Zu schnell verging die Zeit und man musste an die Rückfahrt denken. In Bozen fuhr man auf die Autobahn und durch die wunderbare Bergwelt ging es über den Brenner nach Österreich zurück. In Kufstein wurde das Abendessen eingenommen. Leider kamen aber nicht alle im bekannten "Auracher Löchl" unter. Die Heimfahrt wurde sehr kurzweilig. Die mitgenommenen Wein- und Bierflaschen kreisten ständig und der Fischer Bernhard spielte zünftige Lieder. Kein Wunder, dass eine Mordsstimmung im Bus herrschte.
Gegen 11 Uhr war man dann zuhause und jeder war sich einig, dass dies ein wirklich gelungener Ausflug war.

Anmerkung des Chronisten:
Auffällig war, dass dieser Ausflug einen richtigen Baby-Boom im Dorf auslöste und 9 Monate später einige „Neumitglieder“ das Licht der Welt erblickten. War die Südtiroler Luft daran schuld, oder hatten die Daheimgebliebenen endlich mal mehr Zeit füreinander. Wos G’wiß woaß ma net!

***

Bilder zum Ausflug nach Südtirol

Gruppenbild in Kaltern

...und am Kalterer See

Die zwei „Unzertrennlichen“: Der Heider Hans und der Loidl Franz brauchen schon Unterstützung von der Frau des 2.Kommandanten – die Jugend (Müller Klemens und Schindlbeck Peter) ist da noch fitter.

***

7.November 1981

Nicht besonders erfolgreich schnitten unsere Schafkopfexperten beim heutigen Feuerwehrschafkopfturnier in Stausacker ab. Verwöhnt durch die Erfolge der letzten Jahre konnten unsere Männer, es waren diesmal nur 6 Spieler, lediglich einen 7.Platz unter 10 Mannschaften belegen und Kolb Franz war als 12. unser bester Einzelspieler. Kein Wunder, dass wir uns diesmal nicht so lange wie üblich hielten. Das Turnier fand übrigens auf einem Schiff statt, da die FF Stausacker über keine geeigneten Räumlichkeiten verfügt.
Gesamtsieger wurde die FF Weltenburg.

***

27.November 1981

Zu einem Fischessen waren heute alle Mitglieder mit Frauen eingeladen. Diejenigen, die erschienen waren, brauchten es nicht bereuen, denn sie konnten sich nach Herzenslust an den schmackhaften Donaufischen und den noch schmackhafteren Forellen satt essen. Die Fische waren größtenteils vom Vereinskameraden Georg Hofmeister gestiftet worden, der sie auch gekonnt und wunderbar knusprig zubereitete.

***

05.Dezember 1981

Zur Nikolausfeier konnte Vorstand Lang wieder viele Mitglieder mit ihren Frauen und Freundinnen begrüßen, wenn auch der Besuch nicht ganz so gut war, wie in den Vorjahren. Nach besinnlichen Worten durch den Vorstand konnte Kommandant Loidl an Ludwig Schneider und Alfred Gassner je ein Ärmelabzeichen für 30jährige Vereinszugehörigkeit überreichen. Die musikalische Umrahmung des Abends gestaltete das Akkordeon-Duo aus Herrnsaal. Nach dem obligatorischen Schweinsbraten und nachdem auch noch Pfarrer Dr.Hartl begrüßt werden konnte, kam dann der Nikolaus mit seinem Knecht, wieder dargestellt von den Kameraden Gruber und Hacker. In seinem Buch hatte der Bischof wieder einige Schandtaten verzeichnet, die er in Versform zum Besten gab. Die passenden Zusatzbemerkungen des Rupprechts sorgten für zusätzliches Gelächter. Die Aktiven wurden wie üblich mit kleinen Geschenken bedacht, je nach Anzahl der besuchten Übungen.
Besonders hervorgehoben wurden Peter Gassner, Günther Hacker und Hans Gruber, die die meisten Übungen aufzuweisen hatten. Nachdem sich der Nikolaus verabschiedet hatte, blieb man bei geselliger Musik noch länger beisammen.

***

26.Dezember 1981

Die Christbaumversteigerung musste diesmal aus Termingründen am 2.Weihnachtsfeiertag abgehalten werden. Das hielt zwar manchen vom Besuch ab, aber die Versteigerung, die Hans Lammel in bekannter und beeindruckender Art leitete, brachte mit einer Einnahme von fast DM 1500,- ein zufriedenstellendes Ergebnis.

***

1982

- Der Maibaum wird weiß-blau und findet einen neuen Stellplatz
- Eine unglückliche Abgabe sorgt für Ärger
- Die Nikoläuse gehen in Rente

12.Februar 1982

Nach ein paar Jahren führte der Verein heute wieder einen Lumpenball durch, diesmal kombiniert mit dem Hausfasching unseres Vereinswirts Perzl. Zwar wurden mit 152 zahlenden Besuchern die Erwartungen nicht ganz erfüllt, aber so war wenigstens genug Platz zum Tanzen und die "Red Boys" sorgten schon dafür, dass die vielen Maschkerer in die richtige Stimmung kamen. Vor allem beim Ententanz und der "Polonäse Blankenese" tobte der ganze Saal. Es wurde wie immer eine lange, feuchte Nacht.

***

21.Februar 1982

Viel Gaudi, Pulverrauch und Gestank sind die Markenzeichen für den nun schon traditionellen Kinderfasching. So war es auch heuer, als 2.Vorstand Hacker den vielen maskierten Kindern den Saal freigab und mit Bonbonwürfen immer wieder für Stimmung sorgte. Für die Musik war wie schon gewohnt Alleinunterhalter Rott zuständig.

***

22.Februar 1982

Der Rosenmontagsball war die dritte Faschingsveranstaltung des Vereins innerhalb von 10 Tagen und trotzdem war der Andrang so groß wie eh und je. Schon um ½ 7 Uhr war es unmöglich, Plätze für mehrere Personen zu bekommen. Leider wurde der Saal auch nicht optimal genutzt und mit 264 zahlenden Besuchern war auch der letzte Stuhl besetzt. Viele mussten aus diesen Gründen wieder gehen. Für die, die einen Platz hatten, rentierte es sich. Die "Red Boys" waren in Bombenlaune und das steckte an. Stimmungswelle um Stimmungswelle rollte durch den Saal und die Theke in der Bar war bis frühmorgens stark umlagert.

***

28.Februar 1982

Zum Preisschafkopfen konnte Vorstand Hacker 152 Teilnehmer begrüßen, ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis verglichen mit dem Rekordbesuch vom Vorjahr. Nachdem er sich besonders bei den Firmen und Gönnern des Vereins für die vielen Spenden und Geschenke bedankt hatte, wurde nach einer kurzen Erläuterung der Spielregeln bald kräftig losgeklopft. Ständig wurde nach der Aufsicht gerufen, was bedeutete, dass wieder ein Tout angekommen war.
Nach insgesamt 60 Spielen und einer zügigen Auswertung konnte der Sieger verkündet werden. Es war auch diesmal wieder ein Vereinsmitglied, nämlich Egon Ammann. Seine Freude über den gewonnenen Fernseher war doppelt groß, weil er ursprünglich gar nicht teilnehmen wollte und nur eingesprungen war, um eine letzte Tischpartie zu bilden. Nur mit einem Punkt Rückstand gewann der 2.Platzierte, Josef Gassner aus Kelheim, einen Stereoplattenspieler. Wiederum nur einen Punkt zurück lag Wolfgang Stadlbauer aus Saxberg, der einen Radiorekorder auswählte. Weitere Hauptpreise gingen an Alfred Dorfmeister, Peterfecking, Max Trübswetter, Matting und Lokalmatador Josef Gassner aus Gundelshausen. Der Trostpreis wurde Anton Lehner aus Saalhaupt zugesprochen.
Das Turnier brachte dem Verein einen Reinerlös von ca. DM 800.

***

13.März 1982

Zur diesjährigen Generalversammlung konnte Vorstand Lang wie schon im Vorjahr 34 Mitglieder begrüßen. Zum Gedenken an das verstorbene Mitglied Albert Heider erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen. Sieben Neuzugänge konnten durch Handschlag zum Feuerwehrdienst verpflichtet werden. Es sind dies: Herbert Fischer, Albert Heider, Josef Heider jun., Reinhard Listl, Wolfgang Schneider, Martin Spandl und Manfred Steger.
In seinem Bericht beklagte sich Kommandant Loidl über den schlechten Besuch bei den Übungen. Er sprach die Hoffnung aus, dass im kommenden Jahr vor allem von den Jugendlichen mehr Aktivität ausgehen werde. Einsätze gab es gottlob nicht, sieht man davon ab, dass ein vorbeifahrender Güterzug das Gras an den Bahndämmen in Gundelshausen am Bahnhof und bei der Weichenanlage in Lohstadt in Brand gesetzt hatte. Übereifrige Bahnpolizisten hatten daraufhin die Feuerwehren von Kelheim, Matting und Pentling alarmiert. Als diese am "Brandherd" erschienen, hatten ein paar von unseren Männern den Schaden schon behoben und das bisschen Feuer mit Schaufeln ausgeschlagen. Abschließend forderte Kommandant Loidl alle auf, sich auch reger an Veranstaltungen und Kirchgängen zu beteiligen. Für nunmehr 10jährige Vorstandschaft wurde an Vorstand Lang ein Bierkrug mit Widmung überreicht.
Nach dem Verlesen der Chronik durch Schriftführer Gruber gab Kassier Hacker seinen Kassenbericht bekannt. Dieser konnte von den Kassenprüfern Keil und Königer bestätigt werden.
Die Einladungen zu folgenden Fahnenweihen und Festen wurden angenommen: FF Bad Abbach, FF Eining, FF Herrnwalthann, FF Staubing.
Die Anwesenden wurden von der Vorstandschaft darüber unterrichtet, wie man sich die Gestaltung und das Aufstellen des neuen Maibaums vorstelle und dass dazu ein Bierfest geplant sei. Alle wurden zur tatkräftigen Mitarbeit aufgefordert.
Schriftführer Gruber regte an, ein Vereinsalbum anzulegen. Er bat darum, entbehrliche Fotos zur Verfügung zu stellen. Nach einer ruhigen und harmonisch verlaufenden Versammlung konnte Vorstand Lang diese beschließen und ein gemütliches Beisammensein wünschen.

***

1.Mai 1982

Maibaumaufstellen

Ein schon lange geheckter Plan konnte heute verwirklicht werden. Seit Jahren war davon gesprochen worden, einen bemalten und mit Schildern versehenen Maibaum aufzustellen. Es war immer wieder an mangelnder Initiative gescheitert. Heuer war das anders gewesen. Schon ein halbes Jahr vorher hatte man sich intensiv Gedanken gemacht und Ideen eingebracht.
Vereinswirt Perzl hatte sich daraufhin spontan bereit erklärt, einen Baum zu stiften. Anfang Januar, im tiefsten Schnee, war er gefällt worden, um genügend austrocknen zu können. Im Februar besah man sich andere Maibäume in der Umgebung. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Die Teugner hatten die schönsten Schilder, die Staubinger den schönsten Anstrich und die Lengfelder den schönsten Abschluss. Im März fand dann eine Versammlung mit den Vorstandschaften der Ortsvereine statt. Mit einer Ausnahme erklärten sich alle sofort bereit, ein Vereins- oder Clubschild für den Maibaum zu finanzieren und sich am Aufstellen und am geplanten Bierfest offiziell zu beteiligen. So nahm der Baum im Geiste immer mehr Gestalt an. Er sollte weiß-blau spiralenförmig bemalt werden, mit 2 Kränzen aus Kunststoff behängt und an der Spitze mit einer drehbaren Blechfahne versehen werden. Hauptproblem blieben die Schilder. Zehn Stück sollten es werden: eines unseres Vereins, eines mit dem Wappen der Stadt Kelheim – diese hatte sich ebenfalls zur Übernahme der Kosten bereit erklärt – eines des Kriegervereins, eines des Schützenvereins, eines der Spielvereinigung Kapfelberg, eines des Obst- und Gartenbauvereins, eines des Kath.Frauenbundes, eines der Kath.Landjugend, eines des Löwenstammtisches und eines von Seppl's Surfclub. Gottseidank fand sich schnell jemand, der das Bemalen mehr als kostengünstig übernahm. Gassner Alfred hatte dies vermittelt. Und auch die Materialfrage war schnell geklärt. Jetzt ging‘s an die Arbeit. Der Baum musste glatt gehobelt und geschliffen werden. Dabei taten sich besonders Gleixner Adolf und Woitzik Hans hervor. Das Besorgen der Farbe und Anstreichen übernahm Wanzeck Arnold. Beim Lochausheben waren besonders Müller Alois und Hofmeister Georg aktiv. Und noch viele andere halfen bei den jeweiligen Arbeiten mit.
Während der ganzen Zeit verbrachte Listl Christof seine Freizeit damit, die Aufhängungen für die Schilder zu schmieden. Die viele Arbeit hatte sich gelohnt. Am Vorabend des 1.Mai war der Baum fertig und es zeigte sich, dass er mehr als gelungen war: die herrlich bemalten Schilder, die kunstvoll geschmiedeten Aufhängungen, der gleichmäßige Anstrich, die immergrünen Kränze an schwarzen Ketten, die weithin sichtbare Wetterfahne.

Alles stimmte – nur das Wetter nicht am 1.Mai. Als es um 9 Uhr ans Aufstellen ging, regnete es in Strömen und es war kalt. Trotzdem hatten sich viele Schaulustige und die Vertreter der beteiligten Vereine eingefunden. Bald stand der Baum an seinem neuen Standort, auf dem Parkplatz vor dem Wirtshaus als weithin sichtbare, schmucke Zierde und als Symbol dörflicher Gemeinsamkeit. Die einhellige Meinung war, dass es weit und breit keinen schöneren Baum gäbe.
Nun ging es darum, das Ereignis gebührend zu feiern. Zu den Klängen der Viehhausener Blaskapelle schmeckte das Festbier aus den Maßkrügen doppelt gut. Dazu gab es frische Weißwürste und Brezen. So mancher versäumte an diesem Feiertag das Mittagessen zuhause. Um 19 Uhr ging‘s dann weiter mit einem zünftigen Bierfest, zu dem wiederum die Viehhausener spielten. Ein Brotzeitbüfett des Wirts fand dabei besonderen Anklang. Beim Nachhausegehen wunderte sich dann so mancher, warum der neue Maibaum so verdächtig schwankte.

***

Bilder zum Maibaum

Der alte Baum hat ausgedient…

..ein neuer muss her – und ist auch schnell gefunden und gefällt.

Erst einmal muss er ein paar Monate lagern – und dann beginnt das Anstreichen.

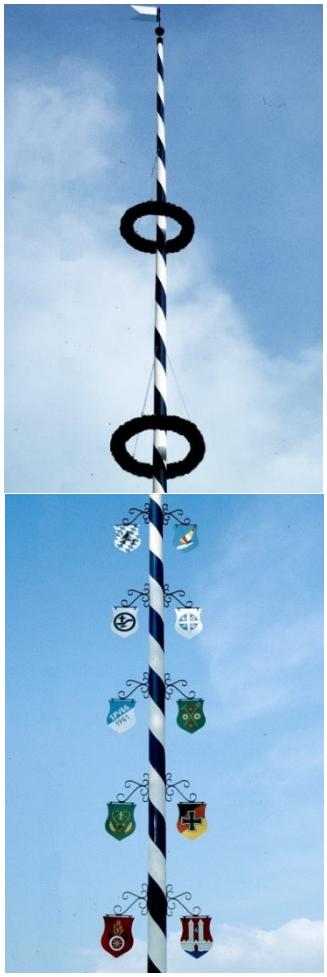
Auch ein neuer Standort ist für den Maibaum vorgesehen –
man beachte, welch einschneidende Maßnahmen der Kanalbau damals an der Donau mit sich brachte.

Endlich ist der 1.Mai gekommen – es kann losgehen!

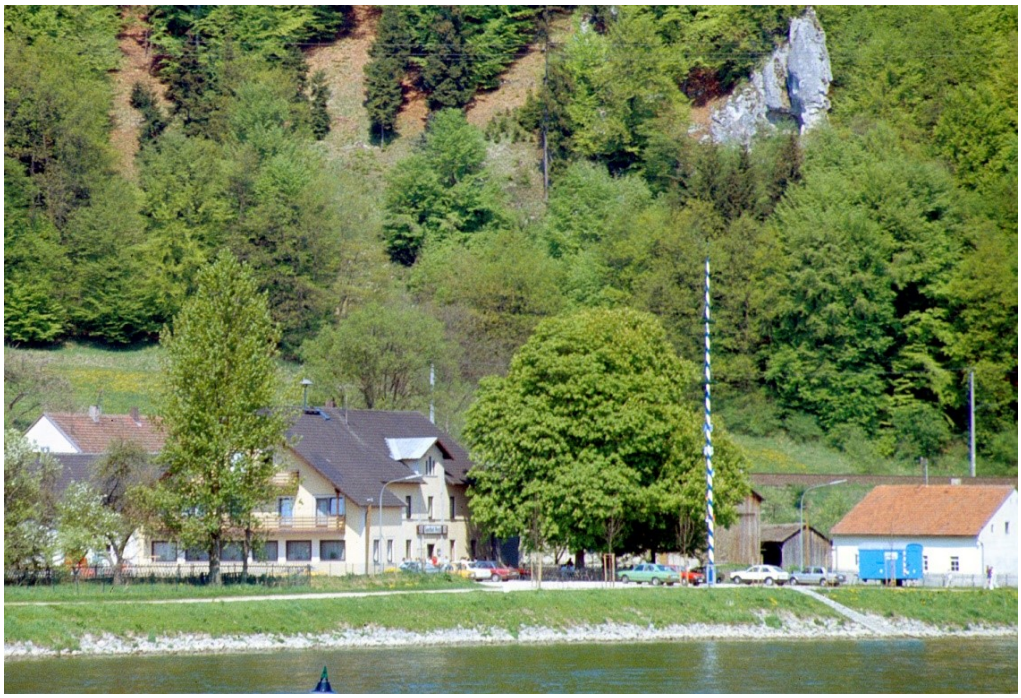
Das Wetter spielt nicht so richtig mit - die Zaungäste halten sich in Grenzen.

Trotzdem geht's zügig voran. Bei dem neuen Baum muss man wegen der Bemalung und der Schilder viel besser aufpassen.

Ho ruck – no a Schub!
Olle zugleich!!!!!



Und dann steht er in all seiner Pracht!



Ein idealer Standort, der unser Ortsbild aufwertet.
Schön auch das damals noch vorhandene Panorama des freiliegenden Augenfelsens,
ein Markenzeichen von Lohstadt, das leider durch Baumbewuchs nicht mehr zu sehen ist.

Zünftig geht's zu unter den Klängen der Viehhausener Blaskapelle zu –
Ein Prosit der Gemütlichkeit!

Da kommt selbst das Töchterlein von 2.Komm.Gruber auf den Geschmack.

***

06.Juni 1982

An der Fahnenweihe der Freiw.Feuerwehr Bad Abbach nahm unser Verein mit 12 Mann teil.

***

19.Juni 1982

Wie auch im Vorjahr beteiligte sich unser Verein mit einer Fahnenabordnung an der Johannisfeier mit Bierfest der Kath.Landjugend Kapfelberg.

***

20.Juni 1982

Nachdem sich an diesem Wochenende die halbe Vorstandschaft in Österreich befand, um in Bruck an der Mur das Ziel eines möglichen Vereinsausfluges zu erkunden, nahmen an der Fahnenweihe der Freiw.Feuerwehr Eining nur 6 Mann teil. Diese ließen sich darüber nicht verdrießen und feierten ein zünftiges Fest.

***

27.Juni 1982

11 Mann der älteren Garde rückten aus, um an der der Fahnenweihe der Freiw. Feuerwehr Herrnwalthann teilzunehmen. Und weil für die gut trainierten Senioren so ein Fest nicht ausreicht, kehrte man am Abend auch noch in Teugn ein, wo es zu fortgeschrittener Stunde sogar noch gebratene Forellen frisch aus dem Teich gab.

***

10. – 17. Juli 1982

Eine Woche lang dauerte das Fußballpokalturnier der FFW Matting, zu dem unser Verein als einzige Wehr außerhalb der Großgemeinde Pentling eingeladen worden war. Gleich im ersten Spiel des Turniers am Samstag mussten wir gegen die FF Großberg antreten. Unsere Jungs hatten dabei nichts zu bestellen und verloren 3:1. Am nächsten Tag am Sonntag, hieß es schon wieder antreten. Diesmal gegen die FF Niedergebraching. Es lief diesmal besser, aber schließlich musste man sich doch mit 0:2 geschlagen geben. Nun konnten wir nur noch um den 7.Platz spielen. Die Partie fand am Dienstagabend statt. Der Gegner war die FF Poign. In einem kampfbetonten Spiel stand es nach regulärer Spielzeit 1:1. Ein Elfmeterschießen, das unsere Männer mit 5:4 gewannen, brachte schließlich die Entscheidung.
Bei der Siegerehrung am Samstag war man dann gar nicht mehr so traurig über den 7.Platz, dann auch dafür gab es eine schöne Liesl. Diese wurde dann auch gleich recht fleißig benützt. Besonders vertiefte sich 2.Vorstand Hacker in den Krug – vom vielen Deckelaufklappen brach er den Griff ab.

***

16.Juli 1982

An diesem herrlichen Sommerabend hatte der Verein alle Mitglieder mit Frauen und Kindern zu einem Grillfest eingeladen. Kommandant Loidl hatte seit Monaten fleißig Spenden gesammelt und einige hundert Mark zusammen gebracht, um ein Schwein und das nötige Freibier finanzieren zu können. Schon um 7 Uhr ging‘s los für die Kinder. Sie bekamen Bratwürste vom Rost und dazu Limonade. Bis 8 Uhr füllte sich dann der Garten zusehends und die Blaskapelle Viehhausen, die zugesagt hatte, nur für Essen und Bier zu spielen, blies kräftig drauf los. Ein Teil des Schweins war ausgekocht worden und bald standen auf allen Tischen dampfende Schüsseln mit Kesselfleisch, das allen hervorragend mundete. Währenddessen belegte Grillmeister Assmann Siegfried seinen Rost reihenweise mit Filets, Schnitzel und Koteletts und ein appetitlicher Duft durchzog bald den ganzen Garten. Jeder wurde satt an diesem Abend und das Bier ging trotz des großen Durstes auch so schnell nicht zu Ende.

***

18.Juli 1982

Mit 14 Mann fuhren wir nach Staubing, um mit unserer Nachbarwehr – wir sind der östlichste Ortsteil der Stadt Kelheim, die Staubinger der westlichste – deren Fahnenweihe zu feiern. Daneben ist der Schwiegersohn unseres Kommandanten Vorstand der Staubinger Wehr. Kein Wunder, dass es unseren Mannen gut gefiel und so manche freundschaftliche Beziehungen geknüpft wurden.

***

24.September 1982

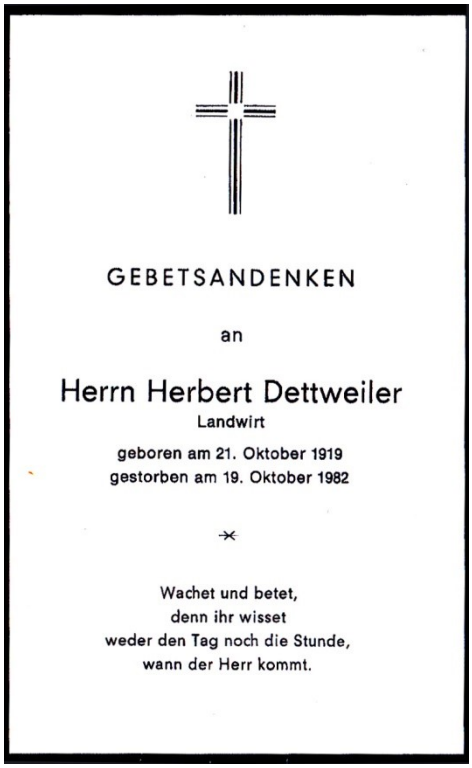
Viel Wirbel hatte es in den letzten Monaten und Wochen gegeben, nachdem von der Stadt Kelheim eine Feuerschutzabgabe in Höhe von DM 30,- pro Jahr für jeden männlichen Einwohner zwischen 18 und 60 Jahren beschlossen worden war. Der Aufforderung, der Stadt zur Meldung der Aktiven zwecks Freistellung war der Verein nicht nachgekommen, eine Aufklärungsversammlung im Juli war nur schwach besucht. Jetzt, nach Versand der Bescheide herrschte Ratlosigkeit. Inzwischen waren vom Verwaltungsrat die Namen für die Freistellung festgelegt worden. Sie sollten der Stadt nachträglich gemeldet werden. Mit der großzügigen Auslegung konnte jeder der anwesenden Vereinsmitglieder zufrieden sein. Die beiden Kommandanten wiesen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass im nächsten Jahr die Beurteilung nur nach Besuch einer festgelegten Anzahl Übungen erfolgen kann und wird.

***

22.Oktober 1982

Heute wurde unser verstorbenes Vereinsmitglied Herbert Dettweiler zu Grabe getragen. Eine Abordnung gab ihm das letzte Geleit.

Der Verstorbene war 16.07.1949 eingetreten und gehörte somit dem Verein 33 Jahre an.



GEBETSANDENKEN

an

Herrn Herbert Dettweiler

Landwirt

geboren am 21. Oktober 1919
gestorben am 19. Oktober 1982

Wachet und betet,
denn ihr wisset
weder den Tag noch die Stunde,
wann der Herr kommt.

***

05.November 1982

Vom Grillfest im Sommer – man erinnere sich – waren noch so viele Fleischreste übrig geblieben, dass man eine Menge Leberkäs daraus machen konnte. So wurden heute Abend die Vereinsmitglieder mit Frauen zum Leberkäsessen eingeladen. Allen schmeckte es großartig und das Freibier, das der Verein übernahm, floss wieder einmal kräftig.

***

06.November 1982

Unter schlechten Vorzeichen stand für unseren Verein das diesjährige Schafkopfturnier für die Feuerwehren der Stadt Kelheim. Durch ein Klassentreffen fielen etliche Schafkopfer aus und erst im letzten Moment fanden sich drei Mann, nämlich Schindlbeck Konrad, Wagner Josef und Geismann Hans, die sich auf den Weg nach Kelheimwinzer machten, wo das Turnier diesmal stattfand. Um überhaupt als Mannschaft starten zu können wurde schnell noch Feichtmeier Georg aus Poikam verpflichtet und kurzerhand in den Verein "aufgenommen". So spielte diese vermeintliche Ersatzmannschaft munter drauf los und was keiner für möglich gehalten hatte, geschah:
Nach der Auswertung hatten unsere Mannen den besten Schnitt erreicht und waren damit Stadtmeister der Feuerwehren. Aus den Händen von Bürgermeister Mathes konnte unser Altbürgermeister Wagner den Wanderpokal in Empfang nehmen, der nun für ein Jahr in unserem Vereinslokal seinen Platz findet. Die gute Leistung bestätigte Schindlbeck Konrad obendrein noch mit einem hervorragenden 2.Platz in der Einzelwertung. Auch er erhielt einen schönen Pokal. Als die vier zurück nach Lohstadt kamen – das Klassentreffen war noch in vollem Gange – war das Hallo natürlich groß. Und hätten sie nicht die Pokale vorweisen können, keiner hätte ihnen ihren Erfolg geglaubt. So wurde auf Rechnung des Vereins der Pokal noch einige Male mit Sekt gefüllt, bis sich die wackeren Streiter schließlich zur internen Siegesfeier zum Geismann Hans nach Saxberg zurückzogen. Ja es stimmt schon, wie der Metzger Sepp so trefflich bemerkte:

"Bislang ham's halt bloß d'Lehrbuam hi g'schickt!"

***

04.Dezember 1982

Die vorweihnachtliche Vereinsfeier wurde heuer in ganz anderem Rahmen abgehalten. Bisher stand der Auftritt des Nikolaus mit seinem Krampus im Vordergrund. Diese beiden wird es ab heuer nicht mehr geben, sie sind sozusagen "in Rente gegangen". Die diesjährige Feier, zu der wieder viele Kameraden mit Frauen und Freundinnen erschienen waren, lief wie folgt ab:
Nach den Begrüßungsworten von 2.Vorstand Hacker wurde ein gemischter Braten aufgetragen, der allen vorzüglich schmeckte. Für die musikalische Unterhaltung sorgten unterdessen die Kameraden Heider Heiner und Fischer Bernhard.
Nach dem Essen trafen aus Kapfelberg kommend Bürgermeister Mathes und Pfarrer Dr.Hartl ein. Der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, noch ein paar Worte zur Feuerschutzabgabe zu sagen und überreichte dann im Namen der Stadt je einen Geschenkkorb an Heider Heiner, Rösch Albert und Rösch Adolf für 25jährigen aktiven Dienst. Ebenfalls einen Geschenkkorb vom Verein bekam unser Ehrenmitglied Blasius Keil für 60jährige Vereinszugehörigkeit überreicht.

Nach einer kurzen Pause begann dann die Christbaumversteigerung, die ab diesem Jahr im Rahmen dieser Feier und somit im internen Vereinskreis stattfinden soll. In bewährter Manier wurde sie von OLM Lammel durchgeführt und nach zügigem Ablauf waren DM 1.839,- für den Verein eingegangen. Ein Ergebnis, das man vorher nicht erwartet hatte. Natürlich war der Abend damit noch nicht zu Ende und den beiden Musikanten gefiel es so gut, dass sie zu vorgerückter Stunde ihre Instrumente packten, nach Kapfelberg zur dortigen Feuerwehrfeier fuhren und denen noch einen aufspielten.

***

1983

- Ein schmerzhafter Verlust: unseren Vorstand ereilt der Tod…
- …und nicht nur ihn!

Aus dem Dorfgeschehen:

- Die Kapelle wird renoviert und in Gundelshausen ein Flurkreuz aufgestellt.

28.Januar 1983

Auch heuer veranstalteten wir zusammen mit unserem Vereinswirt einen Lumpenball mit Hausfasching. Mit 156 zahlenden Besuchern konnten wir diesmal zufrieden sein und unter den Klängen der Kapelle "Phoenix" herrschte ausgelassene Faschingsstimmung bis tief in die Nacht. Zwar versuchte eine Horde Jugendlicher aus Bad Abbach eine Rauferei vom Zaun zu brechen – unseren Perzl Hans hatten sie sogar schon an der Gurgel – aber wer den Hans kennt, kann sich vorstellen, dass bald wieder Frieden herrschte und die Rocker wenn auch schimpfend wieder abzogen.

***

13.Februar 1983

Ziemlich laut ging‘s wieder zu beim Kinderfasching. Zum ständigen Gekrache und Geschrei unseres Nachwuchses konnte sich Unterhalter Rott mit seiner Musik gerade noch bemerkbar machen. Wie ein Fels in der Brandung stand mittendrin 2.Vorstand Hacker, um seine Bonbons unter das Volk zu werfen. So hatten auch die Kleinen wieder ihr Faschings-vergnügen.

***

14.Februar 1983

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre hatte sich der Verein diesmal bemüht, für den Rosenmontagsball zusätzliche Sitzgelegenheiten zu schaffen. Und das war auch notwendig, denn 241 mehr oder minder maskierte Ballbesucher begehrten Einlass. Die "Red Boys" sorgten von Anfang für Stimmung und Tanzfläche wie auch Bar waren ständig dicht bevölkert. So wurde es wieder zur Gewissheit, dass sich das Faschingsende in Lohstadt gut feiern lässt.

***

20.Februar 1983

Viel gab es heute wieder beim Preisschafkopfen zu gewinnen. Sehr viele von den 51 Preisen, die einen Gesamtwert von ca. DM 2.500 darstellten, waren wieder von Firmen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Freunden des Vereins gespendet worden. Für den 1.Preis hatte man sich etwas Neues einfallen lassen: Zu gewinnen gab es eine 2-Zentner-Sau oder wahlweise einen Geldpreis von DM 300,-. Zu diesem Preis hatte maßgeblich unser Vereinswirt Perzl beigetragen.
So war es kein Wunder, dass sich bis 14 Uhr 156 Teilnehmer, das sind 39 Tische, eingefunden hatten, immerhin 1 Tisch mehr als im Vorjahr. 2.Vorstand Hacker fungierte wieder als Spielleiter und begrüßte die Anwesenden, bevor er das Turnier eröffnete.
Nach 2 x 30 Spielen stand als Sieger Werner Fröhlich aus Kelheimwinzer fest. Er entschied sich für das Borstenvieh. Den 2.Preis gewann ein Lohstädter, Vereinskamerad Alfred Weck. Er wählte eine Handkreissäge. Dritter wurde Kurt Kiendl aus Alkofen, der einen Radioapparat in Empfang nahm. Über den 4.Platz freute sich wieder ein Vereinsmitglied, nämlich Ludwig Schneider. Ihm hatten die vor ihm Platzierten noch ein 3-Gang-Herrenfahrrad übrig gelassen. Den Trostpreis erhielt Georg Pillmeier aus Kapfelberg.

***

04.März 1983

Generalversammlung 1983

In Vertretung des durch Krankheit verhinderten Vorstand Lang konnte 2.Vorstand Hacker 38 Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Zum Gedenken an das verstorbene Mitglied Herbert Dettweiler erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen.
Als Neuzugänge konnten durch Handschlag verpflichtet werden: Reinhard Heider, Georg Holzapfel, Michael Lange und Robert Lange. Nachdem im laufenden Jahr bereits Hubert Heider und Willi Lange jun. und sen. beigetreten waren, erhöht sich der Mitgliederstand auf 122. Hacker berichtete nun kurz über die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres und übergab Kommandant Loidl das Wort.
Dieser berichtete, dass seit Einführung der Feuerschutzabgabe der Besuch der Übungen wesentlich besser geworden sei. Erfreut stellte er fest, dass es im vergangenen Jahr zu keinem Einsatz gekommen war. Folgende Feste bzw. Fahnenweihen sollen in diesem Jahr besucht werden: FF Painten, Schützen Bergmatting, FF Holzharlanden, FF Sallern und Radfahrverein Teugn. Im März findet eine Fahrt nach München in die "Wiener Rutsch'n" statt. Der Vereinsausflug soll im Juli für zwei Tage nach Rüdesheim gehen.
Nach dem Verlesen der Chronik durch Schriftführer Gruber gab Kassier Hacker seinen Kassenbericht bekannt, der von den Kassenprüfern Königer und Keil bestätigt wurde.
Bei der fälligen Neuwahl der Vertrauensleute wurden von den Aktiven erneut Christof Listl und Hans Woitzik für 2 Jahre gewählt. Kommandant Loidl gab noch bekannt, dass man von der FF Großberg im Juli zu einem Fußballpokalturnier eingeladen werde und verwies noch auf das geplante Bierfest am 30.April.

Heftige Diskussionen gab es dann noch über den Eintrittspreis beim Rosenmontagsball und über die Frage, ob bei verzogenen Mitgliedern bei deren Ableben eine Fahnenabordnung mit Musik zur Beerdigung teilnehmen solle. Ein entsprechender Beschluss soll vom Verwaltungsrat gefasst werden. Bevor 2.Vorstand Hacker die Versammlung schloss, konnte man noch Fritz Kolb zum Geburtstag gratulieren. Kein Wunder, dass es anschließend wieder etwas spät wurde, wobei der schlafende Wirt nicht merkte, dass seine letzten Gäste verschwunden waren.

***

11.März 1983

Ein schmerzlicher Verlust traf heute unseren Verein. Nach längerer schwerer Krankheit starb in den Morgenstunden im Krankenhaus in Regensburg unser 1.Vorstand Christian Lang.
Der Verstorbene war am 1. Juni 1968 dem Verein als passives Mitglied beigetreten. Nur ein Jahr später, am 15.März 1969, wurde er zum 2.Vorstand gewählt. Am 8.April 1972 übernahm er nach dem Rücktritt des damaligen Vorstands Gruber das Amt des Vereinsvorsitzenden, das er bis zu seinem Tode inne hatte. Höhepunkt seiner 11jährigen Amtszeit war zweifellos das 75 jährige Gründungsfest im Jahre 1974, bei dem er als Festleiter fungierte. Aber auch in den Jahren danach übte er stets sein Amt mit Tatkraft und Pflichtbewusstsein aus und war maßgeblich an den Geschicken des Vereins beteiligt.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir danken

allen, die beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters und Opas, Bruders, Schwagers und Onkels

Christian Lang

*** 22. 10. 1908 † 11. 3. 1983**

in irgendeiner Weise ihre Anteilnahme bekundeten. Vor allem herzlichen Dank der Freiwilligen Feuerwehr Lohstadt-Gundelshausen und dem Kriegerverein Kapfelberg und allen Mitfahrern, die durch ihre Teilnahme die Beisetzung so feierlich gestalteten. Außerdem ein herzliches Vergelt's Gott der Freiwilligen Feuerwehr für den Gedenkgottesdienst am heutigen Abend.

Gundelshausen 32 **8420 Kelheim**
Birkenweg 7 **8630 Coburg**
März 1983

Grete Lang, Gattin
Emmi Hippner, Tochter, mit Familie
Geschwister und Verwandte

***

13.März 1983

Zu den Feierlichkeiten anlässlich der heutigen Kreuzwegeinweihung in Kapfelberg durch Weihbischof Flügel nahm auch unser Verein mit einer starken Abordnung teil.

***

15.März 1983

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Vorstands Christian Lang, die in Baiersdorf bei Coburg stattfand, setzte der Verein einen Bus ein. Neben 19 Feuerwehrmitgliedern beteiligten sich an der Fahrt auch eine Abordnung des Kriegervereins, eine 5köpfige Musikkapelle sowie andere Trauergäste.
Bei der Beerdigung verwies Kommandant Loidl auf die Verdienste des Verstorbenen und legte am offenen Grab einen Kranz nieder. Mit dem Lied vom "guten Kameraden" nahm der Verein Abschied von seinem Vorstand.
Einer Einladung der Hinterbliebenen zum Leichentrunk wurde gerne Folge geleistet.

***

19.März 1983

Am heutigen Samstagnachmittag unternahm man eine Busfahrt nach München zum Besuch der "Wiener Rutsch'n", bekannt durch die "Drei Lausbuben". Leider kam man viel zu früh dort an und musste fast zwei Stunden bis zum Beginn des Auftritts warten. Dies war umso schlimmer, da Weinzwang herrschte und das bei gepfefferten Preisen.
So saß dann mancher eingefleischte Bierspezialist mit trübseliger Miene vor seiner Flasche Wein, die er sich noch dazu für den ganzen Abend mit seiner besseren Hälfte teilen musste. Nur diejenigen, die etwas zu Essen bestellten, hatten Anrecht auf wenigstens ein Bierchen. Der Auftritt der "drei Lausbuben" war dann aber wirklich gelungen und ließ manchen Ärger vergessen. Mit saftigen Witzen, Musikstücken und Sketchen rissen sie das Publikum immer wieder zu Lachstürmen hin. Nach Beendigung der Vorstellung ging‘s geradewegs nach Hause, wo sicherlich noch so mancher halb Verdurstete noch ein süffiges Weizen hinunterstürzte.

***

22.April 1983

Das Strahlrohr vertauschten heute unsere Männer mit dem Luftgewehr, denn der Schützenverein St.Hubertus hatte unseren Verein zu einem Vergleichsschießen eingeladen. Und wir hielten uns nicht schlecht gegen die Profis. Zwar gewann der Schützenverein die Mannschaftswertung, aber das beste "Platt'l" hatte unser Kamerad Listl Christof geschossen, der damit Einzelsieger wurde. Besonders erwähnenswert ist, dass so manche bessere Hälfte unserer Männer besser schoss als ihr Angetrauter. Beim Leeren des gemeinsamen Bierfasses zeigten dann jedoch wieder die Herren, wo ihre Stärken zu finden sind.

***

30.April 1983

Zum 1.Mai und zum Jahrestag des aufgestellten Maibaums veranstaltete der Verein wieder ein zünftiges Bierfest, an dem sich die anderen Ortsvereine wie im Vorjahr rege beteiligten. Zur Blasmusik der "Teugner" und zu den deftigen Brotzeiten unseres Wirtes schmeckten die Massen besonders gut. Mit dem Umsatz konnten wir zufrieden sein.

***

06.Mai 1983

Nach mehrjähriger Pause konnten sich heute endlich wieder zwei Löschgruppen der Leistungsprüfung stellen. Eine dreiwöchige Ausbildung war notwendig gewesen, um vor den kritischen Augen der Schiedsrichter – es waren dies KBI Söldner, KBM Weiß und LM Perras – bestehen zu können. Ebenfalls anwesend war KBR Fritz Poll.
Die erste Gruppe, die die Prüfung zum bronzenen Abzeichen ablegte, bestand nach großartiger Leistung fehlerfrei. Beteiligt waren als Gruppenführer Georg Holzapfel, als Maschinist Gerhard Heider, als Melder Josef Heider, als Angriffstrupp Herbert Fischer und Wolfgang Schneider, als Wassertrupp Hubert Heider und Albert Heider und als Schlauchtrupp Peter Schindlbeck und Manfred Steger. Sie alle erhielten von KBI Söldner das begehrte Abzeichen.
Bei der zweiten Gruppe, bei der die einzelnen Funktionen ausgelost wurden, schlichen sich zwar Fehler ein, aber auch diese Prüfung wurde erfolgreich bestanden. So erhielten Bernhard Fischer das Abzeichen in Gold, Heinrich Heider und Klemens Müller in Silber und Peter Gaßner in Bronze. Christof Listl, Günter Weck, Josef Steger und Johann Woitzik legten gleichzeitig die Vorstufe Gold ab. Als Gruppenführer fungierte stv.Kommandant Gruber.
Es ist selbstverständlich, dass nach den gelungenen Prüfungen der obligatorische Umtrunk mit Essen im Vereinslokal folgte.

***

11.Mai 1983

Anlässlich der Renovierung der Kapelle in Lohstadt fand heute im Beisein von Bürgermeister Mathes ein Dankgottesdienst statt. Im Anschluss wurde das in Gundelshausen neu erstellte Flurkreuz geweiht. An diesem Ereignis nahm unser Verein mit einer starken Abordnung teil. Bei der weltlichen Feier im Gasthaus Perzl ging es bei zünftiger Blasmusik bis tief in die Nacht hinein noch hoch her.

***

16.Juni 1983

Heute wurde wieder einmal ein Fußballspiel Ledige gegen Verheiratete auf dem Bolzplatz in Gundelshausen ausgetragen. Das Spiel endete glatt 3:0 für die Ledigen.
Dabei schoss Reinhard Listl alle drei Tore.

***

19.Juni 1983

An der Fahnenweihe der FF Painten nahm unser Verein mit 10 Mann teil.

***

26.Juni 1983

Gleich zwei Termine galt es heute von uns wahrzunehmen. So beteiligten sich 14 Mann am Gründungsfest des Schützenvereins Saxberg und 6 Mann an der Fahnenweihe der FF Holzharlanden.

***

03.Juli 1983

Zur Teilnahme an der Fahnenweihe der FF Sallern rückten wir mit 9 Mann aus.

***

09. und 10.Juli 1983

Ein zweitägiger Vereinsausflug stand wieder auf dem Programm. Das Fahrtziel hieß Rüdesheim am Rhein. Bedauerlicherweise hatten sich nur wenige Vereinsmitglieder zu dieser Fahrt gemeldet, so dass der Bus der Firma Hierl nicht voll besetzt werden konnte. Trotzdem ging es am Samstagmorgen mit guter Stimmung los. Mit Ausnahme einer kleinen Rast an der Autobahn fuhr man durch bis Rüdesheim, wo man die Quartiere bezog und das Mittagessen einnahm. Den Nachmittag nützten dann die Meisten zu einer Rheinfahrt. Vorbei an bekannten Weinorten und dem berühmten Loreley-Felsen ging es bis St.Goarshausen und zurück.
Wieder in Rüdesheim rüstete man sich zum Besuch der bekannten Drosselgasse. Und dort ging es dann auch hoch her. Unsere Mannen tranken den Wein wie Bier – die Folgen kann man sich ausdenken. Trotzdem hielten einige Trinkfeste bis morgens um 4 Uhr durch.
Am Sonntagmorgen war dann Gelegenheit gegeben, mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal hinauf zu fahren. Dort steht die gewaltige Figur der Germania, die hoch über dem Rhein weit ins Land hinausblickt. Bei dieser Gelegenheit besichtigte man auch die nahegelegene Vogelwarte. Nach dem Mittagessen verließ man Rüdesheim in Richtung Frankfurt, wo ein zweistündiger Aufenthalt auf dem Rhein-Main-Flughafen auf dem Programm stand. Dann ging es schon wieder Richtung Heimat, wo man nach glücklicher Rückkehr noch eine gemeinsame Maß beim Perzl trank.

***

23. bis 30.Juli 1983

Auch heuer waren wir wie im Vorjahr zum Fußballpokalturnier der Feuerwehren der Großgemeinde Pentling eingeladen. Es fand diesmal in Großberg statt.
Das 1.Spiel hatten wir am Samstag gegen Matting zu bestreiten. Wir unterlagen mit 2:3. Schon am nächsten Tag, am Sonntag, mussten wir wieder antreten und zwar gegen die FF Poign. Diesmal lief es besser: wir gewannen mit 2:1 und mussten nun am Mittwoch um den 5.Platz spielen. Der Gegner hieß Großberg. Obwohl wir nur mit 8 Mann antreten konnten, hielt sich unsere Niederlage in Grenzen. Wir verloren nur mit 2:3.

Am Samstag fanden wir uns nochmals in Großberg ein. Diesmal zur Siegerehrung, die im Rahmen eines Bierfestes stattfand. Als 6.Platzierte konnten Kommandant Loidl und Vorstand Hacker eine schöne 2-Liter-Liesl in Empfang nehmen. Gesamtsieger des Turniers wurde unser erster Gegner, die FF Matting.

***

24.Juli 1983

Zum ersten Mal mussten wir auf die Teilnahme zu einem Fest verzichten, zu dem wir vorher zugesagt hatten. 10 Mann waren zur Fahnenweihe des Radfahrvereins Teugn gemeldet worden. Am heutigen Morgen erschienen im Vereinslokal nur 2 Mann! Kurzfristig musste abgesagt werden. Der Taferlbub nahm es mit Tränen in den Augen wahr. Die ihm überreichten DM 50 waren wenig Trost. Wie das Schicksal so spielt: Es war ausgerechnet der Neffe von unserem Loidl Franz.

***

28.September 1983

Zu einer gemeinsamen Großübung anlässlich der Feuerschutzwoche wurde heute die Aktiven der FF Kapfelberg und Lohstadt alarmiert. Es ging darum, einen angenommenen Brand im Anwesen Kolb zu bekämpfen. Nach kürzester Zeit trafen beide Wehren am Objekt ein.
Während die Kapfelberger die Wasserversorgung aus der Donau sicherstellten und eine ca. 300 m lange B-Leitung aufbauten, traf eine Löschgruppe unserer Wehr die nötigen Maßnahmen am Brandherd. Die andere Löschgruppe, die sich aus dem Leitungsnetz versorgte, ging mit 3 C-Rohren zur ersten Brandbekämpfung über. Nach dem Aufbau der B-Leitung von der Donau, wurden 3 weitere C-Rohre eingesetzt. In der anschließenden Manöverkritik zeigte sich Kommandant Loidl zufrieden und dankte allen Beteiligten, besonders aber den Kapfelbergern, für den gezeigten Einsatz. Zum Schluss lud er alle zu einem Umtrunk ins Vereinslokal ein.

***

04.Oktober 1983

Tief bewegt stand heute eine große Anzahl von Kameraden am offenen Grab von Josef Listl, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Unfassbar für uns alle war dieser so beliebte Kamerad durch eine heimtückische Krankheit in so jungen Jahren aus unserer Mitte gerissen worden.

Der Schreiner Sepp, genannt „Kurat“, war am 10.10.1969 der Feuerwehr beigetreten.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief nach Gottes heiligem Willen mein lieber Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

JOSEF LISTL

*** 29. 8. 1954 † 30. 9. 1983**

Lengfeld (Teugener Straße 19), Lohstadt, Oberneuching, Kapfelberg

In tiefer Trauer: **Adelheid Listl,** Gattin
Frieda und **Josef Listl,** Eltern
Willi Listl, Bruder, mit Familie
Elisabeth Woitzik, Schwester, mit Familie
Christof Listl, Bruder, mit Verlobter
Martina Listl, Schwester
Eduard und **Amalie Haberzettl,** Schwiegereltern
im Namen aller Verwandten

Trauergottesdienst am Dienstag, dem 4. Oktober 1983, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Josef Listl

geboren am 29. August 1954
gestorben am 30. September 1983

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Er möge ruhen in Frieden. Amen.

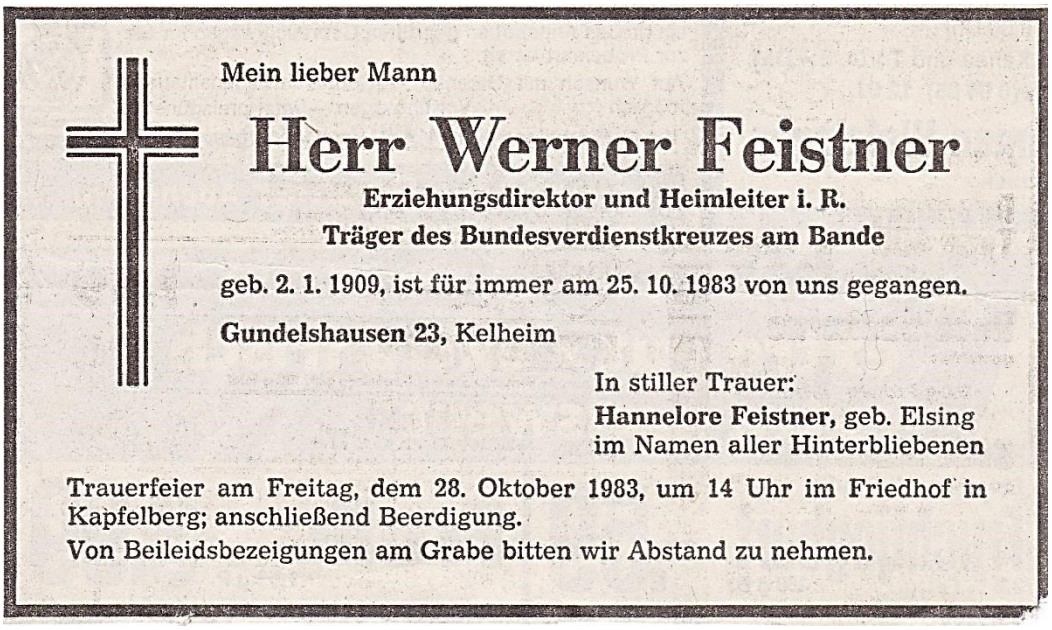
Zu früh bist du von uns geschieden,
umsonst war unser heißes Fleh'n.
So ruh' denn sanft in Gottes Frieden,
bis wir uns einstens wiederseh'n

***

28.Oktober 1983

Schon wieder hatte der Tod Ernte gehalten. Unser Vereinsmitglied Werner Feistner war von uns gegangen und erhielt von seinen Vereinskameraden das letzte Geleit.

Er gehörte dem Verein seit dem 01.01.1974 an.



Mein lieber Mann

Herr Werner Feistner

Erziehungsdirektor und Heimleiter i. R.

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

geb. 2. 1. 1909, ist für immer am 25. 10. 1983 von uns gegangen.

Gundelshausen 23, Kelheim

In stiller Trauer:
Hannelore Feistner, geb. Elsing
im Namen aller Hinterbliebenen

Trauerfeier am Freitag, dem 28. Oktober 1983, um 14 Uhr im Friedhof in Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

***

05.November 1983

Als Titelverteidiger nahmen wir heute an den Schafkopfstadtmeisterschaften für Feuerwehren in Weltenburg teil. Doch diesmal lief es nicht so gut. Ausgerechnet Vorstand Hacker und 2.Komm. Gruber sorgten mit ihren schlechten Ergebnissen dafür, dass es nur zum 5.Platz reichte. Aber mit leeren Händen fuhren wir trotzdem nicht heim. Unser Vereinsmitglied Schindlbeck Konrad, allgemein anerkannter Schafkopfwissenschaftler, hatte es fertig gebracht, den Einzelsieg zu erringen. So konnte er aus den Händen von Bürgermeister Mathes einen schönen Pokal in Empfang nehmen, der im Verlauf des Abends noch etliche Male mit Sekt gefüllt wurde. Über die Freude wurde glatt der Geburtstag von Vorstand Hacker vergessen, der eigens ein paar Scheine mehr eingesteckt hatte, um einen auszugeben. Das konnte er sich nun sparen.

***

03.Dezember 1983

Die Weihnachtsfeier wurde wieder im gleichen Rahmen abgehalten wie im Vorjahr, nur dass wir heuer auf Musik verzichteten. Zum Essen gab es ein deftiges Rehragout, das allen vorzüglich mundete. Bevor die Christbaumversteigerung begann, konnte Kommandant Loidl zwei Beförderungen vornehmen. So wurde Georg Holzapfel zum Löschmeister befördert und 2.Komm.Gruber zum Oberlöschmeister.
Als "Feuerwehrmann des Jahres" mit den meisten Einsätzen wurde Josef Steger ausgezeichnet. Auch die Zweit- und Drittplatzierten, es waren dies Peter Schindlbeck, Manfred Steger und Hubert Heider, erhielten noch Geschenke.
Die anschließende Christbaumversteigerung hielt dann wieder in unnachahmlicher Manier Hans Lammel ab. Dabei kritisierte er allerdings mehrfach die notdürftige Aufmachung des Baumes, an dem nicht einmal ein "Zigretterl" hing. Die Vorstandschaft gelobte Besserung für das nächste Jahr. Die Versteigerung erbrachte einen Reinerlös von DM 1.600,-.

***

1984

- Ein neuer Vorstand – und Veränderungen im Verwaltungsrat
- Der Versuch eines ersten Dorffestes mit viel Freibier
- Die Wehr ist jetzt „on-the-air“

Aus dem Dorfgeschehen:

- Lohstadt-Gundelshausen hat jetzt einen Stadtrat
- Die Straße nach Kapfelberg wird neu befestigt und ausgebaut

01.Februar 1984

Heute feierte unser Ehrenmitglied Blasius Keil seinen 80.Geburtstag. An der Gratulationscour am Abend nahmen neben Pfarrer Dr.Hartl, Bürgermeister Mathes, Altbürgermeister Wagner und Ortssprecher Gruber, selbstverständlich auch Kommandant Loidl und Vorstand Hacker teil, die im Namen des Vereins einen Geschenkkorb überreichten.

***

17.Februar 1984

Wieder veranstalteten wir gemeinsam mit dem Hausfasching unseres Vereinswirts einen Lumpenball. Mit 145 zahlenden Gästen kamen wir zwar gerade wieder über die Runden, ab es war wenigstens Platz zum Tanzen.
Es spielten wie im Vorjahr die "Phoenix", die ihre Sache wirklich gut machten.

***

19.Februar 1984

Ausnahmsweise während des Faschings und nicht unmittelbar danach mussten wir diesmal aus Termingründen unser Preisschafkopfen abhalten. Aber das tat dem guten Besuch keinen Abbruch. So konnte Vorstand Hacker, der als Spielleiter fungierte, 148 Teilnehmer begrüßen. Nach Bekanntgabe der Spielregeln und dem Verlesen der Firmen und Gönner, die uns wieder viele der insgesamt 54 Preise gespendet hatten, wurden bald fleißig die Karten gemischt und die ersten Touts bei den Aufsichten angemeldet.

Nach 2 x 30 Spielen und schnellstmöglicher Auswertung durch unser bewährtes Team stand dann als eindeutiger Sieger Siegfried Kleindienst aus Markstetten fest. Übrigens der Schwager unseres Vorstands, dem Hacker Günther. Er wählte statt der 2-Zentner-Sau lieber den Gegenwert von DM 300. Dieser Preis stammte wieder maßgeblich von unserem Vereinswirt Perzl. Zweiter wurde Hans Listl jun. aus Kapfelberg, der ein Drei-Gang-Fahrrad gewann. Der Drittplatzierte, Hans Pillmaier aus Kapfelberg, wählte den Stereo-Plattenspieler. Bester Feuerwehrkamerad war wie üblich Schindlbeck Konrad, der den 4.Platz belegte. Den Trostpreis holte sich Siegfried Lotter aus Saxberg, bei uns besser als "Ziss" bekannt.

***

04.März 1984

Am heutigen Faschingssonntag standen wieder die Kinder im Vordergrund. Ab 14 Uhr hatten sie beim Kinderfasching ihren Auftritt. Und wie üblich standen sich in wilden Schlachten Cowboys und Indianer gegenüber und versuchten Märchenprinzessinnen und Pumuckls zu tanzen oder am Boden herumzukugeln, wenn von Vorstand Hacker eine neue Bonbonwelle anrauschte. Für die passende Musik sorgte wie immer Alleinunterhalter Rott aus Kelheimwinzer.

***

05.März 1984

Es ist alle Jahre dasselbe! Zum Rosenmontagsball reicht einfach der Saal nicht aus. Heuer waren es gleich 261 Gäste, die Platz begehrten und diesen gerade noch fanden – und wenn es den ganzen Abend über an der Bar war. Zum Tanzen war natürlich nicht mehr viel Platz, aber trotzdem amüsierten sich alle prächtig und die "Red Boys" trugen das ihre dazu bei. So schnell ging keiner heim und einige, die nicht zur Arbeit mussten, dehnten den Rosenmontag bis weit in den Faschingsdienstag hinein aus.

***

09.März 1984

Generalversammlung 1984

Zur diesjährigen Generalversammlung mit Neuwahl konnte Vorstand Hacker neben 38 Vereinsmitglieder auch Bürgermeister Mathes und die Kommandanten der Kelheimer Wehr, Georg Sinzenhauser und Heinrich Schiller, begrüßen. Den Mitgliederstand gab Hacker mit 119 an. Nach dem Totengedenken berichtete der Vorstand dann über die Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr. Es folgte der Bericht von Kommandant Loidl, der den Übungsbesuch als gut bezeichnete und sich bei den Aktiven für die Leistungen im letzten Jahr bedankte.

Als nächstes standen Beförderungen und Ehrungen auf der Tagesordnung.
Befördert wurden Bernhard Fischer zum Oberfeuerwehrmann, sowie die Feuerwehranwärter Peter Gassner, Gerhard Heider, Hubert Heider, Josef Heider jun., Herbert Fischer, Peter Schindlbeck, Manfred Steger und Wolfgang Schneider zu Feuerwehrmännern. Sie alle erhielten aus der Hand von Kommandant Loidl ihre Dienstgradabzeichen. Ärmelabzeichen bekamen für 30 Jahre Dienstzeit Adolf Gleixner und Konrad Schindlbeck, für 20 Jahre Herbert Gassner, Josef Gassner, Franz Kolb und Hans Perzl und für 10 Jahre Josef Keil, Helmut Assmann, Gerhard Assmann und Bernhard Stark jun.
Eine besondere Ehrung wurde nun Franz Loidl zuteil. Für 20jährige Tätigkeit als erster Kommandant erhielt er sowohl von Vorstand Hacker im Namen des Vereins, als auch von Bürgermeister Mathes seitens der Stadt jeweils einen Zinnteller mit Widmung überreicht. Für 10jährige Tätigkeit konnten Günther Hacker als Kassier und Ernst Kellner als Gerätewart ausgezeichnet werden. Sie erhielten die obligatorischen Bierkrüge.
Es folgte das Verlesen der Chronik durch Schriftführer Gruber sowie der Kassenbericht durch Kassier Hacker, dem die Kassenprüfer Königer und Keil eine tadellose Kassenführung bestätigten. Vor den nun folgenden Neuwahlen erteilte die Versammlung der bisherigen Vorstandschaft die Entlastung.

Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen sind die Kommandanten unter Aufsicht der Gemeindebehörde zu wählen. Bürgermeister Mathes, der dem Wahlausschuss vorstand, und Kommandant Sinzenhauser belehrten die Aktiven über die Durchführung der Wahl. Dann wurde im ersten Wahlgang aus dem Kreis der Aktiven Franz Loidl für weitere 6 Jahre zum Kommandanten gewählt. Seine Dienstzeit endet am 30.06.1990.
Die Wahl des Kommandantenstellvertreters entfiel, da der amtierende Stellvertreter, Hans Gruber, bis zum 14.05.1986 bestätigt ist.
Die folgende Wahl der Vorstandschaft, die größtenteils durch Akklamation erfolgte, ergab diese Ämterverteilung:

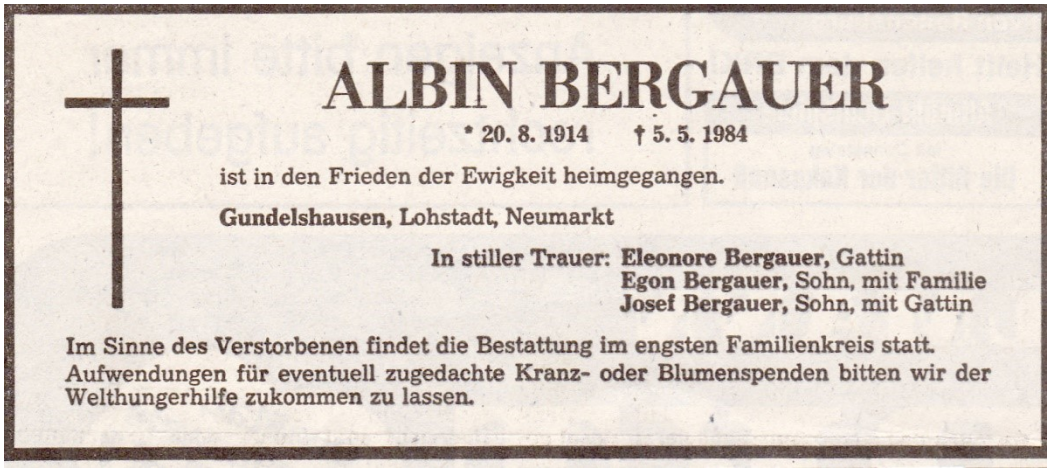
1.Vorstand	Günther Hacker
2.Vorstand	Josef Wagner
Schriftführer	Johann Gruber
Kassier	Georg Holzapfel
1.Gerätewart	Johann Woitzik
2.Gerätewart	Ernst Kellner
1.Fahnenjunker	Josef Heider
2.Fahnenjunker	Hubert Heider
Kassenprüfer	Georg Königer und Alois Keil

Bürgermeister Mathes beglückwünschte die Neugewählten und sprach ihnen seine Anerkennung dafür aus, sich für die Belange des Vereins einzusetzen. Da keine weiteren Punkte zur Tagesordnung vorlagen, konnte Vorstand Hacker die ordentliche Mitgliederversammlung schließen. Selbstverständlich wurden im Anschluss die Neugewählten noch kräftig zur Kasse gebeten.

<u>Der Verwaltungsrat in den Jahren 1984-1990:</u>
Vordere Reihe von links: Gerätewart Johann „Hanna“ Woitzik, zweiter Vorstand Josef Wagner, Vorstand Günther Hacker, Fahnenjunker Josef Heider.
Hintere Reihe: stv.Kommandant und Schriftführer Johann Gruber, Kassier Georg Holzafel, die beiden Vertrauensmänner Gerhard Heider und Peter Schindlbeck, Kommandant Franz Loidl.
Die Aufnahme entstand erst 1985 nach der Wahl der Vertrauensleute.

***

Wieder ein Todesfall, der nicht in der Chronik vermerkt ist.
Es war Albin Bergauer, der am 05.Mai 1984 von uns ging.
Er gehörte dem Verein seit dem 16.07.1949 an.



ALBIN BERGAUER

*** 20. 8. 1914 † 5. 5. 1984**

ist in den Frieden der Ewigkeit heimgegangen.

Gundelshausen, Lohstadt, Neumarkt

In stiller Trauer: **Eleonore Bergauer,** Gattin
Egon Bergauer, Sohn, mit Familie
Josef Bergauer, Sohn, mit Gattin

Im Sinne des Verstorbenen findet die Bestattung im engsten Familienkreis statt.
Aufwendungen für eventuell zugedachte Kranz- oder Blumenspenden bitten wir der Welthungerhilfe zukommen zu lassen.

***

29.Juni 1984

Das vor wenigen Tagen verstorbene Vereinsmitglied Emil Leicht wurde heute in Windischeschenbach zu Grabe getragen. 15 Feuerwehrkameraden, die mit einem Bus anreisten, erwiesen ihm die letzte Ehre.

Der Verstorbene war am 01.01.1968 dem Verein beigetreten.

Emil Leicht

*** 20. 10. 1911 † 27. 6. 1984**

ist in den Frieden Gottes heimgegangen.

8486 Windischeschenbach, Albert-Schweitzer-Straße 2
(früher Lohstadt)

In stiller Trauer:
Martha Leicht, Gattin
im Namen aller Angehörigen

Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung in Windischeschenbach am 29. Juni 1984 um 14 Uhr.
Für erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

***

30.Juni 1984

Auch heuer beteiligte sich unser Verein am Stadelfest der Kath.Landjugend Kapfelberg. Die 12-Mann starke Abordnung zog mit den anderen Vereinen und der zahlreich erschienenen Bevölkerung vom Marienplatz zum Ammerstadel, um dort bei einer ersten Maß den Einbruch der Dunkelheit abzuwarten. Zu diesem Zeitpunkt wurde das stattliche Johannisfeuer unter Gesängen und besinnlichen Worten entzündet. Lange loderten die Flammen und spendeten Wärme für die Umstehenden, ehe sich diese zurück zum Stadel begaben, um noch einige unterhaltsame Stunden bei Bier und Blasmusik zu erleben.

***

13.Juli 1984

Alle Bewohner von Lohstadt und Gundelshausen waren heute von unserem Verein zu einem kleinen Dorffest eingeladen worden. Schon um 17 Uhr traf man sich auf dem Bolzplatz in Gundelshausen, wo es zum wiederholten Male eine Neuauflage des Spiels Ledige gegen Verheiratete gab. Trotz Schwierigkeiten, 22 Mann auf den Platz zu bekommen, lief bald unter den kritischen Augen der zahlreichen Zuschauer ein recht flottes Spiel ab. Dabei brauchten sich die älteren Semester keineswegs verstecken. Zwar gingen die Ledigen durch Manfred Steger 1:0 in Führung, die sein Bruder Robert aber ausglich. So stand es nach der regulären Spielzeit 1:1. Erst das nachfolgende Elfmeterschießen konnten die Ledigen mit 9:8 für sich entscheiden und sich damit als Gewinner des ausgesetzten 50-l-Faßes betrachten.

Nun setzte sich Jung und Alt zum Gasthaus Perzl in Bewegung, wo man dank des angenehmen Sommerwetters im Garten verweilen konnte. Unsere Hausmusiker, Bernhard und Heiner, waren ebenfalls mit von der Partie und sorgten für beste Unterhaltung. Den Hunger konnte man mit Schnitzel und Bratwürsten vom Grill stillen und das Freibier reichte für alle. Neben dem Bier der Fußballer hatte nämlich noch stv.Kommandant Gruber aus Anlass seiner Wahl in den Stadtrat ein 50-Liter Fass gespendet und auch Kommandant Loidl beteiligte sich mit einem 30-Liter Fass. Den Rest übernahm Vereinswirt Perzl.
So war es schier unmöglich, in der üblichen Zeit dem Gerstensaft Herr zu werden und einige Sperrzeitverlängerungen waren notwendig, um endlich das Ziel in Form von leeren Maßkrügen zu erreichen.

***

22.Juli 1984

Nur zwei Fahnenweihen standen für dieses Jahr auf unserem Terminplan – und ausgerechnet diese beiden fanden am selben Tag statt. So galt es, möglichst viele Kameraden zu mobilisieren und tatsächlich fanden sich am Morgen 28 Mann im Vereinslokal ein. Während sich die trinkfeste "Alte-Herrenmannschaft" unter Führung von Kommandant Loidl und mit der alten Fahne, die der Kellner Ernst trug, nach Lengfeld begab, fuhr der Rest unter stv.Komm.Gruber zum Fest der FF Affecking. Das herrliche Wetter trug an diesem Tag viel dazu bei, dass beide Feste ein voller Erfolg wurden. Es braucht wohl nicht betont zu werden, dass der harte Kern um Kommandant Loidl sein Fest wesentlich länger genoss, als dies die Nachwuchsmannschaft in Affecking tat.

Fahnenweihe in Lengfeld:
Der Kellner Ernst trug die Fahne mit einer wahren Leidenschaft.
Hier ist die alte Fahne im Einsatz – die neue war auf dem Fest in Affecking.

***

15.August 1984

Anlässlich des Festtages Maria Himmelfahrt fand heute in Kapfelberg am Marienplatz ein Festgottesdienst mit anschließender Fahrzeugweihe statt. Auch unser Verein beteiligte sich mit einer 7köpfigen Fahnenabordnung.

***

01.September 1984

Die Welt ist für unsere Wehr kleiner geworden! Heute wurde in unser TSF ein Funkgerät FuG8 montiert. Nach der bereits bestehenden Funkalarmierung sind wir nun auch in den mobilen Einsatzplan der Zentrale in Kelheim aufgenommen. Dies bedeutet eine wesentliche Erhöhung unserer Einsatzbereitschaft und damit eine verstärkte Anforderung an Ausbildung und Übung. Die Zukunft wird zeigen, inwieweit diese Maßnahme Auswirkungen auf die Einsatzhäufigkeit unserer Wehr haben wird.

***

15.September 1984

Nicht gut meinte es heute Petrus mit uns als wir uns morgens um 7 Uhr mit einem voll besetzten Bus der Firma Hierl zu unserem diesjährigen Vereinsausflug aufmachten. Bei trübem, verhangenen Himmel und zwischenzeitlichem Nieselregen führte die Fahrt auf der neuen Autobahn nach Passau. Auch die interessante Dreiflüssestadt litt natürlich unter dem Wetter. Die Mittagszeit stand dann zur freien Verfügung, aber fast alle fanden sich um 12 Uhr im Dom zum Orgelkonzert ein. Das 5-teilige Instrument gilt als die größte Orgel der Welt und es ist schon ein Erlebnis, den Klängen, die man den unzähligen Pfeifen entlocken kann, zu lauschen.
Am frühen Nachmittag verließ man dann Passau und fuhr auf der Ostmarkstraße weitere nach Tittling, wo sich am Dreiburgensee das Museumsdorf Bayerischer Wald befindet. Der Besuch der Anlage mit ihren naturgetreuen Holzhäusern und dörflichen Einrichtungen, den liebevoll hergerichteten Kammern und Stuben, den Werkstätten und handwerklichen Betrieben und nicht zuletzt den Ställen und Scheunen, beeindruckte jeden.
Beim Mühlhiasl, einem original wiedererbauten Wirtshaus, saß man dann direkt unter dem Dach gemütlich zusammen und die große Wärme verführte manchen zu einer Halben Bier mehr als geplant. Aber es war Abend geworden und damit Zeit zum Aufbruch. Über Eging ging es zurück zur Autobahn und nach einigen Diskussionen beschloss man, die Abendmahlzeit im Gasthaus Rosenhof einzunehmen. Bei guter Bewirtung und gemütlicher Atmosphäre vergingen die restlichen Stunden viel zu schnell, vor allem aber für unsere Nachwuchsstreiter, die sich in der dazu gehörigen Disco hervortaten und bei der anschließenden Heimfahrt im Bus einige Gesangsstücke zum Besten gaben. Das Fazit des Ausflugs hieß diesmal: Trotz schlechten Wetters war jeder auf seine Kosten gekommen.

***

18.Oktober 1984

Wenn auch nicht direkt während der Feuerschutzwoche, so aber aus diesem Anlass trafen sich heute die Wehren aus Kelheim, Kapfelberg und Lohstadt in Gundelshausen zu einer Großübung. Die Idee, einen größeren Verkehrsunfall zu inszenieren war von uns ausgegangen und Kommandant Sinzenhauser hatte sofort zugesagt, mit einem Löschzug teilzunehmen. Schon einige Tage vorher hatte mit den Kelheimer Kommandanten und unseren Führungskräften eine Übungsbesprechung am Einsatzort stattgefunden.
Folgende Situation wurde angenommen: An der Kreuzung in Gundelshausen kollidieren zwei PKW. Es gibt Schwerverletzte, die in den Fahrzeugen eingeklemmt sind. Zur gleichen Zeit nähert sich aus Richtung Lohstadt ein Tankfahrzeug der Bundeswehr. Dieses kann nicht mehr abgebremst werden und rammt den Beleuchtungsmast beim Anwesen Rösch. Das auslaufende Benzin entzündet sich und gefährdet Stallung und Scheune. So weit die angenommene Lage!

Um 19 Uhr erfolgte die Funkalarmierung durch die Polizei. Wir waren natürlich als erste am Unfallort und versuchten als erste Maßnahme die Verletzten zu bergen. Gleichzeitig sicherte eine Gruppe den Unfallort, während eine weitere eine Wasserversorgung vom Überflurhydranten aufbaute. Fast gleichzeitig rückten nun die Kapfelberger und der Kelheimer Löschzug mit vier Fahrzeugen an. Während die Kapfelberger 3 C-Rohre vornahmen und den beginnenden Brand an der Stallung bekämpften, kümmerten sich die Kelheimer direkt um das Unfallgeschehen. Mit Rettungsschere und -spreizer wurden die restlichen Verletzten geborgen und die Fahrzeuge gesichert. Am angenommenen Tankfahrzeug – dem Jauchefaß vom Loidl Franz – wurde Schaum eingesetzt. Eine Löschgruppe ging mit schwerem Atemschutz vor. Unter den kritischen Augen von KBI Söldner verlief die Übung zur vollen Zufriedenheit. Dies wurde auch bei der anschließenden Schlussbesprechung von Kommandant Sinzenhauser angesprochen.
Auf vielfachen Wunsch erfolgte noch unter den Augen von zahlreichen Dorfbewohnern eine Demonstration der Kelheimer Wehr. Eines der beiden Unfallfahrzeuge – sie wurden uns dankenswerterweise von Kamerad Robert Lange zur Verfügung gestellt – wurde total zerlegt. Dabei konnten sich auch einige unserer Wehrmänner am Rettungsspreizer versuchen. Abschließend bedankte sich Komm.Loidl bei allen Beteiligten und lud zu einem Umtrunk ins Gasthaus Perzl ein. Dort wurde bei Brotzeit und Bier noch lange diskutiert, wenn auch die Kelheimer Kameraden pflichtbewusst nicht so lange ausharrten wie Kapfelberger und Lohstädter.

***

03.November 1984

Wieder nichts zu gewinnen gab es für unseren Verein beim diesjährigen Preisschafkopfen der Feuerwehren der Stadt Kelheim, das die FF Herrnsaal in der Mehrzweckhalle in Kelheimwinzer austrug. Zwar hatten wir 14 vollaustrainierte Profis entsandt, aber zum Schluss blieb in der Mannschaftswertung doch wieder nur der 5.Platz wie im Vorjahr. Stadtmeister wurde zum zweiten Mal nach 1978 die FF Herrnsaal, vor Kelheimwinzer und Affecking. Die Einzelmeisterschaft gewann Josef Mittermeier aus Herrnsaal, auf den Plätzen folgten Peter Ingerl, Affecking und Albert Spornraft aus Kelheimwinzer. Auch hier konnte also keiner unserer Experten auf einem vorderen Platz landen. Die Verleihung der Pokale übernahm „unser“ Stadtrat Gruber im Auftrag von Bürgermeister Mathes.

***

18. November 1984

Im Rahmen der halbjährlichen Ehrungen im Landratsamt konnten heute auch wieder zwei Kameraden unseres Vereins ausgezeichnet werden. Für 25 Jahre aktiven Dienst erhielten Alfons Lammel und Hermann Keil aus der Hand des Landrats und im Namen des Freistaats Bayern das Silberne Ehrenkreuz verliehen. Wie üblich wurde anschließend in der Kantine des Landratsamtes kräftig gefeiert.

***

01.Dezember 1984

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier konnte Vorstand Hacker neben vielen Feuerwehrkameraden mit Frauen und Freundinnen als Vertreter von Bürgermeister Mathes dessen weiteren Stellvertreter, Stadtrat Gantz, begrüßen. Auch Pfarrer Dr.Hartl gab uns später die Ehre. Die Feier begann traditionsgemäß mit einem schmackhaften Schweinebraten. Dann standen Ehrungen auf dem Programm. Die im Herbst im Landratsamt für 25jährigen Feuerwehrdienst ausgezeichneten Kameraden Alfons Lammel und Hermann Keil erhielten im Namen der Stadt Kelheim je einen Geschenkkorb überreicht.
Den Titel "Feuerwehrmann des Jahres" hatte sich diesmal Peter Schindlbeck verdient. Auf den weiteren Plätzen folgten Hubert Heider und Josef Heider jun. Neben den Glückwünschen der Vereinsführung gab es aus der Hand von Kommandant Loidl Sekt und Wein als Anerkennung.
Nach einer kurzen Pause begann die Versteigerung, die wieder in beispielloser Weise Hans Lammel durchführte. Unsere trinkfesten Freiwilligen hatten bei der Haussammlung jede Menge zusammen gebracht und alles ging gut weg. Als auch der Gipfel ausgiebig versteigert worden war, wurde er freigegeben und die Versteigerung geschlossen.
Nach Zählen der Einnahmen kam der erstaunliche Reingewinn von DM 1.645,- zutage. Trotz vorgerückter Stunde zog sich der gemütliche Teil noch sehr in die Länge.

***

18.Dezember 1984

Dem am 14.Dezember durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Kameraden Günther Hutzler gaben 20 Vereinsmitgliedere das letzte Geleit.

Der Verstorbene, ein Unikum und allgemein nur als „Boy“ bekannt und beliebt, war am 01.03.1974 als förderndes Mitglied dem Verein beigetreten.

In Gottes Hand liegt Anfang und Ende

Günter Hutzler

* 18. 1. 1944 † 14. 12. 1984

Gundelshausen, Dorfstraße 5

In stiller Trauer:
Katharina Hutzler, Mutter
Die Geschwister mit Familien
im Namen aller Verwandten

Trauergottesdienst am Dienstag, dem 18. Dezember 1984, um 14.00 Uhr in Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Günter Hutzler

geboren am 18. Januar 1944
gestorben am 14. Dezember 1984

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Er möge ruhen in Frieden. Amen.

***

1985

- Ein Jahr ohne große Höhepunkte, aber gefeiert wird immer!

04.Januar 1985

Schon wieder standen wir vor einem offenen Grab. 21 Kameraden folgten dem Sarg von Johann Deimer, der von uns gegangen war.

Der Verstorbene gehörte unserem Verein seit dem 01.03.1974 an.

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Johann Deimer

geboren am 5. September 1906
gestorben am 1. Januar 1985

Arbeit, Schaffen war dein Leben,
christlich denkend jeder Zeit,
möge Gott im Jenseits geben
dir den Lohn der Ewigkeit.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Mein Jesus Barmherzigkeit!

***

07.Februar 1985

Während die Frauen heute beim Kellner Fasching feierten, trafen sich im Vereinslokal 31 pflichtbewusste Aktive zu einem Schulungsabend. Nach einem Referat von stv.Komm. Gruber zeigte der 2.Vorstand der FF Kelheim, Ewald Greinwald, die Filmchronik der Kelheimer Wehr. In eindrucksvollen Bildern wurden die harten Einsätze, vorwiegend schwere Verkehrsunfälle, schonungslos vor Augen geführt. Szenen aus dem täglichen Leben, wie sie uns Feuerwehrmännern ständig begegnen können.

***

17.Februar 1985

Der Faschingssonntag gehört bei uns den Kindern. Und das nutzten die Kleinen wieder redlich aus, als ab 14 Uhr Alleinunterhalter Rott zum Kinderfasching aufspielte. 247 Kinder und Erwachsene begehrten Einlass und man kann sich vorstellen, welche Gaudi und welches Geknattere von dieser großen Zahl erzeugt wurde. Vorstand Hacker machte sich zwischendurch immer wieder beliebt, in dem er Süßigkeiten in das Volk warf.

***

18.Februar 1985

Rosenmontag – das bedeutet für die meisten Faschingsfreunde aus der weiten Umgebung Ball in Lohstadt. Wir könnten uns Plakate und Zeitungsartikel sparen, auch so würde der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Heuer war es nicht anders und bereits eine halbe Stunde vor offiziellem Beginn war alles voll – so legten die "Red Boys" einfach eher los! Es wurde wie immer eine kurzweilige Ballnacht – und für besonders Eifrige zog diese sich wieder bis in den Faschingsdienstag hinein.

***

08.März 1985

Generalversammlung 1985

Vorstand Hacker begrüßte zur diesjährigen Generalversammlung 37 Mitglieder. Den derzeitigen Mitgliederstand gab er nach 4 Abgängen durch Todesfall und einer Neuaufnahme mit 117 an. Nach dem Totengedenken streifte der Vorstand kurz die Veranstaltungen des letzten Jahres. Anschließend überreichte er an Johann Gruber für dessen 20jährige Tätigkeit als Chronist einen Zinnteller. Die Kassenprüfer Alois Keil und Georg Königer erhielten für 10jährige Tätigkeit je einen Bierkrug.

Kommandant Loidl konnte folgende Dienstjahresabzeichen verleihen:

für 30 Jahre:	Josef Heider sen.
für 20 Jahre:	Siegfried Assmann, Johann Gruber, Günther Hacker, Fritz Kolb und Reinhold Wagner.
für 10 Jahre:	Albert Keil, Gerhard Keil

Es folgte der Bericht der Kommandanten, die sich vor allem für die gute Beteiligung an den Übungen und den Fahnenabordnungen bedankten.
Folgende Teilnahmen an Fahnenweihen/ Festen wurden beschlossen: bei der FF Einmuß, bei der FF Hausen, bei der FF Weltenburg und bei der FF Schambach. Der Vereinsausflug soll am 3.August zum Weinfest nach Sulzfeld gehen.
Der Kassenbericht von Kassier Holzapfel konnte von den Kassenprüfern ohne jede Beanstandung bestätigt werden.
Nach dem Verlesen der Vereinschronik durch Schriftführer Gruber folgte die fällige Wahl der Vertrauensleute. Von den Aktiven wurden aus deren Kreis Peter Schindlbeck und Gerhard Heider für 2 Jahre gewählt.

Zum Punkt Sonstiges wurde alle Mitglieder aufgefordert, für die geplante Bildchronik Fotomaterial zur Verfügung zu stellen.
Nach nicht einmal 45 Minuten schloss Vorstand Hacker eine der kürzesten Generalversammlungen in der Geschichte des Vereins.

***

10.März 1985

14 Tage später als geplant fand unser diesjähriges Preisschafkopfen statt, nachdem ausgerechnet am üblichen Termin ein Fußball-Länderspiel stattfand. So waren wir was die Teilnehmerzahl betraf etwas skeptisch. Aber unsere Sorgen waren unbegründet. Bis nach 14 Uhr hatten sich 184 Teilnehmer einschreiben lassen, das hieß 46 Tische. Fünf Partien mussten deshalb sogar nach unten ausweichen. Nachdem Vorstand Hacker die Spielregeln erläutert und sich bei den Firmen und Gönnern für die gestifteten Preise bedankt hatte, ging‘s los. Die Aufsichten hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Touts zu überwachen. Hinter den Kulissen waren fleißige Helfer inzwischen emsig beim Auswerten und sorgten dafür, dass bereits kurz vor 17 Uhr zur Preisverteilung geschritten werden konnte. Sieger und damit Gewinner des Schweines – er wählte allerdings die 300 Mark in bar – war mit großem Abstand Albert Schweinar aus Saalhaupt. Den 2.Preis, ein Herrenfahrrad, gewann Hans Strobel aus Alkofen. Der Drittplatzierte, Franz Zoller, wählte die Stereoplattenanlage.
Die Besten unseres Vereins waren Reinhold Wagner auf dem 7. und Alfred Weck auf dem 10.Platz. Den Trostpreis erhielt Johann Baumgärtner aus Regensburg. Der Reinerlös von ca. DM 1200,- hatte die Mühen, die mit dem Ausrichten eines solchen Turniers verbunden sind, wettgemacht. Wir konnten zufrieden sein.

***

18.März 1985

Alarm um 9 Uhr abends! Die Sirene störte so manchen in seiner abendlichen Beschäftigung. Trotz der ungünstigen Zeit und der starken Schneefälle fanden sich innerhalb von 10 Minuten 9 Mann im Feuerwehrhaus ein. Über Funk hörten wir, dass der Einsatz einem Kesselwagen auf den Gleisanlagen in Affecking galt. Wir fragten über Funk an, ob unsere Wehr benötigt wird. Da dies von der Einsatzzentrale in Kelheim verneint wurde, war der Alarm für uns beendet und der nächtlichen Bettruhe stand nichts mehr im Wege.

***

17.April 1985

Hatte man uns im März versehentlich alarmiert, so passierte heute genau das Gegenteil. In Lohstadt wurde ein Güterzug mit einem sog. "Heißläufer" angehalten. Da es sich um einen Ölwaggon handelte, bestand Brand- bzw. Explosionsgefahr. Sämtliche umliegende Wehren wurden alarmiert – nur die Ortswehr nicht. So konnten unsere Leute nur zusehen, wie sich die Kelheimer – mit großem Aufgebot – die Kapfelberger, Viehhausener und Sinzinger Kameraden der Sache annahmen. Spätere Nachfragen ergaben, dass ein Defekt im Funksystem die Auslösung unserer Sirenen verhindert hatte.

***

28.April 1985

Mit 15 Mann nahmen wir heute an der Gedenkfeier in Kapfelberg teil, die auf Initiative von Herrn Pfarrer Dr.Hartl abgehalten wurde und die an den 40.Jahrestag des Kriegsendes und die im April 1945 in Kapfelberg stattgefundenen Kämpfe erinnern soll. Eine von ihm gestiftete Gedenktafel wurde nach dem Gottesdienst enthüllt und vom Abt aus Weltenburg geweiht. Gedenkreden hielten Bürgermeister Mathes und der amerikanische Konsul aus München.

***

23.Mai 1985

Nach der vorgesehenen Frist von 2 Jahren standen heute wieder Leistungsprüfungen auf dem Programm. Eine dreiwöchige Ausbildung durch die Löschmeister Holzapfel und Hacker und stv.Komm. Gruber war notwendig, um die beiden Gruppen auf die Prüfung vorzubereiten. Vor den kritischen Augen der Schiedsrichter KBI Söldner und KBM Stolze – dazu gesellte sich KBR Poll als Zuschauer – liefen die beiden Aufbauten zwar nicht ganz fehlerfrei, aber doch erfolgreich ab.
In der 1.Gruppe, die komplett das silberne Leistungsabzeichen erhielt, nahmen teil: als Gruppenführer Georg Holzapfel, als Maschinist Gerhard Heider, dann Herbert Fischer, Albert Heider, Hubert Heider, Josef Heider, Peter Schindlbeck, Wolfgang Schneider und Manfred Steger.
Von der 2.Gruppe erhielten Johann Lammel als Gruppenführer Gold-grün, Johann Perzl als Maschinist Gold-blau, Christoph Listl, Josef Steger und Johann Woitzik Gold, Peter Gassner Silber und Franz Schindlbeck Bronze. Heinrich Heider absolvierte die Vorstufe Gold, als 9.Mann und damit als Ergänzung war Franz Kolb eingesprungen. Nach Aushändigung der Abzeichen und dem obligatorischen Foto für die Zeitung wurde der Erfolg bei einem Essen im Vereinslokal gefeiert.

***

28.Mai 1985

Ein schweres Gewitter, verbunden mit sintflutartigen Regenfällen, verursachte in der Nacht vom 28. auf den 29.Mai verschiedene Überschwemmungen im Ortsbereich. Besonders betroffen war die Unterführung in Gundelshausen, die durch angespülte Steine nicht mehr passierbar war. Die Feuerwehr musste ran. Wenn auch die Teilnehmer der am selben Abend stattgefundenen Versammlung der Jagdgenossenschaft nicht mehr so recht einsatzfähig waren, gelang es besser Ausgeruhten unter tatkräftigem Einsatz bis in die Morgenstunden und mit Hilfe des Traktors von Kamerad Hans Perzl, das Hindernis zu beseitigen. Am darauf folgenden Tag wurde in einer 2-stündigen Aktion die stark verschmutzte Straße in Lohstadt von Schlamm und Dreck befreit.

***

23.Juni 1985

Bei regnerischem Wetter nahmen wir heute mit 11 Mann an der Fahnenweihe der FF Einmuß teil.

Anmerkung des Chronisten:

Wir hatten damals auf den Festen immer gedruckte Karten dabei, auf denen stand „Die FF Lohstadt bedankt sich für Ihren Applaus". Bei den Festzügen verteilten wir diese Karten an die Zuschauer. In Einmuß drehten ein paar ganz Schlaue diese Karten einer Bedienung an und machten ihr weis', dass das Biermarken wären und die FF Lohstadt die Bezahlung übernähme. Als sie dann bei uns die Beträge einforderte, musste sie erkennen, dass sie Betrügern auf den Leim gegangen war.

***

29.Juni 1985

Auch heuer beteiligten wir uns am Stadelfest der Kath.Landjugend in Kapfelberg.
10 Mann waren beim Aufzug und beim späteren Johannisfeuer dabei.

***

07.Juli 1985

Mit 12 Mann fuhren wir nach Hausen, um an der dortigen Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr teilzunehmen.

***

14.Juli 1985

Zum 25jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Dr.Hartl durften wir natürlich auch nicht fehlen. Wir beteiligten uns zahlreich am Dankgottesdienst, standen beim feierlichen Einzug Spalier und trugen auch beim gemeinsamen Geschenk der Vereine – einem gotischen Messgewand – unser Scherflein bei.
Beim gutbesuchten Pfarrfamilienabend in der Halle des Gasthauses Kellner gelang es in einem Heimatkunde-Quiz den naturbewanderten Kameraden Herbert Gaßner und Franz Kolb für unseren Verein den 1.Platz zu belegen.

***

21.Juli 1985

Weiter ging die Flut der Fahnenweihen. Heute waren wir mit 15 Mann in Weltenburg. Drei besondere Vorfälle sind dabei zu erwähnen. Erstens vergaß man Kommandant Loidl mitzunehmen – er kam dann verspätet und ziemlich verärgert an, zweitens setzte während des Feldgottesdienstes ein Wolkenbruch ein, worauf ein regelrechter Volkslauf zum Festzelt einsetzte und drittens klappte die Essensversorgung überhaupt nicht. Die Letzten mussten auf ihre Gockerl bis kurz vor dem Festzug warten. Vorstand Hacker hatte vorher schon resigniert und ersatzweise eine Portion Emmentaler verdrückt.

***

28.Juli 1985

Zur letzten Fahnenweihe in diesem Jahr ging es zur FF Schambach. Zwar konnte Kommandant Loidl nur 6 Mann mobilisieren, aber die waren von der alten Garde und das garantiert für Qualität.

***

03.August 1985

Unser diesjähriger Vereinsausflug führte ins Land der Franken, genau genommen nach Sulzfeld, das bekanntlich mit der Stadt Kelheim einen Freundschaftsbund unterhält.
Früh um 7 Uhr ging‘s in einem Hierl-Bus los. Im Steigerwald kehrte man zu einer deftigen fränkischen Brotzeit ein und pünktlich um 11 Uhr waren wir an unserem ersten Etappenziel, in Volkach. Dort kredenzte uns vor dem Rathaus ein in historische Tracht gekleideter Ratsherr eine Weinprobe.
Nach dem Mittagessen in einem nahe gelegenen fränkischen Gasthof erfolgte eine Mainschleifen-Rundfahrt mit einer Führerin des dortigen Fremdenverkehrsvereins. So konnten wir uns einen ersten Eindruck über den fränkischen Weinbau verschaffen.

Um 15 Uhr waren wir dann in Sulzfeld, wo wir von einem Vertreter der Gemeindeverwaltung empfangen wurden. In einer einstündigen Führung durch den bekannten Weinort verstand er es meisterlich, uns die Schönheit und das mittelalterliche Stadtbild seiner Heimat nahe zu bringen. Nun hieß es aber: "Auf zum Straßenweinfest!" Und das ist als eines der besten im ganzen Frankenland bekannt. Mit Recht, wie wir erleben sollten. Gottseidank konnten wir um 16 Uhr noch die besten Plätze in Anspruch nehmen, eine Stunde später war dies schon schwierig, ab 7 Uhr abends ging dann gar nichts mehr. Der Nachteil des frühen Sitzens war natürlich, dass bei uns weinunerfahrenen Niederbayern der Rebensaft am Anfang gleich etwas zu ungestüm floss. Einige mussten das später büßen. Den meisten aber gefiel es so gut, dass in der Weinlaune der geplante Rückfahrttermin gleich zweimal verlängert wurde. Den Kapfelberger Feuerwehrlern ging es genauso. Sie hatten unabhängig von uns eine Frankentour durchgeführt, an deren Ende ebenfalls ein Besuch des Sulzfelder Weinfestes stand. Nach einer kurzweiligen Rückreise – mancher hielt noch seinen Boxbeutel in der Hand – waren wir gegen Mitternacht wieder zuhause.

Weinprobe in Volkach,

Stadtbesichtigung in Sulzfeld

Und viel mehr Wein und leckere fränkische Spezialitäten auf dem Weinfest.

***

14.August 1985

Schon im Juni wollte die Vorstandschaft alle Mitglieder zu einem Bierfest einladen. Nach mehreren Terminverlegungen klappte es nun heute. Und auch Petrus hatte ein Einsehen und sorgte für eine laue Sommernacht. Neben dem süffigen Bier wurden auch leckere Sachen vom Grill angeboten. Zwar stand durch verschiedene Spender jede Menge Freibier zur Verfügung, aber bei dem Andrang – der Garten unseres Wirts war voll – musste am Schluss der Verein noch kräftig in die Kasse greifen, um alle Bedürfnisse zu befriedigen. Für zünftige musikalische Untermalung sorgten unsere Kameraden Heiner Heider und Bernhard Fischer, der Faltermeier Sepp aus Reichenstetten blies dazu die Tuba.

***

20.September 1985

Beinahe ein Reinfall wurde die diesjährige Großübung. Erst einen Tag vorher erfuhren wir, dass die Kapfelberger eine überraschende Alarmierung planten. So war keine Zeit, alle Aktiven zu verständigen. Schließlich fuhr Kommandant Loidl mit nur 4 Mann nach Kapfelberg, konnte aber die an uns gestellte Aufgabe durchaus erfüllen.

***

24.September 1985

12 Kameraden gaben unserem verstorbenen Vereinsmitglied Hans Spandl das letzte Geleit. Die Beerdigung fand am Unteren Katholischen Friedhof in Regensburg statt.

Der äußerst gesellige Verstorbene, von allen nur „Doktor“ genannt, war am 20.02.1971 unserem Verein beigetreten.

Nach schwerer Krankheit verschied mein lieber Gatte und Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johann Spandl

Kraftfahrer i. R.

*** 27. 10. 1913 † 20. 9. 1985**

Regensburg, Guerickestraße 52

In Liebe und Trauer:
Eleonore Spandl, Gattin
Eleonore Dorner, Tochter, mit Gatten
Franziska Hartl, Schwester, mit Familie
Anna Weigl, Schwester, mit Familie
und übrige Verwandte

Trauergottesdienst am Dienstag, dem 24. September 1985, um 10.00 Uhr in St. Anton, Regensburg; Beerdigung am selben Tag um 12.30 Uhr im Unteren katholischen Friedhof in Regensburg.
Für erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Zur frommen Erinnerung im Gebete an

Herrn

JOHANN SPANDL

Kraftfahrer i. R.

* 27. 10. 1913
† 20. 9. 1985

R. I. P.

So bitter der Tod ist, die Liebe mag er nicht zu scheiden.
Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Vater unser . . . Ave Maria . . .

Bleibinhaus, Telefon (09 41) 8 00 63

***

02.November 1985

Auch heuer klappte es nicht beim Preisschafkopfen der Feuerwehren der Stadt Kelheim. Zwar fuhren 5 Spieler mit besten Vorsätzen nach Thaldorf, aber bei der Mannschaftswertung reichte es schließlich nur zum 8.Platz und auch bei den Einzelwertungen konnte sich keiner im Vorfeld platzieren. Zu erwähnen sei, dass die FF Herrnsaal den Wanderpokal zum 3.Mal und damit endgültig gewann.

***

08.November 1985

Unter sehr widrigen Umständen – es war kalt und regnerisch – fand die diesjährige Abschlussübung statt. Trotzdem fanden sich viele Aktive ein, um zum Erreichen des Übungszieles beizutragen. Es ging darum, eine B-Leitung von der Donau über die Gasse zum Anwesen Kolb aufzubauen. Wenn sich auch bei der Dunkelheit die Wasserentnahme als schwierig erwies und sich beim Aufbau leichte Fehler einschlichen, war doch in ausreichender Zeit Wasser auf den drei C-Rohren. Nach einer kurzen Übungsbesprechung traf man sich zu einer Brotzeit und zu Freibier im Vereinslokal.

***

23.November 1985

Der Verein nahm heute Abschied von seinem verdienten und langjährigen Mitglied Josef Gabler. 22 Kameraden erwiesen ihm die letzte Ehre.
Er hatte unserem Verein über 57 Jahre lang die Treue gehalten.
Dem Verein beigetreten war er am 01.06.1928.

Nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch schnell und unerwartet, verschied mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Opa

Herr Josef Gabler

Chemiewerker – Kriegsteilnehmer 1939 – 1945

*** 17. 3. 1910 † 20. 11. 1985**

Gundelshausen, Matting, Lengfeld, Regensburg

In stiller Trauer:
Emilie Gabler, Gattin
Anna Steger, Tochter, mit Familie
Emilie Dietz, Tochter, mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Trauergottesdienst morgen, Samstag, den 23. November 1985, um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Kapfelberg; anschließend Beerdigung.

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Josef Gabler
Chemiewerker
Kriegsteilnehmer 1939-1945

geboren am 17. März 1910
gestorben am 20. November 1985

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Er möge ruhen in Frieden. Amen.

***

07.Dezember 1985

Fast zu klein war heute das Nebenzimmer unseres Vereinswirts aufgrund des starken Andrangs zur Weihnachtsfeier. Nach der Begrüßung des Vorstands widmete man sich erstmal dem schmackhaften Braten. Dann ging es darum, verdiente Kameraden auszuzeichnen. Im Auftrag von Bürgermeister Mathes überreichte Stadtrat Gruber an Johann Heider und Johann Lammel jeweils einen Geschenkkorb für 25-jährige aktive Dienstzeit. Die Ehrenzeichen hatten sie bereits anlässlich einer Feier im Landratsamt erhalten. Feuerwehrmann des Jahres wurde Josef Heider jun. vor Peter Schindlbeck und Hans Perzl. Alle erhielten aus der Hand von Kommandant Loidl Geschenke.
Nach einer kurzen Pause, musikalisch ausgefüllt von Heiner Heider und Bernhard Fischer, die auch zum ersten Mal ihren Nachwuchs einsetzten, begann die Versteigerung, die natürlich Hans Lammel in bester Manier über die Bühne brachte. Die Sammler hatten übrigens so erfolgreich gearbeitet, dass alle Weinflaschen gar nicht versteigert werden konnten. Der Reinerlös der Versteigerung in Höhe von DM 1.161,- war ein Erfolg.

***

1986

- Ein grandioser Aprilscherz – zum in die Luft gehen!
- Ein Altbürgermeister und Ehrenmitglied verlässt uns für immer
- Hurra – wir haben eine Festkönigin!
- Nach mehr als 30 Jahren treuem Dienst, wird unsere TS8 durch eine neue ersetzt

09.Februar 1986

Rekordbesuch beim Kinderfasching! 266 mal mussten die bewährten Kassiere Ludwig Schneider und Ernst Kellner auf Kinderhände oder Erwachsenenpratzen ihren Stempel drücken. Die Gaudi und der Pulvergestank waren wie immer umwerfend – in die Tasten hieb wie immer Unterhalter Rott – und Vorstand Hacker sorgte beim Bonbonwerfen dafür, dass der Boden gut gefegt blieb. Alle waren zufrieden!

Anmerkung des Chronisten:
Bei diesem Kinderfasching entstand wohl der Spruch vom Kellner Ernst, über den wir später noch oft und herzhaft lachten. Auf die Frage, ob die Kassierarbeit anstrengend wäre, antwortete er:
„Da Kinderfasching is goa nix .....ober da ***Kinderfasching*** *!!!!!!!!“*

***

10.Februar 1986

Nicht so stark besucht wie sonst war diesmal unser Rosenmontagsball. Schuld daran waren sicherlich die andauernden Schneefälle, die vor allem Gäste aus der weiteren Umgebung vom Besuch abhielten. Was soll's – man konnte wenigstens besser tanzen und Stimmung kam bei den Klängen der "Red Boys" sowieso auf. Die erweiterte und gut gestaltete Bar war bis in den frühen Morgen stark besucht und als nach zweimaliger Verlängerung die Musiker kurz vor 4 Uhr ihre Instrumente wegpackten, zogen sich die, die noch durften, ins Gastzimmer zurück.

***

16.Februar 1986

Heuer fand unser Preisschafkopfen wieder zum üblichen Termin statt, nämlich am ersten Fastensonntag. 160 Schafkopffreunde fanden sich ein und füllten genau die 40 vorbereiteten Tische. Ein Ergebnis, das wir gar nicht erwartet hatten. Vorstand Hacker übernahm wieder die Spielleitung und bedankte sich namentlich bei den vielen Firmen und Gönnern, die die meisten der über 50 Preise gestiftet hatten.
Nach den zwei Durchgängen mit je 30 Spielen und einer optimalen Auswertung durch unser bewährtes Team, standen die Sieger schon vor 17 Uhr fest.

Den ersten Preis gewann Walter Schemmel aus Neustadt. Er wählte die DM 300 in bar. Den 2.Preis, ein 5-Gang-Damenfahrrad entführte Edi Feichtmeier nach Poikam. Unser Lokalmatador Adolf Gleixner gewann den 3.Preis, eine Stichsäge. Der Trostpreis ging an Gerhard Schubert aus Poikam. Der Reinerlös des Turniers belief sich auf 1.012 DM. Ein wirklich warmer Regen für unsere Kasse!

***

28.Februar 1986

Generalversammlung 1986

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Vorstand Hacker 38 Mitglieder, darunter erfreulicherweise wieder 7 Neuzugänge, begrüßen. Nach drei Todesfällen im abgelaufenen Jahr beträgt der Mitgliederstand nunmehr 122. Nachdem der Vorstand über das Vereinsleben berichtet hatte, wurden die Neuzugänge von ihm und Kommandant Loidl durch Handschlag verpflichtet. Der Bericht der Kommandanten beinhaltete die Übungen des letzten Jahres sowie die laufende Funkausbildung. Des Weiteren konnten sie bekannt geben, dass aufgrund der Beanstandung durch den techn.Prüfdienst eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 angeschafft werden muss. Die Stadt Kelheim hat hierzu bereits die Mittel bereitgestellt.

An folgende Aktive konnte Kommandant Loidl Jahresabzeichen verleihen:

für 10 Jahre:	Steger Josef, Weck Günther und Listl Christoph
für 30 Jahre:	Heider Heinrich sen.

Es folgte der Kassenbericht durch Kassier Holzapfel, der von den beiden Kassenprüfern Keil und Königer bestätigt wurde, und das Verlesen der Chronik durch Schriftführer Gruber.
Von den eingegangenen Einladungen zu Veranstaltungen wurde die zum Gründungsfest der FF Mitterfecking am 27.Juli und die des Sportvereins Oberndorf am 15.Juni angenommen. Abgesagt wird den Feuerwehren Train und Arnhofen. Außerdem wurde beschlossen, am 12.April abends ins Platzl nach München zu fahren.
Die Frage der Vorstandschaft an die Versammlung, ob in 1988 anlässlich des 90jährigen Vereinsjubiläums ein größeres Fest bzw. eine Fahnenweihe abgehalten werden soll, blieb unbeantwortet. Dieses Thema soll vom Verwaltungsrat endgültig behandelt werden.
Nach verschiedenen Anfragen und einigen Diskussionen konnte Vorstand Hacker die Versammlung schließen und zum gemütlichen Teil aufrufen.

***

01.April 1986

Einen deftigen Aprilscherz, über den der ganze Landkreis lachte, hatten wir uns heute geleistet: Schon vor einigen Wochen war Kamerad Holzapfel mit "seinem" Bundeswehr-Hubschrauber "eingeflogen". Vor dem Fluggerät nahm dann eine Löschgruppe in voller Ausrüstung Aufstellung.
So entstand das Bild der Freiwilligen Feuerwehr Lohstadt vor ihrem "Florian-Luftikus". Schriftführer und 2.Komm. Gruber kleidete das Ganze in einen ausführlichen Artikel und überzeugte die Redaktion der Mittelbayerischen Zeitung von dieser Idee. Das Bild unserer Wehrmänner mit ihrer Neuanschaffung erschien dann in der Ausgabe vom 01.April und staunend konnten Hunderte von Landkreisbürgern lesen, wie die wunderbare Geschichte der kleinen Dorffeuerwehr mit ihrem Hubschrauber vor sich ging. Wenn auch die Meisten den Braten rochen, so gab es doch genügend Gutgläubige, die sich – neugierig wie sie sind – auf den Weg nach Lohstadt machten, um sich die angekündigte Besichtigung nicht entgehen zu lassen. Noch tagelang wurde in Kelheim und Umgebung über den gelungenen Scherz gelacht.

NPD-Forumsveranstaltung

Kelheim (mzn). Bei der Forumsveranstaltung der Nationaldemokraten, die diesmal in Kelheim stattfand, nahm Kreisvorsitzender Blümel die nach seiner Meinung zu hohen Auslandszahlungen der Bundesrepublik unter die Lupe. Als Beispiel führte er die Entwicklungshilfe an, die bereits die „astronomische Summe" von rund sieben Millionen Mark im Jahr erreicht habe, ohne Hunger und wirtschaftliche Not in den Ländern der „dritten Welt" wirklich bekämpft zu haben. Der Redner sprach auch die riesigen Beiträge, die „als Tributzahlungen an die Illusion einer westeuropäischen Integration" an die EG entrichtet würden. Blümel: „Weil Spanien und Portugal jetzt EG-Mitglieder sind, steigen 1986 die deutschen Mehrwertsteueranteile an die EG von 1,0 auf 1,4 Prozent; das sind alleine vier bis fünf Milliarden Mark, so daß sich die Gesamtleistungen auf weit über zehn Milliarden Mark jährlich erhöhen. Weiter ging der Sprecher auf die Kredite an Ostblockländern ein. Anschließend hielt Dr. Hubert, Kelheim, ein Referat über das Thema „Der Deutsche Osten – Aufstieg und Tragödie".

Löschhubschrauber für Ortsteil-Feuerwehr

Heute Besichtigung der Neuanschaffung der FFW Lohstadt möglich / Kostenlose Rundflüge

Kelheim-Lohstadt (egj). Der kleine Kelheimer Ortsteil Lohstadt-Gundelshausen kann sich rühmen, die erste Feuerwehr Bayerns zu haben, die mit einem Löschhubschrauber (amtliche Bezeichnung „LöHub") aus ausgerüstet wurde. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde der „Lufttransporter", der den Namen „Florian-Luftikus" trägt, vor wenigen Tagen in Dienst gestellt.

Zu verdanken hat diese supermoderne Ausstattung die Wehr den ehemaligen Gemeinderäten Lohstadts. Die findigen Volksvertreter hatten bereits 1976 weit vorausschauend die Anschaffung eines Hubschraubers bei den Eingemeindungsverhandlungen mit der Stadt Kelheim gefordert und in einer geheimen Zusatznote zugesagt bekommen. Jetzt, nach fast zehn Jahren, erfüllte die Stadt ihr damals gegebenes Versprechen. Es muß für die Kelheimer Stadtväter nicht leicht gewesen sein, dieser Ausgabe zuzustimmen, weiß man doch, daß gerade in diesem Jahr die Finanzmittel für die Feuerwehr gekürzt worden sind. Da man aber den Helikopter relativ billig erwerben konnte – es handelt sich um ein fast neues Gerät aus den Beständen der Streitkräfte, das ausgemustert wurde – wurde schnell zugegriffen.

Die Kämmerei hat übrigens errechnet, daß sich die Ausgabe durch die von den Lohstädter Bürgern aufzubringende Feuerschutzabgabe im Jahre 2248 amortisiert haben wird.

In Eigeninitiative wurde die militärische Ausrüstung aus dem Hubschrauber entfernt und durch eine Löscheinrichtung ersetzt. So ist „Florian Luftikus" in der Lage, 3000 Liter Löschwasser mitzuführen und über Brandobjekten zu entleeren. Aber schon allein durch die gewaltigen Luftbewegungen der Rotoren ist „LöHub" einsatztauglich.

Auch den Landwirten von Lohstadt und Gundelshausen ist geholfen. Gegen ein geringes Entgelt wird zu Übungszwecken das Luftfahrzeug zum Bestellen der Felder benützt, wobei zum Clou das problemlose Miststreuen wurde. Darüber hinaus führt die Feuerwehr an den Wochenenden Rundflüge durch, um die Vereinskasse aufzubessern. Treibstoffkosten für die Stadt fallen dabei nicht an, da der Helikopter mit Heizöl betrieben werden kann, das sich die begeisterten Feuerwehrler durch persönliche Einschränkungen in ihrer häuslichen Heizungsanlage einsparen. Die Bedienung des servicefreundlichen „LöHubs" ist so einfach, daß er schon nach kurzer Einweisung mit Führerschein Klasse IV von jedem Feuerwehrmann geflogen werden kann. Wen wundert es da, daß die Lohstädter Floriansjünger Schlange stehen, um einige Runden drehen zu können.

Wie aus noch unbestätigten Quellen zu erfahren war, wollen die höheren Feuerwehrführungskräfte des Landkreises und die zuständigen Politiker dieses „Pilotprogramm" abwarten, um sämtliche Feuerwehren des Landkreises mit „LöHubs" auszustatten. Eingeweihte wollen wissen, daß bereits neue Erweiterungspläne für das Kelheimer Feuerwehrhaus bestehen, die neben Unterstell- und Wartungshallen ein Flugfeld mit Tower vorsehen.

Die Neuanschaffung der Lohstädter Wehr kann heute von der gesamten Bevölkerung auf dem Übungsplatz besichtigt werden. Zwischen 10 und 11 Uhr wird mit den Gästen sogar kostenlos in die Luft gegangen.

Stolz präsentiert eine Löschgrupe der Feuerwehr Lohstadt-Gundelshausen zusammen mit ihrem Kommandanten die Neuanschaffung, den Löschhubschrauber, „Florian-Luftikus".

***

15.Juni 1986

Mit 11 Mann nahmen wir am Gründungsfest mit Fahnenweihe des Turn- und Sportvereins Oberndorf teil. Was an dieser Veranstaltung in Erinnerung bleiben wird, war die große Hitze und die schlechte Organisation. So gab es beim Hereinspielen solche Widersprüche und Verzögerungen, dass wir uns schließlich selbständig ins Bierzelt absetzten.

***

18.Juni 1986

Kurz nach Mittag rief die Sirene zum Einsatz! Ein einzelner Blitz war im Anwesen Rupert Schwindl auf dem Winzerer Berg eingeschlagen und hatte die große Scheune, in der sich Heu, Stroh und landwirtschaftliche Fahrzeuge befanden, in Brand gesetzt.
Kommandant Loidl rückte mit 6 Mann aus. Am Löscheinsatz beteiligt waren die Wehren von Kelheim, Kelheimwinzer, Saal, Affecking, Ihrlerstein, Herrnsaal, Kapfelberg und eben wir. Die Wasserversorgung auf die Winzerer Höhen gestaltete sich äußerst schwierig. Wir konnten nur mit B-Schläuchen zur Verfügung stehen, da der Einsatzleiter den Einsatz unserer TS8 wegen der festgestellten Mängel nicht zuließ. Einige unserer Wehrmänner schlossen sich deshalb einem Löschzug der FF Kelheim an, um dort aktive Hilfe zu leisten. Wenn auch von der Scheune nichts mehr zu retten war, so war es doch dem Einsatz der Wehren zuzuschreiben, dass Wohnhaus und Stallungen unversehrt blieben.

***

27.Juni 1986

Am Stadelfest der Kath.Landjugend Kapfelberg nahmen wir mit 10 Mann teil.

***

06.Juli 1986

"Am Bahnhof draußen brennt ein Auto!" – So hieß die Devise, nachdem in der Nacht von Sonntag auf Montag kurz nach Mitternacht die Sirene 13 Wehrmänner aus den Betten geholt und zum Gerätehaus gerufen hatte. Es stellte sich dann heraus, dass der PKW unseres Kameraden Robert Lange bei der Einfahrt zur Kiesgrube Rott aus unerklärlichen Gründen Feuer gefangen hatte. Der Fahrer hatte genügend Zeit, um das Fahrzeug zu verlassen. Zu retten gab es allerdings nichts. Der Wagen brannte vollkommen aus, es gab mehrere Explosionen. Nachdem wir über Funk Polizei und Kelheimer Wehr verständigt hatten, rückten diese mit einem TLF an, um mit Wasser aus dem Tank die lange Prozedur des Ausbrennens zu verhindern und den Klumpen Metall abzukühlen. Nach Beseitigung der Rückstände auf der Straße und dem Abschleppen des ausgebrannten Wracks konnten wir wieder einrücken.

***

21.Juli 1986

Eine große Trauergemeinde hatte sich heute auf dem Friedhof in Kapfelberg versammelt, wo der überaus bekannte und geschätzte Altbürgermeister Blasius Keil zur letzten Ruhe gebettet wurde. Im Alter von 82 Jahren war er nach längerer Krankheit von uns gegangen. Mit einer großen Abordnung erwiesen wir unserem verstorbenen Ehrenmitglied die letzte Ehre. Bei den Klängen des "guten Kameraden" und mit gesenkter Fahne nahmen wir Abschied von einem Mann, der sich um Verein und Gemeinde verdient gemacht hatte und unglaubliche 64 Jahre unserer Wehr angehörte.

Am 01.01.1922 war er dem Verein beigetreten.

Gott der Allmächtige hat meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Cousin

Herrn Blasius Keil

Altbürgermeister – Kriegsteilnehmer 1939 bis 1945
von Gundelshausen

*** 1. 2. 1904 † 18. 7. 1986**

zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt.

Gundelshausen, Tegernsee, Berlin, Kapfelberg

In stiller Trauer:
Sophie Keil, Gattin
Rosa Schindlbeck, Tochter, mit Familie
Hermann Keil, Sohn, mit Familie
Michael Keil, Bruder, mit Gattin
Schwester Heribertine, Schwester
Albert Keil, Bruder, mit Gattin
Emma Karl, Schwester, mit Familie
Alois Keil, Bruder, mit Gattin
im Namen aller Verwandten

Trauergottesdienst am Montag, 21. Juli 1986, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.

Wer so gesorgt wie du im Leben,
und wer so treu erfüllet seine Pflicht,
dem wird auch Gott das Höchste geben
und wir vergessen deiner nicht.

Zur frommen Erinnerung im Gebete

an Herrn

BLASIUS KEIL
Altbürgermeister – Kriegsteilnehmer 1939-1945
von Gundelshausen

geboren am 1. Februar 1904
gestorben am 18. Juli 1986

R. I. P.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Vater unser . . . Ave Maria . . .

***

27.Juli 1986

Mit 13 Mann nahmen wir heute am Gründungsfest der FF Mitterfecking teil. Höhepunkt war der zwar etwas lange aber bestens organisierte Festzug, bei dem wir – durch Beziehungen – endlich eine Musikkapelle in der Nähe hatten.

***

03.August 1986

Mit einem 3-tägigen Fest feierte die Spielvereinigung Kapfelberg ihr 25jähriges Gründungsjubiläum. Zum Kirchenzug und zum Festgottesdienst auf dem Marienplatz waren auch wir eingeladen. Wir nahmen mit 10 Mann teil und verbrachten anschließend noch einen gemütlichen Frühschoppen bei einer frischen Maß im Bierzelt.

***

09.August 1986

Ein Tag, an den man sich in Lohstadt noch lange erinnern wird – und ein unvergessliches Datum für die Tochter unseres Vereinswirtes, für unsere Birgit Perzl. Auf Vorschlag von Stadtrat Gruber war sie vom Stadtrat zur diesjährigen Festkönigin bestellt worden.
Anlässlich des heutigen Volksfestaufzuges fand ihre Inthronisation statt. Kein Wunder, dass fast das gesamte Dorf Anteil daran nahm. Und auch unser Verein ließ sich nicht lumpen! Mit 35 Mann stellten wir das größte Aufgebot beim Aufzug und erregten sogar bei der Kelheimer Bevölkerung Aufsehen. Aber noch besser als unsere Wehr kam natürlich unsere bezaubernde Festkönigin an. Sie machte ihre Sache wirklich prima und fand sofort mit ihrem natürlichen und heiteren Wesen Gefallen bei allen Leuten. Selbstbewusst übernahm sie von ihrer Vorgängerin Krone und Schärpe und aus der Hand von Bürgermeister Mathes die obligatorischen Geschenke entgegen. Mit tosendem Beifall huldigten dann die zahlreichen Besucher ihrer neuen Königin nach deren Begrüßungsansprache. Das Bierzelt war übrigens in fester Hand der nordöstlichen Ortsteile. Wohin das Auge reichte – Lohstädter, Gundelshausener und Kapfelberger. Die Stimmung war riesengroß und der Durst an diesem hochsommerlichen Samstagnachmittag gewaltig. Aber es gab ja Freibier genug für unsere Vereinskameraden. Einmal trug die Stadt Kelheim mit 1 Maß pro Mann dazu bei, dann ging die nächste auf Rechnung des Vereins, und dann ließ sich natürlich auch unser Vereinswirt und Königinvater nicht lumpen und verteilte fleißig Biermarken an sämtliche Vereine. Er war übrigens der stolzeste Vater, den man sich an diesem Tag vorstellen konnte.

***

Königin Birgit – eine Lohstädterin auf dem Thron

26.September 1986

Heuer waren wir wieder an der Reihe, die Großübung mit der FF Kapfelberg anlässlich der Feuerschutzwoche auszurichten. Die beiden Wehren trafen sich am Feuerwehrhaus in Gundelshausen und dort erfolgte Punkt 19 Uhr die Alarmierung. Als angenommenes Brandobjekt dienten die Stallungen im Hof der Gastwirtschaft Perzl. Hauptziel der Übung war, die umliegenden Gebäude vor einem möglichen Übergreifen der Flammen zu schützen. Mit der zügigen Vornahme von 6 C-Rohren – jede Wehr arbeitete selbständig mit ihrer TS8 – konnte dieses Ziel auch erreicht werden. Kommandant Loidl äußerte sich in der abschließenden Besprechung zufrieden und lud alle Beteiligten zu Bier und Brotzeit ein.

***

31.Oktober 1986

Die Abschlussübung aller Gruppen fand diesmal am Raiffeisen-Getreidesilo in Gundelshausen statt. Wesentliche Komponente dabei war ein Innenangriff über 3 Stockwerke bis unter's Dach. Trotz gewisser Schwierigkeiten im engen Treppentrakt war man in angemessener Zeit am Ziel. Gruppe II und III, die im Außenbereich tätig waren, hatten es einfacher und erfüllten ihre Aufgabe vortrefflich. Bei Brotzeit und Freibier im Gasthaus Kellner beschloss man das Übungsjahr.

***

07.November 1986

An der Beerdigung des früheren Kreisbrandrates Hans Irtl, der überraschend verstorben war, nahm auch eine Abordnung unserer Wehr teil. Ärger gab es dabei mit der Fahne. Als Kommandant Loidl mit seinen Männern nach Neustadt aufbrechen wollte, fand er diese nicht vor. Kamerad Holzapfel hatte sie 2 Stunden vorher abgeholt, um sie ins Kloster Eiterhofen zu der vom Verwaltungsrat beschlossenen Generalüberholung zu bringen. So fuhr der Franz ohne Fahne, aber mit viel Ärger im Bauch zur Beerdigung.

***

08.November 1986

Das diesjährige Preisschafkopfen für die Feuerwehren der Stadt Kelheim fand beim Aukoferbräu in Kelheim statt und wurde von der FF Kelheim ausgetragen, nachdem die WF Hoechst abgesagt hatte. Wir landeten leider nur auf einem der hintersten Plätze und auch bei der Einzelmeisterschaft konnte sich keiner unserer Mannen hervor tun.

***

12.November 1986

Wir bereits erwähnt, war im Januar unsere TS8 vom techn.Prüfdienst als nicht mehr einsatzfähig beurteilt worden. Mehr als 30 Jahre hatte die Pumpe treue Dienste geleistet – nun wurde sie ausgemustert.
Ihre Nachfolgerin war in dieser Woche von der Kelheimer Wehr bei der Firma Ludwig in Bayreuth abgeholt worden. Heute erfolgte in Kelheim die offizielle Übergabe von Bürgermeister Mathes an Kommandant Loidl. Eine erste Einweisung durch die Kelheimer Kommandanten schloss sich an. Vertreten waren die beiden Kommandanten, Gerätewart Woitzik und Löschmeister Hacker.

***

06.Dezember 1986

Ausgerechnet heuer kamen zur Weihnachtsfeier weit weniger Mitglieder als in den Vorjahren. Dabei waren wir extra in den Tanzsaal ausgewichen, um jedem einen Platz zu garantieren. Der Schweinebraten schmeckte trotzdem vorzüglich und für die musikalische Unterhaltung sorgten Heider Heiner und Bernhard Fischer mit ihren Sprösslingen. Auf ein ausgiebiges Programm hatten wir diesmal verzichtet. Zukünftig sollen Ehrungen, Jubiläen und Beförderungen bei der Jahreshauptversammlung auf der Tagesordnung stehen.
Auf die Christbaumversteigerung verzichteten wir natürlich nicht. Sie wurde wie immer von Hans Lammel durchgeführt und brachte DM 1.880,- in unsere Kasse. Bei der Haussammlung hatte es übrigens ein Novum gegeben. Nachdem Vorstand Hacker und stv.Komm. Gruber in Lohstadt sammeln wollten, aber schon im fünften Haus hängen blieben, mussten deren Ehefrauen das restliche Dorf erledigen. Das Ergebnis war nicht schlecht!

***

1987

- Ein denkwürdiger Rosenmontagsball bei „Candle-Light“
- eine dreifache Segnung und ein gelungenes Fest
- und ein Ausflug, von dem man noch lange sprach.

07.Januar 1987

Zum 80.Geburtstag unseres Vereinskameraden Erwin Hacker überreichte 2.Vorstand Wagner in Begleitung der Kommandanten Loidl und Gruber einen Geschenkkorb.

***

01.März 1987

Wieder Rekordbesuch beim heutigen Kinderfasching im neuen und erweiterten Saal des Gasthauses Perzl. Alleinunterhalter Rott hielt die kleinen Maschkerer auf Trab und Vorstand Hacker machte sich als Bonbonverteiler beliebt.

***

02.März 1987

Was tun, wenn kurz vor Beginn einer Tanzveranstaltung der Strom ausfällt?
Ganz einfach: Man stellt Kerzen auf die Tische, die Musikanten ziehen Blasinstrumente und G'wetsch'n heraus und spielen richtig zünftig auf.
So geschehen bei unserem diesjährigen Rosenmontagsball. Durch plötzlichen Wetterumschwung und Eisregen kam es überall zu Stromausfällen. Bei uns dauerte es von 8 Uhr bis nach 11 Uhr. Aber kein Problem! Bei Kerzenlicht und Blasmusik gefiel es allen sogar besser als sonst. Die neugebildete Kapelle von Fischer Bernhard und Heider Heiner, die "Red Domingos", hatte die Situation gerettet.
Ab 11 Uhr konnten sie dann zeigen, was sie sonst noch auf dem Kasten hatten – und das bis ½ 4 Uhr. Durch die unfreiwillige Abwechslung verging die Zeit besonders schnell – und wer noch nicht genug hatte, konnte noch im Gastzimmer bei Weißwürsten oder sonstiger Brotzeit den Faschingsdienstag erwarten.

***

08.März 1987

Nicht ganz zufrieden waren wir mit dem Besuch des heute stattgefundenen Preisschafkopfens. Wahrscheinlich war es das schöne Wetter, das viele Schafkopffreunde davon abhielt, nach Lohstadt zu kommen. Trotzdem, bei 136 Teilnehmern, die auf 34 Tischen spielend im neuen Saal unterkamen, blieb für den Verein immer noch ein Nettoerlös von DM 627,-.
Das Turnier verlief ohne Zwischenfälle und dank unserer fleißigen Helfer konnte man schnell zur Verteilung der wirklich sehenswerten Preise schreiten. Diese waren uns übrigens wieder zum großen Teil von Firmen und Freunden des Vereins gestiftet worden. Gewinner des Hauptpreises war Franz Patzak aus Lengfeld, der anstelle des Schweines die angebotenen DM 250,- in bar wählte. Zweiter wurde Hubert Püschl aus Regensburg, der eine Handkreissäge in Empfang nehmen konnte, der Drittplatzierte, Erwin Rappl aus Großberg, gewann das Damenfahrrad. Bester unseres Vereins wurde wie so oft Konrad Schindlbeck, der als 6. noch einen Kassettenrekorder erhielt. Den Trostpreis holte sich Adolf Wimmer aus Bad Abbach.

***

29.März 1987

Zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Geistl.Rat Kleinhempel fuhr heute auf Initiative des Kath. Frauenbundes und der FF Kapfelberg ein Bus nach Kemnath, dem Alterssitz des ehemaligen Pfarrers von Kapfelberg. Auch unser Verein nahm mit einer Abordnung an dieser Fahrt teil. Nach dem Kirchzug durch Kemnath und dem feierlichen Festgottesdienst lud Pfarrer Kleinhempel seine früheren Pfarrkinder zum Mittagessen ein. Die Rückfahrt endete mit einer Einkehr im Gasthaus Perzl in Niedergebraching.

***

04.April 1987

Generalversammlung 1987

Neben 39 Mitgliedern konnte Vorstand Hacker zur ordentlichen Mitgliederversammlung auch 2.Bürgermeister Deufel und Kommandant Sinzenhauser aus Kelheim begrüßen. Die aktuelle Mitgliederzahl gab er mit 124 an.
Auch Ehrungen standen heuer wieder auf dem Programm. Für 60jährige Vereinszugehörigkeit wurden Franz Kolb und Michael Keil mit je einem Geschenkkorb bedacht. Für ihre Tätigkeit als Kassiere bei Veranstaltungen erhielten Ludwig Schneider und Ernst Kellner je einen Bierkrug.
Nach Grußworten von 2.Bürgerm.Deufel überreichte dieser an Hans Perzl für 25 Jahre aktiven Dienst einen Geschenkkorb der Stadt Kelheim. Das Ehrenkreuz war ihm bereits anlässlich der Ehrung im Landratsamt übergeben worden.
Die beiden Kommandanten zeichneten die Feuerwehrleute des Jahres mit Geschenken aus.
Es waren dies:

Schindlbeck Peter
Heider Albert – er war nicht anwesend
Heider Josef

Mit Handschlag wurden folgende neue aktive Mitglieder aufgenommen:
Lammel Hans-Jürgen, Rösch Christian und Keil Thomas.
Es folgte der Jahresbericht der Kommandanten.
Der von Kassier Holzapfel vorgetragene Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern uneingeschränkt bestätigt. Über das abgelaufene Vereinsjahr informierte schließlich die von Schriftführer Gruber verlesene Chronik.
Bei der überfälligen Neuwahl des Stellvertretenden Kommandanten – sie hätte schon im letzten Jahr stattfinden müssen, aber der Termin war von der Stadt versäumt worden – wurde Hans Gruber ohne einen Gegenkandidaten in diesem Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die beiden Vertrauensleute Peter Schindlbeck und Gerhard Heider.
Nach einigen Bekanntgaben wurde ein schriftlicher Vorschlag für einen Vereinsausflug an die Mosel vorgelegt, der allgemeine Zustimmung fand.
Nach zwei Wortmeldungen aus der Versammlung konnte Vorstand Hacker nach 2 Stunden die Versammlung schließen.

Der wiedergewählte 2.Komm.Gruber gratuliert den „Feuerwehrmännern des Jahres“ Josef Heider und Peter Schindlbeck. Im Hintergrund Komm.Loidl.

Eine große „Ehrenrunde“
<u>Von links</u>: 2.Komm.Gruber, 2.Bgm.Deufel, Hans Perzl, Michael Keil, Komm.Loidl, Vorst.Hacker, Franz Kolb, Ludwig Schneider und Ernst Kellner.

***

08.Mai 1987

Nach der heutigen Gemeinschaftsübung, die sich eines guten Besuches erfreute, trafen sich die Aktiven im Feuerwehrgerätehaus, wo ein 50-l-Faß und warme Pfälzer den Übungsfleiß belohnen sollten. Dieser Umtrunk soll künftig jeweils nach der ersten Gemeinschaftsübung stattfinden und dient als Ersatz für die bisherige Maß Freibier nach jeder Übung. Die Idee schien zu gefallen, denn für manchen trinkfesten Feuerwehrmann musste noch Nachschub besorgt werden.

***

09.Mai 1987

Der Schützenverein St.Hubertus Gundelshausen hatte im April sämtliche Ortsvereine zu einem Freundschaftsschießen eingeladen. Heute fand im Gasthaus Kellner die Siegerehrung statt. Dank der ausgezeichneten Leistung von Reinhard Heider, der als Schützenmeister nicht für den Schützenverein sondern für die Feuerwehr schoss, konnten wir unter 10 Vereinen einen hervorragenden 2.Platz belegen. Sieger wurde, wie nicht anders erwartet, der gastgebende Schützenverein.

***

27.Juni 1987

Heuer waren wir wieder einmal der Einladung der FF Matting zur Teilnahme am Feuerwehrfußballturnier gefolgt.
Am Samstag, 20.Juni, bestritten wir unser erstes Spiel gegen die FF Neudorf. Unsere Männer verloren glatt mit 1:5. Schütze des Ehrentors war Listl Reinhard. Schon am nächsten Tag mussten wir wieder antreten. Gegner war die FF Poign. Diesmal drehten wir den Spieß um und gewannen mit 5:3. Bester Mann und vierfacher Torschütze war wiederum Listl Reinhard. Ebenfalls erwähnt werden soll der Hanna, der Woitzik Hans, der sich um die Aufstellung und die Betreuung der Mannschaft gekümmert hatte.
Am Mittwoch, 24.Juni, hatten wir in unserem letzten Spiel gegen die FF Niedergebraching anzutreten. Das Ergebnis fiel mit 1:2 denkbar knapp aus. Torschütze für unsere Mannschaft war Steger Robert. Nach einem Sieg und zwei Niederlagen konnten wir bei der heutigen Siegerehrung, die im Rahmen eines Bierfestes stattfand, nur den 6.Preis, eine Liesl, in Empfang nehmen.

***

03.Juli 1987

Etwas Besonderes hatte sich LM Holzapfel für die heutige Übung seiner Löschgruppe und für sonstige interessierte Feuerwehrmitglieder einfallen lassen. Er hatte die Horstfeuerwehr des Fliegerhorstes Straubing zu einer Vorführung animiert, bei der unseren Männern die Aufgaben und die Möglichkeiten einer Flugplatzfeuerwehr vor Augen geführt wurden. Die Fahrt nach Straubing erfolgte mit unserem TSF und mit einem Kleinbus der Firma Heider. Von den Einrichtungen auf dem Fliegerhorst und den Löschvorführungen waren nicht nur unsere jüngeren Wehrmänner begeistert. Nähere Bekanntschaft mit den Kameraden von der Bundeswehr konnte man anschließend bei einem kameradschaftlichen Umtrunk schließen, zu dem sich unsere Männer gerne einladen ließen.

***

05.Juli 1987

Zum wiederholten Male musste unser Verein heute auf zwei Hochzeiten tanzen. Kommandant Loidl nahm mit 8 Mann an der Fahnenweihe der FF Kleinprüfening teil, während gleichzeitig LM Holzapfel mit 5 Mann zum Fest der FF Ulrain fuhr. Beiden Trupps hat es, wie man nach der Rückkehr am Spätnachtmittag erfahren konnte, recht gut gefallen.

***

10.Juli 1987

Leistungsprüfungen standen wieder auf der Tagesordnung! Nach 5 Übungen innerhalb von 14 Tagen, teils unter schwierigen Umständen durch das schlechte Wetter und schwachem Übungsbesuch – die Ausbildung hatten stv.Komm. Gruber, LM Holzapfel und LM Hacker übernommen – stellten sich heute 10 Wehrmänner den sehr kritischen Schiedsrichteraugen von KBI Söldner und KBM Stolze.
Um den gerade aus den Flitterwochen zurück gekehrten Kameraden Hubert Heider – er trat ohne Übung zur Prüfung an – teilnehmen zu lassen, waren zwei Durchgänge erforderlich.
Beide wurden, wenn auch mit einigen Fehlern und kritischen Worten von KBI Söldner, bestanden. Ausgezeichnet wurden mit Gold-Blau Steger Josef, mit Gold Heider Heinrich jun.; die Vorstufe Gold errungen hatten Holzapfel Georg, Gaßner Peter, Heider Albert, Heider Gerhard, Heider Hubert, Heider Josef, Schindlbeck Peter und Steger Manfred.
Beim anschließenden Essen und Freibier im Vereinslokal Perzl vergaß man dann schnell die Strapazen der letzten beiden Wochen und freute sich über die bestandene Prüfung.

Die erfolgreiche Mannschaft:
Stehend von links: Gruppenführer Georg Holzapfel, Gerhard Heider, Josef Heider, Manfred Steger, Peter Schindlbeck, Josef Steger; KBI Söldner (Schiedsr.), Komm.Loidl, KBM Stolze (Schiedsr.), 2.Komm.Gruber
Sitzend: Hubert Heider, Heini Heider, Peter Gaßner, Albert Heider.

***

11.Juli 1987

Zum Stadelfest der Kath.Landjugend nahmen wir auch in diesem Jahr mit 12 Mann teil.
Ein Johannisfeuer wurde diesmal nicht abgebrannt.

***

17.Juli 1987

Gleich drei Anlässe gab es heute für unseren Verein zu feiern:
Die Weihe der neuen Tragkraftspritze TS 8/8, die Segnung der restaurierten Fahne und die Vorstellung des umgestalteten Feuerwehrgerätehauses. Der Verwaltungsrat war sich einig, dass man dieses Fest in angemessenem Rahmen feiern musste. So lud man sämtliche Ortsvereine ein und räumte zum Bierfest die Maschinenhalle unseres Vereinswirts aus.
In den Abendstunden trafen sich die Vereine und zahlreiche Besucher in Lohstadt, um unter den Klängen der Blaskapelle Heider zum Feuerwehrgerätehaus nach Gundelshausen zu ziehen. Als Ehrengäste marschierten Pfarrer Dr.Hartl, 2.Bürgermeister Deufel und die Führungsspitze der Kelheimer Wehr mit. Am Gerätehaus begrüßte Vorstand Hacker die Versammelten.

Kommandant Loidl bedankte sich anschließend bei der Stadt Kelheim für die Anschaffung der neuen Tragkraftspritze und Bürgermeister Deufel sprach die Glückwünsche der Stadt Kelheim aus. Grußworte der Kelheimer Feuerwehren überbrachte der federführende Kommandant Georg Sinzenhauser.
Höhepunkt der Feier war die Weihe der neuen TS 8/8, die festlich geschmückt im Tor des Gerätehauses stand, durch Pfarrer Dr.Hartl. Anschließend erhielt die neu restaurierte Fahne – sie war für DM 2.200,- im Kloster Eiterhofen hervorragend instandgesetzt worden – den kirchlichen Segen. Stolz präsentierte Fahnenjunker Josef Heider die gelungene Arbeit mit der neuen auffallenden Fahnenspitze den Umstehenden.

Viel beachtet wurde auch das neu umgestaltete Feuerwehrgerätehaus. Während des Winters waren in vielen Arbeitsstunden von wenigen Feuerwehrkameraden – besonders erwähnt muss hier Gerätewart Woitzik für seine Arbeitsleistung werden – Fächer montiert worden, die jedem Aktiven Raum für seine persönliche Schutzausrüstung bieten. Helmständer, Kleiderhaken, Fachnummern und Namensschilder vervollständigen die Maßnahmen. Von der Stadt Kelheim neu ausgeweißt und auf's Ordentlichste aufgeräumt präsentierte sich das Gerätehaus in bestem Zustand.
Nachdem der offizielle Teil der Feier mit dem Lied "Lobet den Herren" geendet hatte, marschierte man zurück nach Lohstadt, wo bei dem schwülen Wetter der Ansturm auf das Bier gewaltig war.
Wir schenkten im Übrigen selber aus, für das Grillen war Vereinswirt Perzl zuständig. Trotz des stürmischen Gewitters, das bald darauf losbrach und lange wütete, wurde es ein langer, gemütlicher und feuchter Abend.

***

Bilder von den Segnungen

Alles neu: Die TS 8/8 und die Einrichtung im Feuerwehrhaus

Zug der Ortsvereine von Lohstadt zum Feuerwehrhaus

Begrüßung durch Vorstand Hacker

Nach 2.Bgm. Deufel spricht der federführende Komm. der Stadt, Georg Sinzenhauser.

Schließlich erfolgt die Segnung der neuen TS8/8, der neuen Einrichtung des Gerätehauses und der renovierten Fahne durch Pfarrer Dr.Fritz Hartl.

Und dann fließt das kühle Nass….

***

19.Juli 1987

Unter Führung von 2.Komm. Gruber beteiligten sich acht Mann an der Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Großmuß.

***

02.August 1987

Eine Blamage für unseren Verein! Obwohl wir uns zur Fahnenweihe der FF Großberg angemeldet hatten, fanden sich heute keine Vereinsmitglieder, um daran teilzunehmen. Dem sicherlich enttäuschten Taferlbuben ließen wir später eine Entschädigung zukommen.

***

08.August 1987

So schön wie im letzten Jahr war es zwar nicht, doch auch heuer fanden sich wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden, um am Volksfestaufzug teilzunehmen und anschließend im Bierzelt die Inthronisation der neuen Festkönigin und gleichzeitig den Abschied "unserer" Birgit zu erleben.

***

05. und 06.September 1987

Großen Anklang fand unser diesjähriger Vereinsausflug an die Mosel. 2.Komm. Gruber hatte mit Unterstützung von Vorstand Hacker die Fahrt geplant und kostengünstig gestaltet. Kein Wunder, dass schon nach kurzer Zeit der Bus der Firma Hierl mit 55 Personen ausgebucht war.
Schon um 5 Uhr morgens ging es nach kurzer Verzögerung los. Der Grund war Kamerad Walter Süß, der partout nicht aus den Federn wollte. Wir nahmen die Autobahn über Nürnberg in Richtung Heilbronn. Dort gab es die erste Überraschung. Auf einem Parkplatz bei Obereisesheim empfing uns der Schwager unseres Mitglieds Gerhard Stuber, der dortige Bäckermeister Heini Eibauer, mit Zwiebelkuchen und Rotwein, Brezen, Kipferl und Bier. Diese willkommene Brotzeit konnte aus dem Reisefonds finanziert werden. Weiter ging es in die Pfalz hinein und durch den Hunsrück – und hinten im Bus wurde bereits die zweite Flasche Asbach geleert. Gegen Mittag erreichten wir dann bei Koblenz die Mosel und nach kurzer Fahrt stromaufwärts waren wir in Cochem, wo wir unseren Gastgeber, den Mesenicher Winzer Gerd Andres – einen Bekannten unseres 2.Kommandanten – trafen.
Etwas verspätet nahmen wir im Rittersaal des Hotels Lipmann im romantischen Städtchen Beilstein ein vorzügliches Mittagessen ein. Dort wurde auch die erste gute Bekanntschaft mit dem lieblichen Moselwein gemacht.

Im nahe gelegenen Mesenich wurden dann die Quartiere verteilt. Wir waren alle privat untergebracht. Nach einer kurzen Erholungspause – manche nützten diese schon wieder zu einer Weinprobe – machten wir uns zur Weinbergbesichtigung auf. 1 ½ Stunden ging es steil bergauf, die Weinberge hörten auf, der Wald begann und dort, hoch über dem Fluss, erwartete uns auf einem schönen Rastplatz ein großes Lagerfeuer, über dem bald Bratwürste und Steaks auf dem Grill brutzelten.
Der mitgebrachte Wein floss jetzt in Strömen und bei angemessenen Temperaturen herrschte ringsum Fröhlichkeit. Der Einbruch der Nacht zwang zum Rückmarsch – einige nicht mehr so Fitte, ließen sich im Kleinbus zurück transportieren. Unter großer Gaudi ging‘s durch den stockfinsteren Wald hinunter ins Dorf. Dort gab es im gemütlichen Kaminzimmer der Familie Andres die eigentliche Weinprobe. Und immer noch waren die meisten bei dem gut verträglichen Rebensaft aufnahmefähig. Auch für musikalische Unterhaltung war gesorgt: die Kameraden Heider Heiner und Fischer Bernhard hatten ihre Instrumente mitgebracht und spielten zünftig auf. Als sich die Gesellschaft langsam auflöste, zog der harte Kern um in den Weinkeller. Dort lagerten seit Jahrzehnten die Raritäten der Winzerfamilie und so mancher edle Tropfen wurde dort noch verkostet. OLM Lammel ließ es sich nicht nehmen, über die riesengroßen Fässer zu klettern, um aus einer Mauernische eine besonders alte Flasche hervorzuziehen.

Vor der Abfahrt am Sonntagmorgen traf sich die gesamte Gesellschaft wieder in der Kellerei Andres. Trotz des gestrigen hohen Alkoholgenusses hatte niemand einen Kater und so kreisten bald wieder die Flaschen. Aber es war Zeit zum Abschied nehmen. Gerd Andres begleitete uns auf unser Fahrt noch bis Bernkastel-Kues und erklärte uns unterwegs den Weinbau und die Schönheiten seiner Heimat. In Bernkastel-Kues fand an diesem Tag ein Weinfest statt. Dort war Gelegenheit zum Mittagessen gegeben.
Weiter ging es nach Trier, der alten Römerstadt. Während des zweistündigen Aufenthalts besichtigte man die größten Sehenswürdigkeiten der Stadt, die Porta Nigra und den Dom, in dem der Heilige Rock aufbewahrt wird. Nun kehrten wir der Mosel endgültig den Rücken und eine lange Heimfahrt lag vor uns – aber Bier, Wein und Rüscherl sorgten im Bus für gute Stimmung. Nach einer Einkehr beim Winklerbräu in Lengenfeld waren wir gegen ½ 12 Uhr zurück in Lohstadt. Kamerad Alfons Büglmeier wollte es gar nicht glauben, dass der herrliche Ausflug schon vorbei war und versuchte Busfahrer Rudi zu bewegen, für 50 Mark noch bis Straubing zu fahren.

Bilder vom Ausflug an die Mosel

Durch die Weinberge hinauf….

wo hoch über der Mosel ein schöner Platz zum Feiern wartet.

Und dann kreisen die Flaschen mit dem süffigen Mosel-Wein

Zurück beim Weinbauer Gerd gibt's die eigentliche Weinprobe – es wird schon fleißig bestellt…

..während unsere „Dorfmusikanten" Heiner und Bernd für Unterhaltung sorgen.

Besonders Trinkfeste landen noch im privaten Weinkeller unseres Gastgebers.

Mit einem Frühschoppen – schon wieder fließen edle Tropfen – verabschieden wir uns aus Mesenich.

***

18.September 1987

Die diesjährige Großübung zur Feuerschutzwoche wurde von der FF Kapfelberg ausgerichtet. Angenommenes Brandobjekt war das Anwesen Fritz Karl. Die Wasserentnahme erfolgte aus dem nahegelegenen Löschweiher. Nach der Übung trafen sich beide Wehren bei Bier und Brotzeit im Gasthaus Perzl.

***

30.Oktober 1987

Das Übungsjahr wurde mit der obligatorischen Gemeinschaftsübung abgeschlossen. Hierzu wurden am Feld von Rösch Albert an der Kreuzung in Gundelshausen Strohballen angezündet, die es zu bekämpfen galt.
Nach erfolgreicher Übung und einer kurzen Besprechung kehrte man im Vereinslokal ein.

***

07.November 1987

Das diesjährige Schafkopfturnier für die Feuerwehren der Stadt Kelheim fand im Gasthaus Sperger statt und wurde von der FF Affecking ausgetragen. Sieger wurde die FF Kelheimwinzer; unsere Mannschaft konnte wieder nur einen der hinteren Plätze belegen.

***

05.Dezember 1987

Ohne großes Programm lief die heutige Weihnachtsfeier ab. Nach der Begrüßung durch Vorstand Hacker wurde der obligatorische Schweinebraten serviert – schmackhaft wie immer. Bei der Versteigerung lief Kamerad Lammel Hans wieder zu Höchstform auf und brachte für den Verein stattliche DM 1.700.- ein. Und das, obwohl heuer auf die Haussammlung verzichtet worden war und nur wenige Sachgegenstände zur Versteigerung kamen. Für die musikalische Umrahmung der Weihnachtsfeier sorgten Fischer Jürgen und Heider Thomas.

***

1988

- Ein Gründungsfest im angemessenen Rahmen

14.Februar 1988

Immer mehr Besucher zieht unser Kinderfasching am Faschingssonntag an. 256 Kindern und Erwachsenen konnten unsere Kassiere Schneider Ludwig und Kellner Ernst heuer den Stempel aufdrücken. Und dann wurde es für zwei Stunden wieder turbulent. Pistolenknall und Pulverrauch dominierten im ganzen Wirtshaus. Zum Tanz spielte wie immer Alleinunterhalter Rott.

***

15.Februar 1988

Keinen Stromausfall, aber wieder jede Menge Besucher gab es zum heutigen Rosenmontagsball. Die neu formierte Kapelle von unseren Mitgliedern Fischer Bernhard und Heider Heiner mit Namen "Bavaria Express" spielte von Anfang an großartig auf und sorgte für beste Stimmung unter den vielen originellen Kostümen. Bis um ½ 4 Uhr morgens mussten immer wieder die Faschingshits der Saison "Küß' die Hand gnädige Frau" und "Die Kuh" herhalten, bis schließlich die Unermüdlichen den Faschingsdienstag in der Bar erwarteten.

***

21.Februar 1988

Gut besucht war das heutige Schafkopfturnier mit 156 Teilnehmern, die auf 39 Tischen spielten. Vorstand Hacker dankte allen für ihr Erscheinen, besonders aber den Freunden und Gönnern des Vereins für die zahlreichen Sachspenden.
Nach 2 Durchgängen und einer perfekt organisierten Auswertung stand schon nach knapp drei Stunden das Endergebnis fest: Den ersten Preis hatte Josef Eichhammer aus Kelheimwinzer überlegen gewonnen. Statt des angebotenen Schweins wählte er den Barpreis in Höhe von DM 250,-. Den zweiten Preis, ein 3-Gang-Damenfahrrad, gewann Erich Listl aus Kapfelberg. Knapp geschlagen landete unser Vereinsmitglied Franz Kolb auf dem 3.Platz. Er wählte eine Handkreissäge. Insgesamt wurden 54 Preise ausgespielt. Den Trostpreis konnte ebenfalls ein Feuerwehrmitglied, nämlich Heider Albert, in Empfang nehmen.
Für unsere Kasse blieb ein Reingewinn von DM 844,-.

***

26.März 1988

Generalversammlung 1988

Vorstand Hacker konnte zur diesjährigen Jahreshauptversammlung 38 Mitglieder begrüßen. Die aktuelle Mitgliederzahl gab er nach 7 Neuzugängen mit 131 an. Die neuen Mitglieder, erfreulicherweise lauter Jugendliche, nämlich Hacker Markus, Heider Armin, Heider Thomas, Fischer Jürgen, Fischer Stefan, Kolb Stefan und Kolb Thomas, wurden durch Handschlag verpflichtet.
Für langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Ärmelabzeichen überreicht:

für 30 Jahre an	Rösch Albert und Rösch Adolf
für 20 Jahre an	Kellner Ernst, Stuber Gerhard, Woitzik Johann und Lange Willi
für 10 Jahre an	Heider Heinrich jun.

Im Bericht der Kommandanten stellten diese mangelnden Übungsbesuch fest und forderten die Aktiven zu mehr Engagement auf. Erfreulich ist der Zulauf an Jugendlichen, die nun in einer eigenen Jugendgruppe optimal ausgebildet werden sollen. Als neuer Jugendbetreuer fungiert LM Günther Hacker.
Den Titel Feuerwehrmann des Jahres konnte Josef Steger in Anspruch nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten Josef Heider, Peter Schindlbeck, Gerhard Heider und Albert Heider.
Der Kassenbericht von Kassier Georg Holzapfel wurde von den beiden Kassenprüfern bestätigt. Nach dem Verlesen der Chronik durch Schriftführer Hans Gruber gab Vorstand Hacker der Versammlung den Beschluss des Verwaltungsrates bekannt, ein 90-jähriges-Gründungsfest zu feiern und dazu 16 Vereine einzuladen. Als Termin war der 9.Juli festgelegt worden.
Nach der Bekanntgabe weiterer Veranstaltungstermine und nach verschiedenen Anfragen konnte die Versammlung nach nur gut einer Stunde geschlossen werden.

Die Übungsfleißigsten mit Kommandant Loidl

***

30.April 1988

Zur Hochzeit des Mitglieds Helmut Assmann überreichte der Verein einen Bierkrug mit Widmung.

***

06.Mai 1988

Nach der ersten Gemeinschaftsübung des Jahres trafen sich wie schon im letzten Jahr die Aktiven des Vereins im Gerätehaus zu einem geselligen Abend. Bei einem schmackhaften Spanferkelrollbraten, zubereitet von unserem Vereinswirt, und bei genügend Freibier herrschte bis tief in die Nacht hinein eine zünftige Stimmung.

***

20.Mai 1988

Im Rahmen eines Maitanzes nahm der Schützenverein St.Hubertus im Gasthaus Kellner die Siegerehrung des diesjährigen Vereinsschießens vor. Dank der überragenden Leistung von Reinhard Heider konnten wir wie im Vorjahr hinter dem gastgebenden Verein einen ausgezeichneten 2.Platz belegen. Beim Schießen um den Wanderpokal landeten wir auf Rang 5.

***

03.Juli 1988

Mit 11 Mann nahm unser Verein heute an der Fahnenweihe der Freiw.Feuerwehr Offenstetten teil.

***

90jähriges Gründungsfest

Zum 90.Gründungsfest stellten sich 70 Vereinsmitglieder dem Fotografen – so viel wie nie zuvor. Die Zahl erlaubt nicht, dass alle namentlich genannt werden. Aber die erste Reihe soll erwähnt werden. So viele weilen nicht mehr unter uns.
Sitzend von links: Bernhard Fischer, Franz Weck, Alfred Weck, Josef Listl, Alois Gaßner, Michael Keil, Johann Gruber, Franz Kolb, Josef Wagner, Wilhelm Steger, Konrad Schindlbeck, Josef Gassner, Adolf Gleixner, Alfred Gassner.

***

09.Juli 1988

Da unser Verein in diesem Jahr auf sein 90jähriges Bestehen zurück blicken kann, hatte der Verwaltungsrat beschlossen, dieses Ereignis in einem gebührenden Rahmen zu feiern. Aus diesem Grund hatte man 15 Ortsvereine und befreundete Wehren eingeladen. Die Feierlichkeiten an diesem Samstag begannen um 17 Uhr mit dem Treffen aller Vereinsmitglieder in Uniform in der Festhalle, zu der die Gerätehalle unseres Vereinswirts in den letzten Tagen umfunktioniert worden war. Zum anschließenden Vereinsfoto stellten sich über 70 Mitglieder – eine wahrlich stolze Zahl. Mittlerweile hatten sich auch die Festdamen der Fahnenweihe von 1954 und des Gründungsfestes von 1973 eingefunden. Sie waren fast vollzählig und mit großer Begeisterung der Einladung gefolgt. Angeführt von der Festkapelle, den Hanselberger Musikanten, wurden dann die geladenen Vereine eingespielt. In der Festhalle begrüßten Vorstand Hacker und Kommandant Loidl die stark vertretenen Abordnungen, besonders aber die ehemaligen Festdamen und als ihre "Vorsitzende" die Fahnen- und Ehrenmutter Theresia Loidl.
Ein langer Zug stellte sich dann auf zum Kirchenzug, der durch Lohstadt bis zur Kapelle zog und auf der Loidl-Wiese endete, wo Pfarrer Dr.Hartl den Festgottesdienst zelebrierte. Trotz aufziehender Wolken hielt das Wetter bei angenehmen Temperaturen. In seiner Festpredigt verband unser Seelsorger die Aufgaben und Pflichten einer Feuerwehr mit dem christlichen Gedanken der Nächstenhilfe. Mit Böllerschüssen und dem Lied vom guten Kameraden gedachte man der verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Zurück in der Festhalle labten sich alle erst einmal bei Bier und Gegrilltem. Dann begann der offizielle Teil des Jubiläums. Vorstand Hacker konnte hierzu auch die Ehrengäste Pfarrer Dr.Hartl, zweiten Bürgermeister Wolfgang Deufel und Kreisbrandinspektor Werner Söldner begrüßen. Im Anschluss berichtete Chronist und Schriftführer Hans Gruber über wichtige Stationen des Vereins von der Gründung bis in die jetzige Zeit. Grußworte der Stadt und der Feuerwehrführung sprachen Bürgermeister Deufel und KBI Söldner.

Die Ehrung für langjährige Mitglieder nahm zweiter Vorstand Josef Wagner vor. Die neuen Vereinsabzeichen, die der Verwaltungsrat hatte anfertigen lassen, überreichten die Kommandanten Loidl und Gruber. Ausgezeichnet wurden mit dem

goldenen Abzeichen für **40 Jahre Vereinszugehörigkeit** und mehr:

Michael Keil, Franz Kolb sen., Alois Keil, Johann Gruber sen., Josef Listl, Josef Wagner, Alois Gaßner, Franz Loidl, Bernhard Fischer, Alfred Gaßner, Harry Giesecke, Alfred Weck und Franz Weck.

Das silberne Abzeichen für mehr als **25 Jahre Mitgliedschaft** erhielten:

Ludwig Schneider, Adolf Gleixner, Konrad Schindlbeck, Josef Heider sen., Albert Rösch, Adolf Rösch, Hermann Keil, Alfons Lammel, Wilhelm Steger, Johann Lammel, Johann Heider, Johann Liedl, Gerhard Assmann sen. und Josef Gaßner.

Als Höhepunkt ernannte schließlich Vorstand Hacker die beiden ältesten Mitglieder

Michael Keil und Franz Kolb sen.

zu **Ehrenmitgliedern** und überreichte ihnen gerahmte Urkunden.

Abschließend überraschten die ehemaligen Festdamen die Fahnen- und Ehrenmutter Theresia Loidl mit Blumengeschenken.

Der gemütliche Teil in der gut gefüllten Festhalle zog sich bei zünftiger Musik und süffigem Bier noch lange hin und so manche alte Freundschaft konnte an diesem Abend wieder gepflegt werden. Das gut gelungene Fest war zu Ende – und alle hatten bestätigt, dass Art und Größe dem Anlass genau angemessen waren.

Bilder vom 90jährigen Gründungsfest

Los geht's: Unter zahlreicher Teilnahme und unter Mitwirkung der ehemaligen Festdamen/-mädchen holt der Jubelverein die eingeladenen Vereine ein.

Der Festzug zieht auf die Loidl-Wiese

Hier, wie schon bei der Fahnenweihe 1954, findet der Festgottesdienst statt.

Eintreffen vor der Festhalle Perzl zur weltlichen Feier.

Unsere Fest- und Ehrenmutter Therese Loidl wird von ihren Damen beschenkt….

..und stellt sich dann mit ihnen und der Vorstandschaft dem Fotografen.

Die beiden Kommandanten gratulieren den eben ernannten Ehrenmitgliedern Franz Kolb und Michael Keil.

Hier die mit dem Goldenen Vereinsabzeichen ausgezeichneten zusammen mit Vorständen und Kommandanten. Von links: Komm.Loidl, Josef Wagner, Johann Gruber sen., Michael Keil, Josef Listl, Franz Kolb, Franz Weck, Alfred Gassner, Alfred Weck, Alois Gassner, Vorst.Hacker und stv.Komm.Gruber.

..und die mit Silbernem Vereinsabzeichen:
Johann Liedl, Adolf Rösch, Bernhard Fischer, Hermann Keil, Johann Lammel, Alfons Lammel, Josef Gaßner, Heinrich Heider, Adolf Gleixner, Wilhelm Steger und Ludwig Schneider.

Zünftig ging's zu in der Perzl-Halle – es gab keinen freien Platz mehr.

Und auch die „Prominenz" hatte viel Spaß:
Von links: Vorst.Hacker, Komm.Loidl, 2.Bgm.Deufel, Pfarrer Dr.Hartl, KBI Söldner, 2.Komm.Gruber.

Noch ein Bild vom Festgottesdienstes, das es wert ist veröffentlicht zu werden.
Zeigt es doch einige Kameraden der „Alten Garde“, wie sie danach so nie mehr zusammen waren.
Neben dem Tschibo von links: Keil Michl, der Gassner Alois, der Kolb Franz,
der Metzger Sepp und der Gruber Hans.

***

23.Juli 1988

Zum 80.Wiegenfest des neu ernannten Ehrenmitgliedes Michael Keil durfte der Verein nicht fehlen. Eine Abordnung bestehend aus den beiden Vorständen und den beiden Kommandanten überbrachte die Glückwünsche des Vereins und einen Geschenkkorb.

***

07.August 1988

An der Fahnenweihe der Freiw.Feuerwehr Sausthal beteiligte sich unser Verein mit 10 Mann.

***

13.August 1988

Als einzige Feuerwehr nahm unser Verein am Volksfestaufzug in Kelheim teil. Eigentlich unverständlich, warum sich die anderen Wehren des Stadtgebietes diesem Ereignis entziehen. Was soll's! Wir hatten Freude und Spaß am Aufzug und beim anschließenden Bieranstich im Bierzelt.

***

27.August 1988

Macht das Waldsterben auch nicht vor Maibäumen halt? Fast scheint es so, denn unser stolzer Maibaum, der immerhin seit 6 ½ Jahren Wind und Wetter trotzte, hatte endgültig den Geist aufgegeben. Schon vor längerer Zeit hatte sich unbemerkt Fäulnis eingeschlichen und den Kern des Baumes zerstört. Eigentlich wollen wir ihn erst im kommenden Jahr umlegen, um für einen neuen Baum Platz zu machen, aber die der schlechte Zustand war so weit fortgeschritten, dass ein Zuwarten unverantwortlich gewesen wäre.
Mit Hilfe der Kelheimer Feuerwehr und deren Drehleiter kürzte unsere bewährter Arbeitstrupp mit Gerätewart Woitzik als Vorarbeiter den Baum von oben her um Meter um Meter, bis schließlich von dem einst so stattlichen Stamm nichts mehr übrig war.

Mit der Drehleiter der FF Kelheim kein Problem:
Der Hanna schneidet Stück für Stück ab – und schon gehört „dieser" Maibaum der Vergangenheit an.

***

06.Oktober 1988

Als Beitrag zur Feuerschutzwoche führte unsere Wehr heute eine Gemeinschaftsübung mit der Freiw.Feuerwehr Kapfelberg und einem Löschzug der Freiw.Feuerwehr Kelheim durch. Die Übung war von der Kelheimer Wehr ausgearbeitet worden und stand unter der Einsatzleitung von Brandmeister Knerler. Als Objekt dienten Scheune und Stadel des Anwesens Perzl. Nach der Alarmierung waren wir als erste am Einsatzort, wo wir nach der Lageerkundung 3 C-Rohre vornahmen, um ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude zu verhindern. Die FF Kapfelberg unterstützte uns dabei. Die bald darauf eintreffende Wehr aus Kelheim setzte dann alle vorhandenen Gerätschaften ein, um den Brand direkt zu bekämpfen. Mit schwerem Atemschutz wurden zwei vermisste Kameraden geborgen.
Bei strömenden Regen lief die Übung nicht fehlerfrei aber zufriedenstellend ab. Dies betonte auch Kommandant Sinzenhauser bei seiner abschließenden Übungskritik. Für unsere Wehr bedankte sich stv.Kommandant Gruber bei allen Beteiligten für den gezeigten Einsatz und für die gute Zusammenarbeit und lud zu einer Brotzeit ins Vereinslokal ein.

***

04.November 1988

Für 25 Jahre aktiven Dienst wurde heute unser Kamerad Josef Gassner von Landrat Kreitzcik mit dem silbernen Ehrenkreuz ausgezeichnet.
Bei der gemeinschaftlichen Ehrung im Sitzungssaal des Landratsamtes durfte unser Verein die Ehrenwache stellen. Dankenswerterweise stellten sich hierzu Peter Schindlbeck und Franz Schindlbeck zur Verfügung. Trotz weißer Socken gaben sie ein gutes Bild ab.

***

05.November 1988

Die Misere beim Preisschafkopfen der Feuerwehren der Stadt Kelheim hält an. Beim Turnier, das die Freiw.Feuerwehr Staubing im Weltenburger Hof abhielt, belegten wir lediglich den 6.Platz. Sieger wurde erstmals die Freiw.Feuerwehr Affecking. Bester in unserer Mannschaft war wieder einmal Konrad Schindlbeck.

***

06.November 1988

Unser Verein beteiligte sich heute am Gottesdienst und an der anschließenden Gedenkfeier am Kriegerdenkmal anlässlich des 75jährigen Gründungsfestes des Krieger- und Soldatenvereins Kapfelberg und Umgebung.

***

03.Dezember 1988

Recht gut besucht war die diesjährige Weihnachtsfeier. Nachdem Vorstand Hacker die Anwesenden begrüßt hatte, verlas Gerlinde Perzl zur Einstimmung eine Weihnachtsgeschichte. Ein gemeinsames Lied, begleitet von Jürgen Fischer, der den Abend musikalisch umrahmte, folgte. Nach einem gemischten Braten begann die Versteigerung. Wie immer flott und kurzweilig von unserem "Oberversteigerer" Lammel durchgezogen, brachte sie dem Verein einen Reinerlös von DM 1.647,-. Auf eine Haussammlung war auch heuer verzichtet worden.

***

31.Dezember 1988

Am letzten Tag des Jahres galt es, einen neuen Maibaum zu besorgen. Das woher war nicht schwierig, hatte sich doch schon seit längerer Zeit Vereinswirt Perzl als Stifter angeboten. So begab sich der Holzfällertrupp bestehend aus Hans Perzl, Alois Müller, Gerätewart Woitzik, Vorstand Hacker und stv.Komm. Gruber hinter zur "Gschlacht", um dort im Wald des Spenders einen stattlichen Baum auszuwählen. Man fand ihn schnell und nachdem er gefällt war, stellte man fest, dass er ungekürzt 32 m maß. Eine stolze Länge. Bei den vorhandenen Fachleuten gestaltete sich der Transport nicht schwierig. Fachmännisch gelagert wartet er nun darauf, auszutrocknen und in ein paar Monaten gut behandelt und schön geschmückt zu werden.

***

1989

- Und wieder spielt man uns mit dem Maibaum einen Streich
- Wir erleben unsere Dörfer von oben
- Drei Heider unter der Haube – und auch sonst gab's viel zu Feiern

08.Januar 1989

Heute feierte unser zweites Ehrenmitglied, Franz Kolb sen., seinen 80.Geburtstag und auch diesmal fanden sich die beiden Vorstände und Kommandanten ein, um mit einem Geschenkkorb zu gratulieren.
Am darauf folgenden Tag fand dann für die gesamte Vorstandschaft eine Nachfeier statt, zu der Sohn Fritz eingeladen hatte. Auf's Beste bewirtet ließen die Anwesenden das Geburtstagskind des öfteren hochleben und mit Kaffee und Rüscherl hielten sich einige ganz Eifrige bis in die frühen Morgenstunden über Wasser.

Die Gratulanten beim Ehrenmitglied:
Komm.Loidl, 2.Bgm.Deufel, die Vorstände Hacker und Wagner und 2.Komm.Gruber

***

05.Feburar 1989

Zum Kinderfasching am Faschingssonntag spielte heute erstmals unser Vereinsmitglied Jürgen Fischer. Bei 233 zahlenden Besuchern war wieder für einige Stunden die Hölle los, als die 2- bis 14jährigen so richtig loslegten. Der Tanzboden glich einem Schlachtfeld – aber Hauptsache, alle kamen auf ihre Kosten.

***

06.Februar 1989

Der Trend der schlecht besuchten Faschingsbälle machte auch vor unserem Rosenmontagsball nicht halt. Mit 167 Besuchern mussten wir einen Minusrekord verzeichnen. Und dies trotz der seit Jahren kürzesten Faschingszeit. Nun, den Anwesenden war‘s egal und gut gelaunt und angespornt von der gut spielenden Kapelle "Bavaria Express" hielten die meisten bis 3 Uhr morgens durch.

***

12.Februar 1989

Recht zufrieden waren wir mit dem Besuch des diesjährigen Preisschafkopfens. 160 Spieler bildeten 40 Tischpartien. Durch die zahlreichen Spenden konnten 66 ansehnliche Preise gestellt werden, um die in 2 x 30 Spielen gekämpft wurde. Die Organisation war wieder vorbildlich und das eingespielte Auswertungsteam konnte schon 3 Stunden nach Spielbeginn das Endergebnis vorlegen.
Mit knappem Vorsprung stand Alois Eichhammer aus Poign als Sieger fest. Er wählte statt des Schweines den Barpreis in Höhe von DM 250. Als zweiten Preis konnte Josef Heimgärtner aus Pentling ein 3-Gang-Herrenfahrrad in Empfang nehmen. Der Drittplatzierte Bernhard Beslmeisel aus Kelheimwinzer gewann ein Stereoradio mit Doppelkassettendeck. Erwin Rappl aus Großberg wählte als Vierter einen Bohrschrauber, der 5.Preis, eine Stichsäge ging an Franz Kolb aus Gundelshausen. Einen Winkelschleifer erhielt Franz Weitzer aus Poikam. Weitere Gewinner waren:
Alois Beckstein, Kelheim; Josef Perzl, Niedergebraching; Herbert Listl, Poikam; Xaver Mundigl, Sinzing; Adolf Hecker, Weltenburg; Heiner Berghofer, Bad Abbach; Johann Gruber, Lohstadt; Anton Gammel, Lengfeld; Norbert Leitner; Bad Abbach; Alois Weinzierl, Reichenstellen; Josef Kargl, Bad Abbach; Josef Sippmeier, Kelheim und Christian Weinzierl, Ihrlerstein.
Den Trostpreis erhielt Christian Nadler aus Kelheimwinzer.
Das Turnier brachte einen Reinerlös von DM 1.017.

***

24.Februar 1989

Jahreshauptversammmlung

Ganz im Zeichen von zwei Jubiläen unseres Kommandanten Franz Loidl stand die diesjährige Jahreshauptversammlung. Der "Franz" steht seit 25 Jahren unserer Wehr als 1.Kommandant vor und blickt gleichzeitig auf eine 40jährige aktive Dienstzeit zurück.
Aus diesem Anlass konnte Vorstand Hacker neben den Vereinsmitgliedern den 2.Bürgermeister Wolfgang Deufel und die beiden Kommandanten der Kelheimer Wehr, Sinzenhauser und Schiller, begrüßen.
In seinem Bericht ging der Vorstand besonders auf das 90jährige Gründungsfest ein. Den aktuellen Mitgliederstand nannte er mit 131. Ärmelabzeichen für langjährige Mitgliedschaft erhielten Peter Schindlbeck, Peter Gaßner und Gerhard Heider für 10 Jahre, Bernhard Fischer für 20 Jahre und Hermann Keil und Alfons Lammel für 30 Jahre.
Josef Gassner erhielt für 25jährige aktive Dienstzeit aus der Hand von 2.Bürgermeister Deufel den üblichen Geschenkkorb. Unser verdientes Mitglied Alois Keil, der für 50jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden sollte, war wegen eines Krankenhausaufenthaltes leider verhindert. Er erhielt bei einem späteren Hausbesuch ebenfalls einen Geschenkkorb.

Mittelpunkt der Ehrungen bildete die 25jährige Dienstzeit von Franz Loidl als1.Kommandant. Vorstand Hacker gratulierte im Namen des Vereins und gab den Beschluss des Verwaltungsrates bekannt, dem Jubilar einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim zu schenken. 2.Kommandant Gruber stellte die besonderen Verdienste von Franz Loidl in den Vordergrund und bedankte sich für die in 25 Jahren geleistete Arbeit. Für die Stadt gratulierte Bürgermeister Deufel. Er überreichte dem Jubilar einen Zinnteller mit Widmung.
Gleichzeitig beschenkte er ihn mit einem Geschenkkorb für 40jährige aktive Dienstzeit. Als Gastgeschenk der FF Kelheim überreichte deren Kommandant, Georg Sinzenhauser, einen Bierkrug.

Kommandant Loidl bedankte sich eingangs seines Berichtes für die unerwarteten Geschenke und Ehrungen. Da er monatelang wegen Krankheit ausgefallen war, übernahm stv. Kommandant Gruber den Bericht über die aktive Truppe.
Bei der Auszeichnung des Feuerwehrmannes des Jahres wurde zum ersten Mal der neu beschaffte Wanderpokal verliehen. Ihn erhielt der Übungsfleißigste des letzten Jahres, Josef Steger. Ein kleinerer Pokal dient der bleibenden Erinnerung.
Der Bericht von Kassier Holzapfel wurde von den Kassenprüfern Georg Königer und Ludwig Schneider bestätigt. Schriftführer Johann Gruber verlas dann die Chronik des abgelaufenen Jahres.

Bei der nachfolgenden geheimen Wahl der Vertrauensleute wurden die bisherigen Amtsinhaber Peter Schindlbeck und Gerhard Heider wiedergewählt.

Nach diversen Anfragen und Bekanntgaben endete die sehr harmonisch verlaufende Versammlung.

***

Im Mittelpunkt stand der Franz, der für 25 Jahre Kommandant und 40 Jahre aktiven Dienst mit Geschenken überhäuft wurde. Mit auf dem Bild von links:
2.Komm.Gruber, Heiner Schiller, 2.Komm.FF Kelheim, Feuerwehrmann des Jahres, Josef Steger, Georg Sinzenhauser, Komm.FF Kelheim, 2.Bürgerm.Wolfgang Deufel, Vorstand Hacker und Josef Gaßner, 25Jahre aktiven Dienst.

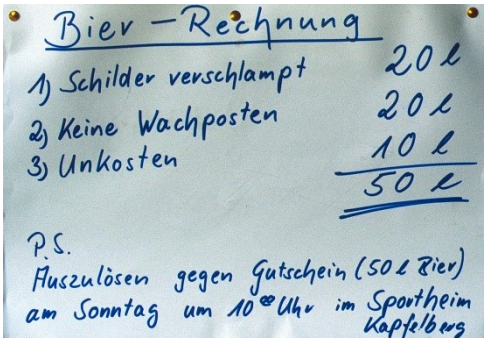
Ab sofort gibt's für den Übungsfleißigsten einen Wanderpokal.
Als Erster überhaupt konnte ihn der Steger Sepp in Empfang nehmen.

***

30.Mai 1989

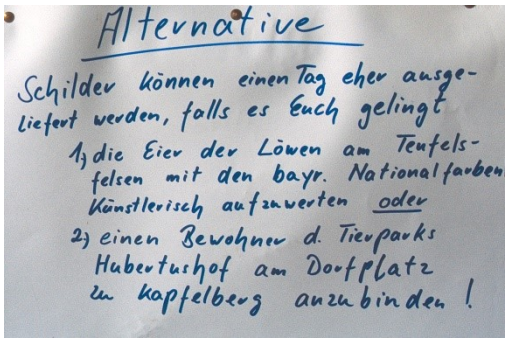
Maibaumaufstellen

Nachdem unser alter Maibaum im letzten Jahr aus Altersschwäche umgelegt werden musste, hatten wir schon im Dezember einen stattlichen Baum im Wald unseres Vereinswirtes Hans Perzl geschlagen und ihn seitdem sachgemäß gelagert. Heute ging es nun darum, den neuen Maibaum in einem gebührenden Rahmen aufzustellen. Aber bis es soweit war, gab es einige Schwierigkeiten zu überwinden. Im Schälen, Hobeln und Glätten hatten wir ja schon Übung und wenn auch nur ein paar Wenige mithalfen, so waren diese Arbeiten bald geschafft. Das gleiche galt für das Streichen, das wieder unter der fachmännischen Aufsicht von Kamerad Arnold Wanzeck stand.
Am Freitag, den 28.April, brachten wir dann noch die Schilder an - es waren übrigens noch zwei dazugekommen: für den TV Kapfelberg und für den Stammtisch "Bis zum bitteren Ende" - und wollten guter Dinge den Sonntag abwarten. Aber wir hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Denn am Samstagvormittag gab es lange Gesichter:
Sowohl die Schilder als ein Teil der Halterungen und die Blechfahne mit Halterung waren weg. Am Baum hingen dagegen diese beiden Schriften:


Bier-Rechnung

1) Schilder verschlampt 20 l
2) Keine Wachposten 20 l
3) Unkosten 10 l
50 l

P.S.
Auszulösen gegen Gutschein (50 l Bier) am Sonntag um 10 00 Uhr im Sportheim Kapfelberg


Alternative

Schilder können einen Tag eher ausgeliefert werden, falls es Euch gelingt
1) die Eier der Löwen am Teufelsfelsen mit den bayr. Nationalfarben künstlerisch aufzuwerten oder
2) einen Bewohner d. Tierparks Hubertushof am Dorfplatz zu Kapfelberg anzubinden!

Nun da half nichts, die Täter blieben unbekannt und wir mussten den Sonntag abwarten. Gewarnt von dieser frevelhaften Tat versteckten wir den nun leeren Baum zumindest für die Nacht von Samstag auf Sonntag im Stadel vom Loidl Franz.
Während sich dann am Sonntagvormittag zahlreiche Helfer bereit machten, den Baum zur Donau zu transportieren, fuhren Vorstand Hacker, 2.Kommandant Gruber und Gerätewart Woitzik mit gemischten Gefühlen nach Kapfelberg ins Sportheim. Dort ließ man sie noch etwas zappeln, bis schließlich das Geheimnis gelüftet war. Die bösen Buben waren vom "Edelweißstammtisch", der sich aus Kapfelbergern und Lindachern zusammensetzt. Unsere Delegation machte gute Miene zum bösen Spiel und war gerne bereit, den mitgebrachten Gutschein gegen die Schilder einzutauschen. Das Bier hat im Übrigen dann unser Vereinswirt gestiftet. Zuhause in Lohstadt gab es ein Aufatmen und schnell war der Baum wieder in den alten Zustand versetzt.
Nachmittags um 17 Uhr begann dann unter den Augen zahlreicher Besucher das Aufstellen, das mit tatkräftiger Unterstützung vieler Mitglieder wiederum ohne Zwischenfälle verlief. Schon nach einer guten Stunde stand der neue Baum, noch schöner wie der alte, und zu den ersten Klängen der Blaskapelle unseres Mitglieds Heinrich Heider konnten unsere Mannen auf die gelungene Arbeit anstoßen.
Im Anschluss ging es dann in den Perzl-Saal, wo bei süffigem Bier, zünftigen Brotzeiten und schmissiger Musik das Ereignis gebührend gefeiert wurde. Auch von den Vereinen und Clubs, deren Schilder den Maibaum zieren, waren zahlreiche Mitglieder erschienen. Auf unseren Wunsch hin, hielt unser Vereinswirt das Bierfest auf eigene Rechnung ab. Er übernahm auch die Kosten für die Musik.

Bilder vom Maibaumaufstellen

Was ist denn da los?
Die Schilder sind weg!

Das kostet uns 50 l Bier!
Die „Auslösung“ im Sportheim.

Währenddessen bindet der Schindlbeck Kon eine „Schere“-
das können nicht mehr viele!

Aber jetzt kann's losgehen.

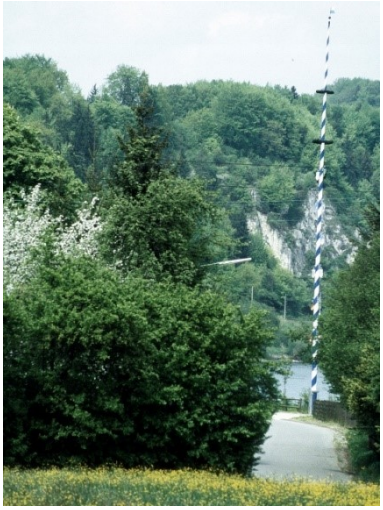
Zahlreiche Zuschauer verfolgen…

..wie der Baum langsam und mit Erfahrung und Bedacht aufgestellt wird.

Noch eine wichtige Tätigkeit:
Die fachmännische Verschraubung am Träger.

Dann steht er endgültig….

..und kann begossen werden.



Na ja, ein bisschen schief steht er schon.

***

13.Mai 1989

Zur heutigen Hochzeit unseres aktiven Vereinsmitgliedes Albert Heider gratulierte die Vorstandschaft mit einem Präsent. Gerne war man der Einladung zur abendlichen Hochzeitsfeier im Gasthaus Kellner gefolgt.

***

19.Mai 1989

Schon zum dritten Male trafen sich die Aktiven unserer Wehr nach der üblichen Gemeinschaftsübung im Mai im Gerätehaus zu einem gesellschaftlichen Umtrunk. Vereinswirt Perzl hatte einen schmackhaften Spanferkelrollbraten geliefert und Bier war auch genügend vorhanden. So macht Feuerwehrdienst doppelt Spaß.

***

2.Juli 1989

Mit 12 Mann fuhren wir heute nach Hienheim, um an der dortigen Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr teilzunehmen. Aber der Wettergott hatte es nicht gut mit den Hienheimern gemeint. Es regnete den ganzen Vormittag und bis weit in den Nachmittag hinein in Strömen. Nachdem der Festzug zweimal verschoben worden war, glaubte niemand mehr an ein Gelingen, und als es schließlich doch noch losging, war unsere Mannschaft schon so zusammengeschrumpft, dass das kleine Häufchen keine Lust mehr verspürte, mit zu marschieren. Also blieben Fahne und Mannschaft im Trockenen bzw. beim Bier.

***

13.Juli 1989

Leistungsprüfung

Nach 14tägiger intensiver Ausbildung durch Löschmeister Georg Holzapfel war es wieder soweit, die Leistungsprüfung für neun Wehrmänner der I.Gruppe stand auf dem Programm. Zwar entdeckten die beiden Schiedrichter, Kreisbrandmeister Michael Rieger aus Saal und Klaus Zahlien aus Bad Abbach kleinere Fehler, aber alles in allem konnten sie der Gruppe eine gute Leistung bescheinigen.
Unmittelbar nach der Abnahme erhielten dann das Abzeichen Gold mit Grün Josef Steger, Gold mit Blau Heinrich Heider jun. und Gold der Gruppenführer Georg Holzapfel, Peter Schindlbeck, Josef Heider, Peter Gaßner, Gerhard Heider und Albert Heider. Die Vorstufe Gold hatte Klemenz Müller abgelegt.
Dieser weitere Erfolg unserer Wehr wurde natürlich im Anschluss noch entsprechend gefeiert.

Bilder Leistungsprüfung

Vollzählig angetreten:
Eine verstärkte Gruppe stellt sich der Leistungsprüfung.

Verschnaufpause – da zieht man eine durch!

Bestanden!
Gruppenführer Holzapfel, Peter Schindlbeck, Josef Heider, Peter Gaßner, Klemens Müller,
knieend: Gerhard Heider, Heini Heider, Josef Steger, Albert Heider.
Links 2.Komm.Gruber, rechts das Schiedrichter-gespann Zalien und Rieger.

***

16.Juli 1989

Vereinsausflug

Unter dem Motto "Heute gehen wir in die Luft" stand der diesjährige Vereinsausflug.
Kamerad Georg Holzapfel, beruflich als Hubschrauberpilot bei der Bundeswehr tätig, hatte den Verein zu seiner Einheit auf den Fliegerhorst Feldkirchen/Straubing eingeladen. Das war natürlich etwas Besonderes und auch für unseren Nachwuchs sollte diese Fahrt ein Erlebnis werden.
Am Sonntagmorgen fuhren wir im fast vollen Bus der Firma Hierl los. Am Kasernentor wurden wir schon von Kamerad Holzapfel erwartet und zu seiner Einheit geleitet. Dort standen uns ein schön angelegter Biergarten und die gemütlich eingerichtete Bar zur Verfügung. Für die Kinder war eine Hüpfburg besorgt worden. Außerdem fanden ständige Fahrten mit einem kleinen Traktor mit Anhänger durch das Kasernengelände statt. Bevor es um das leibliche Wohl ging, besuchte man die Horstfeuerwehr, die ganz in der Nähe beheimatet ist. Dort bestaunten manche unserer Wehrmänner die Geräte und vor allem die zwei großen Löschfahrzeuge. Bereitwillig und mit Stolz führten die Kameraden der Horstwehr ihre Fahrzeuge vor und luden zu einer kleinen Rundfahrt ein.
Zurück im Biergarten brutzelten dann bald die Steaks und Bratwürste auf dem Grill. Den Bierausschank übernahmen wir selbst.
Richtig zur Sache ging es dann am Nachmittag. Der Schorsch hatte nämlich zwei Kameraden von der Bundeswehr arrangiert, die mit privaten Cessnas Rundflüge gegen Bezahlung durchführten. Und kaum einer ließ sich die Gelegenheit nehmen, unsere Heimat einmal von oben anzusehen. Die ersten Passagiere stiegen noch mit gemischten Gefühlen ein, aber nach deren Rückkehr war die Erwartung groß, schnell an die Reihe zu kommen. Wenn auch manches weibliche Wesen nicht so gefestigt war wie der hartgesottene Ehemann und mit bleichem Gesicht aus der Maschine stieg, so berichteten doch alle mit Begeisterung von "ihrem" Flug. Besonders interessant war natürlich der Flug über Lohstadt und Gundelshausen, den niemand ausließ.

Noch lange wurde bei Bier und Brotzeiten - auch hierfür war bestens gesorgt - über dieses Erlebnis diskutiert und als man rechtzeitig am Abend zurückfuhr waren sich alle einig, einen aufregenden, kurzweiligen und geselligen Tag erlebt zu haben.

***

Bilder vom Ausflug

Begrüßung bei der Flugplatz-Feuerwehr.

Für die Unterhaltung der Kinder ist bestens gesorgt.

Mancher gestandene Feuerwehrmann von heute wird sich wieder erkennen.

Die Grillmeister Sepp und Alfons sorgen für das leibliche Wohl.

Auf geht' zum Rundflug:

Der Frau Vorstand scheint's ja gefallen zu haben

– dem Hanna eher weniger!

Bei Bier und Brotzeit klingt der Tag aus.

***

12.August 1989

Auch heuer beteiligte sich unser Verein wieder am Volksfestaufzug in Kelheim.
Es waren immerhin 15 Mann, die teilnahmen.

***

28.August 1989

An der Hochzeitsfeier unseres Kameraden Heinrich Heider im Weißen Brauhaus in Kelheim nahm auch eine Abordnung unseres Vereins teil, um dem neu vermählten Paar zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen.

***

2.September 1989

Aller guten Dinge sind drei: noch ein Heider kam in diesem Jahr unter die Haube. Es war unser Fahnenjunker Josef Heider. Er feierte seine Hochzeit im Gasthaus Perzl und natürlich war auch der Verein am Abend dabei um Glückwünsche auszusprechen und das Brautpaar zu beschenken.

***

14.September 1989

Die Großübung anlässlich der Feuerschutzwoche wurde turnusmäßig von der Freiwilligen Feuerwehr Kapfelberg ausgerichtet. Neben den beiden Ortswehren nahm ein Zug der Freiwilligen Feuerwehr Kelheim teil. Es ging dabei um den angenommenen Brand des Anwesens Lorenz Pillmaier an der KEH-15 mit Übergriff auf den dahinterliegenden Wald. Wir hatten die selbständige Aufgabe, einen weiteren Übergriff auf das Anwesen Schmidbauer im Ortskern von Kapfelberg zu verhindern. Aus einem Unterflurhydranten am Marienplatz entnahmen wir das Wasser und gingen mit mehreren B-Längen und drei C-Schläuchen vor.
Im Anschluss an die Übung fand eine kurze Besprechung und Kritik am Anwesen Pillmaier statt bevor sich die Wehrmänner nach Lohstadt in Marsch setzten, um dort im Gasthaus Perzl noch einige Stunden gesellig beisammen zu sitzen.

***

27.Oktober 1989

Zur heutigen Abschlussübung war nach einem mehrmonatigen Ausfall Kommandant Loidl wieder im Dienst. Der Franz hatte nach einem Sturz große Schwierigkeiten mit seinem Knie und stand lange in ärztlicher Behandlung. Bei der Übung ging es um einen Verkehrsunfall in Gundelshausen (Dörfler-Kurve) in den ein landwirtschaftliches Fahrzeug und ein PKW verwickelt waren. Es gab Verletzte und ein brennendes Fahrzeug. Mit zwei Löschgruppen meisterte unsere Wehr die gestellten Aufgaben gut und schnell.
Nach der Übung traf man sich im Gasthaus Kellner.

***

4.November 1989

Ausrichter des diesjährigen Preisschafkopfens für die Feuerwehren der Stadt Kelheim war die Freiwillige Feuerwehr Kapfelberg. Das Turnier fand bei uns in Lohstadt im Gasthaus Perzl statt. Und dieses Heimrecht schien unsere Kartler zu beflügeln, denn erstmals seit vielen Jahren lief es wieder besser. Zwar konnten wir den Sieg des Gastgebers, der Freiwilligen Feuerwehr Kapfelberg nicht verhindern, aber immerhin blieb uns ein ehrenvoller zweiter Platz unter elf teilnehmenden Mannschaften. Im Einzelwettbewerb konnten sich mit Franz Kolb, Hubert Heider und Armin Heider gleich drei Spieler unseres Vereins unter den ersten zehn platzieren.

***

10.November 1989

Drei aktive Feuerwehrkameraden konnten heute in einer gemeinsamen Feierstunde im Landratsamt Kelheim aus der Hand des amtierenden Landrats Moser Ehrenkreuze in Empfang nehmen. Unser langjähriger Kommandant Franz Loidl wurde für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem goldenen Kreuz ausgezeichnet, die Brüder Franz und Fritz Kolb erhielten für 25jährige Dienstzeit das silberne Kreuz.

***

16.November 1989

Unser Verein hatte für den heutigen Abend die Einladung einer Werbegesellschaft zu einer Veranstaltung angenommen. Für die gut besuchte Veranstaltung erhielt der Verein eine finanzielle Zuwendung. Jedes Mitglied mit Begleitung wurde mit einem Essen und einem Getränk bewirtet. Bei dem Werbevortrag ging es um angeblich hochwertige und gesunde Bettwäsche aus Kaschmirwolle. Mit den anschließenden Aufträgen konnte der Veranstalter durchaus zufrieden sein.

***

9.Dezember 1989

Weihnachtsfeier

Etwas sehr ruhig lief die diesjährige Weihnachtsfeier ab. Die Besucherzahl war weiterhin rückläufig, mit der musikalischen Umrahmung hatte es nicht geklappt und sogar der Herr Pfarrer blieb heuer aus. Dagegen schmeckte der Schweinebraten wieder vorzüglich und die Versteigerung durch "Oberversteigerer" Lammel Hans ging seinen gewohnt guten Gang.

***

1990

- Der Kommandant geht nach 26 Jahren von Bord
- Eine neue Generation im Verwaltungsrat

Kommunalpolitische Ereignisse

- Heinz Reiche wird neuer Bürgermeister
- gleichzeitig wird „unser“ Stadtrat wiedergewählt

Anmerkung des Chronisten:
Wieder beginnt ein neues Jahrzehnt – und wieder bringt es einschneidende Veränderungen für unseren Verein. Mit dem altersbedingten Ausscheiden von Franz Loidl als Kommandant ging endgültig eine einzigartige Ära zu Ende. Es muss hier nochmals wiederholt werden: Ohne den Franz hätte sich der Verein nie so positiv entwickelt – wie heißt es so schön: Er hat sich um den Verein verdient gemacht.

Nach der Dominanz des Loidl Franz – und das ist nicht negativ gemeint – lag die Führung des Vereins und der Wehr nun in den Händen von Vorstand Günther Hacker und dem neugewählten Kommandanten Johann Gruber. Und diese beiden „konnten“ schon immer miteinander und nutzten diese Harmonie nun zum Wohle des Vereins. Die Aufgabengebiete waren unter Einbindung der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates klar verteilt – und trotzdem erfolgte bei wichtigen Entscheidungen eine gegenseitige Absprache – wo es notwendig war unterstützte der eine den anderen. Es war jetzt eine Art Demokratie – und es gab keine Szenen mehr, bei denen der Kommandant und der Vorstand sich stritten und der Franz sich dann durchsetzen wollte indem er mit seinem Rücktritt drohte. Es war auch ein Wechsel der Generationen und vorausschauend wurden bereits jetzt neue junge Leute herangezogen und aufgebaut, um bei Zeiten wichtige Positionen auszufüllen. „Bei Zeiten“ hieß für den Hacker Günther und den Gruber Hans das 100jährige Gründungsfest, auf das sie während der ganzen 90er Jahre gezielt hinarbeiteten. Wir werden es erleben.

25.Februar 1990

Sehr gut besucht war wieder der Kinderfasching am Faschingssonntag. Für Gaudi sorgten die Kinder selbst, für Musik unser Vereinskamerad Jürgen Fischer, für die Einnahmen unsere Kassiere Ludwig Schneider und Ernst Kellner und für die Verteilung von Süßigkeiten Georg Holzapfel.

***

26.Februar 1990

Mit etwas Skepsis hatten wir den Rosenmontagsball erwartet. Waren doch alle anderen Bälle heuer sehr schlecht besucht gewesen. Doch es zeigte sich, dass unsere Befürchtungen unbegründet waren. Rosenmontag ist eben doch etwas Besonderes und so konnten wir - wenn auch mit etwas Nachhilfe - genau 200 zahlende Besucher registrieren. Und wer da war, bereute es nicht. Denn es war ein mehr als gelungener Faschingsball. Die Musiker vom "Bavaria Express" legten mit Freude und Begeisterung los und das steckte an. Nach mehreren Zugaben war zwar um drei Uhr offiziell Schluss, aber das Bargeschäft lief noch bis zum Morgen.

***

4.März 1990

Preisschafkopfen

Woran lag es, dass wir beim diesjährigen Preisschafkopfen nur 96 Teilnehmer zählen konnten? War es das gute Wetter, oder ein gleichzeitig laufendes Turnier in Kelheim, oder aber der geänderte Modus. Wir hatten uns nämlich dazu entschieden, nach langen Jahren wieder einmal Plus- und Minuspunkte zu schreiben und das in 2 x 40 Spielen. Sei es wie es sei, wir hatten trotz der vielen und wertvollen Preisen keinen finanziellen Verlust. Zum Turnier selbst: Sieger von DM 500 in bar wurde mit deutlichem Vorsprung Hermann Hoibl aus Bad Abbach. Franz Gruber aus Teugn gewann als Zweiter ein Damenfahrrad und der Drittplatzierte, Feuerwehrkamerad Egon Amann wählte eine Handkreissäge. Ein Radiorekorder ging an Anton Dirschl aus Luckenpaint und Willibald Schlauderer aus Lengfeld gewann eine Stereoanlage. Mit einem Winkelschleifer ging Johann Listl jun. aus Kapfelberg nach Hause und Markus Hacker, Nachwuchsspieler aus unseren Reihen, blieb eine Kabeltrommel. Einen Radiowecker benötigte unser Vereinswirt Hans Perzl und Martin Gassner aus Reichenstetten überraschte seine Gattin mit einem Bügeleisen. Weitere Preise gewannen Josef Neumeier, Saalhaupt; Johann Eichhammer, Bad Abbach; Konrad Schindlbeck, Gundelshausen; Fritz Kolb, Gundelshausen; Franz Rummel, Kapfelberg; Harry Giesecke jun., Lohstadt; Johann Eichhammer, Herrnsaal; Heinz Weitzer, Lengfeld; Hans Renner, Luckenpaint; Franz Pielmeier, Kapfelberg und Alois Müller, Gundelshausen.
Den Trostpreis erhielt Roland Kral aus Hohengebraching.

***

30.März 1990

Jahreshauptversammlung

Eine umfangreiche Tagesordnung, geprägt von Ehrungen und Neuwahlen, stand in diesem Jahr ins Haus. Aus diesem Grund waren auch der 2.Bürgermeister der Stadt Kelheim, Wolfgang Deufel und die beiden Kelheimer Kommandanten Georg Sinzenhauser und Heinrich Schiller der Einladung des Vereins gefolgt. Vorstand Hacker begrüßte sie neben 42 Mitgliedern.
Die Versammlung lief nach der gewohnten Tagesordnung ab. Dem Bericht des Vorstands folgten die Ausführungen der beiden Kommandanten. Kassier Holzapfel gab seinen Kassenbericht ab, der von den beiden Prüfern Georg Königer und Ludwig Schneider bestätigt wurde. Nach dem Verlesen der Chronik durch Schriftführer Gruber wurde eine notwendige Satzungsänderung, die eine Verlängerung der Amtszeit der Vorstandschaft auf 5 Jahre vorsieht, einstimmig beschlossen.
Viele Ehrungen standen heuer an: Für 50jährige Vereinsmitgliedschaft erhielten Johann Gruber sen., Josef Listl und Josef Wagner von Vorstand Hacker jeweils einen Geschenkkorb überreicht.
Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Franz Kolb, Fritz Kolb und Herbert Gaßner namens der Stadt ebenfalls mit Geschenkkörben beschert.
Die Übergabe nahm 2.Bürgermeister Deufel vor.

Mit dem silbernen Vereinsabzeichen wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet:

Hugo Angrüner	Siegfried Assmann
Herbert Gaßner	Johann Gruber
Günther Hacker	Franz Kolb
Fritz Kolb	Willi Listl
Reinhold Wagner.	

Feuerwehrmann des Jahres wurde mit 17 Übungen Peter Schindlbeck.
Er erhielt von Kommandant Loidl den Wanderpokal und einen kleineren Pokal zur Erinnerung überreicht.
Schließlich wurden die Zeugnisse für die bestandene Prüfung zum Sprechfunker an die Kameraden Thomas Keil und Christian Rösch ausgehändigt.

Die fälligen Neuwahlen leiteten als Wahlausschuss Bürgermeister Deufel und die beiden Kommandanten der Kelheimer Wehr, Sinzenhauser und Schiller. Zuerst wurden aus dem Kreis der Aktiven die Kommandanten gewählt. Da der bisherige Amtsinhaber Franz Loidl, der 26 Jahre lang Kommandant war, aus Altersgründen nicht mehr gewählt werden konnte, musste ein neuer Kommandant gefunden werden. Vorgeschlagen und gewählt wurde der bisherige 2.Kommandant Johann Gruber.
In einer knappen Stichwahl wurde dann Georg Holzapfel vor Gerhard Heider zum 2.Kommandanten bestimmt. Beide Kommandanten nahmen die Wahl an.

Die Wahl der Vorstandschaft verlief zügig. Sie brachte folgendes Ergebnis:

1.Vorstand bleibt Günther Hacker
2.Vorstand wird Johann Lammel,
nachdem der bisherige Amtsinhaber Josef Wagner sich nicht mehr zur Wahl stellte.
Neuer Schriftführer wird Markus Hacker.
Der bisherige Schriftführer und jetzige Kommandant Johann Gruber wird allerdings weiterhin als Chronist tätig sein.
Nachfolger von Georg Holzapfel als Kassier wird Josef Steger.
Als Kassenprüfer bestellt werden Georg Königer und Ludwig Schneider.

Das Amt des Fahnenjunkers nimmt künftig Stefan Kolb wahr.
Thomas Keil ist sein Vertreter.

Nach Grußworten der Landkreisführung durch Kommandant Sinzenhauser bedankten sich Vorstand Hacker und Kommandant Gruber für die Wahl und stellten fest, dass der bisherige Kommandant Loidl auf eigenen Wunsch bis 30.Juni 1990 im Amt bleibt. Im Rahmen einer Gemeinschaftsübung und eines Kameradschaftsabends soll dann die Verabschiedung und eine entsprechende Ehrung erfolgen.

Nach verschiedenen Anfragen konnte Vorstand Hacker eine umfangreiche aber reibungslose Versammlung beenden.

***

Bilder von der Jahreshauptversammlung

50 Jahre beim Verein: Josef Listl, Josef Wagner, Johann Gruber sen.

25Jahre dabei: Reinhold Wagner, Franz Kolb, Siegfried Assmann, Herbert Gaßner, Johann Gruber, Günther Hacker

Der „Feuerwehrmann des Jahres“ Peter Schindlbeck ist gleich von 4 Kommandanten umringt

Die neue Vorstandschaft: sitzend die beiden Vorstände Lammel und Hacker,
stehend die neuen Kommandanten Gruber und Holzapfel, Kassenprüfer Schneider,
Kassier Steger u. Schriftführer Hacker (beide neu), die Fahnenjunker Keil und Kolb, Kassenprüfer Königer.

***

23.April 1990

Unter reger Anteilnahme wurde heute unser Kamerad Franz Kolb zu Grabe getragen. Er verstarb im Alter von 81 Jahren und gehörte unserem Verein seit 1927 an. 1988 war er nach mehr als 60jähriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Nach Gottes heiligem Willen verschied nach längerer Krankheit, für uns jedoch plötzlich und unerwartet, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Herr Franz Kolb

*** 8. 1. 1909 † 19. 4. 1990**

Gundelshausen, Weltenburg, Saal an der Donau

In stiller Trauer:
Franz Kolb, Sohn, mit Familie
Fritz Kolb, Sohn, mit Familie
Katharina Kolb, Schwester
Walburga Leichtl, Schwester
im Namen aller Verwandten

Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Montag, dem 23. April 1990, um 14 Uhr in Kapfelberg.

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Franz Kolb
geboren am 8. Januar 1909
gestorben am 19. April 1990

Arbeit, Schaffen war dein Leben,
christlich denkend jeder Zeit,
möge Gott im Jenseits geben
dir den Lohn der Ewigkeit.

***

30.Juni 1990

Verabschiedung von Kommandant Franz Loidl

Wer 26 Jahre lang - also mehr als ein Vierteljahrhundert - einer Wehr als Kommandant vorsteht, der hat es verdient, dass man ihn in gebührender Weise verabschiedet. Und so sollte es auch mit unserem Loidl Franz sein, dessen Amtszeit exakt heute ablief.
Dieser Samstagabend begann um 18 Uhr mit einer gemeinsamen Übung, die zum letzten Mal unter der Leitung des ausscheidenden Kommandanten stand.
Anschließend trafen sich alle Feuerwehrmitglieder mit Frauen in der Halle unseres Vereinswirtes Perzl. Dort sollte bei Freibier und Gegrilltem und zu den Klängen der Hanselberger Musikanten die offizielle Verabschiedung stattfinden.
Vorstand Hacker begrüßte die Anwesenden, darunter als Gäste Bürgermeister Heinz Reiche, Kreisbrandinspektor Werner Söldner und den Kelheimer Kommandanten Georg Sinzenhauser. Zum Dank für seine Dienste als Kommandant überreichte er an Franz Loidl die Ernennungsurkunde zum Ehrenkommandanten, die der Franz sichtlich gerührt entgegennahm. Er wiederum bedankte sich bei allen Feuerwehrkameraden für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 26 Jahren und erwähnte dabei besonders seine Stellvertreter, die ihm in dieser Zeit zur Seite standen.
Die Laudatio auf Franz Loidl sprach der neue Kommandant Johann Gruber. Er bezeichnete das Ende der Amtszeit von Franz Loidl auch als Ende einer Ära und erinnerte an die vielen Aktivitäten, die der damalige Kommandant vor allem in den 60er und 70er Jahren entwickelt hatte. Zu seinen größten Verdiensten in dieser Zeit gehört sicherlich die Motivation der Jugendlichen zum Feuerwehrdienst. Entscheidende Maßstäbe setzte der Franz auf der gesellschaftlichen Seite des Vereins: er führte Vereinsausflüge durch, organisierte viele Veranstaltungen, wie Bockstechen, Fußballspiele, Kameradschaftsabende etc. Unter ihm wurden wieder Maibäume aufgestellt, er "erfand" die Nikolausfeier, den Lumpenball und vieles mehr.
Seine lange Dienstzeit fasste Kommandant Gruber in einer kleinen Statistik zusammen:
Franz Loidl schaffte 5 Wahlperioden und war dabei exakt 9.603 Tage lang Kommandant. In dieser Zeit hat er insgesamt fünf 2.Kommandanten "verschlissen". Nur 15mal wurde die Wehr während seiner Amtszeit zum Einsatz gerufen, und dies waren ausschließlich Bagatellfälle - auch hier hat der Franz Glück bewiesen. 26 mal hat unter seiner Leitung eine Löschgruppe die Leistungsprüfung abgelegt, 52mal wurden Fahnenweihen oder Feste besucht und 20mal ein Maibaum aufgestellt, einer davon wurde umgeschnitten, einer abgeschnitten, einer gestohlen und von einem die Schilder entwendet.
Kommandant Gruber stellte abschließend fest, dass sich der Loidl Franz um die Freiwillige Feuerwehr Lohstadt verdient gemacht habe. Als Abschiedsgeschenk der Wehr überreichte er dem Ausscheidenden eine stattliche "Liesl".
Bürgermeister Reiche dankte im Namen der Stadt für 26 Jahr Dienst an der Allgemeinheit. Er überreichte einen Zinnteller mit Widmung.
Als federführender Kommandant der Stadt Kelheim überbrachte Georg Sinzenhauser die Grüße aller Feuerwehren der Stadt Kelheim. Für die FFW Kelheim, zu der Franz Loidl stets gute Beziehungen pflegte, überreichte er ein Bierkrügel.
Eine besondere Ehrung wurde dem Franz aus der Hand von KBI Söldner zuteil. Im Namen der Landkreisführung zeichnete er den langjährigen Kommandanten mit der silbernen Ehrennadel der Feuerwehren des Landkreises aus.

Nach dieser offiziellen Verabschiedung nahm der neue Kommandant seine erste Amtshandlung vor. Er beförderte dabei seinen Stellvertreter Georg Holzapfel und den Vorstand und Gruppenführer Günther Hacker zu Oberlöschmeister.
Zu Hauptfeuerwehrmänner wurden befördert: Gerhard Heider, Peter Schindlbeck, Josef Steger, Johann Perzl, Reinhold Wagner und Johann Woitzik und zu Oberfeuerwehrmänner: Peter Gaßner, Albert Heider, Heinrich Heider, Hubert Heider und Josef Heider.

Nach diesem umfangreichen Programm konnte nun endlich der gemütliche Teil beginnen - und der dauerte bei der schönen Sommernacht, bei der zünftigen Blasmusik und bei gutem Bier ziemlich lange.

***

Bilder vom Abschied Kommandant Loidl

Ein letztes Mal lässt der Franz seine Männer antreten.

Seine Ernennung zum Ehrenkommandanten und viele weitere Ehrungen und Geschenke

Dann sind 26 Jahre Kommandantenzeit vorbei – aber eines ist geblieben:
Die Freude am Bier – hier zusammen mit KBI Söldner, Bürgerm.Reiche,
Komm. Sinzenhauser und Vorstand Hacker

***

20.Juli 1990

Leistungsprüfung der Jugendgruppe

Die heutige Leistungsprüfung und damit der Erwerb des bronzenen Leistungsabzeichens sollte der Höhepunkt der zweijährigen Ausbildung der Jugendgruppe werden. Fast hätte sie aber in einer großen Enttäuschung für unsere Jungen geendet.
Dabei hatten sie sich wirklich geplagt und 14 Tage lang unter ihrem Gruppenführer Günther Hacker, unterstützt durch die beiden Kommandanten Gruber und Holzapfel, fleißig geübt.
Es hatte auch gut begonnen. Beim Aufbau, überwacht vom Schiedsrichtergespann Schels und Rieger, gab es kaum Beanstandungen, auch die Saugleitung wurde tadellos gelegt. Aber dann passierte die Katastrophe: auch nach mehrmaligen Versuchen hielt die Trockensaugprobe nicht. Wir wussten, dass unsere neue TS 8/8 ihre Mucken hat, aber dass sie uns ausgerechnet in diesem Moment im Stich ließ war schon bitter. Es half alles nichts!
Als KBM Schels die Prüfung schon als nicht bestanden erklärte, fiel uns gerade noch ein, den Versuch mit der TS 8/8 der FFW Kapfelberg zu wiederholen. Die Schiedsrichter stimmten zu und die beiden Kommandanten machten sich auf den Weg nach Kapfelberg, um die dringend notwendige Nachbarschaftshilfe zu erbitten. Kommandant Tschage war auch sofort bereit und so konnte ein neuer Versuch starten. Und dieser klappte ohne Probleme.
So konnten schließlich doch noch die begehrten Abzeichen überreicht werden. Beteiligt an der Prüfung waren als Gruppenführer Günther Hacker, als Maschinist Christian Rösch, als Schlauchtrupp Stefan Kolb und Thomas Heider, als Wassertrupp Thomas Keil und Hans-Jürgen Lammel, als Angriffstrupp Jürgen Fischer und Markus Hacker und als Melder Thomas Kolb.
Kommandant Gruber dankte anschließend den beiden Schiedsrichtern für ihr Entgegenkommen, dem Kommandant der Kapfelberger Wehr für die Unterstützung, vor allem aber den Jugendlichen für ihren Einsatz und Übungsfleiß. Seine Gratulation unterstrich er mit der Beförderung der bisherigen Feuerwehranwärter zu Feuerwehrmännern. Die zweijährige Ausbildung hatte sich gelohnt, unsere Wehr bekommt tatkräftigen Nachwuchs.
Bei der anschließenden Feier im Perzl-Garten wurde dann immer wieder über den Pumpen-Zwischenfall diskutiert - die Freude, dass alles noch gut gegangen war, war bei allen groß!

Nach bestandener Prüfung: sitzend Christian Rösch, Jürgen Fischer, Thomas Keil, Stefan Kolb
Stehend: Gruppenführer Hacker, Thomas Kolb, Markus Hacker, Hans-Jürgen Lammel, Thomas Heider, links die beiden Kommandanten, rechts die Schiedsrichter Schels und Rieger.

***

5.August 1990

Mit 15 Mann beteiligte sich unser Verein heute am 125jährigen Gründungsfest der FFW Kelheim-Stadt. Lag es an der großen Hitze oder an der ungewohnten Umgebung, jedenfalls kam den ganzen Tag keine besondere Stimmung auf und Ehrenkommandant Loidl verweigerte mittags sogar das Essen. Feuerwehrfeste auf Dörfern liegen uns scheinbar besser!

***

11.August 1990

Wieder einmal waren wir die einzige Feuerwehr, die sich am Volksfestaufzug in Kelheim beteiligte. Was soll‘s, die anschließende Maß im Bierzelt schmeckte trotzdem!

***

15.August 1990

Kelheim zum Dritten! In diesem Jahr machten auch wir wieder beim Ochsenrennen zum Volksfest mit. Als Reiter fühlte sich Reinhold Wagner geeignet, als Treiber fungierte Fritz Kolb. Eine schlechte Figur machten beide nicht mit ihrem Ochsen, aber die Veranstalter nahmen es mit der Regelauslegung nicht besonders genau und so wurden unsere beiden Cowboys im ersten Rennen eindeutig benachteiligt. Im Trostlauf wurde man dann immerhin Zweiter. Im Endlauf hatten nur die Profis eine Chance - auch hier sollte man sich eine andere Regelung zugunsten der Vereine einfallen lassen.

Bilder zum Ochsenrennen

„Ochsenübernahme“: Die drei schließen Freundschaft.

„Eatz renn halt…“

Grod no guatganga!

Oh mei, Brauna…

***

18.August 1990

Unser Verein beteiligte sich heute am Stadelfest der Kath.Landjugend in Kapfelberg.

***

20.August 1990

Die Idee von Jugendwart Günther Hacker, eine Funkübung für die ehemalige Jugendgruppe abzuhalten, wurde heute mit großem Erfolg umgesetzt. Er und 2.Kommandant Holzapfel hatten die Übung sehr gut vorbereitet und durch den Einsatz von 4 Fahrzeugen attraktiv gestaltet.
Neben unserem TSF hatten uns die Feuerwehren Kapfelberg, Kelheimwinzer und Viehhausen jeweils ihr Fahrzeug mit Fahrer zur Verfügung gestellt und so konnte bei den kleinen Besatzungen jeder seine Funkkenntnisse unter Beweis stellen. Die Zentrale, die von OLM Hacker und Kommandant Gruber besetzt war, befand sich in einem TLF der Kelheimer Wehr auf dem Volksfestplatz in Kelheim.
Leider konnte wegen der einbrechenden Nacht die Übung nicht ganz beendet werden, aber das Ergebnis war ausgezeichnet, wie auch KBM Stolze bei einer späteren Funkerbesprechung einräumte. Ein Grillabend in der Halle unseres Vereinswirtes Perzl rundete die Übung in schöner Harmonie ab.

***

12.Oktober 1990

Die heutige Großübung anlässlich der Feuerschutzwoche, die gemeinsam mit der FFW Kapfelberg durchgeführt wurde, sollte dazu dienen, die Druckverhältnisse in der Gundelshausener Str. am Bahnhof festzustellen. Dabei zeigte sich, dass bei einem angenommenen Brandobjekt Raiffeisen-Lagerhaus und einer Wasserentnahme am dortigen Hydranten kein Druck mehr auf dem nächsten Hydranten beim Kellner besteht und eine Wasserversorgung von dort nicht mehr möglich ist.
Im Anschluss an die Übung trafen sich die beteiligten Wehren zu einem kleinen Umtrunk im Gasthaus Perzl.

***

26.Oktober 1990

Im Rahmen der jährlichen Ehrung im Landratsamt Kelheim erhielten drei Mitglieder unseres Vereins das Ehrenkreuz in Silber für 25-jährigen aktiven Dienst überreicht.
Es waren dies Kommandant Johann Gruber, Vorstand Günther Hacker und Reinhold Wagner. Herbert Gaßner, der ebenfalls geehrt werden sollte, konnte den Termin leider nicht wahrnehmen.

***

3.November 1990

Die FFW Stausacker war heuer an der Reihe, das Preisschafkopfen für die Feuerwehren der Stadt Kelheim auszurichten und wie schon vor einigen Jahren fand das Turnier auf einem Donauschiff statt. Wie schon im vergangenen Jahr lief es recht gut bei uns, nur die Gastgeber, die Stausackerer, waren ein paar Punkte vor uns. Aber schließlich waren wir mit dem 2.Platz auch zufrieden.

***

1.Dezember 1990

Weihnachtsfeier

Einen erneuten Rückgang der Besucher konnte Vorstand Hacker bei seiner Begrüßung zur Weihnachtsfeier feststellen. Die Leute scheinen von diesen Veranstaltungen übersättigt zu sein. Dabei hatte sich die Vorstandschaft für dieses Jahr wieder ein größeres Programm einfallen lassen. Nach Weihnachtsliedern, musikalisch begleitet von Jürgen Fischer, gab es einen schmackhaften Jägerbraten. Passend zur Adventszeit zeigte Kommandant Gruber dann einen Tonbild-Vortrag über seine Reise ins Heilige Land.
Die anschließende Christbaumversteigerung unter Leitung von Hans Lammel brachte trotz des schwachen Besuches immerhin 1.600 DM in die Vereinskasse.

***

Anmerkung des Chronisten:
Es war auch ein Wandel in der Gesellschaft. War man früher auf Grund fehlender Mobilität viel mehr auf Veranstaltungen im Dorf fixiert – die ja auch nicht so häufig waren – hatte man jetzt ganz andere Möglichkeiten. Die Jungen gingen in die Disco, Freundinnen lernte man auch in weiter entfernten Orten kennen und es kam auch eine gewisse Übersättigung an Weihnachtsfeiern dazu. Jeder Verein hielt mittlerweile so eine Feier ab. Noch vor 15 Jahren waren wir die Ersten mit unserer Nikolausfeier.

1991

- Die Politik verhindert unseren Rosenmontagsball
- Der Franz feiert schon wieder

10.Februar 1991

Fasching 1991

Den Fasching 1991 gab es eigentlich nicht - er fiel der Weltpolitik zum Opfer! Aufgrund des Krieges am Golf waren alle Faschingsveranstaltungen in der Umgebung abgesagt worden.
Für manche Vereine - so hörte man - sogar ein willkommener Anlass, die befürchteten Defizite aus solchen Veranstaltungen aufgrund immer stärker zurückgehender Besucherzahlen zu vermeiden.
Wir Lohstädter hatten da mit unserem Rosenmontagsball nie Probleme - aber auch uns war nicht zum Faschingsfeiern zumute und so wurde auch dieser traditionelle Ball zum ersten Mal seit seiner Wiedereinführung nach dem 2.Weltkrieg - das muss um 1950 gewesen sein - abgesagt!

Die Kinder allerdings sollten das Lachen trotz der schlimmen Lage nicht verlernen - und auch nicht auf ihren Kinderfasching verzichten. Es war auch wieder eine Menge los am Faschingssonntag im Gasthaus Perzl, wo der Fischer Jürgen zwischen 14 und 17 Uhr für Stimmung sorgte. So bekamen nicht nur die Kleinen sondern auch die Großen ein kleines Stück Fasching in dieser verkorksten Saison mit. Hoffen wir alle, dass wir nie mehr vor einer ähnlichen Situation stehen werden!

***

03.März 1991

Preisschafkopfen

Dieses Jahr konnten wir mit unserem Preisschafkopfen wieder zufrieden sein. 152 Teilnehmer, das sind 38 Tische, brachten uns eine schöne Netto-Einnahme.
Sieger des Turniers und Gewinner von DM 500 in bar wurde Josef Schuller aus Bad Abbach. Nur einen Punkt hinter ihm landete Gerald Zollner aus Saal, der eine Stereo-Anlage gewann. Christian Listl erhielt als Dritter ein 3-Gang-Fahrrad. Weitere Gewinner der insgesamt 62 Preise waren Adolf Huber aus Saal, Ludwig Überreiter aus Saal, Johann Kleindienst aus Markstetten, Jürgen Güntner aus Ingolstadt, Georg Haindl aus Holzleiten und Kurt Karius aus Saxberg.
Als Bester unseres Vereins landete Albert Heider auf Platz 17. Den Trostpreis erhielt Adolf Hecker aus Weltenburg.

***

05.April 1991

Jahreshauptversammlung

Schwach besucht war die diesjährige Jahreshauptversammlung, zu der Vorstand Hacker besonders Bürgermeister Heinz Reiche begrüßen konnte. Zu Beginn seines Berichtes gab er den aktuellen Mitgliederstand bekannt. Er beträgt 125 Mitglieder nach 5 Abgängen.
In seinem Rückblick ging der Vorstand nochmals auf einzelne Veranstaltungen ein und erwähnte besonders die Abschiedsfeier für unseren Ehrenkommandanten Franz Loidl.
Kommandant Gruber zeigte sich in seinem Bericht nicht ganz zufrieden mit den Übungsbesuchen. Er forderte alle Aktiven auf, mehr Engagement zu zeigen. Die kürzlich erfolgte Ausstattung mit zwei FuG 10 bezeichnete er als notwendige Ergänzung der Ausrüstung, die nunmehr für eine Ortswehr unserer Größe als abgerundet anzusehen ist. Die beiden Kameraden Stefan Fischer und Stefan Kolb beglückwünschte der Kommandant zur bestandenen Sprechfunkerprüfung.
Bürgermeister Reiche übernahm es, an drei verdiente Feuerwehrmänner, die im Herbst im Landratsamt mit dem silbernen Ehrenkreuz ausgezeichnet worden waren, je einen Geschenkkorb der Stadt zu überreichen. Es waren dies Kommandant Johann Gruber, Vorstand Günther Hacker und Reinhold Wagner. Er dankte den Geehrten für den langjährigen Einsatz und richtete die Bitte an die Anwesenden, sich weiterhin für den Dienst am Nächsten stark zu machen.
Für 30 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr überreichte Kommandant Gruber an den Vereinswirt Hans Perzl das entsprechende Ärmelabzeichen.
Spannend wurde es, als es darum ging, den Feuerwehrmann des Jahres auszuzeichnen. Die Mitglieder der ehemaligen Jugendgruppe hatten es alle auf hohe Übungszahlen gebracht. Aber einer war noch eifriger als die anderen. Es war Thomas Keil, der aus der Hand des Kommandanten den Wanderpokal und einen Erinnerungspokal in Empfang nehmen konnte. Gleichzeitig erhielt sein Vater, Hermann Keil einen kleinen Pokal für besondere Leistungen. Er, der aufgrund seiner langjährigen aktiven Dienstzeit zu keinen Übungen mehr verpflichtet ist, weist seit Jahren überdurchschnittliche Übungsbesuche auf.
Mit der Überreichung des goldenen Vereinsabzeichens an Ludwig Schneider durch Vorstand Hacker endeten die Ehrungen. Der Geehrte erhielt dieses Abzeichen für 40jährige Vereinsmitgliedschaft. Darüber hinaus ist der "Luk" immer dann zur Stelle wenn man ihn braucht, sei es als Kassier bei Veranstaltungen oder als Kassenprüfer.
Die Versammlung wurde fortgesetzt mit dem Bericht von Kassier Josef Steger. Es zeigte sich, dass das vergangene Jahr mit einem Minus von ca. DM 900,-- abgeschlossen wurde. Die Kassenprüfer bestätigten die Ordnungsmäßigkeit der Kasse. Nach dem Verlesen der Vereinschronik durch Johann Gruber nahm dieser die Wahl der Vertrauensleute vor. Vorgeschlagen und wiedergewählt wurden die bisherigen Amtsinhaber Gerhard Heider und Peter Schindlbeck. Beide nahmen die Wahl für weitere zwei Jahre an.
Unter dem Punkt "Sonstiges" sprach Vorstand Hacker fünf Mitgliedern, die seit 10 Jahren tatkräftig beim Preisschafkopfen mithelfen, den Dank des Vereins aus. Als Anerkennung überreichte er jedem von ihnen einen gravierten Bierkrug. Es handelt sich dabei um die Kameraden Siegfried Assmann, Georg Hofmeister, Christof Listl, Josef Steger und Günter Weck.
Als mögliches Ausflugsziel für dieses Jahr wurde die Weinstadt Sulzfeld angesprochen. Der Verwaltungsrat wird sich mit diesem Vorschlag näher beschäftigen.
Nachdem keine Wünsche und Anträge vorlagen, konnte Vorstand Hacker eine sehr ruhige Versammlung nach gut einer Stunde schließen.

***

30.Mai 1991

Fronleichnam

Gehörten die Fronleichnamstage der vergangenen Jahre zum normalen Jahresablauf und wurden deshalb in unserer Chronik nicht eigens erwähnt, so war dieser Prangertag eine Ausnahme, die in die Annalen eingehen wird. Die Tradition, dass zum Prangertag die Musik spielt ist so alt wie das Fest selbst und wurde nur durch die Kriege unterbrochen. Heuer gab es Missverständnisse im Vorfeld und so gelang es der Kapfelberger Feuerwehr nicht, eine Blaskapelle zu engagieren. Es gab also kein Einspielen, bei der Prozession fehlten die gewohnten Klänge und auch der Chorgesang wurde schmerzlich vermisst, nachdem sich die Chorgruppe wenige Wochen vorher aufgelöst hatte.
Beim Bierfest auf dem Marienplatz konnte die Musik vom Band die Kapelle nicht ersetzen und das traditionelle Hinausspielen wurde zum Kasperltheater. Kurzum, einen solchen Prangertag wünschen wir uns nicht. Wir wollen vielmehr die alten Traditionen beibehalten und uns wie unsere Väter die guten bayerischen Eigenschaften bewahren: den Glauben und unsere barocke Art, Feste zu feiern. Hoffen wir, dass uns das nächste Jahr wieder versöhnt!
Übrigens, - eine andere Tradition haben wir wieder entdeckt: vor dem Kirchgang trafen wir uns zum Weißwurstessen beim Perzl!

***

21.Juni 1991

Eine besondere Aufgabe hatte sich Kommandant Gruber für die heutige Gemeinschaftsübung gestellt. Aus eigener Kraft - sprich mit den Mitteln unserer Wehr - sollte von der Donau Wasser zum Rosengarten befördert werden. Und das Unternehmen gelang! Wenn auch unsere TS8 sonst Zicken macht, die Druckleistung, die sie zur Bewältigung der ca. 50 Höhenmeter brachte, war enorm. Wir hatten das Gerät an der Bahnunterführung bei der Ausweiche aufgebaut und dann eine B-Leitung unter der Bahn und auf direktem Weg über die Felsen und das Felsengangerl zur Rosengartenwiese verlegt. Die letzten Meter überbrückten wir mit Schlauchmaterial der Kapfelberger Wehr, die uns freundlicherweise ihr Gerät mit einer kleinen Mannschaft zur Verfügung stellte. Nach dem Aufbau und dem Befehl "Wasser marsch" - ohne unsere FuG10 wäre dies kaum durchführbar gewesen - kam bald das erste Donauwasser am Rosengarten an. Zwar anfangs etwas spärlich, dann aber doch so, dass 3 C-Strahlrohre ausreichend versorgt wurden. Als wir dann auch noch die Kapfelberger TS8 mit einsetzten, war voller Druck gegeben und bei dem schönen Juniwetter wurden unsere Männer an den Strahlrohren wieder einmal zu Kindern, die sich gegenseitig so bespritzten, dass es bis auf die Haut ging.

Nach der gelungenen Übung trafen sich alle Beteiligten an der Donau, wo ein Spezialtrupp unter der Führung von Altkommandant Loidl schon ein Lagerfeuer entzündet hatte. Auf dem Grill brutzelte das Fleisch und angezapft war auch schon. So konnte diese Gemeinschaftsübung in trauter Harmonie und Geselligkeit bis tief in die Sommernacht hinein abgeschlossen werden.

***

07.Juli 1991

Anlässlich des 30jährigen Gründungsfestes der Spielvereinigung Kapfelberg fand heute auf dem Sportplatz in Kapfelberg ein Tauziehen für die Ortsvereine statt. Und natürlich waren auch wir der Einladung gerne gefolgt. Das Lospech wollte es, dass wir bereits im ersten Durchgang gegen die starke Mannschaft des Schützenvereins antreten mussten - und da hatten wir trotz tapferer Gegenwehr nichts zu melden.
Am Seil hingen für unsere Wehr Gerhard Heider, Hans Gruber, Christoph Listl, Hans Woitzik und Josef Keil. Trotz des schnellen Ausscheidens, Spaß hat es gemacht!

***

8.Juli 1991

Ehrenkommandant Loidl hatte zum 60.Geburtstag in die Perzl-Halle eingeladen und alle, alle kamen. Sogar Bürgermeister Reiche gab dem Franz die Ehre. Und da durften wir natürlich auch nicht fehlen. Wir gratulierten dem Geburtstagskind mit einer Abordnung der Vorstandschaft und brachten einen stattlichen Geschenkkorb mit. Mehr als 100 Gäste erfreuten sich an den Klängen der Hanselberger Musikanten, an gegrillten Steaks und am Freibier. Ein Fest so richtig nach dem Geschmack vom Franz.
Wünschen wir ihm, dass er noch oft solche Gelegenheiten zum Feiern hat!

Der Franz, wie er leibt und lebt...

Zahlreiche Gratulanten waren seiner Einladung gefolgt – sogar der Bürgermeister!

Hanna, Alfons und Siggi heizen an bzw. auf – und die Ehrenmutter freut sich.

***

21.Juli 1991

Mit 14 Mann beteiligte sich unser Verein heute an der Fahnenweihe des Sportvereins Matting.

***

25.Juli 1991

Leistungsprüfung

Nach nur 5 Übungen trat heute eine Löschgruppe zur Leistungsprüfung an. Und die Männer unter der Leitung von 2.Kommandant Holzapfel hatten gute Arbeit geleistet, denn trotz widriger Umstände - es schüttete während der ganzen Abnahme wie aus Kübeln - gelang der Aufbau fehlerfrei. Lediglich bei den Knoten wurde ein Fehler notiert. Zufrieden mit dem Ausbildungsstand zeigten sich auch die beiden Schiedsrichter, Horst Stolze und Peter Hackl, die den Teilnehmern gratulierten und Ihnen die Abzeichen aushändigten.
Es erhielten Gold mit Rot - also die Endstufe - Josef Steger, Gold mit Blau der Gruppenführer Georg Holzapfel, Maschinist Gerhard Heider, Peter Gaßner, Josef Heider und Peter Schindlbeck, Gold ging an Klemens Müller, Silber an Franz Schindlbeck; die Vorstufe Gold hatte Herbert Fischer abgelegt.

Die obligatorische Feier im Vereinslokal Perzl rundete den schönen Erfolg gebührend ab.

Die Erfolgreichen:
Gruppenführer Holzapfel, Gerhard Heider, Klemens Müller, Peter Schindlbeck, Peter Gaßner, Josef Heider, Herbert Fischer, Josef Steger, Franz Schindlbeck.

***

8.August 1991

Einsatz am späten Abend! Nach einem schweren Gewitter ließ das Heulen der Sirene nichts Gutes verheißen! Es war kurz nach 20 Uhr, als der Alarm ausgelöst wurde und um diese Zeit ist die Einsatzbereitschaft besonderes hoch. So fanden sich auch 22 Aktive im Feuerwehrhaus ein, um den Grund der Alarmierung zu erfahren: ein landwirtschaftliches Anwesen in Reichenstetten war durch Blitzschlag entzündet worden.

Schon im Gerätehaus herrschte Hektik bis unser TSF unter Führung von 2.Kommandant Holzapfel ausrückte. Die restliche Mannschaft folgte mit Privatautos. In Reichenstetten herrschte das Chaos. Der Ort war vollgestopft mit Feuerwehren aus der ganzen Umgebung und natürlich mit Schaulustigen. Es fehlte an Löschwasser. Jede Feuerwehr tat, was sie für richtig hielt - um die Einsatzleitung stritten sich gleich mehrere Personen.

Kein Wunder, dass es auch bei uns drunter und drüber ging. Die einen halfen bei der Rettung des Viehs aus den Stallungen, andere wurden von fremden Feuerwehren einfach vereinnahmt und mangels Beschäftigung setzten sich wieder andere ab, um zumindest vom Brandgeschehen etwas mitzubekommen. Dadurch wusste der Gruppenführer nicht mehr, wo seine Schäfchen steckten. Am Fahrzeug fehlte ein Funker und so bekam niemand mit, dass unsere Wehr zwischenzeitlich abgerufen werden sollte, um in Peising beim Auspumpen eines Kellers Hilfe zu leisten.
Als schließlich nach gut 2 Stunden Scheune und Stallung des Anwesens Gaßner bis auf die Grundmauern niedergebrannt waren, ging für uns dieser unbefriedigende Einsatz zu Ende.
Gegen 23 Uhr rückte unsere Wehr wieder ein.

Fazit: Es waren Fehler gemacht worden, aber aus Fehlern wird man klug und es gilt nun diese durch Übungen und Unterweisungen abzustellen!
Zu erwähnen bleibt noch, dass Kommandant Gruber ausgerechnet den ersten Einsatz seit Übernahme der Wehr verpasste - er verbrachte gerade seinen Urlaub an der Nordsee.

***

10.August 1991

Wieder waren wir einzige Feuerwehr, die am Volksfestaufzug in Kelheim teilnahm. 13 Teilnehmer waren es, die sich die ersten Maßen im Bierzelt schmecken ließen.

***

20.September 1991

Zur diesjährigen Großübung hatte die FFW Kapfelberg eingeladen. Nach längerer Zeit war auch die FFW Herrnsaal wieder mit von der Partie. Das angenommene Brandobjekt war ein Anwesen in Lindach. Unsere Aufgabe war es, von einem Weiher Wasser zu entnehmen und mit Unterstützung der Herrnsaaler zu fördern. Die FuG10 der beiden Wehren leisteten hierbei wieder wertvolle Dienste. Nach einer kurzen Übungsbesprechung trafen sich die Beteiligten zu einem Umtrunk im Gasthaus Perzl.

***

12.Oktober 1991

Vereinsausflug

Mäßig war die Teilnahme am heutigen Vereinsausflug, der in die Tschechoslowakei oder genauer nach Karlsbad führte. Aber die 35 Teilnehmer erlebten bei schönem Herbstwetter trotzdem einen angenehmen Tag.
Frühmorgens um 6 Uhr ging es im luxuriösen Bus der Firma Hierl los. Nach gut 2 Stunden Fahrt war es Zeit für eine anständige Brotzeit - und die gab es in Form von heißen Wienern und Bier auf einem Rastplatz bei Weiden, auf Kosten der Feuerwehr. Auch für Kaffee war während der Fahrt gesorgt. Die Grenze überquerten wir ohne lange Wartezeit bei Mähring und kurz nach 9 Uhr waren wir in Marienbad, wo wir uns nur kurz die Beine vertraten und die durchaus gepflegten Kuranlagen besichtigten.
Auf landschaftlich schöner Strecke - auffallend waren nur die teils trostlosen Dörfer - erreichten wir gegen 11 Uhr Karlsbad und dort hatten wir das Problem, den von uns engagierten Reiseleiter auf Anhieb zu finden. Der Josef, so hieß der 70jährige Karlsbader, den wir beim 30jährigen Gründungsfest des Sportvereins kennengelernt hatten und der sich sofort bereit erklärt hatte, uns seine Heimatstadt zu zeigen, wartete ungeduldig vor dem dortigen Feuerwehrhaus. Im Eiltempo schleuste er uns dann durch die Stadt - mancher konnte kaum mehr folgen - um dann in einer Straße 10 Minuten lang das Lokal zu suchen, in dem er das Mittagessen für uns bestellt hatte. Das Essen war dann einwandfrei und dazu preisgünstig. Ur-Pilsner und Becherovka durften dazu nicht fehlen!
Nachmittags nahmen sich dann alle Zeit, um die lange Kurpromenade in Karlsbad ausgiebig kennenzulernen. Die einen nutzten die Gelegenheit zum Einkaufen, andere bewunderten die alten Bauten aus der K+K-Zeit und ein kleines Häufchen fuhr mit der Zahnradbahn auf den Hausberg, um von einem Aussichtsturm aus das ganze Karlsbader Tal überblicken zu können. Zum Abendessen trafen wir uns wieder in besagtem Lokal - auch diesmal gab es nichts auszusetzen!
Zurück beim Bus brachte der Josef noch unzählige Schachteln mit Oblaten unters Volk. Wir bedankten uns bei ihm mit einem Geschenkpaket und einem 50-Mark-Schein. Sichtlich gerührt nahm er Abschied von uns.
Die Rückfahrt verlief problemlos, sieht man einmal davon ab, dass die mitgebrachten alkoholischen Getränke schnell zu Ende waren und man fleißig den Kühlschrank des Busfahrers leerte. Wir hatten alle einen angenehmen Tag verlebt, der uns unsere östlichen Nachbarn ein bisschen näher brachte.

Bilder vom Ausflug nach Karlsbad

Erst sind wir in Marienbad….

..dann in Karlsbad.

Die Oblaten-Träger

Zum Abschied erhält unser netter Reiseführer ein Geschenk.

***

2.November 1991

Unser Verein war heuer der Ausrichter des Schafkopfturniers für die Feuerwehren der Stadt Kelheim. Wenn wir auch ein Heimspiel hatten und eine schlagkräftige Mannschaft antrat, reichte es am Ende wie im Vorjahr doch nur zum 2.Platz. Den Sieg schnappten uns die Herrnsaaler weg, die aus den Händen von 3.Bürgermeister Spielmann eine stattliche "Liesl" in Empfang nehmen konnten.

***

7.Dezember 1991

Der Trend, dass die Vereinsmitglieder mit Weihnachtsfeiern übersättigt sind, setzt sich fort. Auch zu unserer Feier war der Besuch wieder zurückgegangen. Nach dem üblichen Essen und einer Weihnachtsgeschichte - auf Musik hatten wir verzichtet - folgte die obligatorische Versteigerung, die immerhin fast DM 1500 für den Verein brachte.

***

1992

- Eine kleine „Vereinskrise“ – die Leute bleiben aus!
- Das erste Stockturnier.

17.Januar 1992

Der Einladung zu einem Vereinsschießen, veranstaltet von der Sparkasse Kelheim und der Bayer.Landesbausparkasse, waren wir zwar nicht gefolgt, aber da war ja noch der Kolb Franz, der als Teilnehmer des Schützenverein einfach auch noch für die Feuerwehr antrat und 100 DM für den Verein gewann. - Vielen Dank Franz!

***

9.Februar 1992

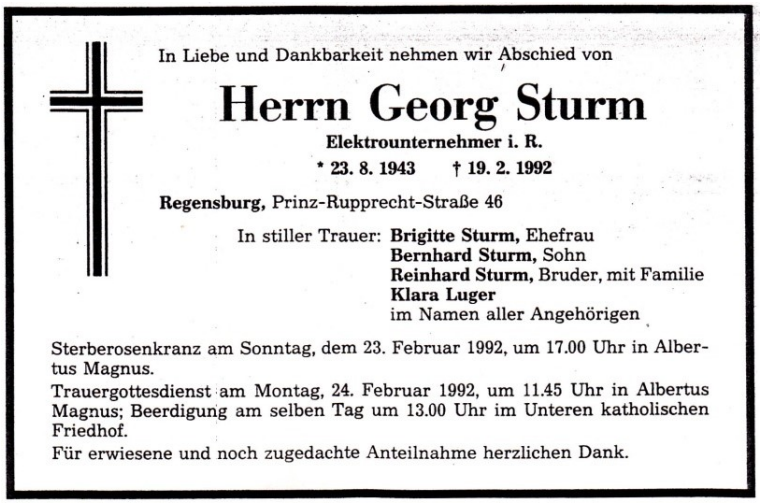
Zu einem Hallenfußballturnier der Feuerwehren der Stadt Kelheim hatte die FF Kelheim für den heutigen Sonntag eingeladen. Und schon das Losglück hatte es nicht gut mit uns gemeint, waren doch mit den Mannschaften aus Herrnsaal, Kelheim und Kapfelberg gleich drei ernst zu nehmende Konkurrenten mit in unserer Gruppe. Darüber hinaus musste unsere Mannschaft bereits um 7.40 Uhr das erste Spiel bestreiten, und das nach dem Sportlerball am Samstag zuvor. Prompt ging auch das erste Spiel gegen Herrnsaal mit 0:1 verloren. Gegen Thaldorf gab es dann ein 1:1 und mit dem gleichen Ergebnis trennte man sich nach der Partie gegen die Kelheimer. Nach der erneuten 0:1 Niederlage gegen Stausacker stand fest, dass wir die Endrunde nicht mehr erreichen konnten. Von dieser Last befreit stürzten sich unsere Mannen nun in das Nachbarderby gegen Kapfelberg. Und was keiner glaubte - in einem packenden Match wurden die Kapfelberger 3:2 niedergerungen. Für viele unserer Spieler doch noch eine Genugtuung zum Schluss!
Mit von der Partie waren übrigens Listl Christoph, Keil Josef, Steger Josef, Steger Robert, Hacker Markus, Fischer Stefan, Kolb Stefan, Schneider Wolfgang, Ibler Alexander und Liedl Hans-Peter.
Ach so, der Sieger des Turniers. Wir erfuhren es erst am nächsten Tag. Die Kelheimer Wehr hatte im Endspiel gegen Staubing das glücklichere Ende für sich.

***

24.Februar 1992

Heute wurde in Regensburg unser verstorbenes Vereinsmitglied Georg Sturm zu Grabe getragen. Nach einem früheren Beschluss des Verwaltungsrates nimmt eine Abordnung unseres Vereins an auswärtigen Beerdigungen grundsätzlich nicht mehr teil.

Der Verstorbene war am 01.07.1985 unserem Verein beigetreten. Der Grund lässt sich nur erahnen. Wahrscheinlich aus einer Bierlaune heraus – da war der Loidl Franz immer schnell zur Stelle – oder aber auch aus geschäftlichen Gründen. Der Georg Sturm hatte ja ein Elektrogeschäft mit etlichen Kunden im Dorf und er war Stammgast beim Perzl.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Herrn Georg Sturm

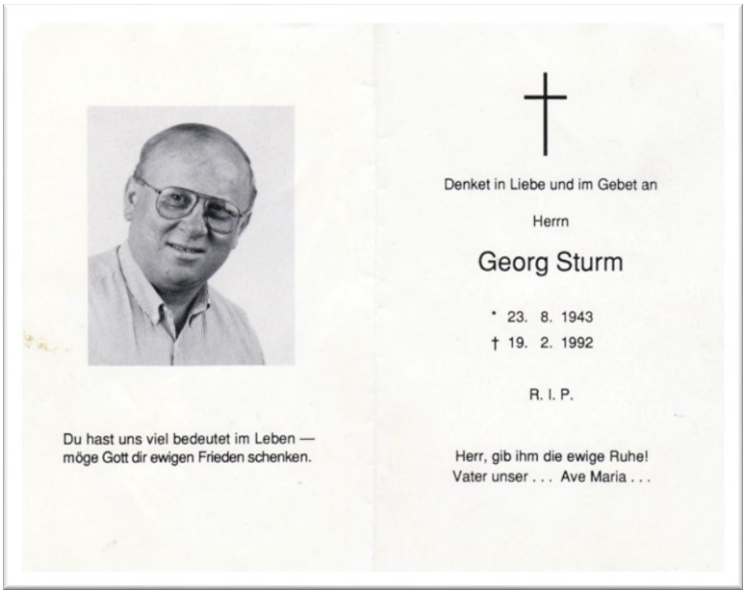
Elektrounternehmer i. R.

*** 23. 8. 1943 † 19. 2. 1992**

Regensburg, Prinz-Rupprecht-Straße 46

In stiller Trauer: **Brigitte Sturm,** Ehefrau
Bernhard Sturm, Sohn
Reinhard Sturm, Bruder, mit Familie
Klara Luger
im Namen aller Angehörigen

Sterberosenkranz am Sonntag, dem 23. Februar 1992, um 17.00 Uhr in Albertus Magnus.
Trauergottesdienst am Montag, 24. Februar 1992, um 11.45 Uhr in Albertus Magnus; Beerdigung am selben Tag um 13.00 Uhr im Unteren katholischen Friedhof.
Für erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Du hast uns viel bedeutet im Leben —
möge Gott dir ewigen Frieden schenken.

Denket in Liebe und im Gebet an

Herrn

Georg Sturm

* 23. 8. 1943
† 19. 2. 1992

R. I. P.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Vater unser . . . Ave Maria . . .

***

2.März 1992

Fasching 1992

Es gibt ihn wieder, den Fasching! Und zumindest für uns mit Erfolg. War schon am Vortag der Kinderfasching mit Alleinunterhalter Jürgen Fischer sehr gut besucht gewesen, so konnten wir zum heutigen Rosenmontagsball 213 Eintrittskarten verkaufen. Wir waren dabei dem Beispiel der FF Kapfelberg beim Silvesterball und der Spielvereinigung Kapfelberg beim Sportlerball gefolgt und hatten viele Karten schon im Vorverkauf abgesetzt. Eine Maßnahme, die sich gut bewährt hat.
Zum Tanz spielte erstmals die Kapelle "Labertal Express" aus Sinzing. Und sie sorgte echt für Stimmung und war darüber hinaus ausgesprochen fleißig! Die vielen Maschkerer waren voll zufrieden und so war es kein Wunder, dass die Kapelle bis halb Vier spielen musste. Für viele allerdings kein Grund, schon nach Hause zu gehen!

***

8.März 1992

Enttäuschend war die Teilnehmerzahl zum heutigen Preisschafkopfen unseres Vereins.
Gerade 108 Teilnehmer waren es, die sich zu 27 Tischpartien gruppierten. Man erinnert sich, wir hatten schon 56 Tische, im letzten Jahr immerhin noch 38! An den Preisen kann es nicht liegen, die waren sogar noch besser als in den letzten Jahren. Also müssen wir uns überlegen, ob wir das Turnier nicht anders aufziehen.
Obwohl wir erstmals 40 Spiele pro Durchgang hatten, ging die Auswertung aufgrund der wenigen Teilnehmer wieder sehr schnell und so konnte Spielleiter Hacker kurz nach 17 Uhr mit der Preisverteilung beginnen. Den ersten Preis und damit die begehrten 500 Mark konnte Michael Heimler aus Lengfeld in Besitz nehmen. Zweiter wurde Hans Schmid aus Rosengarten, der sich gar nicht genug wundern konnte, dass er ein Fahrrad gewonnen hatte, Dritter wurde unser Kamerad Fritz Kolb, der eine Handkreissäge auswählte. Und auch viele der darauffolgenden Preise gingen diesmal an Vereinsmitglieder. Man stelle sich übrigens vor, insgesamt wurden 60 Preise an 108 Teilnehmer verteilt. Ein einmaliges Verhältnis!
Unter dem Strich blieben wenigstens noch DM 600 für den Verein!

***

20.März 1992

Jahreshauptversammlung 1992

Was ist nur mit unserem Verein los? Ganze 19 Mitglieder waren anwesend, als Vorstand Hacker die diesjährige Jahreshauptversammlung eröffnete. Ein paar kamen noch nach, aber es ist doch erschreckend, wie wenige noch Interesse am Verein zeigen! Immerhin haben wir 125 Mitglieder, die Zahl hat sich nach 2 Abgängen und 2 Neuzugängen nicht geändert.
Nach einem kurzen Bericht von Vorstand Hacker über die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr folgte der Bericht von Kommandant Gruber, der sich sehr verärgert über da ständig wachsende Desinteresse zeigte. Er ging nochmals kurz auf die Übungen im letzten Jahr ein und auf den Einsatz in Reichenstetten.

Die beiden Zeugnisse für bestandene Sprechfunkerprüfung für die Kameraden Stefan Fischer und Stefan Kolb konnten nicht überreicht werden, da beide abwesend waren. Ebenso fehlten Herbert Fischer, Alois Müller, Manfred Steger und Wolfgang Schneider, die das Ärmelabzeichen für 10jährige Mitgliedschaft erhalten sollten. Überreicht werden konnte dieses Zeichen an Albert Heider, Josef Heider und an 2.Komm.Holzapfel.
Den Wanderpokal für den Feuerwehrmann des Jahres konnte zum zweiten Mal nach 1988 Josef Steger in Empfang nehmen. Er hatte es insgesamt auf 14 Übungen gebracht. Der kleine Pokal, den Kommandant Gruber gleichzeitig überreichte, bleibt im Besitz des Übungsfleißigsten.
Mit der Überreichung des silbernen Ehrenkreuzes für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst an Herbert Gaßner beendete der Kommandant eine wahre Odyssee. Der Herbert, der die Ehrung schon 1989 verdient hatte, war damals vom Verein versehentlich nicht gemeldet worden, in 1990 konnte er der Einladung zur Überreichung im Landratsamt nicht folgen und für die Ehrung in 1991 war er von der Landkreisführung aus unerklärlichen Gründen nicht mehr eingeladen worden.
Nach vielen Mühen war es nun gelungen, eine Ausnahme zu erwirken. Das Abzeichen durfte vom Kommandanten überreicht werden und der Herbert kam endlich zur verdienten Auszeichnung.
Es folgte die Neuaufnahme von Mitgliedern. Franz Biersack war verhindert aber Alexander Ibler konnte von Vorstand Hacker und Kommandant Gruber mit Handschlag in den Verein aufgenommen werden.
Vom Kassenbericht, vorgetragen von Kassier Steger, bleibt zu erwähnen, dass im abgelaufenen Jahr DM 644 übrig geblieben waren.
Das Vereinsguthaben beläuft sich auf knapp DM 9.000,--.
Nach dem Verlesen der Chronik durch Johann Gruber musste Vorstand Hacker feststellen, dass die für die Auszeichnung mit dem silbernen Vereinsabzeichen für 25jährige Vereinstreue vorgesehenen Mitglieder nicht erschienen waren. Es sind dies Walter Dietz, Michael Keil jun. und Alois Prößl. Die Abzeichen sollen nun zu einem späteren Zeitpunkt überreicht werden.
Zum Abschluss gab der Vorstand bekannt, dass der Verein am 1.August ein Stockturnier für die Ortsvereine abhalten will. Einen Ausflug plant man in diesem Jahr nicht.

Herbert Gaßner erhält das Ehrenkreuz in Silber – Josef Steger ist Feuerwehrmann des Jahres. Mit auf dem Bild die beiden Kommandanten und Vorstand Hacker.

***

27.März 1992

Unsere Fahnenmutter von 1954 und Ehrenmutter von 1973, Therese Loidl, feierte heute ihren 60.Geburtstag. Vorstand Hacker und Kommandant Gruber überbrachten die Glückwünsche des Vereins und überreichten der Jubilarin bei der Feier im Gasthaus Perzl einen schönen Geschenkkorb.

***

23.April 1992

Unser Verein nahm heute Abschied von dem am Ostersonntag im Alter von 83 Jahren verstorbenen Michael Keil. Er war über 65 Jahre Mitglied unserer Wehr und für seine langjährige Treue zum Verein vor 4 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt worden.
Mit ihm verlieren wir den letzten Kameraden, der auf dem legendären Vereinsfoto von 1927 zu sehen ist.

Müh' und Arbeit war sein Leben,
treu und fleißig seine Hand.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Paten

Herrn Michael Keil

* 23. 7. 1908 † 19. 4. 1992

Gundelshausen, Saalhaupt, Meckenheim-Merl, Kapfelberg, Berlin

In stiller Trauer:
Agnes Englbrecht, Tochter, mit Familie
Michael Keil, Sohn, mit Familie
Josef Keil, Sohn, mit Familie
Albert Keil, Sohn, mit Familie
Albert Keil, Bruder
Emma Karl, Schwester, mit Kindern
Alois Keil, Bruder, mit Familie
im Namen aller Verwandten

Aussegnung heute, Dienstag, den 21. April 1992, um 19.00 Uhr in Kapfelberg; anschließend Sterberosenkranz.
Trauergottesdienst am Donnerstag, dem 23. April 1992, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.

Vater unser ... Ave Maria ...

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Michael Keil

geboren am 23. Juli 1908
gestorben am 19. April 1992

✷

Leb wohl Du guter Vater
Leb wohl für alle Zeit.
Wenn wir uns wiederfinden
So ist's in der Ewigkeit.

***

15.Mai 1992

Alarm am Freitagabend, kurz nach 17 Uhr! Die Berufsfeuerwehr Regensburg hat ihn ausgelöst. Es soll einen Waldbrand geben, irgendwo zwischen Reichenstetten und Dürnstetten. Die Kelheimer Wehr, die ebenfalls alarmiert wird, lässt auch Lohstadt anfordern. So rücken wir mit 7 Mann aus.
Über Funk erfahren wir den genauen Einsatzort, er liegt im Frauenforst zwischen Dürnstetten und der Kreisstraße. Tatsächlich handelt es sich um einen Flächenbrand in einem jungen Mischwald, betroffen sind ca. 2 Hektar. Das Feuer ist bereits weitgehend gelöscht, es geht jetzt darum, Glut und heiße Asche mit Wasser abzukühlen. Wir unterstützen das TLF 24 der FF Kelheim und nehmen ein C-Rohr vor. Nach ca. 2 Stunden Arbeit - es sind insgesamt 8 Wehren im Einsatz - besteht keine Gefahr mehr. Da sich mittlerweile herausgestellt hat, dass das Brandobjekt auf dem Gebiet des Landkreises Kelheim liegt, „darf“ die Kelheimer Wehr die Brandwache übernehmen. Wir rücken gegen 19.30 Uhr ein.

***

3.Juni 1992

Erneut war der Einsatz unserer Wehr notwendig. Ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigen Regenfällen hatte die KEH 15 an der Unterführung in Gundelshausen unpassierbar gemacht. Mehrere Kubikmeter Schlamm und Steine verstopften die Kanalabläufe und ließen das Wasser in der Unterführung stark aufstauen.
Mit 6 Mann und der Unterstützung von Fritz Kolb mit Traktor und Räumschild benötigten wir 2 1/2 Stunden, um den Schaden einigermaßen zu beheben.

***

11.Juli 1992

Im großen Rahmen feierte heute der Obst- und Gartenbauverein sein 40jähriges Gründungsjubiläum. Natürlich waren auch wir der Einladung gerne gefolgt. Leider verhinderte das schlechte Wetter den Feldgottesdienst auf der Loidl-Wiese. So fanden die ganzen Feierlichkeiten in der Perzl-Halle statt. Nach der Messe und den obligatorischen Ehrungen folgten gemütliche Stunden bei Bier und Blasmusik.

***

17.Juli 1992

Zahlreiche Aktive hatten sich zu unserer diesjährigen Großübung eingefunden, die wir mit Unterstützung unseres Vereinsmitgliedes Alfons Büglmeier in der Kiesgrube Rott abhielten. Zuerst ging es darum, einen bei einem Verkehrsunfall Vermissten im nahen Wäldchen ausfindig zu machen, dann hatte das angenommene Fahrzeug Feuer gefangen und musste gelöscht werden. Fast hatte es dabei Kommandant Gruber mit seiner realistischen Darstellung zu gut gemeint, den der von ihm entzündete Haufen aus Ästen, Wurzeln und Gestrüpp brannte mit einer solchen Vehemenz ab, dass die Löscharbeiten äußerst schwierig waren und länger als geplant andauernden. Nichtsdestoweniger hatte diese Übung gezeigt, dass mit gutem Willen unsere Wehr durchaus ihren Aufgaben gerecht werden kann.

Im Anschluss an die Übung setzten wir uns dann in einem windgeschützten Winkel der Kiesgrube gemütlich um ein neues Feuer, das wir diesmal voll im Griff hatten, und sprachen den guten Steaks vom Grill und dem Freibier fleißig zu. Leider verhinderte ein einsetzender Regen ein längeres Verweilen, aber die, die noch nicht heim wollten, fanden bei unserem Vereinswirt Unterschlupf.

***

31.Juli 1992

Unter großer Anteilnahme wurde heute unser verstorbenes Mitglied Alois Prößl zu Grabe getragen. Er war am 29.Juli nach langer schwerer Krankheit verschieden.
25 Jahre lang hatte er unserem Verein als passives Mitglied angehört.

Dich zu verlieren ist so schwer,
dich zu vermissen noch viel mehr.

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Alois Prößl

*** 21. 8. 1930 † 29. 7. 1992**

Gundelshausen, Kapfelberg

In stiller Trauer:
Kunigunde Prößl, Gattin
Sieglinde Kellner, Tochter, mit Familie
Karin Trübswetter, Tochter, mit Familie
Ludwig Prößl, Bruder, mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Trauergottesdienst heute, Freitag, den 31. Juli 1992, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Poikam; anschließend Beerdigung in Kapfelberg.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt was ich gelitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

ZUR ERINNERUNG
an
Herrn
Alois Prößl
geb. 21. August 1930
gest. 29. Juli 1992

O Herr gib Ihm die ewige Ruhe!

IDEAL-DRUCK Holzhauser, Kapfelberg

***

1.August 1992

Schon vor einigen Monaten hatten wir uns entschlossen, auf der Sportanlage in Gundelshausen ein Stockturnier für alle Ortsvereine und Stammtische abzuhalten.
Heute war es nun soweit. Alle eingeladenen Mannschaften hatten ihr Kommen zugesagt und die Vorbereitungen zu dem Fest waren abgeschlossen. Wir hatten den von unserem Gerätewart Hans Woitzik für den Sportverein gebauten Verkaufsstand ausgeliehen, eine Schankvorrichtung, einen Kühlschrank und einen Gasgrill besorgt und Tische, Bänke und Sonnenschirme aufgestellt.
Punkt 13 Uhr konnte bei schönstem Sommerwetter das Turnier beginnen. In der 1. Vorrunde standen sich gegenüber die SpVgg Kapfelberg, der Stammtisch "Bis zum bitteren Ende", der Surfclub, der Löwenstammtisch, der Obst- und Gartenbauverein und die Kath.Landjugend.
Als Spielleiter fungierte Kommandant Gruber, als Schiedsrichter stand ihm Toni Kies aus Saal zur Seite. Diese erste Runde fand einen klaren Sieger in der Mannschaft des Sportvereins. Für diesen Gruppensieg erhielt jeder Stockschütze einen Bierkrug. Der Stammtisch "Bis zum bitteren Ende" landete auf dem 2.Platz und qualifizierte sich damit für die nächste Runde.
Um 15 Uhr stand der 2.Durchgang auf dem Programm. Es traten an der Schützenverein St.Hubertus, der Club 21, der Kriegerverein, die FF Kapfelberg, der Edelweiß-Stammtisch und unser Verein als Gastgeber.
Auch hier gab es mit dem Schützenverein einen eindeutigen Sieger und Bierkrüge an die Teilnehmer für diesen Teilerfolg. Auf dem 2.Platz folgte der Club 21. Wir landeten auf dem undankbaren 3.Platz und waren somit aus dem Rennen. In unserer Mannschaft schossen Gerhard Heider, Josef Heider, Albert Ibler und Kommandant Gruber.
In den Halbfinalbegegnungen standen sich zuerst der Sportverein und der Club 21 gegenüber. Und es gab eine faustdicke Überraschung, denn die Stammtischler setzten sich in 2 Durchgängen gegen den haushohen Favoriten durch. In der anderen Partie zwischen dem Schützenverein und den Burschen vom "Bitteren Ende" dominierten klar die Schützen. Also hieß die Endspielpaarung Schützenverein gegen Club 21.
Im Spiel um den 3.Platz fand der Sportverein zu seiner Form zurück und ließ dem Stammtisch keine Chance. Genauso eindeutig gewannen die Schützen das Endspiel gegen den Club 21, wenn auch nach gewissen Anfangsschwierigkeiten.
Bei der Siegerehrung konnte Spielleiter Gruber die von Bürgermeister Reiche gestiftete Liesl an den Mannschaftsführer der Schützen, Franz Kolb, überreichen. Mit in der siegreichen Mannschaft waren Albert Heider, Hubert Heider und Georg Schrödl.
Die Trophäen für die weiteren Sieger - jeweils Porzellankrüge mit Widmung - gingen an den Club 21, den Sportverein und den Stammtisch "Bis zum bitteren Ende".

Damit war der sportliche Teil erfolgreich beendet. Aber auch die wirtschaftliche Seite lief zu unserer vollsten Zufriedenheit. Schon den ganzen Nachmittag lief der Bierhahn, auf dem Grill brutzelten Steaks und Bratwürste und unsere Frauen machten ein gutes Geschäft mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.
Wenn auch die Beteiligung der Bevölkerung besser hätte sein können, so hielten doch viele bis lange in die laue Sommernacht hinein die Stellung und bestärkten uns in unserer Idee, dieses Turnier zu einer festen Einrichtung werden zu lassen.

Bilder vom Stockturnier

Das erste Stockturnier – es sollte das letzte nicht sein…

Die siegreiche Mannschaft vom Schützenverein:
Von links: Franz Kolb, Albert Heider, Hubert Heider, Georg Schrödl

Die Mannschaftsführer der besten 4 Mannschaften mit Vorstand Hacker, Spielleiter Hans Gruber und Schiedsrichter Toni Kies.

Und ganz wichtig: Die fleißigen Helfer und Helferinnen hinter der Theke.

***

2.August 1992

Auch wenn wir schon den dritten Tag in Folge im Einsatz waren, fanden sich doch 13 Mann, um am 100jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der FF Saalhaupt teilzunehmen.
Bei 33 Grad im Schatten kamen wir allerdings ganz schön ins Schwitzen.

***

2.Oktober 1992

Zu einer Großübung hatten wir für den heutigen Abend die Nachbarwehren aus Kapfelberg und Kelheimwinzer eingeladen. Mit der Teilnahme unserer Aktiven konnte man wieder überhaupt nicht zufrieden sein. Sowohl die Kapfelberger als auch die Winzerer rückten mit mehr Wehrmännern an.
Wenn es auch zu Beginn der Übung Schwierigkeiten gab, da unser Funk ausfiel und wir die Nachbarwehren so nicht alarmieren konnten, lief doch der übrige Ablauf der Übung gut ab. Wir versuchten mit 2 unabhängigen Wasserförderungen und dem Einsatz von 3 TS8 den angenommenen Brand eines Wochenendhäuschens am Waldrand von Lohstadt zu löschen, was im Ernstfall sicher gelungen wäre.
Nach einer kurzen Übungsbesprechung trafen sich alle Teilnehmer zu Bier und Brotzeit beim Perzl.

***

28.Oktober 1992

Wieder hatte uns die leidige Situation mit der Sirene ein Schnippchen geschlagen. Als am frühen Morgen, es war kurz nach 5 Uhr, die Sirene in Oberndorf Alarm auslöste, waren viele Gundelshausener erneut irritiert und hielten es für eine Alarmierung unserer Wehr. So fanden sich rasch mehr als 10 Wehrmänner im Feuerwehrhaus ein und nachdem es wieder Funkausfall gab, fuhr 2.Kommandant Holzapfel kurzentschlossen mit einer Staffelbesatzung zum Einsatzort. Es war die Dantscher-Mühle in Bad Abbach/Lengfeld. Dort war das Holzlager einer Schreinerei in Brand geraten. Nachdem bereits ausreichender Feuerschutz in Form von zahlreichen Feuerwehren gegeben war, rückten unsere Männer nach kurzer Begutachtung wieder ab.

***

27.November 1992

Feste muss man feiern wie sie fallen, sagte sich unser Ehrenkommandant Franz Loidl und lud Verwandte und Freunde zum Perzl-Wirt ein, um mit Ihnen gemeinsam seinen 40. Hochzeitstag mit seiner Resl zu begehen. Auch unsere Vorstandschaft folgte gerne der Einladung und überreichte dem Jubelpaar ein Geschenk.

***

5.Dezember 1992

Auch vor unserer früher so beliebten Weihnachtsfeier macht das schwindende Interesse unserer Mitglieder am Verein nicht halt. Ganze 47 Personen hatten sich eingefunden. Da zieht auch das gute Essen in Form eines gemischten Bratens nicht mehr!
Immerhin, die Versteigerung lief zufriedenstellend. Trotz des schwachen Besuches konnte Versteigerer Hans Lammel fast DM 1700 für den Verein einbringen.

Bleibt festzuhalten: Unsere Vorstandschaft muss sich dringend etwas einfallen lassen, um den Verein wieder attraktiver zu machen.

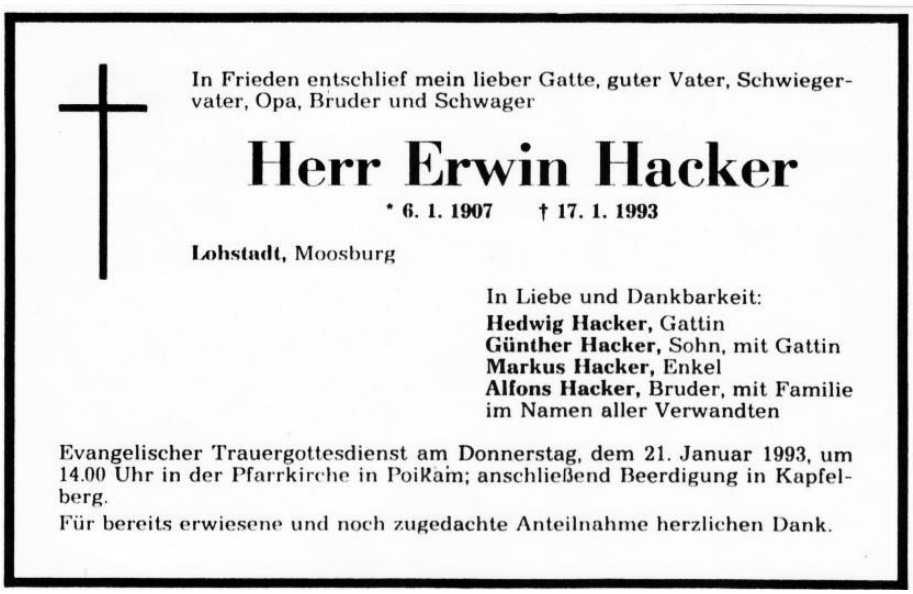
***

1993

- Wir stehen jetzt im Vereinsregister…
- ..und kurzärmelige Hemden haben wir auch!
- Das erste Dorffest endet ziemlich nass.

21.Januar 1993

Nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit war am Sonntag, den 17.Januar unser Mitglied Erwin Hacker im Alter von 86 Jahren verstorbenen. Bei der heutigen Beerdigung erwiesen wir dem Vater unseres langjährigen Vorstands, der 19 Jahre unserem Verein angehört hatte, die letzte Ehre.



In Frieden entschlief mein lieber Gatte, guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

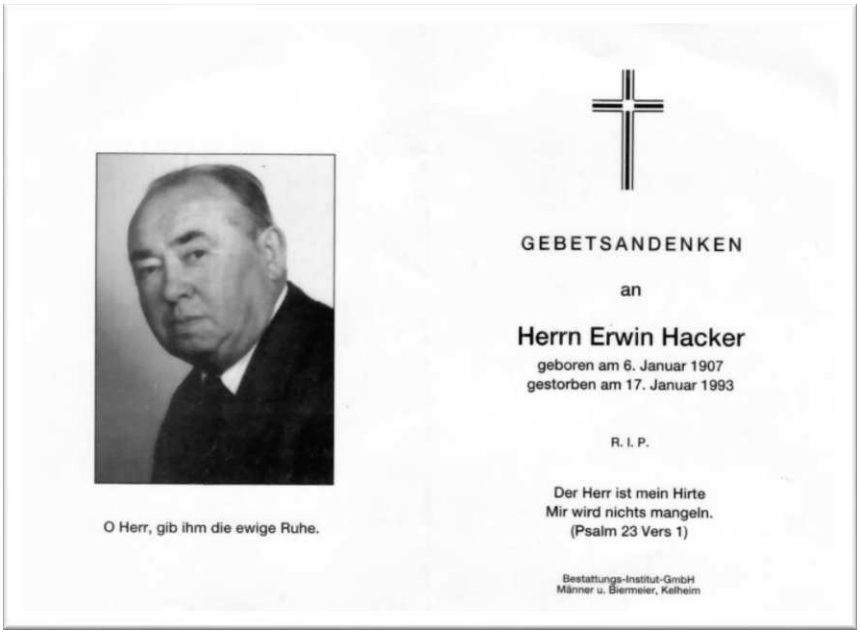
Herr Erwin Hacker

* 6. 1. 1907 † 17. 1. 1993

Lohstadt, Moosburg

In Liebe und Dankbarkeit:
Hedwig Hacker, Gattin
Günther Hacker, Sohn, mit Gattin
Markus Hacker, Enkel
Alfons Hacker, Bruder, mit Familie
im Namen aller Verwandten

Evangelischer Trauergottesdienst am Donnerstag, dem 21. Januar 1993, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Poikam; anschließend Beerdigung in Kapfelberg.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.



O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

GEBETSANDENKEN

an

Herrn Erwin Hacker

geboren am 6. Januar 1907
gestorben am 17. Januar 1993

R. I. P.

Der Herr ist mein Hirte
Mir wird nichts mangeln.
(Psalm 23 Vers 1)

Bestattungs-Institut-GmbH
Männer u. Biermeier, Kelheim

***

7.Februar 1993

Auch heuer gab es nichts zu bestellen für unsere Männer beim Fußballhallenturnier für die Feuerwehren der Stadt Kelheim. Dabei fing es ganz gut an: Im ersten Gruppenspiel trennte man sich Unentschieden mit dem späteren Endspielteilnehmer Hoechst und im zweiten Spiel gewann man klar mit 3:0 gegen Weltenburg. Das war‘s aber auch schon. In den nächsten 3 Spielen hagelte es nur noch Niederlagen: 0:2 gegen Herrnsaal, 0:4 gegen Kelheimwinzer und 0:2 gegen Stausacker. So blieb mit 3:7 Punkten nur der vorletzte Platz in der Gruppe. Mit von der Partie waren Keil Josef als Spielführer, Listl Christof im Tor, Fischer Stefan, Hacker Markus, Ibler Alexander, Kolb Stefan, Liedl Hans-Peter, Schneider Wolfgang und Steger Robert.
Das Turnier gewann die FF Staubing gegen die Werksfeuerwehr Hoechst.

***

22.Februar 1993

Der Vorverkauf zum Rosenmontagsball hatte sich wieder bewährt - der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. 236 zahlende Besucher zählte unser Kassier, in Wirklichkeit dürften es noch mehr gewesen sein, die bei den Klängen des "Labtertal Expresses" auf ihre Kosten und voll in Stimmung kamen.
Schon am Vortag, am Faschingssonntag, waren wie üblich die Kinder zu ihrem Recht gekommen. Die ca.200 Kinder mit Eltern wurden von Jürgen Fischer unterhalten.

***

27.März 1993

Jahreshauptversammlung 1993

32 Mitglieder konnte Vorstand Hacker zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. Nach vier Abgängen, drei davon waren verstorben, beläuft sich der derzeitige Mitgliederstand auf 121. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Bericht des Vorstands, Bericht des Kommandanten, Kassenbericht und Verlesen der Chronik gab es heute zwei Hauptthemen: einmal die Neuregelung der Übungsnachweise und dann die vorgesehene Eintragung unseres Vereins ins Vereinsregister.
Kommandant Gruber versuchte den zahlreich erschienenen Aktiven die neue Regelung für den Status "aktiver Dienst", die von der Landkreisführung vor kurzem erlassen wurde, zu vermitteln. Danach werden verbindliche Übungsnachweise geführt, die am Jahresende dem Kreisbrandrat bzw. -inspektor auszuhändigen sind. Die Stadt erhält davon Kopien. Wer nach dieser Methode nicht mindestens 8 Übungen aufzuweisen hat, verliert seinen Status als Aktiver und ist feuerschutzabgabepflichtig. Uns Dorfwehren bleibt somit kein Spielraum mehr, das Übungssoll in Eigenkompetenz zu gestalten. Es gab viele kritische Stimmen zu diesem Thema, aber erst das laufende Übungsjahr wird zeigen, ob wir mit dieser Regelung leben können.

Vorstand Hacker schlug der Mitgliederversammlung vor, den Verein aus haftungsrechtlichen Gründen ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, die bisherige längst veraltete Satzung außer Kraft zu setzen und eine neue Satzung zu erlassen. Der Vorstand verlas hierzu die in einigen Punkten auf unseren Verein abgestimmte Mustersatzung. Sie wurde einstimmig angenommen. Ebenso beschlossen wurde der Eintrag ins Vereinsregister.
Es gab auch noch verdiente Mitglieder zu ehren an diesem Abend.
Mit dem Titel "Feuerwehrmann des Jahres" kann sich erstmals Christian Rösch schmücken. Er lag mit 12 Übungen weit vor seinen Mitkonkurrenten und konnte von Kommandant Gruber sowohl den Wanderpokal als auch eine kleinere Pokalausgabe zur bleibenden Erinnerung in Empfang nehmen.
Eine Reihe von Mitgliedern sollte für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Es waren dies für 25 Jahre Bergauer Egon, Dörfler Roland, Hofmeister Ludwig, Kellner Ernst, Klein Friedrich, Perzl Hans, Stuber Gerhard und Stuber Wilhelm.
Anwesend waren allerdings nur unser Vereinswirt Hans Perzl, sowie der ehemalige Gerätewart Ernst Kellner. Beiden überreichte Vorstand Hacker das Vereinszeichen in Silber.
Mit dem Vereinszeichen in Gold für 40jährige Vereinszugehörigkeit konnte schließlich der ehemalige 2.Kommandant Adolf Gleixner ausgezeichnet werden.
Bei der fälligen Neuwahl der Vertrauensleute wurden die bisherigen Amtsinhaber, Gerhard Heider und Peter Schindlbeck bestätigt.

Aufgrund der angesprochenen Thematik verlief die Versammlung wenig harmonisch; in Anbetracht des bevorstehenden Gründungsjubiläums im Jahr 1998 ist es dringend notwendig, dass in unserem Verein wieder Ruhe einkehrt und ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt wird.

Feuerwehrmann des Jahres: Christian Rösch

***

23.Mai 1993

Fast wären wir daheim geblieben - bei der Fahnenweihe der FF Riedenburg. Es waren nämlich nur 5 Feuerwehrkameraden erschienen. Das letzte Aufgebot sozusagen, bestehend aus den beiden Kommandanten, dem Vorstand, dem Kassier und dem verlässlichsten Mitglied, wenn es um Feiern geht, dem Büglmeier Alfons. Dieser rettete schließlich die Veranstaltung, indem er kurzerhand seinen Schwager, den Steger Mane aus dem Bett warf und ihn verpflichtete, die Fahne zu tragen. So kamen wir doch noch, wenn auch mit kleinster Besetzung nach Riedenburg. Übrigens trugen wir zum ersten Mal die erst in der letzten Woche ausgelieferten kurzärmeligen Hemden.

***

5.Juni 1993

Zu einer Bildersuchfahrt mit Fahrrädern hatte der Club 21 für heute eingeladen. Wir waren auch mit von der Partie, wenn auch schwach besetzt. So strampelten sich in einer Mannschaft der Hacker Markus, der Keil Thomas und der Rösch Christian ab, und als dezimierte Oldie-Mannschaft versuchten der Hacker Günther und der Steger Sepp ihr Glück. Immerhin erreichten die 5 Mann den 4.Platz im Mannschaftswettbewerb.

***

19.Juni 1993

Zur Hochzeit unseres Kameraden und langjährigen Vertrauensmann Peter Schindlbeck überbrachten Vorstand Hacker und Kommandant Gruber die Glückwünsche des Vereins und das obligatorische Geschenk, einen Bierkrug.

***

27.Juni 1993

Unser Verein ist Gründungsmitglied des heute in Siegenburg gegründeten Kreisfeuerwehr-verbandes Kelheim, dem vorerst an die 80 Vereine des Landkreises angehören. Und auch in der Vorstandschaft sind wir vertreten, denn 2.Kommandant Holzapfel wurde von der Versammlung zum Schatzmeister gewählt. Als Kassenprüfer wurde ihm unser Vorstand Hacker zur Seite gestellt.

***

3.Juli 1993

Wieder überbrachten wir Glückwünsche und Geschenk anlässlich der Hochzeit eines Kameraden. Diesmal war es Armin Heider, der in den Hafen der Ehe eingelaufen ist.

***

09.Juli 1993

Mit unserer heutigen Gemeinschaftsübung schlugen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: einmal konnten wir uns durch eine Löschübung in der Kiesgrube Rott ein 50l-Faß verdienen, das Feuerwehrkamerad Hans Heider für das Verbrennen von Bauholz stiftete, zum andern stand ein Arbeitseinsatz für die Vorbereitung zum Dorffest auf dem Programm. Nach getaner Arbeit trafen sich die knapp 20 Teilnehmer auf der Stockbahn in Gundelshausen - es hätten ruhig mehr sein können - und genossen zum Teil mit ihren Frauen bei schönem Sommerwetter die guten Koteletts vom Grill und das süffige Bier.

***

10.Juli 1993 - Dorffest

Nachdem am Vortag und am heutigen Vormittag die Vorbereitungen für das erstmals geplante Dorffest abgeschlossen waren, konnte pünktlich um 13 Uhr das 2.Stockturnier für Ortsvereine beginnen. Kommandant und Spielleiter Gruber begrüßte die anwesenden Mannschaften und Oberschiedsrichter Toni Kies aus Saal eröffnete das Turnier.
In der ersten Runde standen sich gegenüber der Kriegerverein, der Gartenbauverein, der Club 21, der Stammtisch "Bis zum bitteren Ende" und schließlich unsere Wehr als Gastgeber. Sieger dieser Runde wurde der Club 21 vor dem Gartenbauverein. Uns blieb lediglich ein 4.Platz. Wir waren somit ausgeschieden. Für die Mannschaft schossen Albert Ibler, Peter Schindlbeck, Josef Keil und Kommandant Gruber.
Um 15 Uhr startete die 2.Vorrunde mit der FF Kapfelberg, dem Schützenverein St.Hubertus, der Spielvereinigung Kapfelberg, dem Löwenstammtisch und dem Surfclub. Hier setzte sich die Spielvereinigung vor dem Surfclub durch. Überraschend schied der Vorjahressieger, der Schützenverein, aus. Für die Endrunde hatten sich qualifiziert der Club 21, der Sportverein, der Gartenbauverein, der Surfclub und als bester Dritter der Löwenstammtisch. Und diesmal zeigte die Spielvereinigung keine Schwächen und ging mit vier gewonnenen Spielen klar als Gesamtsieger hervor.
Als hätte Petrus nur auf das Ende des Turniers gewartet, öffneten sich jetzt alle Schleusen des Himmels und ein starker nicht mehr zu Ende gehender Landregen setzte ein. Alles flüchtete unter irgendwelche Unterstellmöglichkeiten. Auch unser Alleinunterhalter Jürgen Fischer, der eben erst begonnen hatte zu spielen, musste fluchtartig seine Geräte wieder abbauen. Mit der Musik war‘s vorbei!
Die fällige Siegerehrung konnte Spielleiter Gruber nur mehr provisorisch durchführen. Er überreichte eine schöne Bierliesel, gestiftet von Bürgermeister Heinz Reiche, an die Siegermannschaft. Für die einzelnen Spieler gab es ebenfalls Bierkrüge. Eine kleinere Liesl gab es für den Zweitplatzierten, den Gartenbauverein, ein weiterer Krug ging an den Dritten, den Surfclub. Und auch die Viert- und Fünftplatzierten, der Club 21 und der Löwenstammtisch erhielten Erinnerungskrüge.

Mit dem Dorffest, so wie wir es uns vorgestellt hatten, war es vorbei, ein Umzug in die Perzl-Halle wäre nicht mehr zweckmäßig gewesen. Nachdem am Spätnachmittag noch ein guter Besuch zu verzeichnen gewesen war, blieb jetzt nur noch ein kleines Häufchen, das sich aber im Verlauf des Abends noch lange hielt. Auch unsere fleißigen Helfer blieben - allen voran unsere Frauen, die viel Arbeit geleistet hatten - und erfreuten sich an Bier und Gegrilltem, Fisch- oder Käsesemmeln, Kaffee mit Kuchen und auch an Rüscherln, wobei manche Frauen besonders kräftig zulangten.

Bilder vom Stockturnier

Die siegreiche Mannschaft von der SpVgg Kapfelberg: Dreimal Pillmaier einmal Kolb Fritz.

...und die weiteren platzierten Mannschaften.

Petrus meinte es nicht gut mit uns – lange war das nicht zum Aushalten

An der Theke ging es gerade noch: denken Tschibo, Fischer Bernhard und Kolb Fritz

Aber wirklich erträglich war's in der Bude – wie man an unseren fleißigen Helferinnen sieht: Liese, Hermine, Senta und Else lassen es sich bei etlichen Rüscherln gut gehen – der kleine Benjamin gibt sich noch mit einem Lutscher zufrieden.

***

18.Juli 1993

Mit immerhin 15 Mann beteiligte sich unser Verein am 125jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Kelheimwinzer. Bei schlechtem Wetter musste der Gottesdienst im Zelt stattfinden, und beim Festzug am Nachmittag entgingen wir nur knapp einem Wolkenbruch.

***

21.Juli 1993

Zu einer Großübung, die mit der FF Kelheim ausgerichtet wurde, hatten uns für heute Abend die Kameraden aus Kapfelberg eingeladen. Wir rückten mit 6 Mann aus und hatten die Aufgabe, beim Aufbau der Wasserversorgung zu helfen und unsere TS 8/8 einzusetzen.
Unsere Männer hatten damit ebenso wenig Schwierigkeiten, wie mit der Vertilgung der gegrillten Hähnchen und des Freibiers beim gemütlichen Teil nach der Übung.

***

25.Juli 1993

Zum Pfarrfest waren heute alle Pfarrangehörige und die Vereine eingeladen. Es galt zum einen in einem Festgottesdienst für die gelungene Kirchenrenovierung Dank zu sagen, zum andern bei Essen, Bier und Musik ein Scherflein für die enormen Renovierungskosten beizutragen. Wir waren natürlich mit einer Abordnung dabei und beim Fest in der Perzl-Halle - aufgrund der schlechten Witterung konnte man sich am Marienplatz nicht aufhalten - halfen manche unserer Kameraden tatkräftig mit, um die Kirchenkasse wieder zu füllen.

***

29.Juli 1993

Nach den Querelen um das Übungssoll war es erfreulich, dass sich heute eine verstärkte Löschgruppe der Leistungsprüfung stellen konnte. 10 Mann hatten sich der intensiven Ausbildung unter dem stellv.Kommandanten Holzapfel gestellt. Sie zeigten bei der Abnahme, dass sie ihre Arbeit beherrschen.
Beim ersten Aufbau ging es sogar viel zu schnell, was bedeutet, dass die zwei Fehlerpunkte verdreifacht werden müssen. Mit von der Partie waren als Gruppenführer Georg Holzapfel, als Maschinist Christian Rösch, als Melder Albert Heider, als ATF Klemens Müller, als ATM Peter Schindlbeck, als WTF Josef Heider, als WTM Peter Gaßner, als STF Stefan Kolb und als STM Markus Hacker.
Der zweite Durchgang, mit dem es unserem jüngsten Kameraden Alexander Ibler ermöglicht werden sollte, das bronzene Leistungsabzeichen abzulegen, war fast genauso schnell, aber fehlerfrei!
So konnten die Schiedsrichter KBM Rieger und KBM Zalien den Teilnehmern eine gute Leistung bescheinigen und den Kameraden zusammen mit Kommandant Gruber zur bestandenen Prüfung gratulieren.
Folgende Abzeichen wurden verliehen: Gold-grün an Georg Holzapfel, Peter Schindlbeck, Peter Gaßner und Josef Heider; Gold-blau an Albert Heider und Klemens Müller, Silber an Christian Rösch, Markus Hacker und Stefan Kolb und Bronze an Alexander Ibler.
Mit einem Essen im Perzl-Garten wurde das Ereignis gebührend gefeiert.

Bilder von der Leistungsprüfung

Gespannte Aufmerksamkeit: Was sagen die Schiedsrichter?

Ja - bestanden! Stehend von links:
Gruppenführer Holzapfel, Josef Heider, Christian Rösch, Alexander Ibler, Albert Heider, Klemens Müller,
sitzend: Peter Schindlbeck, Markus Hacker, Stefan Kolb, Peter Gaßner.

***

1.August 1993

Dank der Initiative des 2.Kommandanten Holzapfel haben wir wieder eine Jugendgruppe.
Als Jugendwart wird er ab sofort die 6 Neuzugänge in einer zweijährigen Ausbildung auf den aktiven Dienst in unserer Wehr vorbereiten. Die Jugendlichen, es handelt sich um Markus Hoffmann, Georg Holzapfel jun., Mathias Hutzler, Gerhard Kolb, Christian Maurer und Reinhold Wagner jun. sollen bei der Weihnachtsfeier offiziell in den Verein aufgenommen werden.

***

22.August 1993

Eine Fahnenweihe, oder besser Bannerweihe im kleinen Rahmen fand heute in Kapfelberg statt. Die Katholische Landjugend Kapfelberg/Poikam hatte sich neue Banner angeschafft, die heute in einem feierlichen Gottesdienst auf dem Marienplatz geweiht wurden. Der anschließende Festzug führte hinaus zum Ammerstadel, wo die weltliche Feier abgehalten wurde. Unser Verein war stark vertreten und beteiligte sich auch am Nachmittag am "Spiel ohne Grenzen" auf der benachbarten Wiese. Immerhin errang unserer Mannschaft unter Führung von 2.Kommandant Holzapfel einen beachtlichen Preis in Form eines gut gefüllten Obstkorbes. Während sich jene plagten, sprach der 1.Kommandant bei heißen Temperaturen fleißig dem kühlen Nass zu und schaffte es in vorbildlicher Haltung als einziger der Wehr auch noch beim Tanzabend in Uniform am Tisch zu sitzen. Diese Ausdauer machte ihm allerdings am nächsten Tag schwer zu schaffen.

***

10.September 1993

Wieder einmal schreckte uns die Sirene aus der nächtlichen Ruhe. Kurz nach Mitternacht erfolgte die Alarmierung. Mit sechs Mann machten wir uns auf den Weg zum Jachthafen nach Kapfelberg. Dort brannte ein kleines Motorboot. Zum Tun gab es für uns und die ebenfalls alarmierte Kapfelberger Wehr nichts mehr. Die Kelheimer - als erste am Objekt - löschten mit Schaum den schon sehr fortgeschrittenen Brand und zogen das verkohlte Wrack ans Land. Was sie dabei aber mit sechs Fahrzeugen wollten, darunter sogar die Drehleiter, war uns allen schleierhaft. Nach ca. 1 Stunde rückten wir wieder ein.

***

22.Oktober 1993

Etwas spät fand in diesem Jahr die Übung zur Feuerschutzwoche statt, die diesmal von der FF Kapfelberg ausgerichtet wurde. Wir rückten in Staffelbesetzung nach Lindach aus, wo ein Wochenendhaus am Waldrand als Brandobjekt galt. Zusammen mit den Kapfelbergern verlegten wir aus dem nahegelegenen Dorf eine B-Leitung und unterstützten die Wasserförderung mit unserer TS 8/8.
Wir trugen zum ersten Mal die in dieser Woche erhaltenen Feuerwehrparker - es handelt sich um ausgemusterte Stücke der Kelheimer Wehr - die uns bei der nasskalten Witterung gute Dienste leisteten.

***

6.November 1993

Wenn auch nicht zum Sieg, so doch wieder zu einem vorderen Platz reichte es beim diesjährigen Preisschafkopfen für die Feuerwehren der Stadt Kelheim. Das Turnier, das von der FF Staubing in Weltenburg ausgetragen wurde, gewann die FF Kelheimwinzer vor der FF Affecking. Unsere Wehr folgte als Dritter. Bester Einzelspieler in unseren Reihen war Armin Heider.

***

12.November 1993

Bei der heutigen Ehrung im Landratsamt Kelheim konnte auch wieder ein Kamerad unserer Wehr ausgezeichnet werden. Unser langjähriger Gerätewart Johann Woitzik erhielt für 25-jährige aktive Dienstzeit das silberne Ehrenzeichen verliehen.
Zusammen mit Kommandant Gruber und Vorstand Hacker feierte der Hanna seine Ehrung erst in der Kantine des Landratsamtes, dann im Sportheim in Kapfelberg und als ihn seine Begleiter schließlich allein ließen, besuchte er noch die Generalversammlung der Kapfelberger Feuerwehr im Bürgersaal.

***

17.November 1993

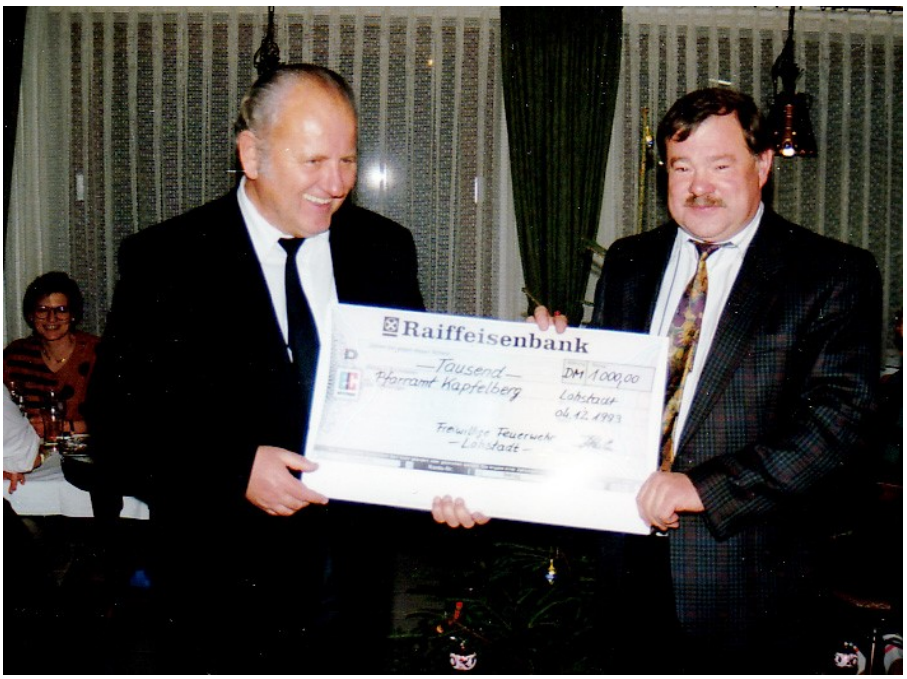
Ein schöner Brauch hat sich zum Abschluss des Übungsjahres eingebürgert. Nach dem Überprüfen der Hydranten, das bei uns immer am Vormittag des Buß- und Bettages stattfindet, lädt ein Kamerad die Teilnehmer zum Weißwurstessen ein. Diesmal war es der Schindlbeck Peter, der uns in sein neu erbautes Haus bat und uns von seiner jungen Ehefrau auftragen ließ. Nachdem erstmals die Kommandantenvollversammlung nicht mehr an diesem Tag stattfindet, kamen diesmal auch die beiden Kommandanten in diesen Genuss.

***

04.Dezember 1993

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier konnte der Verein endlich wieder einmal eine steigende Anzahl von Mitgliedern verzeichnen. Es waren über 60 Mitglieder mit ihren Frauen, die Vorstand Hacker begrüßen konnte. Nach dem Essen - man konnte zwischen gemischtem Braten und Wiener Schnitzel wählen - wurde die neu aufgestellte Jugendgruppe offiziell in den Verein aufgenommen. Vorstand Hacker hieß die Jugendlichen mit Handschlag willkommen und Kommandant Gruber verpflichtete die Neuaufnahmen ebenfalls mit Handschlag zum Feuerwehrdienst. Es sind dies Georg Holzapfel jun., Mathias Hutzler, Gerhard Kolb, Christian Maurer und Reinhold Wagner jun. Markus Hofmann war nicht erschienen.
Bei der Versteigerung der Sachspenden und des Christbaumes lief 2.Vorstand Hans Lammel wieder einmal zu Bestform auf. In kürzester Zeit hatte er für den Verein ein sehenswertes Ergebnis eingefahren. 2.060 Mark konnte Kassier Steger in Empfang nehmen.
Für die Renovierung der Pfarrkirche in Kapfelberg überreichte Vorstand Hacker schließlich dem zwischenzeitlich ebenfalls erschienen Pfarrer Dr.Hartl eine Spende von DM 1000 in Form eines überdimensionalen Schecks.

Damit war der offizielle Teil der Weihnachtsfeier zu Ende. Da aber "Frau Vorstand" Hacker noch Ihrem 44.Geburtstag zu nächtlicher Stunde entgegensah, blieb ein großer Teil der Anwesenden noch gemütlich sitzen, um auf diese Schnapszahl noch anstoßen zu können.



Bei einer so großzügigen Spende für die Kirchenrenovierung….

...gönnt sich Kassier Steger eine Zigarre!

***

7.Dezember 1993

Mit anderen Vereinsdelegationen besuchten heute Vorstand und Kommandant unser langjähriges Mitglied Alois Gaßner in seinem Wohnhaus in Schneckenbach, um ihm mit einem Geschenkkorb zum 80.Geburtstag zu gratulieren.
In gemütlicher Runde und bei guter Bewirtung verbrachten die Gratulanten ein paar schöne Stunden mit dem Jubilar und seiner Gattin.

***

1994

- Hochwasser!
- Mit eigener Blasmusik in Herrnsaal

8.Februar 1994

Das neue Jahr begann wieder mit einem Jubiläum. Zusammen mit anderen Vereinen galt es, unserem Mitglied Ernst Bystron zum 80.Geburtstag mit einem Geschenkkorb zu gratulieren. Sichtlich gerührt nahm der Ernst die vielen Glückwünsche und vor allem das musikalische Ständchen entgegen, das ihm seine ehemaligen Musikschüler, der Fischer Bernhard und der Bergauer Sepp mit Unterstützung des Heider Heiner brachten. Bei Brotzeit und Bier spielten die Musikanten dem Ernst noch einige Stunden schön auf.

Zahlreiche Vertreter der Ortsvereine gratuliertem dem Ernst, darunter auch Kommandant und Vorstand.

***

13.Februar 1994

420 Mark Einnahme, das sind bei 2 Mark Eintritt 210 Teilnehmer, brachte der heutige Kinderfasching, zu dem Jürgen Fischer spielte, und der in bewährter Weise von unserem Team Josef Steger, Ludwig Schneider und Ernst Kellner durchgezogen wurde.

***

14.Februar 1994

Bombenstimmung, volles Haus, beste Musik durch den "Labertal Express" waren wieder Garanten für einen gelungenen Rosenmontagsball. 229 zahlende Gäste sorgten sowohl beim Wirt als auch beim Verein für positive Kassenergebnisse. Schade, dass die Kapelle schon um 1/2 4 Uhr zu spielen aufhörte. Kurzerhand begaben sich daraufhin Vorstand und Kassier - mit Frauen versteht sich - zum Kommandanten nach Hause, um bei Kaffee und Kuchen, Vorstand Hacker wählte Weizenbier - den neuen Tag zu erwarten.

***

18.Februar 1994

Jahreshauptversammlung 1994

Wie im Vorjahr waren 32 Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung erschienen. Ebenfalls anwesend war der 3.Bürgermeister der Stadt Kelheim, Hermann Spielmann, den Vorstand Hacker besonders begrüßte. In seinem Bericht gab der Vorsitzende unter anderem den aktuellen Mitgliederstand bekannt. Er beläuft sich nach 6 Neuzugängen auf 127.
Nach dem Bericht des Kommandanten erfolgten verschiedene Ehrungen.
Sie begannen mit der Auszeichnung des Übungsfleißigsten durch Kommandant Gruber. Mit dem Titel "Feuerwehrmann des Jahres 1993" und dem dazugehörigen Wanderpokal darf sich für ein Jahr lang Josef Heider schmücken. Er hatte es vor Christian Rösch und Josef Steger auf 13 Übungen gebracht. Ein kleiner Pokal bleibt als Erinnerung in seinem Besitz.
Ärmelabzeichen für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden verteilt an Franz Schindlbeck für 10 Jahre, Albert Keil und Josef Keil für 20 Jahre und für 30 Jahre an Herbert Gaßner, Franz Kolb und Fritz Kolb.
Unser Gerätewart Johann Woitzik übt sein Amt nunmehr seit 10 Jahres aus. Für diese Leistung erhielt er aus den Händen von Kommandant Gruber einen Bierkrug mit Widmung.
Aber es gab noch einen Grund den Hanna zu ehren. Nach seiner Auszeichnung mit dem silbernen Ehrenkreuz für 25-jährigen aktiven Dienst erhielt er aus dem gleichen Anlass als Dank der Stadt Kelheim von 3.Bürgermeister Spielmann einen Geschenkkorb überreicht.
Vorstand Hacker übernahm dann die Verleihung der silbernen Vereinsabzeichen an Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören. Geehrt werden sollten Herbert Dettweiler, Bernhard Fischer jun., Alois Keil jun., Enno Lausmann und Ernst Spandl. Leider war unter den Genannten nur Bernhard Fischer anwesend.
Kommandant Gruber überraschte schließlich auch Vorstand Hacker mit einer Auszeichnung. Für seine 10jährige Tätigkeit im Amt des 1.Vorstands erhielt er einen Zinnteller mit Widmung.
Mit den üblichen Tagesordnungspunkten wie Kassenbericht und Verlesen der Chronik wurde die Versammlung fortgesetzt. Nach der Mitteilung des Vorstands, dass der Verein zwischenzeitlich ins Vereinsregister eingetragen wurde und dem Hinweis, dass in 1995 ein neuer Maibaum aufgestellt werden soll endete nach weniger als einer Stunde die Versammlung.

Bilder von der Jahreshauptversammlung

Mit dem Wanderpokal ausgezeichnet:
Der Übungsfleißigste und Feuerwehrmann des Jahres ist Josef Heider.

Der Hanna wird für 25 Jahre aktiven Dienst von 3.Bgm.Spielmann beglückwünscht.

10 Jahre ist Vorstand Hacker schon im Amt –
dafür erhält er von Komm.Gruber einen Zinnteller.

***

27.Februar 1994

Schon zum dritten Mal beteiligten wir uns heute am Fußballhallenturnier für die Kelheimer Feuerwehren. Und berücksichtigt man, dass wir nicht mit dem stärksten Aufgebot antreten konnten, so war unser Abschneiden gar nicht so schlecht. Nach einer Auftaktniederlage von 0:3 gegen die Werksfeuerwehr Faserwerk folgten zwei Siege gegen Kelheim-Stadt mit 2:1 und gegen Herrnsaal mit 1:0. Durch die 3:0-Niederlage im letzten Spiel gegen Kelheimwinzer verpasste man dann den Einzug in die Endrunde. Sieger des Turniers wurde wie im Vorjahr die FF Staubing vor Faserwerk. Unsere Spieler waren Christof Listl, Markus Hacker, Robert Steger, Alexander Ibler, Stefan Fischer, Stefan Kolb, Franz Schindlbeck und Hans Listl, den wir uns kurzerhand aus Kapfelberg ausgeliehen hatten.

***

19.März 1994

Anlässlich ihres 120-jährigen Gründungsjubiläums lud die FF Kapfelberg für heute Abend alle Ortsvereine zu einem Festgottesdienst nach Kapfelberg ein. Wir nahmen mit 8 Mann teil.

***

24.März 1994

Zum 80.Geburtstag unserer ehemaligen langjährigen Herbergsmutter, Frau Kreszenz Zierer, überbrachten Vorstand Hacker und Ehrenkommandant Franz Loidl die Glückwünsche des Vereins und überreichten einen Geschenkkorb.

***

15.-17.April 1994

Seit Tagen anhaltende Regenfälle hatten zu steigenden Pegelständen der Flüsse geführt. Nachdem in Kelheim und den oberhalb liegenden Ortsteilen bereits am Freitagvormittag Hochwasseralarm ausgelöst worden war, trat die Donau am Nachmittag auch bei uns über die Ufer und gefährdete als erstes das Anwesen Perzl. Stv.Kommandant Holzapfel löste daraufhin gegen 14 Uhr Alarm aus. Es ging bei diesem Einsatz vor allem darum, das Eindringen des Wassers in den Hof zu verhindern. Dies gelang durch Errichtung einer Sandsackbarriere und durch ständiges Auspumpen eines Abwasserschachtes, durch den das höher liegende Donauwasser einzudringen versuchte. Mit wechselnden Helfern dauerte der Einsatz bis in die Morgenstunden des Samstags, wobei ab Mitternacht nur noch eine Wache aufzog, die den Einsatz der Elektropumpe im Schacht überwachte und ständig die Sandsacksperre prüfte.
Gegen 3 Uhr nachts schien durch das ständige Ansteigen des Pegels ein Halten nicht mehr möglich, doch dann um 5 Uhr war der Höchststand erreicht und die Fluten begannen zu sinken. Seit den Abendstunden waren im Übrigen auch die Familien Steger und Gaßner in Gundelshausen in Gefahr. Bei ihnen drang Wasser in die Kellerräume bzw. die Garage ein. In Eigenhilfe und mit Sandsäcken der Wehr konnte das Schlimmste verhindert werden.

Am Samstag begann das Wasser erst zögerlich dann ziemlich rasch zu sinken. Allerdings hatten jetzt die Familien Steger und Gaßner ihre größten Probleme, da das Grundwasser nahezu ungehindert in die Kellerräume eindrang und doch beträchtlichen Schaden anrichtete. Durch den Einsatz einer Pumpe konnte unsere Wehr dort ebenfalls Hilfe leisten.
Am Sonntag war die Donau in ihre Ufer zurückgekehrt. Jetzt galt es die Lohstraße bei Perzl und die „Gasse“ vom zurückgebliebenen Schlamm zu reinigen und die Sandsacksperre abzubauen. Nach drei Stunden war dies geschehen und die äußeren Spuren des Hochwassers weitestgehend beseitigt.
Insgesamt leisteten an diesen 3 Tagen 18 Feuerwehrangehörige ca.120 Einsatzstunden.
Festzustellen bleibt, dass durch die Staustufe in Poikam und die Kanalbaumaßnahmen auch große Hochwässer in Lohstadt/Gundelshausen nicht mehr die Ausmaße früherer Jahre (wie z.B.1965) annehmen und dass unsere Wehr durch tatkräftigen Einsatz in der Lage ist, bei solchen Katastrophen schnell und wirksam zu helfen.

Anmerkung des Chronisten:
Eine zu optimistische Prognose was das Hochwasser betrifft. Wir sollten in späteren Jahren immer wieder mit Überflutungen konfrontiert werden.

***

11.Juni 1994

An der heutigen Fahrrad-Bildersuchfahrt des Club 21 nahm unser Verein mit zwei Mannschaften teil. Das eine Team bildeten Kommandant Gruber und Kassier Steger mit ihren Frauen, in der zweiten Mannschaft traten Günter Weck mit Frau und Georg Holzapfel jun. in die Pedale. Nach der Auswertung der Ergebnisse stand schnell fest, dass diese beiden Mannschaften für die Feuerwehr überlegen den 1.Preis gewonnen hatten. Bei der abendlichen Preisverleihung mit Bierfest in der Kellner-Halle konnte Mannschaftsführer Josef Steger stolz die Siegertrophäe in Empfang nehmen.

***

12.Juni 1994

Das 100jährige Gründungsfest der FF Herrnsaal sollte auch für unseren Verein zu einem Höhepunkt des Jahres werden, den wir hatten uns einen besonderen Gag ausgedacht. Die von Kommandant Gruber schon vor einigen Jahren geborene Idee sollte heute umgesetzt werden. Wir wollten als Überraschung mit einer eigenen Blaskapelle am Festzug teilnehmen. So wurde mit unserem Kameraden Heider Heiner die nötigen Vorkehrungen getroffen und eine Kapelle bestellt. Unsere Mitglieder wussten natürlich Bescheid und so fanden sich 24 Teilnehmer ein, um nach Herrnsaal zu fahren. Da es am Vormittag leicht regnete, wurde der Gottesdienst im Zelt abgehalten. Aber dann kurz vor 14 Uhr kam unser großer Auftritt. Wir hatten uns eigens zur Verwunderung des Veranstalters den letzten Platz im Festzug geben lassen- es war die Nummer 61. Und dort standen wir dann - zuerst der Taferlbub, es war der Benjamin Steger, dann die Fahne mit Begleitung, dahinter die beiden Kommandanten und in der Mitte Ehrenkommandant Loidl, dann 16 Mann von der Viehhausener Blaskapelle und schließlich der lange Zug der Mannschaft. Ein wirklich gelungener Anblick.

Kein Wunder, dass unser Auftritt während des Festzuges mit großem Beifall bedacht wurde, wenn auch manche nicht so recht verstanden, warum ausgerechnet noch vor dem letzten Verein so eine große und gute Kapelle eingesetzt worden war. Und gut waren die Viehhausener allemal, das mussten auch neidlos die Herrnsaalerer eingestehen, als wir uns zum Abschluss des Festzuges bis zu unseren Plätzen im Bierzelt spielen ließen und dort noch ein Ständchen erwarteten. Diejenigen, die dabei waren, werden noch lange und gern an unseren gelungenen Einfall denken.
Eines habe ich noch vergessen zu erwähnen: Da an diesem Tag auch die Europawahl angesetzt war, gab es Probleme mit der Besetzung des Wahrvorstandes in Lohstadt. Kurzerhand halfen Frau Vorstand, Frau Kommandant und Frau Kassenwart aus, um ihren Männern den Auftritt in Herrnsaal zu ermöglichen - war es aus Liebe zu den Männern oder zum Verein, sei es wie es sei, der Verein bedankt sich für diese Opferbereitschaft!

***

24.Juni 1994

Eine für den heutigen Tag geplante Großübung mit der FF Kelheim kam wegen Terminschwierigkeiten nicht zustande. Kurzerhand planten wir um und wiederholten die bereits vor drei Jahren veranstaltete Übung, nämlich eine Wasserförderung von der Donau zum Rosengarten. Diesmal waren aber auch die Wehren von Kapfelberg und Kelheimwinzer beteiligt, so dass durch den Einsatz von drei TS8 die Wasserförderung kein Problem darstellte. Unsere Wehr übernahm den Schnelleinsatz am angenommenen Brandobjekt in Rosengarten , die Kapfelberger waren für die Wasserentnahme aus der Donau und den Aufbau der Saugleitung durch die Unterführung am sogenannten Bahnhäusel und den steilen Abhang hinauf verantwortlich und die Kelheimwinzerer überbrückten mit ihrer Pumpe die lange Strecke die KEH-15 entlang. Obwohl es einige Abstimmungsprobleme mit den Maschinisten gab, floss doch nach zufriedenstellender Zeit ausreichend Donauwasser am Rosengarten.
Nach der insgesamt gelungenen Übung ging man zum gemütlichen Teil über. Am Donauufer unterhalb des Übungsplatzes hatte ein Arbeitstrupp mittlerweile einen schönen Holzstoß errichtet, Bänke und Tische aufgestellt, den Grill angeheizt und ein Fass Bier angezapft. Es sollte nicht das letzte bleiben, denn bei schmackhaften Steaks und der milden Sommernacht floss der Gerstensaft bis tief in die Nacht in Strömen. Wenn das Bier auch zu später Stunde die Gemüter etwas erhitzte - oder war es das hoch lodernde Feuer, es war ja schließlich Johannistag - so kann man doch von einem gelungenen und kameradschaftlichem Abend sprechen.

***

26.Juni 1994

Bei sehr hohen Temperaturen nahmen wir heute mit 12 Mann am Gründungsfest der FF Pullach teil.

***

23.Juli 1994

Unser Stockturnier, das wir heute schon zum dritten Male ausrichteten, ist mittlerweile zur ständigen Einrichtung geworden, genauso wie das gleichzeitige Dorffest, das wir diesmal in größerem Rahmen aufziehen wollten. Die Vorbereitungen begannen am Freitag mit der Aufstellung der Verkaufsbude und erstmals einem kleineren Zelt, um nicht wieder einem schlechten Wetter ausgesetzt zu sein. Auch am Samstagvormittag wurde eifrig gearbeitet und so konnte pünktlich um 13 Uhr das Stockturnier beginnen. Diesmal waren 9 Mannschaften am Start. In der ersten Runde ging als Sieger der Sportverein hervor, Zweiter wurde eine Kombination aus Kriegerverein und Löwenstammtisch vor dem Stammtisch „Bis zum bitteren Ende“ und dem Club 21. Um 15 Uhr erkämpfte sich in der 2.Runde der Gartenbauverein den Sieg vor dem Schützenverein und dem Surfclub. Für uns als Gastgeber blieb nur der vorletzte Platz vor der FF Kapfelberg.
In der Endrunde, die um 17 Uhr begann setzte sich überlegen der Schützenverein durch. Auf den Plätzen folgten der Sportverein, der Gartenbauverein, der Kriegerverein und der Surfclub.
Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Kommandant Gruber als Spielleiter die von Bürgermeister Reiche gestiftete Bierliesl an die siegreiche Mannschaft der St.Hubertus-Schützen überreichen, nach 1992 nun schon zum zweiten Male. Aber auch die zweit-, dritt- und viertplatzierten erhielten Bierkrüge.
Mittlerweile war das Dorffest in vollem Gange und diesmal konnten wir bei herrlichem Sommerwetter nicht über mangelnden Besuch klagen. Nahezu das ganze Dorf war erschienen und labte sich an den vielen Schmankerln, die unsere Frauen in der Verkaufsbude anboten. Dass auch dem Bier und den anderen Getränken rege zugesprochen wurde, versteht sich von selbst. Mit einem Ausschank von mehr als 3 Hektolitern waren unsere Erwartungen übertroffen worden.
So herrschte in der Vorstandschaft eitel Sonnenschein über ein wirklich gelungenes Fest, der eigentlich erst dann getrübt wurde, als wir einige Wochen später von unserem Kassier erfuhren, dass trotz des großen Aufwandes und des hervorragenden Besuches nur DM 700 als Reinerlös übriggeblieben waren. Da gilt es noch nachzudenken, was wir falsch gemacht haben!

Die siegreichen Mannschaften mit Spielleiter Gruber.
Sitzend die Gesamtsieger vom Schützenverein: diesmal 3xHeider (Hubert, Armin, Albert) und einmal Franz Kolb.

***

22.-24. Juli 1993

Ausgerechnet an dem Wochenende, an dem wir unser Dorffest abhielten, fand in Mainburg der Kreisjugendfeuerwehrtag statt. Trotzdem gab es für unseren 2.Kommandanten und Jugendwart Holzapfel nicht viel zu überlegen: er wollte seinen Schützlingen von der Jugendgruppe diese drei Tage mit Gleichgesinnten nicht nehmen und chauffierte seinen Haufen am Freitagnachmittag nach Mainburg. Dort auf der Schulsportanlage des Gymnasiums war das Lager aufgeschlagen. Mit einem „Spiel ohne Grenzen“ begann das Programm der drei aufregenden Tage.
Am Samstagvormittag fand das Wettkampftraining statt. Da uns nur fünf Jugendliche zur Verfügung standen, musste man sich mit anderen Wehren zusammentun. So bildeten Holzapfel Georg jun., Wagner Reinhold jun., Maurer Christian und Hutzler Mathias eine Gruppe mit der FF Mitterfecking, während Hoffmann Markus die Weltenburger Gruppe ergänzte.
Der Nachmittag stand im Zeichen eines gemeinsamen Lagerlebens und nach dem Feldgottesdienst am Abend war Disco-Time mit einer Show-Kapelle angesagt.
Ernst wurde es am Sonntagvormittag als die Feuerwehrwettkämpfe um dem „Eisenhofer-Gedächtnis-Pokal“ anstanden. Dabei schlug sich die Lohstädter-Mitterfeckinger-Zweckgemeinschaft prächtig . Bei der Siegerehrung am Nachmittag stellte sich heraus, dass man einen hervorragenden 7. Platz erreicht hatte und das bei immerhin 21 angetretenen Mannschaften und sogar vor dem Favoriten, der FF Kelheim. Auch die Mannschaft von Markus Hoffmann konnte mit ihrem 12.Platz zufrieden sein.
Es war, wie der Holzapfel Schore berichtete, ein gelungenes und zünftiges Wochenende, an dem die jungen Burschen ihre helle Freude hatten - und das bei 34 Grad im Schatten!

***

11.Sept.1994

Mit 11 Mann nahmen wir heute bei regnerischem Wetter am Gründungsfest der FF Neustadt teil.

***

19.Sept.1994

Den vielen Gratulanten zum 80.Geburtstag unseres Vereinsmitgliedes Wilhelm Stuber schloss sich auch unser Verein an. Vorstand Hacker und Kommandant Gruber überbrachten stellvertretend die Glückwünsche und überreichten einen Geschenkkorb.

***

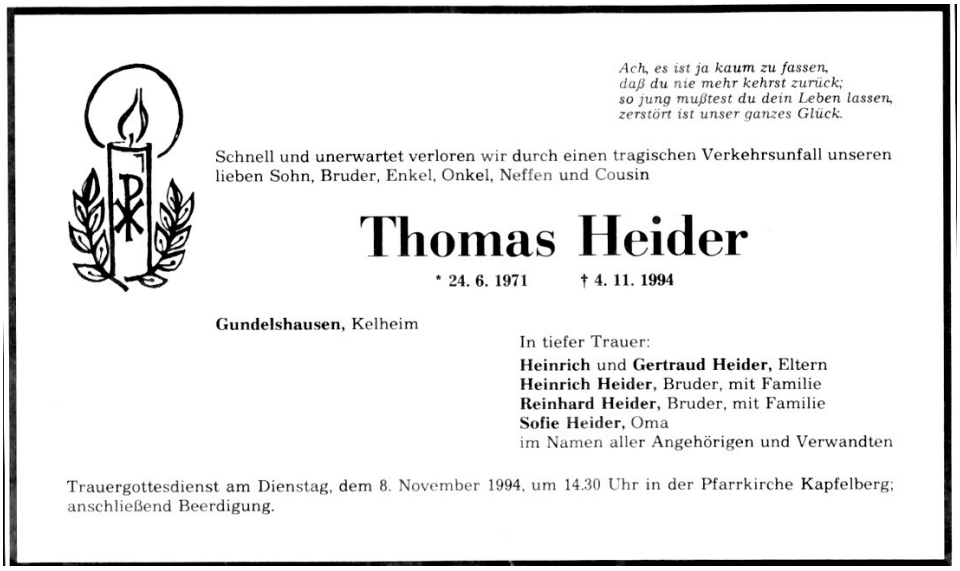
5.November 1994

Keine guten Karten im wahrsten Sinne des Wortes hatten unsere Schafkopfer heute beim Preisschafkopfen der Feuerwehren, das diesmal in Thaldorf ausgetragen wurde. Für die fünf Spieler, die für unseren Verein antraten, reichte es nur zum 7.Platz!
Unser bester Einzelspieler, aber auch nicht auf den vorderen Rängen, war Ludwig Schneider. Das Turnier gewann der Gastgeber, die FF Thaldorf.

***

8.November 1994

Unter großer Anteilnahme wurde heute unser junger Kamerad Thomas Heider zu Grabe getragen. Der 23jährige war unter tragischen Umständen am 4.November mit dem Auto tödlich verunglückt.



Ach, es ist ja kaum zu fassen,
daß du nie mehr kehrst zurück;
so jung mußtest du dein Leben lassen,
zerstört ist unser ganzes Glück.

Schnell und unerwartet verloren wir durch einen tragischen Verkehrsunfall unseren lieben Sohn, Bruder, Enkel, Onkel, Neffen und Cousin

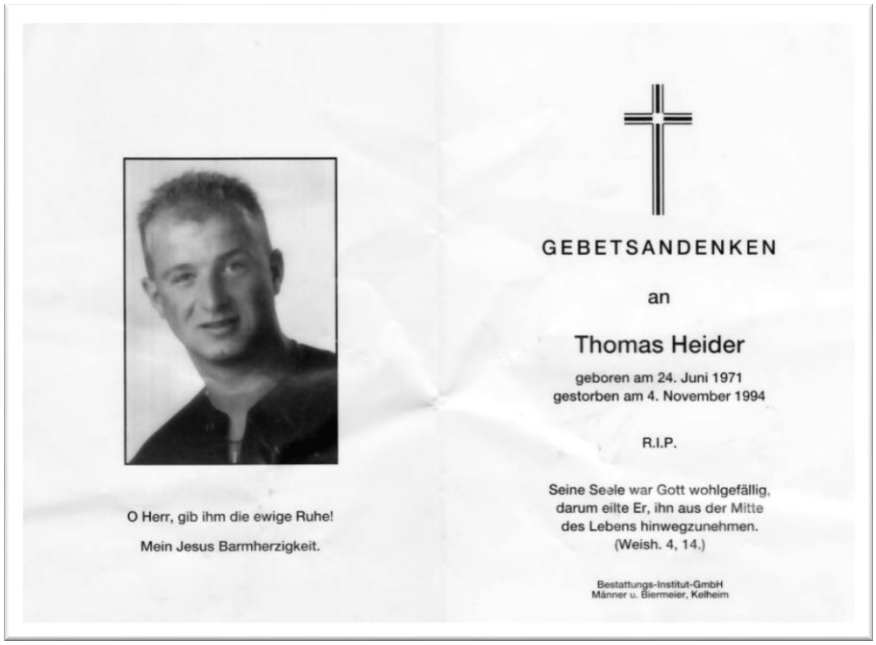
Thomas Heider

* 24. 6. 1971 † 4. 11. 1994

Gundelshausen, Kelheim

In tiefer Trauer:
Heinrich und **Gertraud Heider,** Eltern
Heinrich Heider, Bruder, mit Familie
Reinhard Heider, Bruder, mit Familie
Sofie Heider, Oma
im Namen aller Angehörigen und Verwandten

Trauergottesdienst am Dienstag, dem 8. November 1994, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.



***

16.November 1994

Zum nun schon traditionellen Weißwurstessen nach der Hydrantenprobe am Buß- und Bettag lud diesmal Kommandant Gruber ins Feuerwehrhaus ein. Diese Übung erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit, wie die Beteiligung zeigte. Kein Wunder, dass die Würste kaum reichten und die später hinzugekommenen Kameraden Hacker Günther und Holzapfel Georg - sie kamen direkt von der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes – konnten sich nur mehr 3 Knackwürste teilen Da half auch nicht, dass die Frau des Kommandanten noch Kaffee und Kuchen nachschob.
Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die fleißigen Wehrmänner während der Hydrantenprobe bereits von der Heider Andrea, von der Hacker Senta und natürlich vom Kameraden Keil Hermann bestens bewirtet worden waren.

***

03.Dezember 1994

Gut über 60 Mitglieder mit Frauen, also etwa so wie im Vorjahr, zählten wir zur heurigen Weihnachtsfeier. Nach längerer Zeit wurde die Feier auch wieder musikalisch umrahmt. Ein Zitherduo aus Sinzing sorgte vor allem beim besinnlichen Teil für weihnachtliche Stimmung, zu der auch Vorstand Hacker mit einer Nikolausgeschichte beitrug.
Die gut verlaufende Versteigerung brachte dem Verein einen Erlös von knapp über
DM 2000.

***

1995

- Wir versammeln uns jetzt immer am 05.Januar
- Ein neuer Maibaum - und das Floriansfest wird entdeckt.
- Die ersten Jugendleistungsspangen für unsere Junioren
- Es wird viel geheiratet, aber noch mehr gestorben.
  Gleich fünfmal stehen wir an einem offenen Grab.

05.Januar 1995

Jahreshauptversammlung 1995

Zum ersten Mal hielten wir unsere Jahreshauptversammlung am Vorabend zum Heilig-Drei-Königsfest ab. Ein Termin, den wir in den nächsten Jahren beibehalten wollen.
33 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und wurden von Vorstand Hacker begrüßt, bevor dieser seinen Rechenschaftsbericht abgab.
Die Jahresberichte des Kommandanten und des Jugendwartes bewiesen, dass die Wehr auf einem guten Weg ist. Sie zählt derzeit 26 Aktive plus 5 Jugendliche.
Bei der Auszeichnung der Jahresbesten zeigte sich, dass Josef Steger nach 1988 und 1991 schon zum dritten Mal den Titel eines „Feuerwehrmann des Jahres“ errungen hat. Er lag klar vor Josef Heider und Peter Gaßner und konnte die beiden üblichen Pokale in Empfang nehmen. Den erstmals verliehenen Pokal für den Jahresbesten der Jugendgruppe erhielt Georg Holzapfel jun. Er lag mit 21 Übungen vor Reinhold Wagner jun. und Mathias Hutzler.
Ärmelabzeichen für langjährige Vereinszugehörigkeit erhielten Alfons Büglmeier für 10 Jahre und Johann Gruber, Günther Hacker und Reinhold Wagner für 30 Jahre. Darüber hinaus ernannte Kommandant Gruber Christian Maurer zum Feuerwehrmann.
Vorstand Hacker zeichnete auch in diesem Jahr wieder Mitglieder mit der Vereinsnadel aus. Die silberne Nadel für 25jährige Vereinstreue erhielt Hans Bystron; die goldene Nadel für 40 Jahre sollten erhalten Josef Heider sen. und Anton Weck. Beide waren nicht anwesend, für den entschuldigten Heider Sepp nahm dessen Sohn die Ehrung entgegen.
Eine überraschende Ehrung hatte der Vorstand noch für Kommandant Johann Gruber parat. Dieser führt seit nunmehr 30 Jahren die Chronik des Vereins und wurde aus diesem Grund mit einem Zinnteller ausgezeichnet.
Und noch zwei weitere Ehrengaben waren zu verteilen. Die beiden Vertrauensleute Gerhard Heider und Peter Schindlbeck haben ihr Amt bereits seit 10 Jahren inne. Der Verein bedankte sich für diese Tätigkeit mit jeweils einem Feuerwehrkrug.
Im Anschluss wurden aus den Reihen der anwesenden Aktiven diese beiden Kameraden auf weitere 2 Jahre als Vertrauensleute gewählt.
Nach dem Kassenbericht von Josef Steger - das Jahr schloss mit einem Kassenplus von ca.DM 400 ab - und dem Verlesen der Chronik gab Vorstand Hacker den Stand der Dinge in Bezug auf das 100jährige Gründungsfest im Jahr 1998 bekannt. Die derzeitige Vorstandschaft wird im Laufe des Jahres einen Termin festlegen. Der endgültige Festausschuss soll erst nach den Neuwahlen im kommenden Jahr aufgestellt werden.
Nach fünf Jahren soll heuer ein neuer Maibaum aufgestellt werden. Falls die Stadt Kelheim nicht bereit ist, einen Baum aus dem früheren Gemeindewald zur Verfügung zu stellen, wird Vereinswirt Perzl einen solchen stiften.

Die diesjährigen Hauptpersonen:
Von links: Komm.Gruber(30Jahre Chronist), Vorstand Hacker, 2.Komm.Holzapfel,
Josef Steger (Feuerwehrm.d.Jahres), Hans Bystron (goldene Vereinsnadel), Georg Holzapfel jun. (Jugendbester)
und die beiden langjährigen Vertrauensleute Peter Schindlbeck und Gerhard Heider –
und durch die Schiebetür „lurt" der Königer Schore.

***

12.März 1995

Auch heuer folgten wir der Einladung zum Fußballhallenturnier für die Kelheimer Feuerwehren, das von den Feuerwehren aus Weltenburg und Staubing ausgetragen wurde. Und konnten wir uns schon in den letzten Jahren nicht gut behaupten, so glich unser diesjähriges Auftreten mehr einem Dilemma. Sämtliche Gruppenspiele wurden mehr oder weniger hoch verloren. So setzte es Niederlagen gegen Kelheim-Stadt, gegen Faserwerk und gegen Kelheimwinzer. Als auch das letzte Spiel gegen Stausacker verloren ging, schied man als eindeutig schwächste Mannschaft der Vorrunde aus. Unsere Startruppe bestand aus Stefan Kolb, Alexander Ibler, Wolfgang Schneider, Reinhold Wagner jun., Markus Hofmann, Armin Heider, Josef Steger und Holger Seidl.
Sieger des Turniers wurde die FF Herrnsaal.

***

18.März 1995

Am Begräbnis des tödlich verunglückten stv.Kommandanten der FF Herrnsaal, Andreas Mader, beteiligte sich auch unser Verein zusammen mit allen anderen Wehren der Stadt Kelheim mit einer Fahnenabordnung.

***

29.April 1995

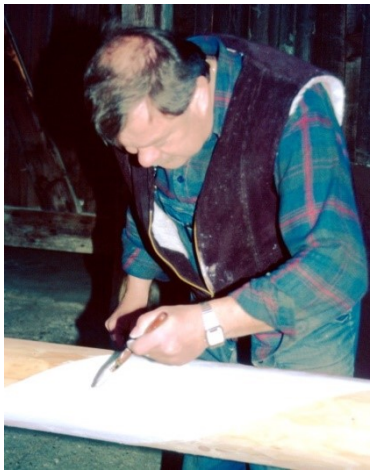
Zur Hochzeit von Birgit Perzl, der Tochter unseres Vereinswirtes, mit Robert Köppl überreichte der Verein als Geschenk ein Luftbild des neu erbauten Wohnhauses des Brautpaares.

***

01.Mai 1995

Nach sechs Jahren war es wieder einmal so weit. Unser alter Maibaum hatte brav Wind und Wetter getrotzt, musste aber jetzt ersetzt werden. Schon im Februar war im Wald unseres Vereinswirtes ein neuer stattlicher Baum geschlagen worden. Von wenigen, aber umso fleißigeren Helfern war er in den vergangenen Wochen geschält, gehobelt und bemalt worden.
Heute wurde er nun unter guter Beteiligung der Feuerwehrkameraden aufgestellt. Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden; vor allem die Vereine, die mit Schildern am Maibaum beitragen, waren gut vertreten. Zur Unterhaltung spielten schon während des Aufstellens die Hanselberger Musikanten auf.
Gegen 10 Uhr war die Arbeit beendet und der neue ca. 24 m lange Baum wird nun die nächsten Jahre unser Dorf schmücken. Das Wetter war gut aber zu kühl, so fand der anschließende Frühschoppen im Saal statt. Die Hanselberger Musikanten sorgten bei Bier und Weißwürsten bis 14 Uhr für gute Unterhaltung. Die Kapelle konnten wir uns leisten, nachdem sich der Vertreter der Brauerei Bischofshof mit einer Spende von DM 600,-- an den Kosten beteiligt hatte. Den Rest übernahm Vereinswirt Perzl.

Bilder vom Maibaumaufstellen



Viel Arbeit im Vorfeld, aber der Vorstand streicht ja auch fleißig.

Fertig……

..es kann losgehen!

De oana plag'n se – und de andern schaun zua

Aber dann steht er – und die Hanselbergerer spielen auf!

....und die Gerlinde denkt mit!

***

06.Mai 1995

Der Verein nahm heute Abschied von Werner Mausch, der nach langer schwerer Krankheit am 04.April im Alter von 59 Jahren verstorben war. Die Urnenbeisetzung fand in Ihrlerstein statt.

Er war am 01.Januar 1973, bald nach seinem Zuzug nach Lohstadt, dem Verein beigetreten.

Du wirst in unserer Mitte fehlen,
dein sonniges Herz, so treu, so rein,
in unseren Herzen sollst du leben
und ewig unvergessen sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem fürsorglichen und geliebten Vater, Schwiegervater und Opa

Herrn Werner Mausch

*** 4. 3. 1936 † 4. 4. 1995**

Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.

Lohstadt, Ihrlerstein, Landshut

In stiller Trauer:
Annemarie Mausch, Gattin
Markus Mausch, Sohn, mit Familie
Michaela Furgol, Tochter
Christian, Enkel
im Namen aller Angehörigen
und Verwandten

Sterberosenkranz und Trauergottesdienst am Samstag, dem 6. Mai 1995, um 9.30 Uhr; anschließend Urnenbeisetzung in Ihrlerstein.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

GEBETSANDENKEN

an Herrn

Werner Mausch

geboren am 4. März 1936
gestorben am 4. April 1995

*

Ihr, die ihr mich so geliebt habt,
seht nicht auf das Leben,
das ich beendet habe,
sondern auf das, welches ich beginne!"
(Hl. Augustinus)

Trauerhilfe DENK

***

07.Mai 1995

Zum ersten Mal gedachten heute die Feuerwehren aus Kapfelberg und Lohstadt ihrem Schutzpatron, dem Heiligen Florian. Aus diesem Grund zogen die beiden Wehren mit Blasmusik in die Pfarrkirche in Kapfelberg ein und gestalteten den feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss traf man sich zu einem Weißwurstfrühstück im Sportheim.

***

15.Juni 1995

Ein Kuriosum muss vom heutigen Prangertag berichtet werden. Als uns die Kapfelberger 5 Minuten vor 9 Uhr vom Ortsbeginn in Kapfelberg zum Kirchgang einspielen wollten, standen wir zwar mit 17 Mann da - aber ohne Fahne! Was war geschehen? Ganz einfach - unser sonst so zuverlässiger Fahnenjunker, der Kolb Stefan, hatte nach einer langen Nacht im Sportheim seinen Wecker falsch gestellt und war anstelle um 8 Uhr erst um 9 aufgestanden. Bis wir die Fahne geholt hatten und den Ibler Alexander als Fahnenträger verpflichtet hatten, war es schon 10 Minuten nach 9 Uhr. Derweil wartete Pfarrer Dr.Hartl geduldig in der Kirche auf die beiden Feuerwehren.
So waren wir schuld daran, dass das ganze Fronleichnamsfest 10 Minuten Verspätung hatte.

***

17.Juni 1995

Zur Hochzeit unseres Kameraden Herbert Fischer überbrachten Vorstand Hacker und Kommandant Gruber die Glückwünsche des Vereins und überreichten als Geschenk einen Bierkrug.
Nach Beschluss der Vorstandschaft erfolgte die Gratulation direkt nach der kirchlichen Trauung. In Zukunft soll dies bei jeder Hochzeit eines Feuerwehrmitgliedes so gehandhabt werden.

***

24.Juni 1995

Nicht wie gewohnt zuverlässig zeigte sich die Jugendgruppe am heutigen Tag. Lediglich drei Teilnehmer fanden sich zusammen, um an der Fahrradrallye für Jugendgruppen in Abensberg teilzunehmen. Wen wundert es, dass man auf hinteren Plätzen landete.

***

30.Juni 1995

Zur heutigen Großübung hatten wir wie üblich die FF Kapfelberg eingeladen. Es ging dabei um die Wasserförderung über lange Strecken, genau gesagt von der Donau bis zum Feuerwehrgerätehaus. Alles B-Schlauchmaterial der beiden Wehren war notwendig, um das Übungsziel zu erreichen, aber es gelang nach relativ kurzer Zeit. Über 40 Wehrmänner nahmen teil, darunter eine große Zahl an Jugendlichen; der vor kurzem vorgenommene Zusammenschluss der Feuerwehranwärter beider Ortsteile zu einer Jugendgruppe unter der Ausbildung von Jugendwart Georg Holzapfel zeigte erste Erfolge.
Während der Übung hatte bereits das bewährte Aufbauteam an der Donau unterhalb des Übungsplatzes die Vorbereitungen für ein Lagerfeuer getroffen und Essen und Trinken besorgt. Der gewaltige Holzhaufen aus Beständen unseres Vereinsmitglieds Hans Heider wurde vorzeitig angezündet und entwickelte sich zu einem gewaltigen Feuer, das kaum mehr zu bändigen war. So mancher langgediente Feuerwehrmann bekam es mit der Angst zu tun. Die Hitzeentwicklung war so groß, dass man bis lange in die Nacht hinein einen gehörigen Abstand zum Feuer halten musste.
Sei es wie es sei - als die erschöpften Feuerwehrler von der Übung anrückten, war genügend Bier bereit und ein schmackhafter Jungschweinebraten. Er stammte von einem 127-Pfund schweren Schwein, dass Kamerad Reinhold Wagner gestiftet hatte und das Vereinswirt Hans Perzl vortrefflich zubereitet hatte. Natürlich waren auch die Kapfelberger zu diesem Leckerbissen eingeladen.
In der lauen Sommernacht wurde noch lange und kräftig gefeiert.

***

08.Juli 1995

Große Anstrengungen unternahmen wir auch heuer, um das Dorffest zu einem Erfolg werden zu lassen. Schon am Freitagabend und am Vormittag waren viele Helfer notwendig, um die Verkaufsbude und das kleine Zelt aufzustellen, die Stockbahn herzurichten und Tische und Bänke zu postieren. Die Attraktion war ein von Kamerad Holzapfel zur Verfügung gestellter Fallschirm, der in der Mitte des Platzes als großer Sonnenschirm aufgestellt wurde.
Wie in den Vorjahren begann das Fest mit einem Stockturnier der Ortsvereine. Bei nur 7 teilnehmenden Mannschaften wurde das Turnier heuer in einem Durchgang ausgespielt.
Der Anschuss erfolgte um 15 Uhr durch Bürgermeister Heinz Reiche.Und - man möchte es nicht glauben - nach den schwachen Ergebnissen in den letzten Jahren, kam diesmal der Gastgeber ganz groß heraus. Der Überraschungssieger des Turniers hieß - FF Lohstadt!
Geschafft hatten dies Josef Steger, Gerhard Heider, Günter Weck und Albert Ibler. Sie konnten aus den Händen von Turnierleiter Johann Gruber die Bierliesl für den Sieger und Einzelpreise in Empfang nehmen.
Ebenfalls Bierhumpen erhielten die weiteren Platzierten. Zweiter Sieger war geworden die kombinierte Mannschaft aus Sportverein und Kriegerverein, Dritter der Schützenverein. Es folgten der Stammtisch „Bis zum bitteren Ende“, die Kath.Landjugend, der Gartenbauverein und als Letzter die FF Kapfelberg.
Nun konnte das Dorffest so richtig losgehen. Hatte es tagsüber über 30 Grad, so waren die Abendtemperaturen gerade richtig. Kein Wunder also, dass der Bierhahn gut lief und auch sonst der Umsatz und die Einnahmen zufriedenstellend ausfielen. Nur der Besuch ließ etwas zu wünschen übrig. Grund war wohl, dass zur gleichen Zeit mehrere Familienfeiern im Dorf und in der Umgebung stattfanden. Diejenigen die da waren, hatten ihren Spaß und viele hielten durch bis 2 Uhr in der Nacht.
Mit den Aufräumungsarbeiten am Sonntagvormittag war schließlich auch dieses Dorffest mit gutem Erfolg über die Bühne gegangen.

Bilder vom Dorffest

Wie immer beginnt das Dorffest mit dem Stockturnier:
Bürgermeister Reiche schießt an.

Das Fest wird immer professioneller.

Schau an: Die Feuerwehr gewinnt tatsächlich das eigene Turnier:
Die siegreichen Spieler (sitzend) Gerhard Heider, Günter Weck, Albert Ibler, Sepp Steger.
Stehend: Franz Kolb für die Schützen, Georg Holzapfel für Sport-/Kriegerverein, Spielleiter Gruber.

***

15.-16. Juli 1995

Zu einem Jugendzeltlager anlässlich des 25-jährigen Jubiläums ihrer Jugendgruppe hatte die FF Kelheim eingeladen. Für unsere Jugendgruppe wurde die Teilnahme ein voller Erfolg.
Am Samstagvormittag bezogen unsere Burschen das Zeltlager. 12 Mann war die Gruppe stark, fünf Teilnehmer kamen von unserer Wehr, aus Kapfelberg sieben. Als Betreuer war Jugendwart Georg Holzapfel mit von der Partie.
Ab 13 Uhr stellte sich dann eine Mannschaft von 9 Mann den strengen Schiedsrichtern zur Abnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr Leistungsspanne. Auch wenn eine der schwierigen Übungen wiederholt werden musste, ließen sich unsere Burschen nicht beeindrucken und zeigten bei den übrigen vier Disziplinen beste Leistungen. Nach der Endauswertung erwies sich, dass unsere Gruppe unter 10 Mannschaften die beste Punktzahl erreicht hatte. Stolz konnten dann auch die Teilnehmer das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen.
Von unserer Wehr waren beteiligt Georg Holzapfel jun. als Gruppenführer, Mathias Hutzler und Reinhold Wagner, von der Kapfelberger Wehr Andreas Eisvogel und Wolfgang Weinzierl und ergänzt wurde die Truppe durch Bernhard Wolter von der FF Saal. Ebenfalls dabei waren Bernhard Edenharter, Bernhard Karl und Daniel Karl. Sie konnten wegen ihres Alters kein Abzeichen erhalten. Nach dem Feldgottesdienst am Samstagabend stand dann eine Disco-Nacht auf dem Programm, bei der der Erfolg gebührend gefeiert wurde.

Der Sonntagvormittag stand dann im Zeichen der Wettkämpfe. 23 zum Teil gemischte Mannschaften nahmen teil. Die Kameraden, die gestern schon erfolgreich waren, wurden heute verstärkt durch Michael Maurer, Florian Karl, Markus Karl und Mathias Karl. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde es dann spannend, als es um 14 Uhr zur Siegerehrung ging. Als schließlich nur mehr 2 Mannschaften übrig waren, stand fest, dass unsere Jungs wieder hervorragend gearbeitet hatten. Sie hatten einen sensationellen 2.Platz unter allen Teilnehmern errungen! Stolz konnte Gruppenführer Holzapfel jun. den von Landrat Dr.Faltermeier gestifteten Pokal in Empfang nehmen. Und stolz war natürlich auch Vater Holzapfel, der wochenlang mit der Jugendgruppe hart gearbeitet hatte.

Es war für die Jugendlichen und für unsere Wehr ein schönes, erfolgreiches Wochenende.

Bilder vom Jugendzeltlager

Ganz hervorragend schlugen sich unsere Jungs bei den Prüfungen zur Jugendleistungsspanne und bei den Mannschaftswettkämpfen.

In einer gemischten Gruppe mit der FF Kapfelberg erzielte man einen herausragenden 2.Platz und gewann einen stattlichen Pokal. Stolz präsentieren sich Jugendwart Holzapfel mit seiner Gruppe und Sohn Georg mit dem Pokal dem Fotografen. Die einzelnen Namen der Teilnehmer sind im Text genannt.

***

12.August 1995

Zur Hochzeit unseres Kameraden Wolfgang Schneider überbrachten Vorstand Hacker und Kommandant Gruber die Glückwünsche des Vereins und überreichten das obligatorische Geschenk.

***

30.August 1995

Der überraschend am 26.August im Alter von 64 Jahren verstorbene Feuerwehrkamerad Ernst Kellner wurde heute zu Grabe getragen. 13 Mann unserer Wehr gaben ihm die letzte Ehre. Der Verstorbene war 27 Jahre Mitglied in unserem Verein, er war tätig als Gerätewart, als Fahnenträger und als Kassier bei Veranstaltungen.

Schnell und unerwartet verstarb mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa und Schwager

Herr Ernst Kellner

*** 12. 5. 1931 † 26. 8. 1995**

Gundelshausen

In Liebe und Dankbarkeit:
Anna Kellner, Gattin
Martha Gieshammer, Tochter, mit Familie
Reinhard Kellner, Sohn, mit Familie
im Namen aller Verwandten

Evangelischer Trauergottesdienst am Mittwoch, dem 30. August 1995, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.

Zur Erinnerung

an Herrn

Ernst Kellner

geboren am 12. Mai 1931
gestorben am 26. August 1995

Arbeit, Schaffen war dein Leben,
christlich denkend jeder Zeit,
möge Gott im Jenseits geben
dir den Lohn der Ewigkeit.

Trauerhilfe DENK

Verlag Oskar Schnitzer, Marktoberdorf / Nr. E 1004-7

***

09.September 1995

Schon wieder standen wir am offenen Grab eines Kameraden. Nach vielen Jahren schwerer Krankheit war am 6.September Alois Keil im Alter von 75 Jahren verstorben. Eine Abordnung von 15 Mann gab dem Verstorbenen das letzte Geleit. Alois Keil war von 1952 bis 1964 erster Kommandant unserer Wehr, später war er mehr als 10 Jahre als Kassenprüfer für unseren Verein tätig. 56 Jahre lang hatte er dem Verein die Treue gehalten.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es nicht Sterben, sondern Erlösung.

Herr
Alois Keil

*** 28. 3. 1920 † 6. 9. 1995**

ist in den Frieden Gottes heimgegangen.

Gundelshausen, Sinzing, Regensburg, Kapfelberg, Berlin

In stiller Trauer:
Paula Keil, Ehefrau
Alois Keil, Sohn,
mit Ehefrau **Roswitha**
Gerhard Keil, Sohn,
mit Ehefrau **Sonja**
Stephanie, Philipp, Maximilian
und **David,** Enkelkinder
Emma Karl, Schwester
Albert Keil, Bruder
im Namen aller Angehörigen

Trauergottesdienst heute, Samstag, 9. September 1995, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

GEBETSANDENKEN

an Herrn

Alois Keil

geboren am 28. März 1920
gestorben am 6. September 1995

Geduldig trug er seine Leiden,
die er von Gott als Bürd´ bekam,
geduldig war er auch im Scheiden,
als seine Last der Tod ihm nahm.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Vater unser... Gegrüßest seist du Maria...

***

09.September 1995

Heute Abend stellten sich 2 Gruppen unserer Wehr der Leistungsprüfung. Nach zweiwöchiger Übungszeit unter 2.Kommandant Holzapfel, unterstützt vom 1.Kommandanten und von LM Hacker, legten insgesamt 16 Wehrmänner mit Erfolg die Prüfung ab. Dabei wurde die Jugendgruppe ergänzt von 3 Kameraden der Kapfelberger Wehr. Beide Aufbauten waren nicht fehlerfrei. Im ersten Durchgang gab es einen schwerwiegenden Einzelfehler, beim zweiten Mal war eine Zeitüberschreitung beim Saugleitungskuppeln die Ursache.
Aber insgesamt konnten Oberschiedsrichter KBI Söldner und Kommandant Gruber bei der Verleihung der Abzeichen den Teilnehmern eine gute Arbeit bestätigen.
Ausgezeichnet wurde Georg Holzapfel als Gruppenführer mit der Endstufe Gold-rot. Dieses Abzeichen erhielten ebenfalls Josef Heider, der als Schlauchtruppmann fungierte, und Peter Gaßner als Melder. Gerhard Heider als Maschinist und Albert Heider als Angriffstruppführer bekamen Gold-grün; Günter Weck als Angriffstruppmann konnte Gold in Empfang nehmen, die Vorstufe Gold legten ab Stefan Kolb als Wassertruppmann und Christian Rösch als Schlauchtruppführer. Ausgerechnet der Benjamin der Gruppe, es war dies Alexander Ibler, hatte als Wassertruppführer einen der schwierigsten Posten gezogen. Er wurde dafür mit Silber belohnt.
Die Jugendlichen unserer Wehr, die sich zum ersten Mal der Leistungsprüfung stellten und geschlossen das bronzene Abzeichen erhielten, waren Christian Maurer als Melder, Reinhold Wagner als Angriffstruppführer, Mathias Hutzler als Wassertruppmann und Georg Holzapfel jun. als Schlauchtruppführer. Ergänzt wurde die Mannschaft durch Gruppenführer Holzapfel und durch Josef Heider als Schlauchtruppmann.
Nach der Prüfung trafen sich alle Beteiligten im Vereinslokal Perzl, um bei Essen und Trinken den Erfolg gebührend zu feiern. Es war dies auch eine gute Gelegenheit, die Feier für die Jugendgruppe nachzuholen, die sie sich durch die Erreichung des 2.Platzes beim Jugend-wettbewerb in Kelheim verdient hatte. Der große Pokal wurde einige Male gefüllt und geleert und dabei zeigte unser Nachwuchs, dass man auch auf diesem Gebiet schon eine gewisse Reife erreicht hatte.

Anmerkung des Chronisten:
Auch dies zeigt wieder einmal, wie nahe Freud und Leid beieinanderliegen. Noch am Vormittag trug man einen ehemaligen Kommandanten zu Grabe (und man war sicherlich auch beim Leichtrunk) – und ein paar Stunden später feiert man ausgelassen.
Dieses Prinzip „Das Leben geht weiter“ drückt sich übrigens auch in der Tradition aus, nach der die Feuerwehr nach einer Beerdigung mit lustigen Klängen der Blasmusik vom Marienplatz weggespielt wird.

Bilder von der Leistungsprüfung

Zwei erfolgreiche Gruppen:
Hier Gerhard Heider, Günter Weck, Stefan Kolb, Christian Rösch, Josef Heider, Peter Gaßner, Alexander Ibler, Albert Heider..

..und da die Jugendgruppe mit
Mathias Hutzler, Christian Maurer, Reinhold Wagner und Georg Holzapfel jun. inmitten der Teilnehmer von Kapfelberg und den „Ergänzungsspielern" – und jeweils mit Gruppenführer Holzapfel.

***

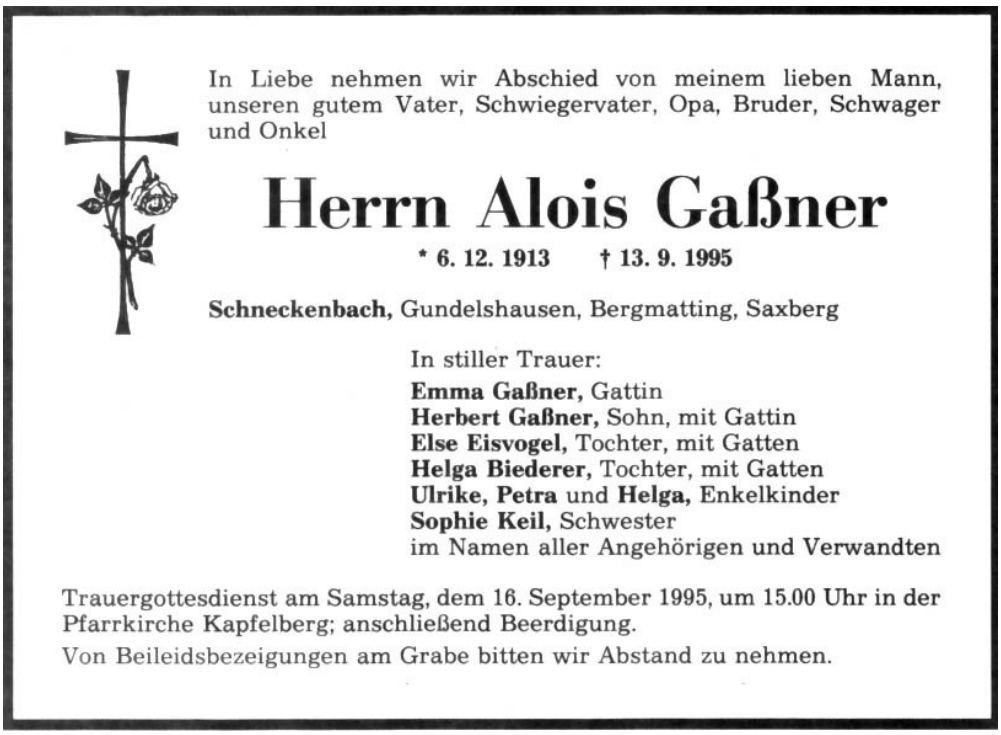
15.September 1995

Zu einer Großübung anlässlich der Feuerschutzwoche hatte heute die FF Kapfelberg eingeladen.
Wir rückten mit 13 Mann aus! Als Übungsobjekt war das Anwesen Rosenhammer in Kapfelberg ausgewählt worden. Unsere Aufgabe bestand am Aufbau einer B-Leitung und der Vornahme von 3 C-Rohren.
Nach getaner Arbeit trafen sich die Teilnehmer im Bürgersaal in Kapfelberg.
Unsere Nachbarwehr bewirtete uns dabei vortrefflich mit Gegrilltem und mit Freibier.

***

16.September 1995

Es ist kaum zu fassen! Innerhalb von 3 Wochen mussten wir zum dritten Male Abschied nehmen von einem Kameraden. Das derzeit älteste Mitglied unseres Vereins, Alois Gaßner, war am 13.September während der Gartenarbeit friedlich entschlafen.
20 Feuerwehrkameraden begleiteten ihn heute auf seinem letzten Weg. Alois Gaßner war ebenfalls Kommandant gewesen. Er hatte dieses Amt von 1948 bis 1952 inne. Er gehörte unserem Verein 51 Jahre lang an.



In Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unseren gutem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

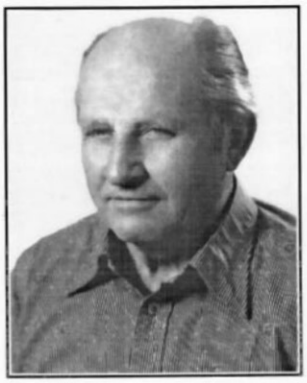
Herrn Alois Gaßner

*** 6. 12. 1913 † 13. 9. 1995**

Schneckenbach, Gundelshausen, Bergmatting, Saxberg

In stiller Trauer:
Emma Gaßner, Gattin
Herbert Gaßner, Sohn, mit Gattin
Else Eisvogel, Tochter, mit Gatten
Helga Biederer, Tochter, mit Gatten
Ulrike, Petra und **Helga,** Enkelkinder
Sophie Keil, Schwester
im Namen aller Angehörigen und Verwandten

Trauergottesdienst am Samstag, dem 16. September 1995, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.



O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm,
Herr, laß ihn ruhen in Frieden.

GEBETSANDENKEN
an Herrn
Alois Gaßner

geboren am 6. Dezember 1913
gestorben am 13. September 1995

R.I.P.

Leg alles still
in Gottes Hände
das Glück, der Schmerz,
den Anfang und das Ende.

Bestattungs-Institut-GmbH
Männer & Biermeier, Kelheim

***

3.November 1995

In diesem Jahr richteten wir wieder einmal das Schafkopfturnier für die Feuerwehren der Stadt Kelheim im Gasthaus Perzl aus. Und diesen Heimvorteil konnten wir (fast) nutzen. Unsere starke Mannschaft musste sich nur den Feuerwehrkameraden aus Stausacker beugen, die aus der Hand von Bürgermeister Reiche den Pokal für den Mannschaftssieger in Empfang nehmen konnten. Unser zweiter Platz wurde noch aufgewertet durch den Einzelsieg, den unser Mitglied Reinhard Heider errang. Er konnte den von Vereinswirt Perzl gestifteten Preis in Höhe von 100 Mark in Empfang nehmen. Übrigens fiel auch der Trostpreis in unsere Hände - ihn bekam ausgerechnet Vorstand Hacker, der für die Organisation verantwortlich war.

***

12.November 1995

Nachdem der Buß- und Bettag kein Feiertag mehr ist, fand die Hydrantenprobe an einem Sonntagvormittag statt. Vielleicht war das der Grund, warum die Teilnahme nicht so gut wie im letzten Jahr war. Nun, Schnäpse gab es unterwegs trotzdem wieder und beim anschließenden Weißwurstessen im neu fertiggestellten Partykeller unseres Kassiers Josef Steger herrschte beste Stimmung. Besonders Eifrige, die gar nicht mehr heimgehen wollten, wurden vom Ehepaar Steger auch noch mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

***

02.Dezember 1995

Der Besuch zur diesjährigen Weihnachtsfeier im Gasthaus Perzl war auch heuer mehr als bescheiden. Lediglich 59 Gäste hatten sich eingefunden. Es bleibt zu überlegen, ob diese Feier weiterhin in dieser Form abgehalten werden soll. Zum besinnlichen Teil spielte Vereinsmitglied Gerhard Kolb einige Weihnachtslieder auf der Trompete und Kommandant Gruber trug ein passendes Gedicht vor. Zum Essen konnte wie im Vorjahr zwischen gemischten Braten und Schnitzel gewählt werden.
Bei der abschließenden Versteigerung gelang es Hans Lammel für den Verein einen Erlös von über 1.800 Mark hereinzuholen.

***

20.Dezember 1995

Zum 50.Geburtstag unseres Vereinswirts Johann Perzl war auch die Vorstandschaft der Feuerwehr eingeladen. Circa 200 Gäste hatten sich im Perzl-Saal eingefunden und bekundeten, wie angesehen und anerkannt der Hans in der nahen und weiten Umgebung ist.
Vorstand Hacker und Kommandant Gruber überreichten im Namen des Vereins einen Zinnteller mit Widmung.

***

31.Dezember 1995

Dem Chronisten bleibt noch die Pflicht über die Einsätze des abgelaufenen Jahres zu berichten. Und diese sind kaum erwähnenswert. Viermal mussten wir zu mehr oder minder kleinen Hilfeleistungen ausrücken. Einmal brannte in Schultersdorf Stroh auf dem Feld, dann war es ein Rasenbrand am Bahndamm in Poikam und schließlich mussten wir zweimal Wespennester entfernen.
Jedes Mal waren wegen der ungünstigen Tageszeit - als solche muss auf dem Dorf der helllichte Werktag bezeichnet werden - nur wenige Helfer zu erreichen.
Die Insekten übernahm stv. Kommandant Holzapfel nahezu allein.

***

1996

- Festtermin und Festausschuss stehen fest
- Warum kein Stockturnier beim Dorffest?
- Es geht um ein Menschenleben beim Einsatz in Gundelshausen.

Politische Ereignisse im Ort:

- Bei den diesjährigen Kommunalwahlen stellte sich Stadtrat Gruber aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl – wir bekommen in Albert Keil einen Ortssprecher.

05.Januar 1996

Jahreshauptversammlung 1996

44 Mitglieder waren der Einladung zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung gefolgt, die im Zeichen der fälligen Neuwahlen von Vorstandschaft und Kommandanten stand. Neben den anwesenden Vereinsangehörigen konnte Vorstand Hacker als Vertreter der Stadt den 3.Bürgermeister Hermann Spielmann begrüßen, der Grußworte von Bürgermeister Heinz Reiche überbrachte.
In seinem Bericht ging der Vorstand auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres ein und gab den aktuellen Mitgliederstand bekannt. Er beläuft sich auf 127. Vorher hatte man der Toten des Vereins gedacht.
Als Neuzugänge wurden mit Handschlag in den Verein aufgenommen Karl Iglhaut, Robert Köppl und Willi Koller.
Kassier Josef Steger konnte von einem erfreulichen Jahresergebnis berichten. Der Kassenbestand hat sich um DM 860,-- auf nunmehr DM 12.679,-- erhöht. Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Es folgte die Verlesung der Vereinschronik durch Johann Gruber.
Der Kommandant ging dann in seinem Bericht nicht nur auf die Einsätze und Übungen des letzten Jahres ein, sondern gab einen kurzen Überblick über die abgelaufene Wahlperiode von 1990 bis 1996. Insgesamt zeigte er sich mit dem Erreichten und mit der derzeitigen Situation der Wehr durchaus zufrieden. Sie besteht zurzeit aus 26 Aktiven und 5 Jugendlichen.
Besonderen Dank stattete der Kommandant seinem Vertreter Georg Holzapfel ab, der sich als engagierter Feuerwehrler gezeigt und vor allem in der Jugendarbeit gute Arbeit geleistet hatte. Dieser wiederum erwähnte in seinem Bericht die gute Einstellung der Jugendgruppe und deren vorbildliches Auftreten in der Öffentlichkeit.
Der Punkt „Ehrungen und Beförderungen“ begann mit der formellen Ernennung von bisherigen Feuerwehranwärtern zu Feuerwehrmännern. Dies waren Gerhard Kolb und Bernhard Edenharter. Befördert wurden vom Kommandant die Kameraden Günter Weck zum Oberfeuerwehrmann und Peter Gaßner, Albert Heider und Josef Heider zu Hauptfeuerwehrmännern. Ärmelabzeichen für langjährige Vereinszugehörigkeit erhielten Josef Steger und Günter Weck für 20 Jahre und Heinrich Heider für 40 Jahre.

Vorstand Hacker übernahm die Verleihung der Vereinsabzeichen. Das silberne Abzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Helmut Assmann und Georg Königer. Ebenfalls ausgezeichnet werden sollten Gerhard Assmann, Helmut Bruckschlegel und Harry Giesecke jun. Sie waren leider nicht anwesend.

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Heinrich Heider mit dem goldene Vereinsabzeichen belohnt. Mit einer Magnum-Sektflasche überraschte der Vorstand schließlich Georg Königer für 20jährige Tätigkeit als Kassenprüfer.

Auch heuer gab es wieder Pokale für die Jahresbesten der Wehr. So konnte Kommandant Gruber zum zweiten Mal in Folge den Preis für den Jugendbesten an Georg Holzapfel jun. verleihen. Die beiden Pokale für den Übungsfleißigsten der Senioren konnte sozusagen ein „Heimkehrer“ in Empfang nehmen. Der Weck Günter, der 1995 sein Wohnhaus in Lohstadt fertiggestellt hatte und nach seinem Umzug sofort wieder den aktiven Feuerwehrdienst aufnahm, darf sich ein Jahr lang mit dem Titel „Feuerwehrmann des Jahres“ schmücken.

Die fälligen Neuwahlen leitete als Vorsitzender des Wahlausschusses 3.Bürgermeister Spielmann. Er wurde unterstützt von Alfred Gaßner und Ludwig Schneider.
Die Wahl selber verlief ausgesprochen problemlos. Der 1.Vorstand wurde in schriftlicher Form von 43 Mitgliedern einstimmig im Amt bestätigt. Ebenso einstimmig wählten die anwesenden 22 Aktiven die beiden Kommandanten für weitere 6 Jahre. Alle anderen Funktionen wurden durch Akklamation gewählt, auch hier ohne Ausnahme einstimmig.
Es gab lediglich eine Veränderung in der Vorstandschaft. Schriftführer Hacker hatte sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt.

Der neue Verwaltungsrat, der das 100jährige Gründungsfest durchzuführen hat, setzt sich wie folgt zusammen:

1.Vorstand	Günther Hacker
2.Vorstand	Johann Lammel
1.Kommandant	Johann Gruber
stv.Kommandant	Georg Holzapfel
Kassier	Josef Steger
Schriftführer	Georg Holzapfel jun.
Gerätewart	Johann Woitzik
Vertrauenleute	Gerhard Heider
(bereits 1995 gewählt)	Peter Schindlbeck

In die erweiterte Vorstandschaft wurden gewählt als

Kassenprüfer	Georg Königer und Ludwig Schneider
1.Fahnenjunker	Stefan Kolb
2.Fahnenjunker	Alexander Ibler.

Im Anschluss an die Neuwahlen wurde der Festausschuss für das in 1998 anstehende Gründungsfest gebildet.

Neben der Vorstandschaft werden diesem Gremium angehören

Siegfried Assmann	Franz Biersack
Alfons Büglmeier	Stefan Kolb
Wolfgang Schneider	Günter Weck.

Ehrenkommandant Franz Loidl und Alfred Gaßner hatten eine Berufung aus Altersgründen abgelehnt. Der Termin für das Gründungsfest war in einer Verwaltungsratssitzung bereits festgelegt worden. Vom 22. bis 25.Mai 1998 soll das Fest abgehalten werden.
Bevor Vorstand Hacker die Versammlung schließen konnte, wurde angeregt, in diesem Jahr den vor einigen Jahren durchgeführten Vereinsausflug an die Mosel zu wiederholen.

Bilder von der Jahreshauptversammlung

Die Jubilare (von links):
Helmut Assmann, Peter Gaßner, Josef Heider, Albert Heider, Günter Weck, Georg Königer, Heinrich Heider.

Und die Übungsfleißigsten:
Jugendbester Georg Holzapfel jun.
und Feuerwehrm.d. Jahres Günter Weck.

Der alte und neue Verwaltungsrat (mit einer Ausnahme) – stehend von links:
Gerätewart „Hanna“ Woitzik, neuer Schriftführer Georg Holzapfel, die Fahnenjunker Stefan Kolb und Alexander Ibler, die Kassenprüfer Ludwig Schneider und Georg Königer, Kassier Josef Steger.
Sitzend: Vorstand Hacker, Kommandant Gruber, stv.Kommandant Holzapfel, Ehrenkommandant Loidl.
Es fehlt 2.Vorstand Hans Lammel.

***

07.Januar 1996

Anlässlich der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Abensberg wurde stv. Kommandant Georg Holzapfel von Kreisbrandrat Poll mit dem silbernen Verdienstabzeichen der Landkreisführung ausgezeichnet.

***

19.Januar 1996

Unter großer Anteilnahme wurde heute unser Kamerad Fritz Kolb zu Grabe getragen. Er war am 17.Januar nach langer schwerer Krankheit verstorben. Wie beliebt und geachtet der Fritz war zeigte sich schon daran, dass ihn nicht weniger als 30 Feuerwehrkameraden auf seinem letzten Weg begleiteten.

Fritz war mit 15 Jahren, am 01.Juli 1964, dem Verein beigetreten.

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar oftmals über deine Kraft.
Erloschen ist das Leben dein,
du wolltest gern noch bei uns sein.
Dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr,
das ist für uns unsagbar schwer.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Pate

Herr Fritz Kolb

*** 4. 3. 1949 † 17. 1. 1996**

Gundelshausen, Bergmatting

In Liebe und Dankbarkeit:
Gertraud Kolb, Gattin
Stefan Kolb, Sohn, mit **Kirsten**
Maria Kolb, Tochter
Franz Kolb, Bruder, mit Familie
Maria Gassner, Schwiegermutter
im Namen aller Angehörigen und Verwandten

Trauergottesdienst am Freitag, dem 19. Januar 1996, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

GEBETSANDENKEN
an Herrn
Fritz Kolb

geboren am 4. März 1949
gestorben am 17. Januar 1996

R.I.P.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm,
Herr, laß ihn ruhen in Frieden.

Wer so gesorgt wie du im Leben,
und wer so treu erfüllet seine Pflicht.
Dem wird auch Gott das höchste geben,
und wir vergessen deiner nicht.

Bestattungs-Institut-GmbH
Männer & Biermeier, Kelheim

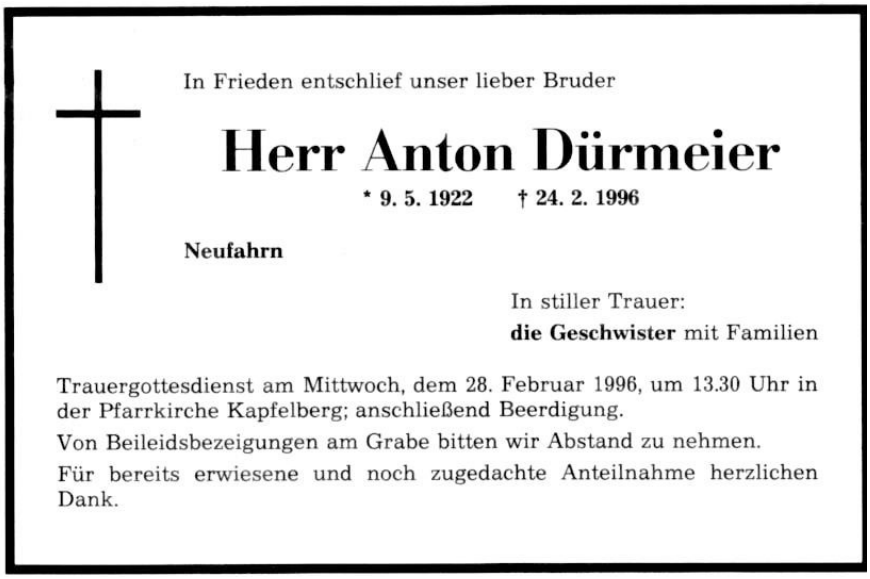
***

18. und 19.Februar 1996

Der Kinderfasching am Faschingssonntag und der Rosenmontagsball am nächsten Tag brachten den gewohnten Erfolg.
Groß und Klein feierten mit Begeisterung den Faschingsausklang. Zum Ball sorgte wie bereits in den Vorjahren die Gruppe „Labertal-Express“ für beste Stimmung.

***

Am 24.Februar verstarb unser Kamerad Anton Dürmeier. Er war am 01.März 1974 unserem Verein beigetreten. In der Chronik fehlt dieser Todesfall, obwohl die Beerdigung in Kapfelberg stattfand und die Feuerwehr sicherlich daran teilnahm.


In Frieden entschlief unser lieber Bruder

Herr Anton Dürmeier

*** 9. 5. 1922 † 24. 2. 1996**

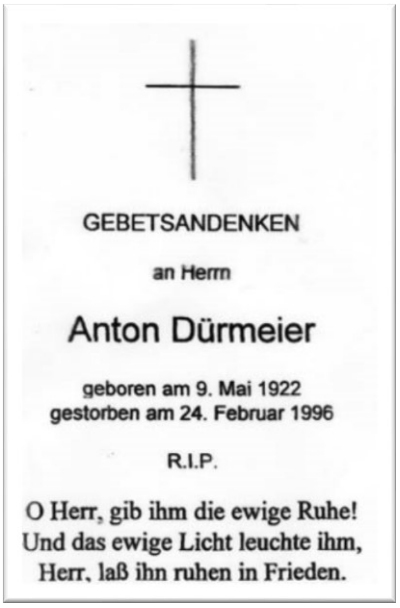
Neufahrn

In stiller Trauer:
die Geschwister mit Familien

Trauergottesdienst am Mittwoch, dem 28. Februar 1996, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.

Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.


GEBETSANDENKEN

an Herrn

Anton Dürmeier

geboren am 9. Mai 1922
gestorben am 24. Februar 1996

R.I.P.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm,
Herr, laß ihn ruhen in Frieden.

***

30.März 1996

Der Bitte des Bezirksfeuerwehrverbandes, Schuhe für Familien in Kiew zu sammeln, war auch unsere Wehr gefolgt. Nach einem Aufruf an die Bevölkerung brachte diese heute ca. 300 Paar gebrauchte aber gut erhaltene Schuhe zum Gerätehaus. Dort sortierten sie Mitglieder der Jugendgruppe und gaben sie nachmittags bei der FF Kelheim zum Weitertransport ab.

***

19.Mai 1996

Zum zweiten Male nach 1995 ehrten heute die beiden Wehren aus Kapfelberg und Lohstadt ihren Schutzpatron mit einem Floriansfest. Mit Blasmusik zog man zum feierlichen Hochamt in die Kirche ein. Leider hätte die Beteiligung aus der Bevölkerung etwas besser sein können. Nach dem kirchlichen Teil trafen sich die Feuerwehrmänner am Ortseingang von Lohstadt und ließen sich mit zünftiger Musik zum Perzl-Garten spielen. Bei schönem Wetter zog sich dann der gemeinsame Frühschoppen etwas länger hinaus als sonst - nicht unbeteiligt daran war die Blaskapelle unseres Kameraden Heider Heiner, die es mit der vereinbarten Zeit auch nicht so genau nahm und großartig aufspielte.

***

28. und 29.Juni 1996

Auf den Vorabend unseres Dorffestes hatten wir diesmal das obligatorische Bierfest der Aktiven gelegt. Durch diesen Schritt fanden sich zahlreiche Helfer ein, um die Verkaufsbude und das kleine Zelt - wir hatten es wieder von der Poikamer Wehr ausgeliehen - aufzustellen und die vielen anderen Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Nach getaner Arbeit stärkte man sich bei lauem Sommerwetter und am Lagerfeuer mit Freibier und gegrillten Gockerln. Wer länger aushielt, erlebte noch eine besondere Überraschung. Für den Betriebsausflug der Sparkasse Regensburg mit dem Schiff auf der Donau, wurde an der Schleuse ein gewaltiges Feuerwerk abgebrannt. Wir saßen sozusagen in der ersten Reihe und genossen die verschwenderische Pracht. Allerdings gab es am nächsten Tag einige kritische Stimmen aus dem Dorf, die der Meinung waren, wir Feuerwehrler hätten uns diesen Luxus geleistet.

Das Dorffest am Samstag fand diesmal unter anderen Bedingungen statt. Wir wollten um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen beginnen und mit einem Feldgottesdienst am Abend möglichst viele Gäste gewinnen. Bei Einbruch der Dunkelheit sollte dann an der Donau ein Johannisfeuer abgebrannt werden. Leider machte uns wieder einmal Petrus einen Strich durch die Rechnung. Als das Fest gerade auf Touren zu kommen schien und viele Leute zur Messe eintrafen, setzte Regen ein und ein fürchterlicher Sturm, der fast das Zelt zum Umstürzen brachte und den aufgestellten Fallschirm aus der Verankerung riss. So mussten wir zwangsläufig auf den Gottesdienst verzichten, was viele Besucher veranlasste, das Fest zu verlassen. Wenigstens konnten wir später noch das Johannisfeuer entzünden. Trotz dieses Wetterumbruchs waren wir mit dem Ergebnis des Dorffestes nicht unzufrieden. Diejenigen, die dem Regen standhielten amüsierten sich und machten bei Essen und Trinken keinen schlechten Umsatz.

Anmerkung des Chronisten:
Es geht aus der Chronik nicht hervor, warum in diesem und auch im nächsten Jahr kein Stockturnier abgehalten wurde. Der Beschluss ist nicht mehr nachvollziehbar. Es gibt auch keine Bilder von diesem Dorffest.

08.Juli 1996

Nach vielen Jahren hatte sich für heute wieder einmal der technische Prüfdienst angekündigt. Die Inspektoren von der Feuerwehrschule in Regensburg inspizierten Fahrzeug und Ausrüstung und kamen trotz kleinerer Mängel zu einem guten Gesamtergebnis für unsere Wehr.

***

21.Juli 1996

Mit 10 Mann nahmen wir heute am 125jährigen Gründungsfest der FF Biburg teil.

***

26.-28.Juli 1996

Das diesjährige Jugendzeltlager fand in Rohr statt. Von Freitag bis Sonntagnachmittag hatten unsere Feuerwehranwärter Gelegenheit, sich mit anderen Jugendgruppen im Wettkampf zu messen, Freundschaften zu erneuern oder zu schließen und das Lagerleben zu genießen.
Jugendwart Holzapfel, der an der Organisation des Festes beteiligt war, brachte wieder eine komplette Gruppe aus den Wehren Lohstadt und Kapfelberg auf die Beine. Bei den Wettkämpfen lief es heuer allerdings nicht so gut. Man landete auf einem eher mittelmäßigen Platz und ging bei den Pokalen leer aus.
Aber wie heißt es so schön - die Teilnahme ist wichtiger als der Sieg. Und im Discozelt und am Lagerfeuer taten sich unsere Burschen allemal hervor.

Die Jugendgruppe Lohstadt-Kapfelberg vor ihrem Zelt.

***

19.Oktober 1996

Zu einer ersten Katastrophenübung auf Landkreisebene hatte die Feuerwehrführung aufgerufen. Es ging dabei um einen Schaden an der Ölleitung der Mero im Raum Teugn/Lengfeld. Die Übung erhielt deshalb den bezeichneten Namen MERO 96. An die 300 Feuerwehrmänner aus dem Raum Kelheim, das BRK, das THW, Hilfskräfte aus dem Landkreis Regensburg und viele mehr nahmen daran teil. Darüber hinaus wurden Hubschrauber - auch von der amerikanischen Armee - eingesetzt.
Unsere Wehr war ebenfalls vertreten. Einmal durch den direkten Einsatz mit unserem TSF in Staffelstärke, zum andern beteiligten sich Mitglieder der Jugendgruppe als Scheinverletzte und wurden in dieser Rolle mehr als realistisch von amerikanischen Spezialisten geschminkt.
Eine wesentliche Rolle an dieser Übung spielte unser 2.Kommandant Holzapfel, der als stellvertretender örtlicher Einsatzleiter maßgeblich an der Vorbereitung und der Durchführung beteiligt war.
Der Übungsablauf für unsere Wehr ist schnell erzählt. Wir warteten mit 6 Mann gute 2 Stunden im Gerätehaus auf unseren Einsatzbefehl, der akkurat zu dem Zeitpunkt kam, als wir es uns gerade bei einer Brotzeit gemütlich gemacht hatten. Unser Einsatzort war der Ortseingang von Teugn - dort blieben wir erneut in Bereitschaft - und konnten gleich die Verpflegung in Empfang nehmen. Gegen 13 Uhr wurde es dann ernst. Zur ungehinderten Durchführung der Verletztentransporte zum Hubschrauberlandeplatz am Deutenhof sperrten wir erst die Kreisstraße ab und hielten dann die Zufahrt zum Landeplatz vom Verkehr frei.
Während andere Wehren noch mit der Ölsperre an der Poikamer Donaubrücke kämpften, konnten wir uns nach getaner Arbeit in den Stadel vom Dantscher-Bräu in Teugn absetzen. Dort wurde in großer Runde die Übung besprochen und als klarer Erfolg analysiert. Schließlich labten sich alle Teilnehmer bei Pückelsteiner und Freibier.
Wenn wir auch bei dieser Übung eine eher bescheidene Rolle zu spielen hatten, war die Teilnahme alles andere als uninteressant.

***

25.Oktober 1996

Acht Tage eher als üblich fand in diesem Jahr das Schafkopfturnier für die Feuerwehren der Stadt Kelheim statt und zwar im Gasthaus Frischeisen in Affecking. Wir nahmen mit nur 6 Mann teil und kamen über einen 6.Platz nicht hinaus. Sieger und damit Stadtmeister wurde die FF Kelheimwinzer. Bei der Einzelwertung war unser bester Spieler Georg Holzapfel, der aber auch auf keinem der vorderen Plätze landete. Im nächsten Jahr werden die Karten neu gemischt und zwar bei der FF Thaldorf.

***

10.November 1996

Wieder stand die Hydrantenprobe zum Abschluss des Übungsjahres auf dem Programm. Nach getaner Arbeit lud heuer Kamerad Gerhard Heider zum Frühschoppen ein und die neun Teilnehmer ließen es sich gut gehen im ausgebauten Dachzimmer der Familie Heider bei Weißwürsten und süffigem Bier. Zur ausgelassenen Stimmung trug ein Billard-Turnier Lohstadt gegen Gundelshausen bei, sowie die Akkordeonbegleitung von unserem Kassier Josef Steger.

***

05.Dezember 1996

Feueralarm nachts um 2.58 Uhr. Was war los? Nur 7 Mann folgten der Sirene und fanden sich am Gerätehaus ein. Ein Zimmerbrand beim Müller Alois war gemeldet worden. Kolb Stefan stand schon in Funkverbindung mit der Kelheimer Wehr und Gerhard Heider war bereits mit einem Feuerlöscher zum Brandobjekt gelaufen. Wir rückten sofort aus und kamen knapp vor dem ebenfalls alarmierten Löschzug der FF Kelheim an. Gottseidank war bereits alles Notwendige getan und der Brand gelöscht. Notarzt und Sanitäter waren unterwegs, um den schwer rauchvergifteten Mieter zu versorgen. Nach und nach machten wir uns ein Bild von dem Hergang. Kamerad Alois Müller und dessen Frau hatten am Vortag einen Verkehrsunfall und schliefen deshalb in einem sonst unbewohnten Zimmer ihres Hauses. Nur von dort aus konnten sie gegen ½ 3 Uhr Brandgeruch und Lärm wahrnehmen und zwar aus dem zu einer Wohnung ausgebauten Anbau, der an einen Einundzwanzigjährigen vermietet ist.
Geistesgegenwärtig drang unser Kamerad Alois über die Haustüre und den brennenden Flur ins Zimmer des Mieters vor und rettete den bereits Ohnmächtigen durch die Terrassentür aus dem verqualmten Raum. Dann löschte er das Feuer, das offensichtlich durch den völlig zerstörten Ölofen im Flur ausgelöst worden war, mit einem Gartenschlauch.
Er selbst trug bei diesen Aktionen leichte Brandverletzungen und eine Rauchvergiftung davon. Der zwischenzeitlich eingetroffene Notarzt leistete dem unter schweren Schock stehenden Mieter Erste Hilfe am Ort und versorgte auch Alois Müller und dessen Frau Rosalie. Alle drei wurden anschließend ins Kreiskrankenhaus Kelheim eingeliefert. Für die Feuerwehren gab es nicht viel zu tun. Die Kelheimer reinigten durch Aussaugen bzw. Ausblasen die Wohnung von Rauch und Dämpfen und entsorgten ebenfalls den verqualmten darüber liegenden Dachraum. Dann konnte der genaue Schaden, den Spezialisten auf ca. DM 50.000 schätzten, begutachtet werden. Der Flur war schwer in Mitleidenschaft gezogen, die angekohlte Holzdecke wurde von der Feuerwehr aus Sicherheitsgründen abgerissen. Bad und Wohnraum waren stark verqualmt, Möbel und Wände angesengt.
Um 4.15 Uhr rückte die FF Kelheim ab. Bei der schneidenden Kälte hielten wir es auch nicht mehr lange aus und beendeten den Einsatz um 4.30 Uhr. Eine Brandwacht war nicht notwendig.
Abschließend kann man feststellen, dass der mutige und selbstlose Einsatz von Alois Müller mit ziemlicher Sicherheit ein Menschenleben gerettet hat.

Anmerkung des Chronisten:
Dem Müller Alois wurde später in der Staatskanzlei in München die Lebensrettungsmedaille verliehen.

***

07.Dezember 1996

Endlich wieder ein positiver Trend bei der diesjährigen Weihnachtsfeier im Gasthaus Perzl. Fast 10 Gäste mehr als im Vorjahr konnte Vorstand Hacker begrüßen. Die Feier begann mit einem gemeinsamen Weihnachtslied, beim anschließenden Essen standen wieder gemischter Braten und Schnitzel zur Auswahl. Nach einer Nikolausgeschichte, vorgetragen von Kommandant Gruber, übernahm Hans Lammel in bewährter Art die Versteigerung. Sie brachte das sehr gute Ergebnis von exakt 2000 Mark.

***

1997

- Auf zahlreichen Festen sammeln wir Erfahrung für unser großes Ereignis
- Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – wir sind gut unterwegs

05.Januar 1997

Jahreshauptversammlung 1997

Eine zügige Jahreshauptversammlung erlebten 37 Mitglieder am heutigen Vorabend zum Dreikönigsfest. Nach der Begrüßung und dem Tätigkeitsbericht von Vorstand Hacker, in dem dieser den derzeitigen Mitgliederstand mit 129 angab, konnten vier neue Mitglieder offiziell im Verein begrüßt werden.
Es sind dies Michael Holzapfel und Matthias Wagner, die beide bereits im Laufe des Jahres 1996 beigetreten waren, und die Neuzugänge Walter Webinger und Waldemar Eisenkrein. Die beiden Feuerwehranwärter Holzapfel und Wagner wurden gleichzeitig vom Kommandant mit Handschlag zum aktiven Dienst verpflichtet.
Einen Rekordkassenbestand konnte Kassier Josef Steger vermelden. Der Verein verfügt derzeit über annähernd DM 15.000. Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern ohne Beanstandungen bestätigt, bevor Chronist Gruber einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr gab.
Es folgten die Jahresberichte von Kommandant Gruber und Jugendwart Holzapfel.

Auch Ehrungen und Jubiläen standen wieder auf dem Programm. Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden mit dem silbernen Vereinsabzeichen ausgezeichnet Egon Amann und Josef Bergauer. Zur Überreichung war nur Letztgenannter erschienen.
Vorstand Hacker wollte auch Johann Lammel für seine mittlerweile 30jährige Tätigkeit als Versteigerer mit einem Präsent und einer Urkunde ehren. Leider war dieser aber nicht zugegen. Die Übergabe wird nun zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden.
Für die Wehr konnte Kommandant Gruber die Ernennung zum Feuerwehrmann von Mathias Hutzler vornehmen. Außerdem erhielten Ärmelabzeichen für langjährige Vereinszugehörigkeit die Kameraden Helmut Fischer, Alois Müller und Klemens Müller für 20 Jahre und Thomas Keil, Hans-Jürgen Lammel und Christian Rösch für 10 Jahre.

Spannend wurde es wieder, als es zur Verleihung der Pokale für die Jahresbesten ging. Bei den Jugendlichen konnte sich zum dritten Mal in Folge Georg Holzapfel jun. die verdiente Trophäe holen. Feuerwehrmann des Jahres wurde Albert Keil, der nach mehreren Jahren als passives Mitglied in den Kreis der Aktiven zurückgekehrt war und sich nicht erst seit seiner Wahl zum Ortssprecher im April dieses Jahres als engagierter und fleißiger Feuerwehrmann gezeigt hatte.

Einen kurzen Überblick über die Vorbereitungen zum 100jährigen Gründungsfest und die bisherige Arbeit des Festausschusses gab Vorstand Hacker. So informierte er die Versammlung darüber, dass gemeinsam als Festleiter Vorstand Hacker und Kommandant Gruber fungieren werden.

Der im letzten Jahr bestimmte Festausschuss war um Albert Keil ergänzt worden, der seit 1.5.1996 die Ortsteile politisch vertritt. Im Laufe des Jahres werden noch die Festmutter und eine Vertreterin der Festdamen in den Ausschuss berufen.
Nach einigen Anfragen konnte die ordentliche Mitgliederversammlung geschlossen werden.

Die beiden Kommandanten mit den Jahresbesten:
Albert Keil als „Feuerwehrmann des Jahres", Georg Holzapfel zum 3.Mail Jugendbester.

***

12.Januar 1997

Bei der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Siegenburg wurde Kommandant Gruber mit der silbernen Ehrennadel der Landkreisführung ausgezeichnet
Stv.Kommandant Georg Holzapfel erhielt für seine Verdienste um die Jugend und als Schatzmeister des Kreisfeuerwehrverbandes das neu geschaffene silberne Ehrenkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes.

***

9. und 10.Februar 1997

Schwächer als in den letzten Jahren war heuer der Kinderfasching besucht, obwohl er durch einen Auftritt des Kinderprinzenpaares und der Kindergarde der Paradise Dancers aus Kelheim aufgewertet wurde. Und auch für den Rosenmontagsball sah es anfangs gar nicht rosig aus. Der Saal füllte sich nur spärlich, aber gegen 10 Uhr hatten wir dann doch wieder ein volles Haus und die Bar war bis weit in die Nacht hinein meist überfüllt. Mit unserer Kapelle „Labertal-Express" waren wir wieder restlos zufrieden - sie sorgten in gewohnter Weise für beste Stimmung.

***

18.Februar 1997

Der am 14.Februar 1997 im Alter von 83 Jahren friedlich entschlafene Ernst Bystron wurde heute unter zahlreicher Beteiligung seiner Feuerwehrkameraden zu Grabe getragen.

Der Verstorbene, der vor allem im Schützenverein sehr engagiert war, war am 01.01.1973 der Feuerwehr beigetreten.

In Frieden entschlief

Herr Ernst Bystron

* 8. 2. 1914 † 13. 2. 1997

Gundelshausen, Regensburg

In stiller Trauer:
Maria Bystron, Gattin
Adelheid Spandl, Tochter, mit Familie
Ernst Spandl, Sohn, mit Familie
Martin Spandl, Sohn
im Namen aller Angehörigen und Verwandten

Evangelische Trauerfeier am Dienstag, 18. Februar 1997, um 14.00 Uhr in der Kirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

GEBETSANDENKEN

an Herrn

Ernst Bystron

geboren am 8. Februar 1914
gestorben am 13. Februar 1997

R.I.P.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm,
Herr, laß ihn ruhen in Frieden.

***

04.Mai 1997

Das Floriansfest zu Ehren unseres Schutzpatrons ist zu einer festen Einrichtung geworden. Die Organisation übernahm heuer die FF Kapfelberg. Nach dem feierlichen sonntäglichen Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung durch die Blaskapelle traf man sich zum geselligen Teil im Sportheim.

***

01.Juni 1997

Den Reigen der diesjährigen Feuerwehrfeste eröffnete die FF Essing mit ihrem 125-jährigen Gründungsfest. Ehrlich gesagt war es ein Fest, wie wir es keinesfalls gestalten wollen. Der Gottesdienst war im Zelt, es gab Unmengen von Festreden, die Musik spielte erstmals nach dem Mittagessen, es gab nicht einmal Festdamen. Aus den vielen negativen Eindrücken konnten wir trotzdem wichtige Lehren ziehen.

***

10.Juni 1997

Einsatz an einem Dienstagnachmittag gegen 14 Uhr. Trotz der ungünstigen Zeit konnten 6 Wehrmänner unter Führung von OLM Hacker ausrücken. Es handelte sich um einen Sucheinsatz im Kelheimer Frauenforst nach einer seit dem Vortag vermissten Abensbergerin. Nach vergeblicher Suchaktion durch Polizei und örtliche Feuerwehr wurden schließlich sämtliche Feuerwehren der Umgebung hinzugezogen. Und schon bald war es zur schrecklichen Gewissheit geworden: Die 31jährige, die am Abend im Wald wie gewohnt joggte, war überfallen, vergewaltigt und schließlich erwürgt worden. Der Täter konnte bislang nicht gefasst werden.

Anmerkung des Chronisten:
Das blieb gottseidank nicht so. Der Täter wurde gut ein Jahr später gefasst. Es handelte sich um einen 19jährigen aus Haugenried. Nach Verbüßung der Höchststrafe wurde schließlich Sicherungsverwahrung angeordnet.

***

20.Juni 1997

Am Vorabend des diesjährigen Dorffestes fand wieder eine Großübung statt, an der auf Einladung auch die Kapfelberger Wehr teilnahm. Während ein Teil der zahlreich erschienenen Aktiven zusammen mit den Kapfelbergern mit zwei TS8 eine Wasserstrecke von der Donau zum Anwesen Gaßner aufbauten und dort einen simulierten Brand bekämpften, waren andere Helfer damit beschäftigt, den Festplatz herzurichten und Bude und Zelte aufzustellen. Wir hatten diesmal drei kleinere Zelte vom Kreisfeuerwehrverband und vom Kreisfischereiverband zur Verfügung.
Nach getaner Arbeit traf man sich dann in einem der Zelte zu Freibier und zu knusprigen Hendeln. Leider war es zu kalt, um wie im Vorjahr bis weit in die Nacht am Lagerfeuer sitzen zu können.

***

21.Juni 1997

Wieder kein Glück mit dem Wetter. So lautet das Fazit für das 1997er Dorffest. Dabei hatten wir uns wieder so viele Mühe gegeben und mit den drei Zelten eine gastliche Umgebung geschaffen. Ab 15 Uhr gab es Kaffee und Kuchen, aber immer wieder einsetzende Regenschauer und viel zu kühle Temperaturen lockten zu diesem Zeitpunkt nur wenige Gäste auf den Festplatz. Am stärksten vertreten waren noch die Kinder, für die sich einige unserer Frauen wieder ein umfangreiches Spielprogramm ausgedacht hatten.
Erst zum Gottesdienst um 19 Uhr kamen dann die Besucher, so dass bald die drei Zelte gefüllt waren. Aber jetzt mussten wir bei Dauerregen die Messe in einem der Zelte abhalten was wiederum bedeutete, dass man in den anderen Zelten nur wenig mitbekam. Also alles nicht optimal.

Trotz des strömenden Regens entzündeten wir dann gegen 22 Uhr das Johannisfeuer und der gewaltige Holzstoß setzte sich der Nässe erfolgreich zur Wehr und loderte lange in die Nacht hinein.
Aufgrund der widrigen Umstände konnten wir mit der Besucherzahl und auch mit den Umsätzen zufrieden sein, wenn auch Kassier Steger nach endgültiger Abrechnung nicht den gewünschten finanziellen Erfolg melden konnte.

***

29.Juni 1997

Fast einen Eklat gab es beim heutigen 125jährigen Gründungsfest der FF Bad Abbach. Der Festwirt war seiner Aufgabe nicht gewachsen und so mussten ca. 200 Festteilnehmer auf ihr Mittagessen verzichten. Auch wir waren betroffen, reagierten aber gerade noch rechtzeitig und deckten uns bei unserem Feuerwehrkameraden Georg Hofmeister, der mit seiner Fischbraterei anwesend war, mit knusprigen Forellen ein.
Ansonsten war es ein gelungenes Fest bei herrlichem Wetter. Mit rund 20 Teilnehmern stellten wir eine ansehnliche Abordnung.

***

06.Juli 1997

Mit der FF Siegenburg feierten wir heute deren 125jähriges Gründungsfest. An diesem Fest gab es nichts auszusetzen, das Wetter spielte mit und im Festzelt herrschte eine ausnahmslos gute Organisation.

***

16.Juli 1997

Zu einer gemeinsamen Übung der FF Kapfelberg mit einer Gruppe der FF Kelheim hatte man auch uns eingeladen. Wir beteiligten uns mit 8 Mann unter Leitung von stv.Komm. Holzapfel. Als Übungsobjekt diente das Anwesen Karl. Nach der Übung lud die Kapfelberger Wehr zu einer Brotzeit und zu einem Umtrunk ein.

***

20.Juli 1997

Die FF Matting feierte heute ihr 125jähriges Gründungsfest und für uns war es eine Selbstverständlichkeit, uns im Nachbarort besonders zu präsentieren. Und dies gelang uns auch.
Mit nicht weniger als 31 Mann marschierten wir auf, soll heißen, wir fuhren mit einem geschmückten Wagen, der mit Bierbänken bestückt war nach Matting. Durch den hohen Wasserstand auf der Donau mussten wir den langen Weg über Bad Abbach nehmen, aber der Heider Sepp sen. chauffierte uns in bewährter Manier. Mitsamt unserem Gefährt ließen wir uns einspielen und sorgten natürlich für Aufsehen. Das Fest war rundum gelungen und beim Festzug ernteten wir mit unserer starken Mannschaft großen Beifall.
Das Wetter hielt bis nach dem Festzug, dann begann es aber stark zu regnen und die Rückfahrt, diesmal über die Fähre, verlief ziemlich nass. Also kehrten wir noch beim Perzl ein, um äußerlich wieder trocken zu werden.
Zu erwähnen sei noch, dass der Heider Gerhard den ganzen Tag über sein zu enges Uniformhemd klagte, bis schließlich beim Abschlusstrunk das Geheimnis gelöst werden konnte: Er hatte das Hemd für den Taferlbuben erwischt!

***

07.August 1997

Zu einem 4tägigen Feuerwehr-Jugendlager im oberösterreichischen Öd in Bergen brach heute unsere komplette Jugendgruppe unter Führung von Jugendwart Holzapfel auf.
Insgesamt 12 Mann, davon jeweils 6 Jugendliche aus unserer Wehr und der Kapfelberger Wehr fuhren zusammen mit der Jugendgruppe aus Mainburg mit einem Bus in das Zeltlager in der Nähe von Linz, wo sie als einzige deutsche Gästegruppen begrüßt wurden.
Nach dem Aufbau der Zelte und der offiziellen Lagereröffnung gab es noch am Abend den ersten Wettbewerb, einen Orientierungsmarsch. Am darauffolgenden Freitag hieß es zur Lagerolympiade antreten. Bei Hufeisenwerfen, Zielspritzen, Golf, Speerwurf, Dart, Sommerski, Schubkarrenrennen, Wassertransport, Staffellauf, Dosenwerfen, Knotenwettbewerb, Schlauchausrollen und Sackhüpfen konnte die Gruppe Lohstadt I unter 31 teilnehmenden Mannschaften einen hervorragenden 7.Platz einnehmen. Lohstadt II kam auf einen ebenfalls guten 10.Platz.
Nach einer anstrengenden Nacht und bei Regenwetter wurden am Samstag weitere Wettbewerbe ausgetragen: Beim Zillenwettbewerb landete Lohstadt I auf dem 17.Platz, Lohstadt II musste sich als 30. geschlagen geben. Beim Stockschießen drehten unsere Burschen den Spieß um und belegten mit den Plätzen 5 und 6 beste Ergebnisse. Beim sog. „Nasswettbewerb“ lief es nicht so gut, mehr als die Plätze 18 und 24 waren nicht drin!

Bei wieder gutem Wetter wurde am Samstagabend eine Feldmesse gefeiert und anschließend die Siegerehrungen für die einzelnen Wettbewerbe vorgenommen. Schließlich folgte eine lange Nacht, bei der die deutsch-österreichische Freundschaft gebührend gefeiert wurde.
Nach einem letzten ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen, wurden dann die Zelte abgebaut und die Teilnehmer verabschiedet. Am Nachmittag trafen dann unsere Jugendlichen wohlbehalten wieder zuhause ein. Es war für alle Teilnehmer ein schönes länderverbindendes Erlebnis.

Bilder vom Jugendzeltlager in Österreich

Unsere Jugendgruppe vor ihrem Zelt in Öd (Oberösterreich).

Und bei „anspruchsvollen Wettkämpfen.

***

24.Sept. 1997

Nach 2 Jahren war es wieder soweit: Für 10 Feuerwehrmänner stand die Leistungsprüfung an. Die Ausbildung durch die Kommandanten Gruber und Holzapfel war aufgrund terminlicher Schwierigkeiten nicht immer leicht und so gab es bei den zwei Prüfungsaufbauten den einen oder anderen Fehler, aber schlussendlich konnte KBI Söldner als Oberschiedsrichter eine gute Leistung bescheinigen und die Prüfungen als bestanden werten.
Bei der anschließenden Übergabe der Abzeichen konnten Albert Heider und Peter Schindlbeck besonders stolz sein: Sie bekamen mit „Gold-Rot“ die letzte und höchste Auszeichnung. Gold-Blau erhielt Günter Weck, mit Gold dürfen sich Christian Rösch und Stefan Kolb schmücken.
Die Vorstufe Gold legte Alexander Ibler ab. Mit Silber wurden ausgezeichnet Georg Holzapfel jun. der als Gruppenführer fungierte, sowie Christian Maurer und Reinhold Wagner jun. Aus der Jugendgruppe erwarb Michael Maurer sein erstes Abzeichen in Bronze.
Wie üblich wurde der Erfolg im Gasthaus Perzl mit einem gemeinsamen Essen und dem obligatorischen Freibier entsprechend gefeiert.

Die nächste Stufe erfolgreich gemeistert.
Von links: Georg Holzapfel jun., Christian Rösch, Albert Heider, Christian Maurer, Alexander Ibler, Peter Schindlbeck, Reinhold Wagner, Michael Maurer, Günter Weck.

***

08.Oktober 1997

Waren wir im Juli bei einer Gemeinschaftsübung in Kapfelberg, so war heute eine Großübung mit der FF Kelheim und den Kapfelbergern in Lohstadt anberaumt. Als Übungsobjekt galt das Anwesen Perzl. Da die beiden Kommandanten verhindert waren, musste OLM Hacker die Leitung der Übung übernehmen. Enttäuschend war, dass wir als gastgebende Wehr nur mit 8 Mann antraten. Es reichte zwar für unsere Aufgabe als erstalarmierte Wehr, die für Sofortmaßnahmen und für erste Wasserversorgung zuständig war, vermittelte aber gegenüber den anderen Wehren sicherlich keinen guten Eindruck. Der entstand dann eher nach der Übung, als unsere Wehr zu Brotzeit und Freibier einlud.

***

8.November 1997

Während unser Vorstand Günther Hacker beim Perzl-Wirt seinen 50.Geburtstag im Kreise seiner Verwandten und Freunde feierte, mühte sich ein Häufchen unserer Schafkopfexperten in Thaldorf ab, um beim Schafkopfturnier für die Feuerwehren der Stadt Kelheim einen guten Platz zu erzielen. Leider blieb es bei den Bemühungen - und nur bei einem letzten Platz! Den Sieg holte sich die einheimische Wehr.
Den Daheimgebliebenen gefiel es auf der Geburtstagsfeier besser. Und beschenkt wurde unser Vorstand natürlich auch: vom 2.Vorstand Lammel und Kommandant Gruber erhielt er einen Korb mit allerlei Naschereien überreicht.

***

9.November 1997

Das Übungsjahr endet traditionsgemäß mit der Hydrantenprobe. So auch heuer. Neun Mann hatten sich eingefunden, um den Zustand und die Funktionstüchtigkeit der Wasserarmaturen zu überprüfen. Aber das Schönste an diesem Tag ist ja bekanntlich der Ausklang, sprich die Einkehr bei einem Kameraden. Diesmal war es der Weck Günter, der in seinem Eigenheim mit Weißwürsten und Weizenbier aufwartete und uns ein paar schöne Stunden bescherte.

***

06.Dezember 1997

Rechtzeitig vor unserem 100jährigen Gründungsfest scheint der Zusammenhalt im Verein zu stimmen. Das zeigt sich zumindest am Besuch der diesjährigen Weihnachtsfeier. Genau 100 Gäste stellten sich ein, darunter auch viele unserer zukünftigen Festdamen.
Für die passende musikalische Unterhaltung sorgte die Flötenspielgruppe unter Leitung von Josef Bergauer. Schnitzel und gemischter Braten waren wie immer vorzüglich und eine heitere Weihnachtsgeschichte von Vorstand Hacker ließ schmunzeln. Unter diesen guten Vorzeichen hatte Hans Lammel ein Leichtes, ein Superergebnis bei der Versteigerung einzuholen. Genau 3044 Mark blieben übrig - ein wichtiger Beitrag für die kommenden hohen Ausgaben.

***

14.Dezember 1997

Zu einer letzten Sitzung in diesem Jahr traf sich der Festausschuss heute im Gasthaus Perzl. Oft war man in den vergangenen Monaten zusammengesessen, oft war man mit Problemen konfrontiert und oft mussten wichtige Entscheidungen gefällt werden, die nicht immer einstimmig getroffen wurden. Aber man hatte auch Vieles erreicht.
Hier ein kleiner Überblick über das bislang Geleistete.

- Wir konnten gute vertragliche Bedingungen mit dem Festwirt Schmid aus Steinsberg aushandeln; das gleiche gilt für das Aufstellen von Vergnügungsständen auf dem Festplatz.
- Wir haben eine Festmutter gefunden und dazu 14 Festdamen und 5 Festmädchen. Deren Kleider sind zum Teil schon fertig bzw. in Arbeit.
- Im Kloster Aiterhofen sitzen fleißige Schwestern über den Fahnenbändern, die wir bestellt haben.
- Wir haben mit unserem Patenverein, der FF Kapfelberg, die notwendigen Vorbesprechungen geführt und als Termin für das Patenbitten den 2.Mai 1998 festgelegt.
- In der Person von Bürgermeister Reiche haben wir einen kompetenten Schirmherrn gewonnen.
- Wir haben mittlerweile ein fertiges Programm und haben die Routen für den Kirchenzug und den Festzug festgelegt.
- Mit bislang 6 Musikkapellen konnten Verträge abgeschlossen werden.
- Dank der Unterstützung von unserem Kameraden Herbert Gaßner haben wir optimale Parkmöglichkeiten gefunden.
- Wir haben den Festplatz räumlich geplant und mittlerweile für die sanitären Einrichtungen eine Klärgrube ausgehoben.
- Am 22.November haben wir an der Kapelle den Gedenkstein gesetzt, der anlässlich der Totenehrung feierlich enthüllt werden soll. Er war vom Ausschuss in den Rott-Kiesgruben ausgesucht worden.
- Schließlich wurden im November 199 Vereine eingeladen. Der Rücklauf der Anmeldungen ist noch im Gange, aber wir können zuversichtlich davon ausgehen, dass mindestens 60 Vereine unserer Einladung folgen werden.
- Unseren Vereinsmitgliedern haben wir mit einer groß angelegten Bestellaktion für Uniformen und Dienstbekleidung die Möglichkeit gegeben, sich für das Fest zeitgemäß einzukleiden.
- Ein neues, aus Holz geschnitztes und bemaltes Vereinstaferl ist im Entstehen.
- Hauptaufgabe im Moment ist die Vorbereitung der Festzeitschrift; hier bemüht sich der gesamte Ausschuss, möglichst viele Interessenten für ein Inserat zu gewinnen und damit ein dickes Finanzpolster für die anstehenden Ausgaben zu schaffen.

Wie gesagt, es ist viel geschehen, aber es liegt noch jede Menge Arbeit vor uns.

Darum: **Packen wir es an, es gibt viel zu tun!**

***

1998

- Das Gründungsfest wird in einer „Sonderausgabe“ separat behandelt
- Auf unser Fest folgen viele andere
- Der Chronist beendet nach 35 Jahren seine Aufzeichnungen

05.Januar 1998

Jahreshauptversammlung 1998

In unserem Jubiläumsjahr konnte Vorstand Hacker eine stattliche Mitgliederzahl von 49 zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. In seinem Tätigkeitsbericht gab er den aktuellen Stand der Mitglieder mit 133 an. In dieser Zahl enthalten sind sieben Neuzugänge, die mit einer Ausnahme erschienen waren und mit Handschlag in den Verein aufgenommen wurden. Es sind dies Siegfried Lang, Gerhard Lappat, Hans-Jürgen Schenke (nicht anwesend) und Johann Schmalzl sowie Sebastian Behrendt, Christoph Schenke und Matthias Woitzik, die künftig die Jugendgruppe verstärken werden. Diese drei gehören dem Verein bereits seit Juli 1997 an, wurden aber erst heute offiziell aufgenommen und zum aktiven Dienst verpflichtet.
In seinem Kassenbericht musste Kassier Josef Steger feststellen, dass im abgelaufenen Jahr mehr Ausnahmen als Einnahmen angefallen waren und sich der Kassenbestand auf etwas über DM 14.000 zurückgebildet hat. Die Aussagen des Kassiers wurden von den Kassenprüfern uneingeschränkt bestätigt.
Es folgte wie üblich das Verlesen der Vereinschronik durch Johann Gruber.

Der Kommandant gab dann seinen Bericht über das vergangene Jahr ab, wobei er auf Übungen, erfolgten Einsatz, Leistungsabzeichen und Jugendzeltlager näher einging.
Der Tagesordnungspunkt „Ehrungen und Beförderungen“ begann mit der Ernennung der bisherigen FW-Anwärter Georg Holzapfel jun. und Reinhold Wagner jun. zu Feuerwehrmännern. Altersbedingt wechselten die beiden von der Jugendgruppe in die aktive Truppe.
Zu Oberfeuerwehrmännern befördert wurden Albert Keil, Josef Keil, Stefan Kolb und Christian Rösch.
Die Ärmelabzeichen für langjährige Vereinszugehörigkeit dürfen künftig tragen: für 30 Jahre Hans Perzl und Johann Woitzik und für 10 Jahre Jürgen Fischer, Stefan Fischer, Markus Hacker, Armin Heider, Stefan Kolb und Thomas Kolb.
Für 40 jährige Vereinszugehörigkeit sollten Adolf Rösch und Albert Rösch mit dem goldenen Vereinsabzeichen ausgezeichnet werden. Leider waren beide nicht erschienen.

Der Kommandant nahm dann die Ehrung der Jahresbesten vor. Als Jugendbester konnte zum ersten Mal Michael Maurer ausgezeichnet werden. Er erhielt anstelle des bisher üblichen Pokals eine Ehrentafel aus Holz mit gravierter Zinneinlage. Georg Holzapfel jun. hatte nach drei Ehrungen als Jugendbester auch in der aktiven Truppe Fleiß und Engagement bewiesen. Ihm gebührt in diesem Jahr der Titel Feuerwehrmann des Jahres. Für ein Jahr darf er nun den begehrten Wanderpokal in Besitz nehmen.

Einen ausführlichen Bericht über die Vorbereitungen und die bereits geleisteten Arbeiten zum 100jährigen Gründungsfest gab dann Vorstand Hacker. Zusammen mit seinem Festleiterkollegen Kommandant Gruber beantwortete er alle Fragen aus der Versammlung.

Die große Zustimmung und die Harmonie, die sowohl in der Arbeit des Festausschusses als auch in dieser Versammlung offenkundig war, lässt uns zuversichtlich einem schönen und gelungenen Fest entgegenschauen. Mit dieser Erkenntnis endete die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung.

Der Kommandant ehrt die beiden Übungsfleißigsten.

***

Wieder fehlt in der Chronik die Beerdigung eines Kameraden. Es war Friedrich Klein aus Rosengarten, der am 15.02.1998 von uns gegangen war. Er war am 01.Jan.1968 dem Verein beigetreten und wohl der letzte aus Rosengarten, der unserem Verein angehörte. Mit Sicherheit gab ihm der Verein bei seiner Beerdigung in Bergmatting das letzte Geleit.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Schwager

Herrn Friedrich Klein

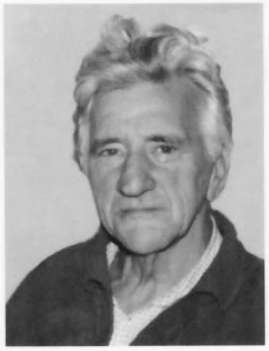
Schreiner

*** 12. 9. 1924 † 15. 2. 1998**

Saal/Donau (Rosengarten 16), Nittenau, Saxberg

Es trauern um ihn:
Rosalie Klein, Ehefrau
Herbert Klein, Sohn, mit Familie
Brigitte Preischl, Tochter, mit Familie
Monika Guldan, Tochter, mit Familie
Michael Klein, Sohn, mit Familie
im Namen aller Verwandten

Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Mittwoch, dem 18. Februar 1998, um 14.30 Uhr in Bergmatting.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Du hast ihn uns geliehen, o Herr, und er war unser Glück. Du hast ihn zurückgefordert, und wir gaben ihn dir ohne Murren, aber das Herz voll Wehmut.
(Hieronymus)

Zur Erinnerung im Gebet an

Herrn

Friedrich Klein

Schreiner

* 12. 9. 1924
† 15. 2. 1998

R. I. P.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Vater unser . . . Ave Maria . . .

***

22. und 23.Februar 1998

Nach dem wie immer gelungenen und gut besuchten Kinderfasching am Sonntag, stand zum Faschingshöhepunkt wie jedes Jahr der Rosenmontagsball auf dem Programm. Wenn auch die guten alten Zeiten mit weit über 200 Gästen der Vergangenheit angehören, so waren wir mit der Besucherzahl doch wieder zufrieden. Und auch die Stimmung ließ dank unserer nun schon zur Tradition gewordenen Kapelle „Labertal-Express“ nicht zu wünschen übrig.

***

Anmerkung des Chronisten:

Der Höhepunkt des Jahres, unser 100jähriges Gründungsfest, verdient es, in einem separaten Block dieser Chronik behandelt und ausführlich beschrieben zu werden, hinterlegt mit umfangreichem Bildmaterial.
Diese Aufzeichnungen beginnen mit der Bierprobe am 20.März 1998, beinhalten das Patenbitten am 02.Mai 1998, gipfeln in den 4 Tagen vom 22.-25.Mai 1998 und enden mit der Abschlussveranstaltung am 3.Oktober 1998.

Wir überspringen deshalb diese Ereignisse hier und fahren fort mit den sonstigen Geschehnissen.

***

05. Juni 1998

Mit einer kleinen Abordnung nahmen wir am Freitagabend an der Eröffnung des Dorffestes in Lengfeld teil. Der Kriegerverein hatte uns dazu eingeladen und da dieser auch bei unserem Fest teilgenommen hatte, konnten wir uns der Einladung nicht entziehen.

***

07.Juni 1998

Das Gründungsfest der FF Viehhausen war unser erstes großes Auftreten nach unserem Fest. Offensichtlich hatten viele noch Spaß am Feiern, denn wir nahmen mit einer stattlichen Mannschaft teil, darunter die Festmutter und die meisten der Festdamen. So bildeten wir beim nachmittäglichen Festzug eine ansehnliche Gruppe, auch wenn man bei glühender Hitze gerne wieder in den Klosterstadel zurückkehrte. Wer noch nicht genug hatte, ließ den Tag beim Radifest des Gartenbauvereins in Kapfelberg ausklingen.

***

11.Juni 1998

In diesem Jahr verdient das Fronleichnamsfest wieder einmal erwähnt zu werden. Nach vielen Jahren schönem oder durchwachsenem Wetter verregnete es heuer dieses Fest. Die Prozession musste ausfallen. Die Kapfelberger Feuerwehr hatte schnell reagiert und noch am Morgen ein Zelt auf dem Marienplatz aufgestellt. Wir ließen uns die Laune nicht verderben und verbrachten viele Stunden im kleineren Nebenzelt. Prangertag ist eben Prangertag – da ändert auch das Wetter nichts.

***

04.Juli 1998

Heute trugen wir unser langjähriges Vereinsmitglied Franz Weck zu Grabe. Der Franz war schon lange krank und konnte aufgrund seines schlechten Zustandes auch nicht an unserem Gründungsfest teilnehmen, bei dem er für 50jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden sollte. Er verstarb am 1.Juli.

Der Verstorbene war am 16.Juli 1949 zu unserem Verein gekommen.

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.

Herr Franz Weck

*** 18. 10. 1825 † 1. 7. 1998**

Gundelshausen, Dortmund

In stiller Trauer:
Edeltraud Weck, Ehefrau
Jürgen Weck, Sohn
Sabine Weck, Tochter
Frieda Hentschel, Schwiegermutter
Alfred Weck, Bruder, mit Familie
Anton Weck, Bruder, mit Familie
Hans Weck, Bruder, mit Familie
im Namen aller Verwandten

Trauergottesdienst am Samstag, dem 4. Juli 1998, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Kapfelberg; anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeigungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm,
Herr, laß ihn ruhen in Frieden.

GEBETSANDENKEN
an Herrn
Franz Weck
geboren am 18. Oktober 1925
gestorben am 1. Juli 1998
R.I.P.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

Bestattungs-Institut
Männer & Biermeier, Kelheim

***

05.Juli 1998

Nach der Fußballweltmeisterschaft folgten nun die Feste in rascher Folge. Heute waren wir zu Gast beim Gründungsfest der FF Sallern. Diese hatten weniger Glück mit dem Wetter. Es regnete fast den ganzen Tag. Wenigstens blieb es beim Festzug trocken. Wir hatten wieder einige Festdamen dabei und amüsierten uns ganz gut in der ersten Reihe vor der guten Musikkapelle.

***

17./19.Juli 1998

Das turnusmäßige Jugendzeltlager des Landkreises fand heuer auf der Freizeitinsel in Bad Abbach statt. Für unsere Jugendgruppe also ein Heimspiel. Jugendwart Holzapfel, der wieder zu den Organisatoren des Zeltlagers gehörte, zog mit allen verfügbaren Jugendlichen ins Lager ein.
Am ersten Tag, an einem späten Freitagabend, stand ein Nachtorientierungslauf auf dem Programm. Und schon gab es wieder den ersten Erfolg für unsere Jugendgruppe. Unter Führung von Reinhold Wagner, der unseren Jugendwart bei seiner Arbeit unterstützte und unsere Burschen kräftig antrieb, errang man gegen stärkste Konkurrenz den ersten Platz. Auch bei den Wettkämpfen am Samstag lief es ganz gut und so kam in der Endabrechnung ein hervorragender 3.Platz im Gesamtklassement heraus. Als Lohn konnte man nach einer langen Disco-Nacht am Samstag bei der Preisverleihung am Sonntag einen Gutschein für 500 kostenfreie Kilometer mit dem Mannschaftsbus des Kreisfeuerwehrverbandes entgegennehmen. Und wie wir später sehen werden, konnte man den gut gebrauchen.

Die „Jungs“ vor ihrem Zelt.....

...und feste beim Feiern!

***

19.Juli 1998

Gleich zwei Gründungsfeste, zu deren Teilnahme wir verpflichtet waren, standen heute auf dem Programm. Es feierten die FF Thaldorf und die FF Graß. Kommandant Gruber zog mit 15 Mann, der Festmutter und 12 Festdamen nach Thaldorf. Ehrenkommandant Loidl mobilisierte 12 Mann, um mit der alten Fahne in Graß teilzunehmen. Bei schönem Sommerwetter hat es beiden Trupps gut gefallen.

***

26.Juli 1998

Das nächste Gründungsfest stand an. Diesmal in Saal. Wieder waren wir eine der stärksten Abordnungen. Beim Festzug zählten wir mit Festmutter, Festkindern, Festmädchen und Festdamen 40 Personen.

***

02.August 1998

Mit dem Gründungsfest der FF Teugn ging der große Festreigen zu Ende. Noch einmal hatten wir alles aufgeboten und mit insgesamt 41 Teilnehmern, einschließlich unseres weiblichen Personals, uns nochmals übertroffen. Es war insgesamt ein gelungenes Fest, bei dem nur das schwüle Wetter störte.

***

06.-09.August 1998

Wie schon im Vorjahr beteiligte sich die Jugendgruppe auch dieses Jahr an einem Jugendzeltlager in Österreich. Diesmal ging es für 4 Tage nach Pfaffing-Hartkirchen zum Jugendlager des Bezirkes Eferding. Mit von der Partie waren zum ersten Mal unsere Jüngsten, denn gemäß dem geänderten Feuerwehrgesetz können nun Jugendliche ab 12 Jahre in die Wehr aufgenommen werden. Wir haben bereits zwei Neuzugänge in dieser Altersklasse.
Bei den Lagerspielen hieß es diesmal: Teilnahme ist wichtiger als der Sieg. Bei der Lagerolympiade gab es einen 18.Platz, beim Nasswettbewerb nahm man gar nicht teil, und das Sautrogfahren ist scheinbar bei der der heutigen Jugend nicht mehr bekannt. Da blieb nur der 22.Platz. Nur im Fußballturnier zeigten unsere Jungs den Österreichern, dass wir darin immer noch besser sind. Man holte den 2.Platz und einen schönen Pokal.
Und was noch wichtiger ist – unsere Jugendlichen hatten wieder ihre Freude am Lagerleben und konnten erneut im Ausland eine gute Figur abgeben.

***

08.August 1998

Zur kirchlichen Trauung unseres Kameraden Fischer Stefan überbrachten Vorstand Hacker und Kommandant Gruber die Glückwünsche des Vereins und überreichten einen gewidmeten Bierkrug.

***

15. - 29.August 1998

Zum dritten Mal begab sich eine Jugendabordnung auf Fahrt. Diesmal wurde der in Bad Abbach gewonnene 500-km Gutschein eingelöst und so ging mit dem Mannschaftsbus des Kreisfeuerwehrverbandes nach Ungarn an den Plattensee. Jugendwart Holzapfel hatte beim Zeltlager in Österreich die Bekanntschaft von ungarischen Feuerwehrkameraden gemacht und eine Einladung zu deren Zeltlager angenommen. Vor Ort zeigte sich jedoch, dass dies kein Jugendlager war, wie wir es kennen und deshalb nicht für einen längeren Aufenthalt geeignet war. So blieb es bei einem unbeschwerten 14-tägigen Urlaub am schönen Plattensee.

***

10. – 17.Oktober 1998

In dieser Woche verbrachten unsere drei neuen Ehrenmitglieder zusammen mit Ihren Ehefrauen ihren wohlverdienten Urlaub im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch-Gmain. Wir erinnern uns, sie hatten einen mehrtägigen Besuch anlässlich ihrer Ehrung beim Gründungsfest geschenkt bekommen. Den Transport nach und von Bayerisch-Gmain besorgten wir mit dem Mannschaftsbus des Kreisfeuerwehrverbandes. Bei der Hinfahrt chauffierte Vorstand Hacker, die Rückfahrt nahm 2.Kommandant Holzapfel vor.

***

Im Spätherbst gab es eine Art Großübung für die Jugendgruppe, die nicht in der Chronik vermerkt ist, für die aber Bilder vorliegen, die hier nicht fehlen sollen.

***

22.Oktober 1998

Genau heute vor 100 Jahren wurde bekanntlich unser Verein gegründet. Für Kommandant Gruber ein Grund, die Aktiven zu einer Übung mit anschließender Geburtstagsfeier einzuladen. Nach der gut besuchten Übung fanden sich 29 Mann im Gasthaus Perzl ein. Dort erwarteten sie eine Brotzeit und zwei Fässer mit dunklem Bier als Erinnerung an die gute alte Zeit. Das Bier hatten der Kommandant und Vorstand Hacker gestiftet. Es war dies ihr Ausstand, da beide zum Jahresende zurücktreten werden, so wie sie es bereits vor Jahren und vor dem Fest angekündigt hatten.

Bei dem süffigen Bier wurde es ein sehr kurzweiliger Abend und als Chronist Gruber die von ihm erdachte Gründungsgeschichte aus der Festzeitschrift vorgelesen hatte, kam spontan der Vorschlag, die Namen der heute Beteiligten in der Chronik für die Nachwelt festzuhalten. Dieser Pflicht kommt der Chronist hiermit nach.
An der Geburtstagsfeier vertreten waren in alphabetischer Reihenfolge:

Assmann Helmut	Heider Josef	Schindlbeck Konrad
Büglmeier Alfons	Holzapfel Georg jun.	Schindlbeck Peter
Gaßner Alfred	Keil Albert	Schneider Ludwig
Gaßner Herbert	Keil Hermann	Schneider Wolfgang
Gleixner Adolf	Lammel Johann	Steger Josef
Gruber Johann	Lappat Josef	Wagner Matthias
Hacker Günther	Lausmann Enno	Wagner Reinhold jun.
Heider Albert	Listl Josef	Weck Günter
Heider Heinrich	Müller Alois	Woitzik Johann
Heider Johann	Perzl Johann	

***

7.Nov.1998

Das diesjährige Preisschafkopfen der Feuerwehren wurde von der Feuerwehr Kelheim-Stadt ausgetragen und fand beim Aunkofer-Bräu statt. Wie schon in den Vorjahren bekamen unsere Kartenexperten auch heuer keine guten Karten und landeten auf einem hinteren Platz. Auch in der Einzelwertung gelang es keinem von uns, vordere Plätze zu belegen. Auf ein Neues im nächsten Jahr.

***

22.November 1998

Das mittlerweile beliebte Ende des Übungsjahres, sprich die Hydrantenprobe mit anschließendem Weißwurstessen fand aus terminlichen Gründen relativ spät statt – und bei grimmiger Kälte und Frost. Vielleicht hatten sich deshalb nur sieben Teilnehmer eingefunden. Diese taten dann auch brav ihre Pflicht und freuten sich auf die Einkehr und ein warmes Plätzchen in der erst neu entstandenen Kellerbar unseres Kameraden Heider Albert.
Dort gefiel es uns ausnehmend gut, die Würste schmeckten, das Weizenbier war süffig – und die Liköre und Schnäpse verlockend. Zwar fanden die meisten rechtzeitig den Ausstieg aber andere, so z.B. Kassier Josef Steger, konnten sich einfach nicht losreißen und versuchten den nicht endend wollenden Likör- und Schnapsreserven der Heiders Heer zu werden. Über die Folgen schweigt der Chronist.

***

05. Dezember 1998

Es war wieder Weihnachtszeit und Vorabend zum Nikolausfest. Zeit für unsere Weihnachtsfeier, zu der Vorstand Hacker 78 Gäste begrüßen konnte, darunter wieder viele Festdamen und Festmädchen und zum ersten Mal von Beginn an unseren Herrn Pfarrer Dr.Hartl.
Für die musikalische Unterhaltung sorgte heuer unser Festmädchen Stephanie Heider. Nach der Begrüßung überraschte Kommandant Gruber die Frau unseres Vorstands, Senta Hacker, die ihren Geburtstag feierte, mit einem Geburtstagsstrauß und mit dem Dank für ihre langjährige Unterstützung.
Zum Essen konnte man auch heuer wieder wählen zwischen Schnitzel und gemischtem Braten. Beide Gerichte waren wieder hervorragend zubereitet. Die Versteigerung durch Hans Lammel verlief wie gewohnt und schon nach kurzer Zeit konnte die Vereinskasse um DM 2666,-- aufgebessert werden.

Mit dieser Weihnachtsfeier ging für unseren Verein ein langes, erlebnisreiches und unvergessliches Jahr zu Ende!

***

Anmerkung des Chronisten:

Die Ereignisse des Jahres 1998 möchte ich ergänzen um die Jahreshauptversammlung am 05.Jan.1999, denn an diesem Tag endet eigentlich das Vereinsjahr – und ab diesem Zeitpunkt beginnt die „Neuzeit“ mit neuem Vorstand und neuem Kommandant.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen 1999

05.Januar 1999

Ganz im Zeichen eines Generationswechsels stand die diesjährige Jahreshauptver-sammlung. Hatten doch Kommandant Gruber und Vorstand Hacker bereits im Vorfeld des Gründungsfestes erklärt, nach dem Jubeljahr ihre Ämter zur Verfügung zu stellen. Diese Ankündigung hatten sie nun wahrgemacht und mit Ihnen war der gesamte Verwaltungsrat zurückgetreten, um den Weg freizumachen für Neuwahlen.

Aus diesem Grund waren zur heutigen Versammlung Bürgermeister Heinz Reiche und der federführende Kommandant der Stadt Kelheim, Georg Sinzenhauser, erschienen. Vorstand Hacker konnte sie zusammen mit 46 Mitgliedern begrüßen. In seinen Tätigkeitsbericht gab er unter anderem den aktuellen Mitgliederstand bekannt. Dieser beläuft sich nach zwei Abgängen durch Todesfall und sechs Neuaufnahmen auf 137.
Als neue Mitglieder konnten begrüßt und mit Handschlag zum Feuerwehrdienst verpflichtet werden Johannes Holzapfel, Konrad Holzapfel, Christoph Ibler, Michael Lilla und Steger Benjamin. Alles Nachwuchs für unsere Jugendgruppe.
Es folgte der Kassenbericht von Kassier Josef Steger. Neben den Einnahmen unseres Gründungsfestes waren im abgelaufenen Jahr auch erhebliche Kosten durch Uniformbestellungen und den Besuch der diversen Feste zu verzeichnen. Dass wir dieses Jahr mit einem leichten Überschuss abschließen konnten, ist durchaus als Erfolg zu werten. Bevor von Johann Gruber die Vereinschronik verlesen wurde, bestätigten die Kassenprüfer eine korrekte Kassenführung.

In seinem Jahresbericht lobte der Kommandant vor allem den Arbeitseinsatz beim Gründungsfest und bekundete seinen Stolz über die große Zahl der Teilnehmer am Jubiläum und den darauf folgenden Festen.
Dann gab er einen kurzen Rückblick über die 18 Jahre in denen er als stv.Kommandant und 1.Kommandant tätig war. Sein Dank galt dem ebenfalls scheidenden 2.Kommandanten Holzapfel, der aus beruflichen Gründen verhindert war und dem er eine hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung bestätigte. Er hatte vor allem in der Jugendarbeit beste Arbeit geleistet. Des Weiteren dankte er der Stadt Kelheim, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und besonders Vorstand Hacker für die stets gute Zusammenarbeit. Schließlich zollte er seinen besonderen Dank allen Aktiven, die während seiner Amtszeit der Wehr angehörten und die ihm diese Aufgabe stets leicht gemacht hatten.

Unter dem Punkt „Ehrungen“ konnten der Vorstand und der Kommandant folgende Kameraden auszeichnen:
Das goldene Vereinsabzeichen für 40jährige Vereinszugehörigkeit erhalten Hermann Keil und Alfons Lammel. Beide waren leider verhindert.
Für 25 Jahre im Verein konnte das silberne Abzeichen an Albert Keil, Josef Keil, Gerhard Keil und Franz Hutzler (nicht anwesend) verliehen werden.
Ärmelabzeichen für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit können künftig tragen Enno Lausmann und Bernhard Fischer, für 20 Jahre Peter Gaßner, Gerhard Heider und Peter Schindlbeck.
Aus der Jugendgruppe heraus gewachsen ist Michael Maurer. Ihn konnte der Kommandant zum Feuerwehrmann ernennen.

Bei der Verleihung des Pokals für den Feuerwehrmann des Jahres gab es ein Novum. Der Kommandant wollte aufgrund der begrenzten Übungen diese nicht als Maßstab heranziehen und widmete deshalb den Pokal für das abgelaufene Jahr allen Helfern beim 100jährigen Gründungsfest. Bei den Jugendlichen konnten die Übungsleistungen herangezogen werden. Nach diesen Leistungen gab es zwei Jugendbeste zu ehren. Die gewidmeten Holztafeln erhielten Matthias Wagner und Michael Holzapfel.

Bevor man zu den Neuwahlen schritt, brachte auch Vorstand Hacker nochmals seinen Dank zum Ausdruck für die Unterstützung und die tatkräftige Zusammenarbeit, die ihm von allen Seiten während seiner Amtszeit seit 1983 zuteil gekommen war. Unter anderem bedankte er sich auch beim Vereinswirt Perzl.
Den Wahlausschuss für die Neuwahl bildeten Bürgermeister Reiche, der Kelheimer Kommandant Sinzenhauser und Ehrenkommandant Loidl.
Die Wahl der Vorstände und sonstiger zu wählenden Ämter ging zügig voran und konnte ausnahmslos durch Akklamation erfolgen. So wurde Josef Steger zum neuen Vorstand gewählt, sein Stellvertreter bleibt Johann Lammel. Neuer Kassier wird Günter Weck, das Amt des Schriftführers und Chronisten übernimmt Albert Keil.
Fahnenjunker sind künftig Alexander Ibler und Reinhold Wagner, Kassenprüfer Ludwig Schneider und Wolfgang Schneider.
Die Wahl der Kommandanten ging nicht so reibungslos vor sich. Es hatten sich auch im Vorfeld keine Kandidaten zur Verfügung gestellt. Als schon befürchtet wurde, dass die Wahl verschoben werden muss, stellte sich schließlich Josef Heider zur Verfügung. Er wurde im schriftlichen Wahlgang von 20 stimmberechtigen Aktiven mit einer Gegenstimme gewählt und nahm die Wahl auch an. Auch für den 2.Kommandant fand sich nach längerer Debatte ein Bewerber. Es war dies Josef Keil, der ebenfalls mit 19 Stimmen gewählt wurde.

Die neue Vereinsführung stellt sich demzufolge wie folgt dar:

1. Vorsitzender	Josef Steger
2. Vorsitzender	Johann Lammel
1. Kommandant	Josef Heider
2. Kommandant	Josef Keil
Kassier	Günter Weck
Schriftführer	Albert Keil

Dem Verwaltungsrat gehören außerdem an die beiden Vertrauensmänner, die zu einem späteren Zeitpunkt von den Aktiven gewählt werden, die Dienstgrade der Wehr und der Gerätewart, der vom Kommandanten ausgesucht und von den Aktiven bestätigt werden soll.
Der neue Vorstand bedankte sich für das Vertrauen und bat um Unterstützung und gute Zusammenarbeit. In gleicher Weise äußerte sich der Kommandant. Der guten alten Tradition folgend ließen die beiden ihren Worten reichlich Freibier folgen.

So endete diese Jahreshauptversammlung und mit ihr eine weitere Ära in unserem Verein. Die neue Führung übernimmt ein gut bestelltes Haus und wird auch ihr Bestes geben zum Wohle unserer Freiwilligen Feuerwehr Lohstadt.

Die neue Vorstandschaft

***

<u>Anmerkung des Chronisten:</u>

Hier enden 35 Jahre Aufzeichnungen der Geschehnisse in und um unseren Verein durch den Verfasser dieser Zeilen.
Angefangen von den ersten Niederschriften im Wohnzimmer des damaligen Kommandanten Franz Loidl, der aus dem Gedächtnis heraus Ereignisse aus der Vergangenheit diktierte, bis hin zu den grandiosen Tagen vor, während und nach unserem 100jährigen Gründungsfest. Jetzt nicht mehr handschriftlich in ein „Protokollbuch", sondern zeitgemäß erstellt mit einem Textverarbeitungsprogramm.
Nachdem ich 1967 offiziell zum Chronisten bestellt – und später zum Schriftführer gewählt worden war, habe ich versucht, jedes bedeutende Ereignis des Vereins chronologisch festzuhalten und der Nachwelt zu überliefern. Die dabei entstandenen Unzulänglichkeiten und Fehler bitte ich zu entschuldigen.
Zwei Bücher habe ich voll „gekritzelt" und später das Ganze in vielen Stunden EDV-mäßig verarbeitet. Schließlich wurden für 35 Jahre mehr als 500 Seiten daraus.

All das soll nicht nur die Geschichte des Vereins dokumentieren, sondern auch ein anschauliches Bild geben vom dörflichen Leben mit seinen vielen frohen und unbeschwerten, aber auch bedrückenden Stunden.
Freud und Leid enthalten diese Zeilen – und unter diesen Bedingungen wurden sie auch oft geschrieben, und es war nicht immer leicht, schon gar nicht in den Jahren der schweren Krankheit meiner Frau, unserer Festmutter.

Künftige Generationen werden das eine oder andere belächeln – sie werden aber auch erkennen, dass es eine vielfach noch heile Welt war, in der viele von uns ihre Kindheit und Jugend verbrachten – die aber auch ziemlich rustikal und robust sein konnte. Wir erlebten unsere Heimat in behüteten Familien, einer intakten Dorfgemeinschaft und in einem gut geführten Verein.
Die Zukunft wird anders aussehen und sich schwieriger gestalten und auch ich blicke mit gewisser Wehmut zurück auf die Zeiten, als ich als 16jähriger die ersten Seiten dieser Chronik schrieb.

Ich wünsche all denen, die zukünftig den Verein und die Wehr leiten werden, dass sie sich zu der Tradition ihrer Vorgänger bekennen und in diesem Sinne den Verein weiter vorwärts bringen; meinen Nachfolgern als Chronisten wünsche ich, dass sie mit gleicher Freude und Gewissenhaftigkeit diese Aufgabe anpacken.
Möge unsere Feuerwehr weiterhin blühen und gedeihen und mögen unsere Mitglieder stets den Wahlspruch im Herzen tragen, den unsere Großväter und Urgroßväter vor vielen Jahren auf ihre Fahne hefteten:

Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr!

Lohstadt, im März 1999

Johann Gruber
ehemaliger Chronist, Schriftführer und Kommandant

Nachtrag:

Zwanzig Jahre sind in's Land gegangen, seit ich die vorstehenden Zeilen geschrieben habe.
Eine lange Zeit – in der ich mir immer wieder vorgenommen habe, diese Chronik mit Bildern zu versehen und zu einem anschaulichen Werk zusammen zu fassen. Ich tat mich schwer, diese Aufgabe in Angriff zu nehmen. Anfangs, nach Niederlegung meiner Ämter als Kommandant und Chronist kamen durch den Tod meiner Frau ganz andere Probleme auf mich zu. Mein Leben veränderte sich grundlegend – die Motivation für solche Arbeiten fehlte komplett.
Erst sehr viel später erinnerte ich mich wieder dieser Vorsätze – und ich ging die Aufgabe nun entschlossener an. Dazu kam, dass endlich die technischen Möglichkeiten zur Verfügung standen, Bilder zu scannen, zu bearbeiten, sie in Texte einzufügen – und das Ganze auch noch auf der mittlerweile vorhandenen Homepage des Vereins zu publizieren.
Ich hatte mir als Frist die 120jährige Wiederkehr der Vereinsgründung gesetzt – und dieses Ziel konnte ich einhalten. Dies sind also definitiv meine letzten Zeilen, was die Vereinschronik betrifft.
Vor 55 Jahren hat es begonnen, nun endet es und ich bin zufrieden mit dem, was daraus geworden ist. Der Leser dieser Chronik hoffentlich auch!

Lohstadt-Gundelshausen, am 22.Oktober 2018
- dem Jahrestag unserer Vereinsgründung -

Johann Gruber